



Institut für
Wirtschaftsforschung
Halle



2012

2013

Tätigkeitsbericht

Herausgeber: INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG HALLE – IWH

Das Institut ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Vorstand: Prof. Dr. Oliver Holtemöller

Dr. Tankred Schuhmann

Hausanschrift: Kleine Märkerstraße 8, D-06108 Halle (Saale)

Postanschrift: Postfach 11 03 61, D-06017 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 7753 60

Telefax: +49 345 7753 820

Internetadresse: www.iwh-halle.de

Alle Rechte vorbehalten

Satz und Layout: Hecht und Huhn

Mansfelderstraße 56, D-06108 Halle (Saale)

Druck: Impress Druckerei Halbritter KG

Berliner Straße 66, D-06116 Halle (Saale)

ISBN: 978-3-941501-43-0

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Über das IWH	17
2 Forschung, Qualifikation und Kooperationen	61
2.1 Forschungsabteilungen und Forschungsgruppen	62
Abteilung Makroökonomik	62
Abteilung Strukturökonomik	76
Abteilung Stadtökonomik	90
Abteilung Finanzmärkte	102
Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa	114
2.2 Daten für die Forschung	116
IWH-FDI-Mikrodatenbank	116
IWH-FuE-Mikrodatenbank	117
IWH-Risikoklima-Panel	118
ista-IWH-Energieeffizienzindex	118
IWH-Konjunkturumfragen für Ostdeutschland	119
2.3 IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE)	120
Struktur und Studienplan des IWH-DPE	121
Erweiterung und Profilierung (IWH-DPE-X)	121
Mitteldeutsches volkswirtschaftliches Doktorandenprogramm (CGDE)	122
Graduiertenkolleg „Konstitutionelle Grundlagen globalisierter Finanzmärkte“ (Global Financial Markets)	126
2.4 Kooperationen	128
Kooperationen mit Hochschulen	128
IWH Research Network in Economics (IWH-ReNEc)	140
Institutionelle Forschungsnetzwerke	148

3 Ereignisse und Aktivitäten in den Jahren 2012 und 2013	151
3.1 Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops	152
3.2 Wirtschaftspolitische Beratung und Wissenstransfer	178
Wirtschaftspolitische Konferenzen und Workshops	178
Wirtschaftspolitische Vorträge, Präsentationen, Stellungnahmen und Teilnahmen	194
Besucher am IWH	211
Medienecho	215
3.3 Vortragsreihen am IWH	226
IWH Research Seminar in Economics	227
IWH Doctoral Research Seminar	232
Forschungs- und Publikationsseminar	234
Jour fixe	237
4 Arbeitsergebnisse in der Übersicht	243
4.1 Publikationen	244
Gesamtübersicht der Publikationen	244
Aufsätze in Zeitschriften mit Begutachtungsverfahren	245
Aufsätze und Kurzbeiträge in übrigen Zeitschriften	253
Extern	253
Wirtschaft im Wandel/Konjunktur aktuell	254
Monographien	268
Extern	268
IWH-Sonderhefte	271
IWH Online	273
Sonstige interne Internetpublikationen	275
Einzelbeiträge zu Sammelwerken	277
Extern	277
IWH-Sonderhefte	281
Arbeits- und Diskussionspapiere	284
Extern	284
IWH-Diskussionspapiere	286

4.2 Drittmittelprojekte und Gutachten	291
4.3 Dissertationen und Preise	305
4.4 Kooperationen und Gastwissenschaftler	310
Gastaufenthalte am IWH	310
Forschungsaufenthalte von IWH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern	322
4.5 Akademische Abschlüsse	325
4.6 Wissenschaftliche Vorträge, Korreferate und Präsentationen	326
4.7 Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Workshops	351
4.8 Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften	362
4.9 Berufungen und Mitgliedschaften	365
Bildnachweis	371

Das IWH hat sich in den Jahren 2012 und 2013 grundlegend reformiert. Ziel dieser **Reformen** war vor allem, die Strukturen des Instituts zu modernisieren und so die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das IWH Anschluss an die internationale Spitzenforschung hält. Der vorläufige Höhepunkt der Reformen war die Gewinnung von Professorin Claudia M. Buch als Präsidentin des IWH. Sie hatte die wissenschaftliche Leitung von Juni 2013 bis Mai 2014 inne. In dem vorliegenden Tätigkeitsbericht werden die Institutsstrukturen präsentiert, die vom Interimsvorstand in den Jahren 2012 und 2013 neu entwickelt und während der Präsidentschaft von Claudia M. Buch weiter gefestigt wurden. Das IWH dankt Claudia M. Buch herzlich für ihren Einsatz für das Institut. Ihr Verdienst ist vor allem, dass das Forschungsprofil des IWH aufbauend auf den bewährten Stärken modernisiert und zukunftssträftig ausgebaut worden ist. Claudia Buch wird dem Institut auch weiterhin als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats verbunden sein.



Professorin Dr. Claudia M. Buch

Die Wurzeln des IWH liegen in der Transformationsforschung als der Analyse des Übergangs von der Plan- zur Marktwirtschaft in Ostdeutschland und in den Ländern Mittel- und Osteuropas. Der damit einhergehende institutionelle Wandel und die entsprechenden Anpassungsprozesse

bieten nicht nur ein reichhaltiges Reservoir an ökonomischen Fragestellungen, sondern ermöglichen – als „natürliches Experiment“ betrachtet – auch den Einsatz modernster wissenschaftlicher Methoden. Gleichwohl ist die Transformation der formalen Institutionen abgeschlossen. Das IWH hat sein **Forschungsprofil** dahingehend erweitert, dass die Analyse von wirtschaftlichen Aufholprozessen und der internationalen Integration im Zentrum seiner Forschung steht. Dabei soll auch untersucht werden, welche Rolle das Finanzsystem bei der Allokation und vor allem auch bei der Reallokation der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen in Phasen der Transformation, der internationalen Integration und des wirtschaftlichen Aufholens spielt. Mit dieser Schwerpunktsetzung schafft sich das IWH ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen nationalen und internationalen Institutionen.

Die Forschungsprozesse am IWH wurden in den Jahren 2012 und 2013 grundlegend neu organisiert. Aus dem Forschungsprofil wurden drei forschungsleitende Cluster abgeleitet, die als inhaltlicher Orientierungsrahmen für weitgehend selbstständige Forschungsgruppen fungieren. Die Leitfragen der drei Forschungscluster lauten:

1. Gesamtwirtschaftliche Dynamik und Stabilität: Was sind die Ursachen und Konsequenzen makroökonomischer Schwankungen und Instabilitäten, wie können diese empirisch identifiziert werden und welche Maßnahmen können in aufholenden Volkswirtschaften ergriffen

werden, um die makroökonomische Stabilität während deren Aufhol- und Integrationsprozesses zu gewährleisten?

2. Markt und Staat: Transformation von Institutionen: Wie beeinflussen unterschiedliche institutionelle Arrangements und deren Veränderung die Ressourcen(re)allokation, insbesondere die von Human- und Sachkapital?

3. Produktivität und Innovationen: Welche Mechanismen liegen der Nutzung, Entwicklung und Diffusion von Innovation und Technologien in aufholenden Volkswirtschaften zugrunde?

Die wichtigsten strukturellen Innovationen am IWH, die auf die Sicherung und Verbesserung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit abzielen, sind das wissenschaftliche Netzwerk IWH-ReNEc und die strukturierte Doktorandenausbildung IWH-DPE. Das **IWH Research Network in Economics** (IWH-ReNEc) stellt einen institutionellen Rahmen bereit, der die Zusammenarbeit von IWH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an anderen Forschungseinrichtungen nachhaltig fördern soll. Mittlerweile arbeiten 23 Forschungsprofessoren, 11 Research Affiliates und 3 Junior Research Affiliates im Rahmen dieses Netzwerks direkt mit dem IWH zusammen. Sie absolvieren Forschungsaufenthalte am Institut und publizieren gemeinsam mit den IWH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern. Während der Vorlesungszeit findet im Rahmen von ReNEc regelmäßig das IWH Research Seminar in Economics (IWH-RSE) mit externen

Referierenden statt. Ferner absolvieren weitere externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Gastaufenthalte zur Auslotung von möglichen gemeinsamen Forschungsprojekten, und IWH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler halten sich regelmäßig zu Forschungsaufenthalten bei Projektpartnern im In- und Ausland auf.

Die **strukturierte Doktorandenausbildung** (IWH Doctoral Programme in Economics, IWH-DPE) hat im Sommersemester 2012 ihren Betrieb aufgenommen. In jedem Jahr finden Doktorandenkurse in Mikroökonomik, Makroökonomik und Ökonometrie statt; die Teilnahme daran ist für alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler am IWH, die an einer Dissertation arbeiten, Pflicht. Zahlreiche weitere Doktorandenkurse, die gemeinsam mit dem mitteldeutschen volkswirtschaftlichen Doktorandenprogramm (Central-German Doctoral Program Economics, CGDE) ausgerichtet werden, sowie die Teilnahme an externen Summer Schools runden das Programm ab. Ferner tragen alle Doktorandinnen und Doktoranden ihre Arbeiten jeweils mindestens zweimal pro Jahr im neuen IWH Doctoral Research Seminar (IWH-DRS) vor. Sie werden systematisch von internen Betreuern am IWH bei ihrer Forschung unterstützt; Betreuungsvereinbarungen schaffen dabei Transparenz über die gegenseitigen Erwartungen und Verpflichtungen. Der Fortschritt der Dissertationsprojekte wird einmal pro Jahr vom Advisory Board des IWH-DPE begutachtet.

Neben diesen unmittelbar auf die wissenschaftliche Qualität abzielenden Innovationen ist auch das **Wissenschaftsmanagement** am IWH erheblich weiterentwickelt und professionalisiert worden. Der neue **Stabsbereich Wissenschaftsmanagement** bündelt Kompetenzen aus Forschung und Administration, um auch in den Bereichen Programmplanung und Drittmittelmanagement exzellente Ergebnisse erzielen zu können. Viele der Initiativen in diesem Bereich gehen auf Professorin Jutta Günther zurück, die diesen Bereich im Interimsvorstand 2012/2013 verantwortet hat und die nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Habilitation als Professorin an das Institut für Institutionelle Ökonomik und Innovationsökonomik der Universität Bremen berufen worden ist.



Professorin Dr. Jutta Günther

Die Reformen sollen es den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am IWH ermöglichen, internationale Spitzenleistungen in der Forschung zu erbringen. Die Drittmittelleinnahmen konnten in den vergangenen Jahren bereits deutlich erhöht werden, und die Anzahl und Qualität der wissenschaftlichen Publikationen weisen einen erfreulichen Trend auf. Dass die Forschungsbedingungen am IWH sehr gut sind, äußert sich auch darin, dass in jüngster Zeit herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für das IWH gewonnen und insbesondere neue

Juniorprofessuren gemeinsam mit den kooperierenden Universitäten besetzt werden konnten. Im Jahr 2014 soll die Präsidentenstelle, nachdem Claudia M. Buch im Mai 2014 zur Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank ernannt worden ist, neu besetzt werden. Das Verfahren dazu befindet sich bereits auf gutem Wege. Am Ende des Jahres 2014 wird das Institut dann in der externen Evaluierung unter Beweis stellen können, dass es seinen Platz im Wissenschaftssystem nachhaltig ausfüllen kann.

Halle (Saale), im Juni 2014



A handwritten signature in blue ink, reading "Oliver Holtemöller".

Prof. Dr. Oliver Holtemöller



A handwritten signature in blue ink, reading "Tankred Schuhmann".

Dr. Tankred Schuhmann

1

ÜBER DAS IWH

► **Gründungs- auftrag**

Das IWH wurde 1992 gegründet. Die **Gründung** erfolgte durch eine Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Sachsen-Anhalt zur gemeinsamen Förderung eines Instituts für empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung. Grundlage sind die Rahmenvereinbarung zur Forschungsförderung zwischen Bund und Ländern gemäß Art. 91b Grundgesetz sowie die Empfehlungen des Wissenschaftsrats vom 13.03.1991 zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den Neuen Ländern und Berlin. Das Institut ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und gehört dort der Sektion B „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften“ an.

Das IWH hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Entsprechend seiner Satzung verfolgt das Institut ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Diese Zwecke erreicht das IWH durch **wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung** auf wissenschaftlicher Basis. Die Forschung des IWH ist an Themen orientiert, die nach Potenzial, Qualität und gesellschaftlicher Relevanz gewählt werden.

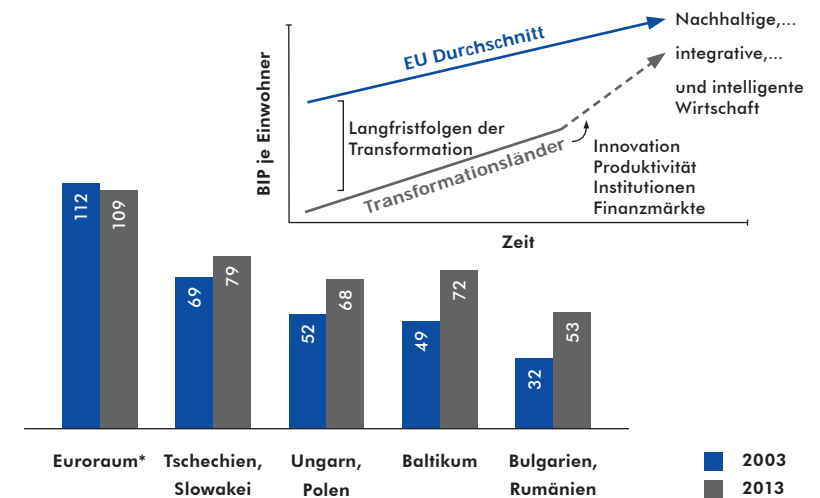
► Leitthema der Forschung

Das IWH betreibt durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden evidenzbasierte wirtschaftswissenschaftliche Forschung. Dabei stehen **wirtschaftliche Aufholprozesse und internationale ökonomische Integration** im Mittelpunkt. Die Forschung umfasst die Bereiche makroökonomische Dynamik, Transformation von Institutionen, mikroökonomische Innovationsprozesse sowie die Rolle der Finanzmärkte für die Entwicklung und Stabilität der Realwirtschaft.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung von Prozessen institutionellen Wandels, wie ihn die Länder Mittel- und Osteuropas, aber auch insgesamt die Mitglieder der Europäischen Union, durchlaufen. Damit steht die Analyse von **Wachstumsprozessen in aufholenden Volkswirtschaften** im Zentrum der Forschung des Instituts (vgl. Abbildung).

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

Kaufkraftparitäten, Prozent in Relation zum EU-28-Durchschnitt



Datenquelle: AMECO-Datenbank

* Euroraum mit den 12 Mitgliedsländern zum Stand 2001

► Forschungsprofil

Das Forschungsprofil des IWH leitet sich aus dem **Leitthema** ab. In einem ersten Schritt werden übergreifende Forschungsthemen definiert und in Forschungsclustern zusammengefasst. Typische Forschungsfragen sind:

- Wodurch lassen sich unterschiedliche Wachstums- und Kohäsionsmuster in der erweiterten EU erklären? Unter welchen Bedingungen können wirtschaftlich schwächer ausgestattete Regionen im Vergleich zu fortgeschrittenen Regionen der EU aufholen? Warum geraten Aufholprozesse ins Stocken?
- Welche institutionellen Faktoren beeinflussen die Ausstattung und Entwicklung von Produktionsfaktoren und technologischem Fortschritt in der erweiterten EU?
- Was sind die Herausforderungen und möglichen Lösungen für die zukünftige Koordination der Wirtschaftspolitik innerhalb der EU? Wie können nationale und europäische Verantwortung für die Wirtschaftspolitik sinnvoll gegeneinander abgegrenzt werden? Wie können Marktprozesse und staatliche Rahmenbedingungen austariert werden?
- Welche Rolle spielen die Finanzmärkte für die realwirtschaftliche Entwicklung und die Stabilität?

Diese Forschungsfragen werden in gegenwärtig drei **Forschungsclustern** bearbeitet:

1. Gesamtwirtschaftliche Dynamik und Stabilität:

Was sind die Ursachen und Konsequenzen makroökonomischer Schwankungen und Instabilitäten, wie können diese empirisch identifiziert werden und welche Maßnahmen können in aufholenden Volkswirtschaften ergriffen werden, um die makroökonomische Stabilität während deren Aufhol- und Integrationsprozesses zu gewährleisten?

2. Markt und Staat: Transformation von Institutionen:

Wie beeinflussen unterschiedliche institutionelle Arrangements und deren Veränderung die Ressourcen(re)allokation, insbesondere die von Human- und Sachkapital?

3. Produktivität und Innovationen:

Welche Mechanismen liegen der Nutzung, Entwicklung und Diffusion von Innovation und Technologien in aufholenden Volkswirtschaften zugrunde?

In einem zweiten Schritt bilden sich **Forschungsgruppen**, die von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern weitgehend selbstständig geleitet werden und um interne Ressourcen konkurrieren. Die Konzepte für diese Forschungsgruppen werden dezentral von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts erarbeitet. Sie orientieren sich dabei an den aus dem Leitthema abgeleiteten übergeordneten Forschungsfragen. Die Einrichtung von Forschungsgruppen und die Zuteilung von Forschungsressourcen an die einzelnen Gruppen erfolgen durch den Vorstand, und zwar so, dass die leitenden Forschungsfragen insgesamt konsistent bearbeitet werden und die Ableitung übergeordneter Schlussfolgerungen und wirtschaftspolitischer Implikationen in Bezug auf das Leitthema gewährleistet ist. Die wichtigsten Kriterien, anhand derer die Forschungsgruppen gebildet werden, sind die Qualifikation der Forschungsgruppenleiterin bzw. des Forschungsgruppenleiters, die Originalität der Forschungsfragen, das wissenschaftliche Potenzial und die Drittmittelfähigkeit. Bei den regelmäßigen Evaluierungen durch den Vorstand und den Wissenschaftlichen Beirat kommen die erzielten Ergebnisse, insbesondere Publikationen in Fachzeitschriften mit Begutachtungsverfahren und eingeworbene Drittmittel, hinzu.

IWH-Forschungscluster und -gruppen:

► Forschungscluster 1: Gesamtwirtschaftliche Dynamik und Stabilität

- 1.1 Makroökonomische Analysen und Prognosen
- 1.2 Ökonometrische Methoden für wirtschaftliche Prognosen
- 1.3 Finanzielle und monetäre Aspekte bei gesamtwirtschaftlichen Prognosen
- 1.4 Ursachen von Finanzkrisen in Europa
- 1.5 Marktstrukturen im Finanzsektor und Finanzstabilität

► Forschungscluster 2: Markt und Staat: Transformation von Institutionen

- 2.1 Europäische Institutionen zwischen institutioneller Konvergenz und nationalen Entwicklungspfaden
- 2.2 Der Einfluss von Institutionen und sozialen Normen auf Präferenzen und Verhalten
- 2.3 Die wirtschaftliche Neupositionierung post-sozialistischer Städte – Institutionelle Arrangements, lokale Strategien und Wirtschaftswachstum von Städten
- 2.4 Finanzföderalismus und institutioneller Wandel
- 2.5 Regulierung internationaler Finanzmärkte und Banken

► Forschungscluster 3: Produktivität und Innovationen

- 3.1 Die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Regionen: Bestimmungsfaktoren und Evaluation von industriepolitischen Maßnahmen
- 3.2 Vorwärtsgerichtete Technologien
- 3.3 Internationalisierung von Unternehmen in Europa
- 3.4 Innovationen im finanz- und realwirtschaftlichen Sektor

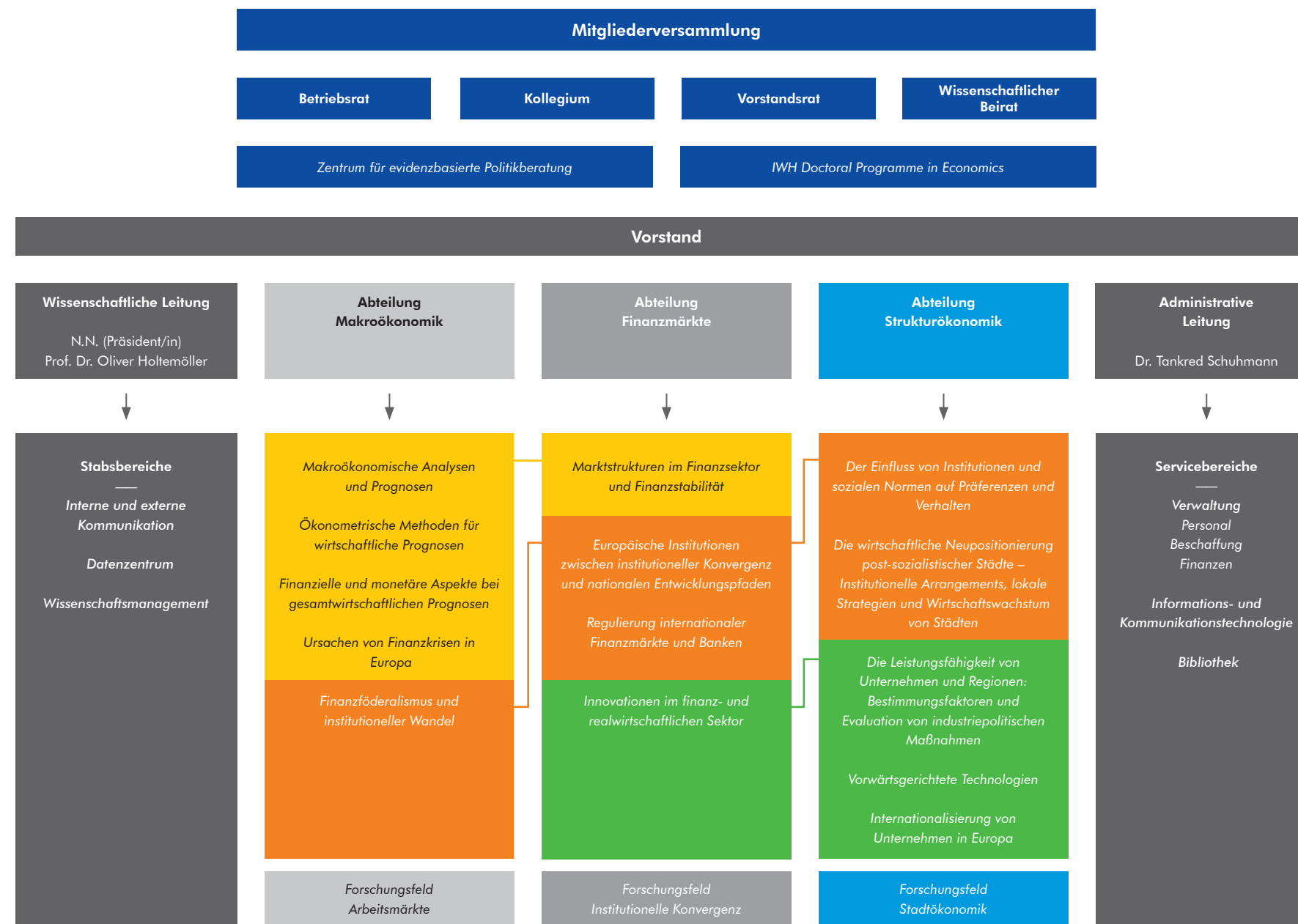
In methodischer Hinsicht ist es ein Ziel der Forschung am IWH, theoretische und empirische Methoden so zu verknüpfen, dass ursächliche Zusammenhänge zwischen wirtschaftspolitischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Ergebnissen untersucht werden können. Im Rahmen dieser **evidenzbasierten Forschung** wird auf ein breites Spektrum an empirischen Methoden zurückgegriffen, das von dynamischen makroökonomischen Modellen bis zu mikroökonomischen Verfahren zur Identifikation der Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen und experimentellen Methoden reicht.

Die Struktur der **Abteilungen** des IWH ermöglicht es zudem, das Wechselspiel zwischen Anpassungen auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene zu betrachten. Die Verknüpfung einer mikro- und einer makroökonomischen Betrachtungsweise ist beispielsweise erforderlich, um die Stabilität von Finanzmärkten zu analysieren: Instabilitäten auf Finanzmärkten können aufgrund von Schocks entstehen, die einzelne große Banken treffen. Instabilitäten auf Finanzmärkten können aber auch entstehen, wenn viele kleine Banken demselben makroökonomischen Risiko ausgesetzt sind.

Ebenso erfordert eine Analyse von gesamtwirtschaftlichen Aufholprozessen eine einzelwirtschaftliche Betrachtung, denn Innovationen und Wachstumsprozesse werden von Entwicklungen auf der Ebene der **Unternehmen** getrieben. In Ostdeutschland, in den Ländern Mittel- und Osteuropas und in den Ländern der südlichen Peripherie Europas dominieren oft kleine und mittelgroße Unternehmen mit vergleichsweise niedriger Forschungsintensität und Internationalisierung.

► Organisationsstruktur

Strukturdiagramm



Das IWH hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Der **Vorstand** leitet das Institut. Er ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit diese nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan übertragen sind. Der Vorstand wird durch zwei Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler (Präsidentin/Präsident und Stellvertreterin/Stellvertreter) und den Administrativen Leiter gebildet. In Zukunft werden die wissenschaftlichen Entscheidungen explizit unter Mitwirkung der Leitungen der wissenschaftlichen Abteilungen, die im Zuge der Satzungsreform ab dem Jahr 2014 Mitglieder des erweiterten Vorstands sind, getroffen.

≙ S.54 Der **Vorstandsrat** (vgl. Zusammensetzung des Vorstandsrats) nimmt gegenüber dem Vorstand Beratungs- und Aufsichtsfunktionen wahr. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter der Zuwendungsgeber und der Partneruniversitäten des IWH in Halle und Magdeburg, die oder der Vorsitzende des Betriebsrats und weitere, im Regelfall für die Dauer von vier Jahren gewählte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung an. Der Vorstandsrat ist zuständig für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats.

≙ S.52 Die **Mitgliederversammlung** (vgl. Zusammensetzung der Mitgliederversammlung) ist zuständig für die Genehmigung des Jahresabschlusses, die Entlastung von Vorstand und Vorstandsrat sowie die Beschlussfassung über Satzungsänderungen.

≙ S.55 Der **Wissenschaftliche Beirat** (vgl. Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats) berät Vorstand und Vorstandsrat in grundlegenden fachlichen Fragen zum Forschungsprogramm und zur nationalen und internationalen Vernetzung des Instituts. Er ist in die Aufstellung des Programmbudgets eingebunden und bewertet in regelmäßigen Abständen die wissenschaftlichen Leistungen des Instituts und seiner Teileinheiten. Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus fünf bis maximal acht international angesehenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern oder anderen Sachverständigen mit für das Forschungsprofil des Instituts einschlägigem Forschungs- bzw. Tätigkeitsgebiet.

Die Forschung am IWH ist in Form einer **Matrix** organisiert: Die erste Dimension der Matrix bilden die drei auf längere Sicht angelegten **Forschungsabteilungen** Makroökonomik, Strukturökonomik und Finanzmärkte. Die Abteilungsleitungen sind vor allem für die individuelle Personalführung und -entwicklung verantwortlich. Außerdem koordinieren sie forschungsgruppenübergreifende Projekte, und sie unterstützen den Vorstand bei der Weiterentwicklung des Forschungsprofils und bei der Qualitätssicherung. Die zweite Dimension bilden befristete und projektbezogene **Forschungsgruppen**, die von gemeinsam berufenen Juniorprofessorinnen / Juniorprofessoren und qualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern geleitet werden und abteilungsübergreifend organisiert sein können. Ein **Datenzentrum** und ein **Zentrum für evidenzbasierte Politikberatung** ergänzen diese Struktur. Die strukturierte Ausbildung der Doktorandinnen und Doktoranden ist im **IWH Doctoral Programme in Economics** (IWH-DPE) gebündelt.

► Stabsbereiche

Interne und externe Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit)

Der Stabsbereich Interne und externe Kommunikation wird von Stefanie Müller geleitet. Die **externe Kommunikation** dient in erster Linie der Verbreitung der Forschungsergebnisse des IWH. Diese erfolgt über verschiedene Kanäle, vor allem über Publikationen, die aktive Information der Medien, die Beantwortung von Medienanfragen sowie über Veranstaltungen. Die Arbeit des Stabsbereichs ist dabei insbesondere auf den Wissenstransfer in die Politik und in die breitere Öffentlichkeit ausgerichtet; die Kommunikation mit der wissenschaftlichen Fachöffentlichkeit erfolgt in der Regel durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über Fachpublikationen und Konferenzen. Die **interne Kommunikation** dient unter anderem dem Berichtswesen und der Mitarbeiterinformation.

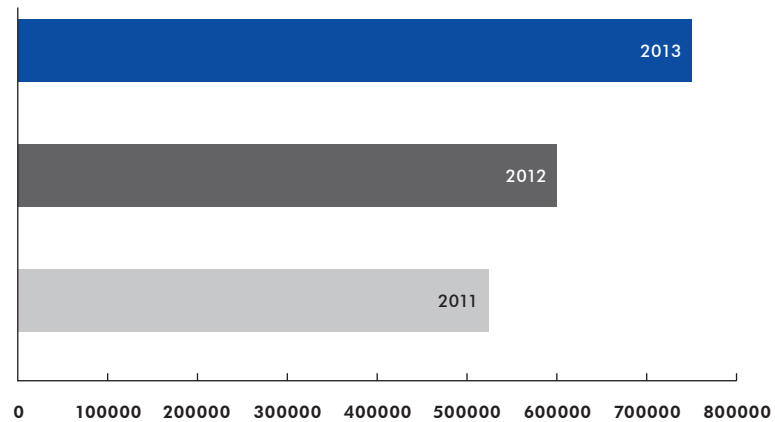


Stefanie Müller

Als **Pressestelle** des Instituts beantwortet der Stabsbereich Interne und externe Kommunikation Medienanfragen direkt oder leitet sie an Interviewpartner in den Forschungsabteilungen weiter. In den Jahren 2012 und 2013 wurden insgesamt 88 Pressemitteilungen veröffentlicht. Ein monatlicher Newsletter erreicht über 1 000 Abonnenten. Eng verbunden mit der Pressearbeit ist die **Internetredaktion**: Die IWH-Website ist zum wichtigsten Kanal der Informationsbereitstellung geworden. Die Mehrzahl der Veröffentlichungen des IWH ist dort im Volltext abrufbar.

Anzahl der Besuche der IWH-Website

zusammenhängende Abrufe



Quelle: Darstellung des IWH.

Der Stabsbereich Interne und externe Kommunikation ist auch **Redaktion und Verlag**: Das IWH gibt die bis 2012 monatlich, seit dem Jahr 2013 zweimonatlich erscheinende Zeitschrift „Wirtschaft im Wandel“ heraus. IWH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler veröffentlichen darin politikrelevante Beiträge und Zusammenfassungen ihrer Forschungsergebnisse. Die Konjunkturanalysen und -prognosen des Instituts werden vierteljährlich in der IWH-Reihe „Konjunktur aktuell“ veröffentlicht. In der Reihe „IWH-Sonderhefte“ werden Gutachten und Tagungsbände verlegt, neueste Forschungsergebnisse in den „IWH-Diskussionspapieren“ oder dem Internetformat „IWH Online“.

Datenzentrum

Das Datenzentrum ist aus dem früheren Bereich Datenbanken und Befragungen hervorgegangen, der grundlegend reformiert und neu aufgestellt worden ist. Der Übergangsprozess, der von Dr. Cornelia Lang koordiniert wird, ist noch nicht abgeschlossen. Im Datenzentrum werden umfangreiche Datensätze vorgehalten und gepflegt, die für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Institut, für die umliegenden Universitäten und für das Forschungsnetzwerk des IWH zur Verfügung stehen. Zum einen handelt es sich um kommerzielle Datensätze, zum anderen werden Umfragedaten und andere originäre Datensätze generiert und vorgehalten. Für deren Erhebung und nachhaltige Pflege unterhält das Datenzentrum eine moderne **Infrastruktur**, die auch von personeller Kontinuität geprägt ist. Viele Datensätze werden erst dadurch für die Forschung nutzbar, dass sie mit anderen Daten verknüpft und regelmäßig aktualisiert werden. Hierbei berät und unterstützt das Datenzentrum interne und externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.



Dr. Cornelia Lang

Wissenschaftsmanagement



Kristin Hüttner

Der Stabsbereich Wissenschaftsmanagement bündelt Kompetenzen aus Forschung und Administration; er besteht aus den Bereichen Programmplanung und Evaluierung sowie Drittmittelmanagement und wird von Kristin Hüttner geleitet.

Der Bereich **Programmplanung und Evaluierung** unterstützt den Vorstand bei der Aufstellung des Programmbudgets sowie bei dessen Controlling und der internen Evaluation der Forschungsgruppen. Zudem ist er verantwortlich für

das Berichtswesen des Instituts (z. B.) für die Gremien des Instituts, Verwendungsnachweis, Tätigkeitsbericht und Berichtspflichten gegenüber der Leibniz-Gemeinschaft). Außerdem werden in- und externe Evaluierungen durch den Wissenschaftlichen Beirat und die Leibniz-Gemeinschaft inhaltlich vorbereitet und die Umsetzung daraus hervorgehender Empfehlungen begleitet.

Der **Bereich Drittmittel** unterstützt die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Beantragung von Drittmittelprojekten und bei deren Management. Dazu werden die für das Institut relevanten Ausschreibungen nationaler und internationaler Fördermittelgeber systematisch ausgewertet und die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darüber informiert – auch über Möglichkeiten zur Finanzierung von Gastaufenthalten an anderen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Drittmittelanträge werden organisatorisch begleitet, und die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden bezüglich der formalen Anforderungen und der Strukturierung des Antrags beraten. Der Bereich unterstützt die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch bei der Aufstellung und Abstimmung von Finanzplänen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Die Mitarbeiterinnen des Bereichs Drittmittel unterhalten Kontakte zu nationalen (z. B. Stiftungen, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutscher Akademischer Austauschdienst) und internationalen Forschungsförderern (z. B. EU-Rahmenprogramme) sowie zu Beratungsstellen (u. a. EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie Leibniz-Büro in Brüssel). Sie sind in den Arbeitskreisen „Europa“ und „Internationales“ der Leibniz-Gemeinschaft vertreten sowie im Arbeitskreis der EU Forschungsansprechpartner von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalts und bilden sich regelmäßig im Bereich Drittmittelmanagement fort.

► Servicebereiche

Verwaltung

Die Verwaltung des IWH erbringt in den Bereichen Finanzbewirtschaftung, Personalangelegenheiten sowie Beschaffung und Gebäudemanagement Dienstleistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gäste des IWH. Sie berät den Vorstand sowie die Abteilungen und Forschungsgruppen des IWH. Dabei arbeitet sie eng mit den anderen Service- bzw. Stabsbereichen zusammen. Die Verwaltung wird von Dr. Tankred Schuhmann und stellvertretend von Kristin Hüttner geleitet.

Der Sachbereich **Finanzbewirtschaftung** ist zuständig für das finanzielle Management aller haushalts- und drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte. Hier erfolgt außerdem die Abrechnung sämtlicher Dienstreisen. Der Sachbereich gewährleistet den zuverlässigen und effizienten Ablauf aller finanztechnischen Prozesse und sorgt für die Einhaltung der Prinzipien und Zielsetzungen des jeweils gültigen Programmbudgets, der institutsintern etablierten Regelungen sowie der spezifischen Anforderungen der jeweiligen Zuwendungsgeber.

Die Einnahmen des Instituts beliefen sich in den Jahren 2012 und 2013 auf jeweils gut 6,9 Millionen Euro.



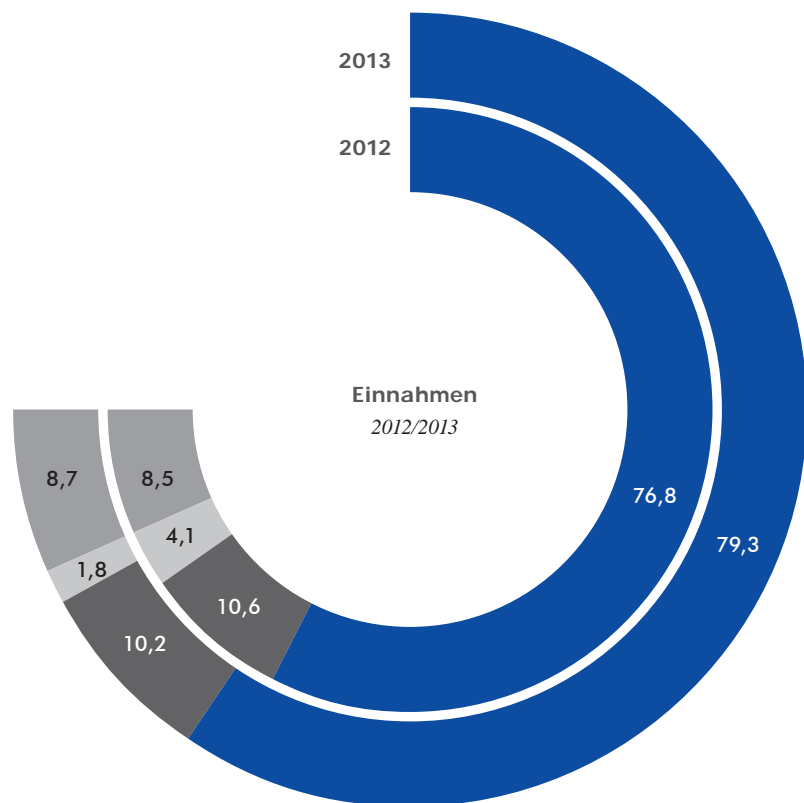
Dr. Tankred Schuhmann



Kristin Hüttner

Gesamthaushalt

Angaben in Prozent

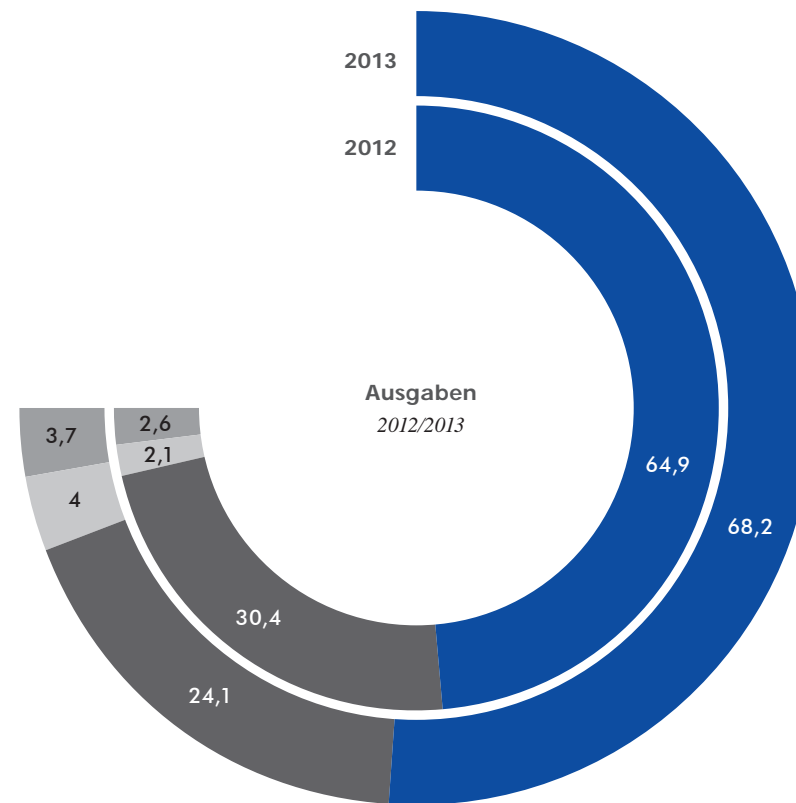


Jahr	2013	2012
institutionelle Förderung	5 473 000 Euro	5 347 000 Euro
Drittmittel	707 000 Euro	739 000 Euro
eigene Einnahmen	123 000 Euro	283 000 Euro
Übertrag Kassenrest Vorjahr	599 000 Euro	595 000 Euro

Die hier dargestellten prozentualen Anteile von institutioneller Förderung und Drittmittelförderung entsprechen nicht den gemäß den Vorgaben des Senatsausschusses Evaluierung der Leibniz-Gemeinschaft auf abweichender Bemessungsgrundlage zu ermittelnden jeweiligen Finanzierungsanteilen.

Gesamthaushalt

Angaben in Prozent

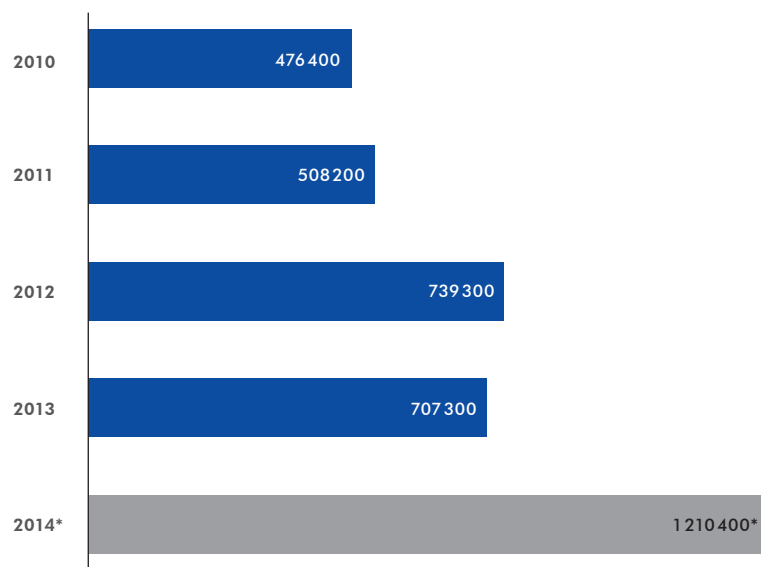


Jahr	2013	2012
Personal	4 224 000 Euro	4 136 000 Euro
Sachausgaben	1 495 000 Euro	1 933 000 Euro
Investitionen	245 500 Euro	132 000 Euro
Mitgliedsbeiträge (insb. DFG und Leibniz-Gemeinschaft)	227 500 Euro	164 000 Euro

Für die Beschaffung bzw. Erhebung von wissenschaftlichen Daten wurden im Jahr 2013 insgesamt 380 000 Euro (2012: 207 000 Euro) verausgabt. Daneben wurden durch die Bibliothek Datenbanken und Publikationsmedien im Wert von 99 000 Euro (2012: 101 000 Euro) beschafft. Für die Ertüchtigung der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur sowie für Softwarelizenzen wurden im Jahr 2013 insgesamt 237 000 Euro (2012: 148 000 Euro) aufgewendet.

Drittmittelentwicklung am IWH

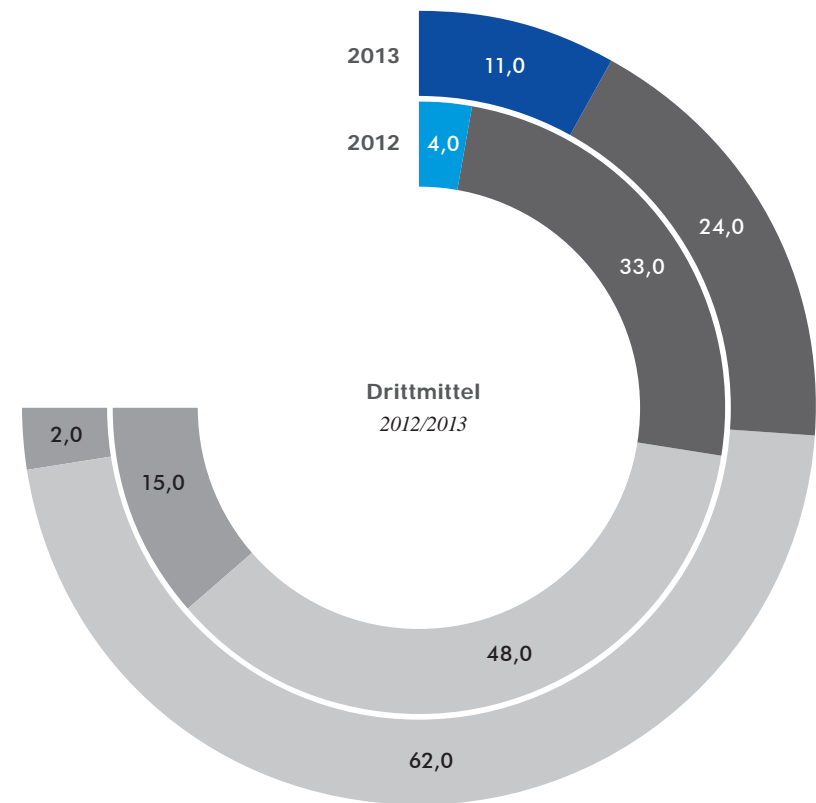
Angaben in Euro



* eingeworbene Drittmittel, Stand 31.12.2013.

Drittmittel

nach Auftrag-/Zuwendungsgeber, Angaben in Prozent



- Unternehmen
- Länder
- Bund
- EU
- Stiftungen/DFG

Der Sachbereich **Personalangelegenheiten** ist für die Aufgabenfelder Personalverwaltung, -betreuung und -entwicklung zuständig.

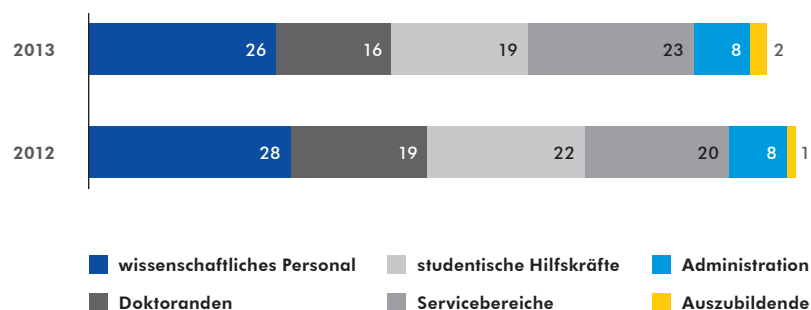
Der Sachbereich unterstützt den Vorstand in seinen Bemühungen, optimale **Rahmenbedingungen für die Gewinnung und Förderung** qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses und versierter Führungskräfte vorzuhalten. In Kooperation mit der Arbeitsgruppe Chancengleichheit des IWH setzt er sich aktiv für eine vorbildliche Gewährleistung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen und leistungsbezogener Chancengleichheit ein. Hierfür wurde das IWH im Jahr 2013 erstmals mit dem Prädikat „Total E-Quality“ ausgezeichnet.

Im Rahmen von operativen Stellenplänen und aus dem **Programmbudget** abgeleiteten Budgetansätzen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie studentische Hilfskräfte trägt der Sachbereich Personalangelegenheiten außerdem zu einer vorausschauenden Bewirtschaftung von Sach- und Personalmitteln durch den Vorstand bei.

Zum 31.12.2013 waren am IWH **94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** beschäftigt. Im Sachbereich Personalangelegenheiten gingen in den Jahren 2012 und 2013 durchschnittlich 350 Bewerbungen ein.

Mitarbeiterstruktur 2013 und 2012

Stichtag: 31.12.



Über den Sachbereich **Beschaffung und Gebäudemanagement** erfolgt die Beschaffung der meisten Sach- und Verbrauchsmittel des IWH sowie die vergaberechtliche Beratung bei der Beschaffung von wissenschaftlichen Daten sowie von Hard- und Software. Daneben werden Dienstleistungen zum Reisemanagement (Recherchen und Buchungen), zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Catering, Raumausstattung), zur Gebäude- bzw. Raumnutzung sowie zur bürotechnischen Ausrüstung (Mobiliar, Druck- und Kopiertechnik) und Gebäudereinigung bzw. -instandhaltung über den Sachbereich, der daneben auch die Poststelle des IWH umfasst, abgewickelt.

Im Rahmen von Beschaffungsmaßnahmen ist die Erreichung des jeweils am Markt erzielbaren optimalen **Preis-Leistungs-Verhältnisses** ein zentraler Gesichtspunkt in der Arbeit des Sachgebiets. Im Jahr 2013 konnten beispielsweise durch die Neuausschreibung des Stromlieferungsvertrags erhebliche Kostensenkungen realisiert werden. Durch die Nachverhandlung eines Dienstleistungsvertrags über Druck- und Kopiersysteme konnten unerwartete Kostensteigerungen gedämpft werden.

Bibliothek



Bruno Hamelmann

Die IWH-Bibliothek, die von Bruno Hamelmann geleitet wird, ist eine öffentlich zugängliche **wirtschaftswissenschaftliche Spezialbibliothek**. Sie versorgt in erster Linie die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts multimedial mit wissenschaftlichen Informationen. Die Bibliothek beschafft, katalogisiert, erschließt, recherchiert, verleiht und archiviert Bücher, Zeitschriften und andere Printmedien und stellt digitale Informationen, Inhaltsverzeichnisse und Volltexte bereit. Für eine gute Nutzbarkeit der Volltext-

Onlineangebote der IWH-Bibliothek sorgt die Beteiligung an der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) Regensburg, die die Rechercheinstrumente bündelt und den Online-Abruf vereinfacht. Die IWH-Bibliothek kooperiert mit den Bibliotheken der anderen Wirtschaftsforschungsinstitute der Leibniz-Gemeinschaft sowie auf lokaler Ebene mit dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und dem Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB). In der Bibliothek werden gegenwärtig zwei Auszubildende beschäftigt. In einer dreijährigen dualen Ausbildung erlernen sie den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste/Bibliothek.

Im Jahr 2012 wurde eine interne **Nutzerbefragung** durchgeführt. Auf dieser Basis wurden die am Institut vorgehaltenen Periodika neu auf die Bedarfe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgerichtet. Die Bibliothek des IWH wird künftig dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (GBV) angehören. Dadurch soll u. a. ein größerer Nutzerkreis erschlossen werden. Hiervon werden nicht zuletzt auch die Partneruniversitäten des IWH in Halle und Magdeburg profitieren.

Für den Erwerb von **Print- und Onlinere Ressourcen** hat die Bibliothek im Berichtszeitraum durchschnittlich 99 000 Euro pro Jahr aufgewendet. Sie verfügte Ende des Jahres 2013 über einen Gesamtbestand von 67 070 Medieneinheiten. Nutzende und Nutzung der Ressourcen der Bibliothek haben gegenüber den Vorjahren zugelegt. So stieg die jährliche Nutzerzahl um ca. 150 auf nunmehr 3 500 und die Anzahl von Nutzungen (Entleihungen, Fernleihen, Lieferdienste) um ein Viertel auf etwa 5 000.

Informations- und Kommunikationstechnologie

Der Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie wird von Jan Neumann geleitet. Eine moderne, **stabile und leistungsfähige technische Infrastruktur** ist eine wichtige Voraussetzung für die tägliche Arbeit aller IWH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Dazu gehören neben der individuellen Ausstattung am Arbeitsplatz auch zentrale Dienste, insbesondere für die Zusammenarbeit in Gruppen und in Bezug auf wissenschaftliche Daten, sowie ein modernes Sicherheitskonzept. Die Mitarbeiter des Bereichs beraten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hard- und Software.



Jan Neumann

Für die empirische Forschung am IWH ist spezielle **Software** erforderlich, vor allem aus den Bereichen Statistik, Ökonometrie und Simulation. Der Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie ist für die Beschaffung und Installation der Software zuständig. Außerdem stellt er Hochleistungsserver zur Verfügung, die den zunehmenden Anforderungen der Wissenschaft in Sachen Rechengeschwindigkeit und Datenvolumen gerecht werden.

Der Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie ist zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit auch verantwortlich für die **IWH-Website** www.iwh-halle.de.

► Gleichstellung

Die **Gleichstellung von Frauen und Männern** sowie familienfreundliche Arbeitsbedingungen gehören zu den Leitzielen des IWH. Das Institut setzt sich für ein Arbeitsklima ein, das Frauen und Männer unterstützt, Karrierechancen als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie als Führungskräfte zu ergreifen.

Aktive Gleichstellungspolitik beinhaltet, dass in Stellenausschreibungen Frauen ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert werden. Bei gleicher Qualifikation wird eine Stelle bevorzugt mit einer Kandidatin besetzt. Zudem sollen geeignete Wissenschaftlerinnen gezielt an Leitungsaufgaben in Wissenschaft und Management herangeführt werden; Grundlage dafür sind Zielquoten nach dem **Kaskadenmodell** der Leibniz-Gemeinschaft.

Der erste **Frauenförderplan** des IWH trat im Jahr 2008 in Kraft und wird seither – in enger Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der Gleichstellungsbeauftragten – alle zwei Jahre überarbeitet. Inhaltlich berücksichtigt er die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Work-Life-Balance und unterliegt der jährlichen Überprüfung mit gegebenenfalls einer Anpassung der Maßnahmen. So wurde die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit (Zeiterfassung, Heimarbeit, Zeitausgleich, Kernzeit etc.) im Jahr 2012 erneuert, um die zeitliche Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhöhen.

Das IWH engagiert sich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus in der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Im August 2013 wurde das IWH erstmals mit dem **Total-E-Quality-Prädikat** ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung würdigte die Jury das erfolgreiche Engagement des Instituts für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf. Insbesondere die vielfältigen Maßnahmen, mit denen das Institut die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie ein partnerschaftliches Betriebsklima unterstützt, waren für die positive Entscheidung maßgeblich.



Auszeichnung für Chancengleichheit am 28. Oktober 2013 in Ehningen bei Stuttgart.
Foto: Andrea Fabry.



Gemeinsam mit 58 weiteren Organisationen wurde dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle dann am 28. Oktober 2013 in Ehningen bei Stuttgart das Total-E-Quality-Prädikat für Chancengleichheit verliehen. Die Auszeichnung gilt für jeweils drei Jahre und ist das Ergebnis eines umfangreichen Bewerbungsprozesses, in dessen Verlauf Maßnahmen im Bereich Personalpolitik, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz dokumentiert und weiterentwickelt wurden. Franziska Exß, gewählte Gleichstellungsbeauftragte, und Stefanie Orphal als Vertreterin der AG Chancengleichheit nahmen die Auszeichnung im Namen des IWH entgegen.

► Gremien

Mitglieder des Vereins des IWH Stand: 31.12.2013

Persönliche Mitglieder

- *Dr. Christoph Bergner*
- *Rudolf Bohn*
- *Hans-Dietrich Genscher*
- *Hans Günter Goedecke*
- *Dr. Jens-Holger Göttner*
- *Norbert Labuschke*
- *Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Lukas*
- *Manfred Maas*
Vorsitzender der Mitgliederversammlung
- *Marc Melzer*
- *Prof. Dr. Dr. h. c. Rüdiger Pohl*
- *Dietrich von Stein-Lausnitz*
- *Dr. Jürgen Weißbach*
- *Heinrich Weitz*
- *Prof. Dr. Konrad Wetzker*

Institutionelle Mitglieder

- ▶ *DEBRIV*
Volker Krenzel

- ▶ *Deutsche Bank AG*
Marc Melzer

- ▶ *Druckhaus Schütze GmbH*
Peter Schütze

- ▶ *GP Günter Papenburg AG*
Klaus Papenburg

- ▶ *IHK Halle-Dessau*
Dr. Thomas Brockmeier

- ▶ *Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG*
Bernd Preuße

- ▶ *Norddeutsche Landesbank*
Torsten Windels

- ▶ *Stadt Halle (Saale)*
Dr. Bernd Wiegand

- ▶ *Verband der Chemischen Industrie*
Dr. Paul Kriegelsteiner

Vorstandsrat Stand: 31.12.2013

- ▶ *Hartmut Möllring*
Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

- ▶ *Martin Lehmann-Stanislawski*
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

- ▶ *Prof. Dr. Jörg Laitenberger*
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- ▶ *Prof. Dr. Uwe Cantner*
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena

- ▶ *Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld*
Sprecher des Kollegiums des IWH

- ▶ *Martina Kämpfe*
Vorsitzende des Betriebsrats des IWH

- ▶ *Helmut Herres*
Bundesministerium der Finanzen

- ▶ *Dr. Thomas Brockmeier*
IHK Halle-Dessau

- ▶ *Prof. Dr. Winfried Kluth*
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandsrats

- ▶ *Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué*
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

► *Manfred Maas*, Vorsitzender des Vorstandsrats
Investitionsbank Sachsen-Anhalt

► *Marc Melzer*
Deutsche Bank AG

► *Tilman Tögel*
Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt

Wissenschaftlicher Beirat Stand: 31.12.2013

► *Prof. Dr. Uwe Cantner*, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
Friedrich-Schiller-Universität Jena

► *Prof. Sascha O. Becker, Ph.D.*
University of Warwick

► *Prof. Erik Berglöf, Ph.D.*
European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)

► *Prof. Wendy Carlin, Ph.D.*
University College London

► *Prof. Dr. Isabel Schnabel*
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

► *Prof. Dr. Monika Schnitzer*
Ludwig-Maximilians-Universität München

► *Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Schwödiauer*
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

► *Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm*
KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich

Ehemalige Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

► *Prof. Ron Boschma, Ph.D.*, bis 30.11.2012
Utrecht University

► *Prof. Dr. Martin Klein*, bis 24.06.2013
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

► *Prof. Dr. Jan Oosterhaven*, bis 14.01.2012
University of Groningen, Netherlands

► *Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué*, bis 18.06.2012
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Vorstand

- ▶ *Dr. Jutta Günther und Prof. Dr. Oliver Holtemöller*
Interimsvorstand bis 02.06.2013

- ▶ *Prof. Dr. Claudia M. Buch*
Präsidentin vom 03.06.2013 bis zum 12.05.2014

- ▶ *Prof. Dr. Oliver Holtemöller*
Mitglied des Vorstands seit 24.03.2014

- ▶ *Dr. Tankred Schuhmann*
Administrativer Leiter seit 01.02.2012

2

FORSCHUNG, QUALIFIKATION UND KOOPERATIONEN

- 2.1 Forschungsabteilungen und Forschungsgruppen
- 2.2 Daten für die Forschung
- 2.3 IWH Doctoral Programme in Economics
- 2.4 Kooperationen

2.1 Forschungsabteilungen und Forschungsgruppen

2.1.1 Abteilung Makroökonomik

Quantitative Modelle für die Erforschung von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen



Leitung:

Professor Dr. Oliver Holtemöller
Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Makroökonomik, an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Stellvertretende Leitung:

Dr. Axel Lindner

Forschungsgruppen:

- ▶ **Forschungsgruppe 1.1**
Makroökonomische Analysen und Prognosen

- ▶ **Forschungsgruppe 1.2**
Ökonometrische Methoden für wirtschaftliche Prognosen

- ▶ **Forschungsgruppe 1.3**
Finanzielle und monetäre Aspekte bei gesamtwirtschaftlichen Prognosen

- ▶ **Forschungsgruppe 1.4**
Ursachen von Finanzkrisen in Europa

- ▶ **Forschungsgruppe 2.4**
Finanzföderalismus und institutioneller Wandel

Die Abteilung Makroökonomik im Überblick



Forschungsprofil

Die weltweite Finanzkrise hat das Interesse an der Analyse makroökonomischer Schwankungen wieder gesteigert, nachdem zuvor gesamtwirtschaftliche Stabilität in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Kontext der *Great Moderation* fast als selbstverständlich galt. Auch die ökonomische Integration aufholender Volkswirtschaften in der Europäischen Union bringt erhebliche Herausforderungen für die Gewährleistung makroökonomischer Stabilität mit sich; dies hat etwa die Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum gezeigt.

In der Abteilung Makroökonomik werden kurz- und mittelfristige Schwankungen gesamtwirtschaftlicher Variablen (zum Beispiel des Bruttoinlandsprodukts, der Beschäftigung, der Preise und der Zinsen) sowie die Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf diese Größen erforscht. Die Forschungsschwerpunkte liegen in der Entwicklung, Implementierung und Anwendung quantitativer makroökonomischer Modelle für Prognosen und Simulationen sowie in der Analyse der Interaktionen von Finanzsystem und realwirtschaftlicher Entwicklung. Auf Basis dieser Forschung bietet die Abteilung wissenschaftlich fundierte und evidenzbasierte wirtschaftspolitische Beratung an.

Konferenzen und Workshops

Neben dem seit vielen Jahren etablierten methodisch ausgerichteten Workshop on Macroeconometrics, der gemeinsam mit dem IWH-Forschungsprofessor Jean-Marie Dufour (Mc Gill University, Center for Interuniversity Research on Quantitative Economics – CIREQ) ausgerichtet wird, wurde eine weitere Workshop-Reihe ins Leben gerufen: Der Workshop on Applied Economics and Economic Policy (AEEP) stellt wirtschaftspolitische Fragen in den Vordergrund. Er wird gemeinsam mit dem Ökonomen-Netzwerk INFER organisiert. Ferner wurden in den Jahren 2012 und 2013 zwei internationale Workshops zur strukturellen makroökonomischen Modellierung ausgerichtet.

Politikberatung

Die Abteilung Makroökonomik nimmt vielfältige Aufgaben in der wissenschaftlichen Politikberatung wahr. Das Prognoseteam ist an der Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute beteiligt. Es wurden ferner Forschungsaufträge des Bundesministeriums der Finanzen (Ökonomische Wirksamkeit der konjunkturstützenden finanzpolitischen Maßnahmen der Jahre 2008 und 2009), des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt) und des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern (Modelle zur Konjunkturbereinigung und deren Auswirkungen) bearbeitet.

Die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse führen regelmäßig zu einem intensiven fachlichen Austausch mit Bundes- und Landesministerien. Unter anderem wurde ein neues, am IWH entwickeltes Modell für die langfristige Konvergenzanalyse der Alten und Neuen Bundesländer (Federal Long-run Model, FLRM) mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Länder und dem entsprechenden Arbeitsstab im Bundesministerium des Innern diskutiert; Forschung zum Scoreboard der Europäischen Kommission im Kontext der wirtschaftspolitischen Koordinierung in Europa wurde im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie präsentiert und diskutiert; die Forschung zum Fiskalföderalismus geht in Analysen des wissenschaftlichen Ausschusses Föderalismuskommission III der Staatskanzlei und des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt ein. Der Leiter der Abteilung hat als Sachverständiger an Anhörungen des Deutschen Bundestages mitgewirkt.

Wissenstransfer

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Makroökonomik stellen ihre Forschungsergebnisse auch der breiteren Öffentlichkeit vor. Dies geschieht etwa in Form von Interviews – vor allem zur Konjunktur – für Zeitungen, Radio und Fernsehen und regelmäßigen Konjunkturgesprächen mit der Industrie- und Handelskammer. Vorträge zu wirtschaftspolitischen Themen gehören ebenfalls

zum Standardrepertoire der Abteilung. Bei der Langen Nacht der Wissenschaften wurden beispielsweise Vorträge zu den Target-Salden (im Jahr 2012) und zur Methodik von Konjunkturprognosen (im Jahr 2013) gehalten. Mit Vertretern ausländischer Botschaften und Konsulate findet ein reger Austausch über die wirtschaftliche Entwicklung in der Welt, in Europa und in Deutschland statt, und ein IWH-Team berät die Republik Kirgisien beim Aufbau eigener makroökonomischer Prognosemodelle.

Die Forschungsgruppen

Makroökonomische Analysen und Prognosen



Leitung:

Dr. Axel Lindner

Der regionale Schwerpunkt der makroökonomischen Analysen und Prognosen liegt auf Europa. Die Transformations- und Integrationsprozesse in Europa sowie die Finanz- bzw. Schulden- und Vertrauenskrise erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden. Deshalb handelt es sich bei den Prognosen und Umfragen, die in der Abteilung

Makroökonomik erstellt werden, nicht nur um eine routinierte Anwendung existierender Modelle, sondern um die fortlaufende wissenschaftliche Evaluierung und Anpassung der eingesetzten Methoden und Techniken. So fließen z. B. die innovativen Kombinationstechniken für die Kurzfristprognose, die am IWH entwickelt werden, in die laufende Prognosearbeit ein. Auch die mittelfristigen Projektionen und die damit zusammenhängende Identifizierung

politisch bedeutsamer, aber statistisch unbeobachtbarer Größen, vor allem des Produktionspotenzials und des strukturellen Defizits, erfordern, dass die Methoden und Techniken, mit denen zum Beispiel die Gemeinschaftsdiagnose einen wichtigen Beitrag zur deutschen Wirtschaftspolitik liefert, ständig weiterentwickelt werden.

Kennzeichnend für die makroökonomischen Analysen und Prognosen des IWH ist, dass sie auf makroökonomischen Modellen basieren. Das IWH setzt u. a. ein großes strukturelles Deutschlandmodell und ein modernes, kleineres internationales Konjunkturmodell ein, das die G7- und die BRICS-Länder (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) sowie weitere wichtige Handelspartner Deutschlands abbildet. Mit Hilfe dieser Modelle erstellt das IWH im Rahmen einer Kooperation auch konjunkturelle Stressszenarien für Volkswagen Financial Services.

Ausgewählte Publikationen:

- Halbjährliche Gutachten zur Lage und Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und in der Welt (Gemeinschaftsdiagnose) im Auftrag der Bundesregierung
- IWH-Flash-Indikator in der Wirtschaftswoche (vierteljährlich)
- Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt

Ökonometrische Methoden für wirtschaftliche Prognosen



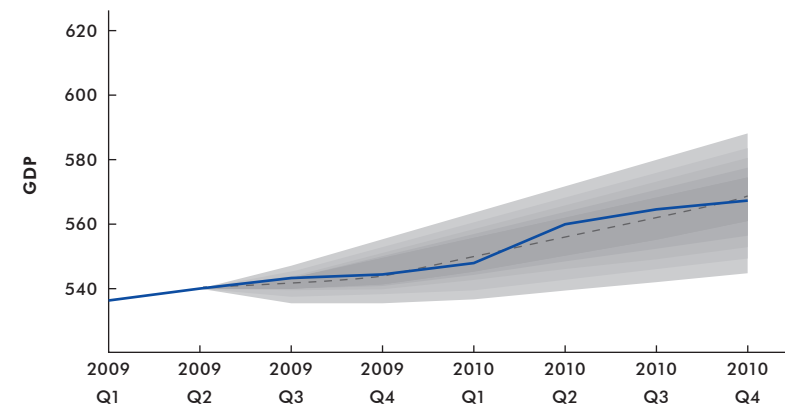
Leitung:

Dr. Katja Drechsel

In dieser Forschungsgruppe werden Methoden für ökonomische Prognosen entwickelt, insbesondere statistische Modelle für sehr kurzfristige Prognosen sowie strukturelle makroökonomische Modelle. Bei den Arbeiten zur Kurzfristprognose geht es vor allem darum, standardisierte Prozesse für die Schätzung wichtiger makroökonomischer

Aggregate in Echtzeit (*nowcasting*) sowie für die sehr kurzfristige Vorhersage dieser Größen (*flash estimates*) zu entwickeln und zu evaluieren. Im Bereich der strukturellen quantitativen makroökonomischen Modellierung geht es darum, zwei wichtige Kritikpunkte an dynamischen stochastischen allgemeinen Gleichgewichtsmodellen (DSGE-Modelle), die in den letzten Jahren zu einem Standardinstrument für die strukturelle Analyse kurz- und mittelfristiger ökonomischer Schwankungen geworden sind, aufzugreifen. Ein Kritikpunkt ist, dass die vorherrschenden DSGE-Modelle im Zuge der Mikrofundierung den Akteuren derart strikte Restriktionen bezüglich ihrer Rationalität und der ihnen bekannten Informationsmenge auferlegen, dass empirische Phänomene nur relativ schwach erklärt werden können. Ein zweiter Kritikpunkt ist, dass der Finanz- und der Immobiliensektor in diesen Modellen nicht hinreichend abgebildet sind, um die jüngsten makroökonomischen Entwicklungen erklären zu können. Am IWH wurde u. a. ein internationales Konjunkturmodell entwickelt, das erste Ansätze zur Berücksichtigung dieser Aspekte beinhaltet (Halle Economic Projection Model, HEPM).

Dichteprognose für das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland



Die farblich abgestuften Flächen zeigen 50%, 60%, 70%, 80% und 90% Prognoseintervalle für das vierteljährliche preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland (in Mrd. Euro). Die durchgezogene Linie zeigt die nachträglich beobachtete tatsächliche Entwicklung.

Quelle: Abbildung aus: Giesen et al. (2012), Figure 1.

In der Forschungsgruppe ist zudem ein ökonometrisches Modell für längerfristige Projektionen der wirtschaftlichen Entwicklung auf der Ebene der Bundesländer aufgebaut worden (Federal Long-run Projection Model, FLRM).

Ausgewählte Publikationen:

- *Drechsel, Katja; Scheufele, Rolf*: The Performance of Short-term Forecasts of the German Economy before and during the 2008/2009 Recession, in: *International Journal of Forecasting*, Vol. 28 (2), 2012, 428-445.
- *Giesen, Sebastian; Holtemöller, Oliver; Scharff, Juliane; Scheufele, Rolf*: The Halle Economic Projection Model, in: *Economic Modelling*, Vol. 29 (4), 2012, 1462-1472.
- *Holtemöller, Oliver; Irrek, Maïke*: Wachstumsprojektion 2025 für die deutschen Länder: Produktion je Einwohner divergiert, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (4), 2012, 132-140.

Finanzielle und monetäre Aspekte bei gesamtwirtschaftlichen Prognosen



Leitung:

Professor Dr. Oliver Holtemöller

Zu den Lehren, die aus der Krise für die Modellierung kurz- und mittelfristiger makroökonomischer Schwankungen zu ziehen sind, zählt u. a. eine stärkere Berücksichtigung des Finanzsektors in makroökonomischen und makroökonomischen Modellen. Diese Forschungsgruppe widmet sich – auch vor dem Hintergrund der jüngsten Krise – der

Erforschung der Bedeutung von monetären und finanziellen Aggregaten (u. a. Kredit- und Liquiditätsbereitstellung) und von Vermögenspreisen für makroökonomische Prognosen. Es werden zwei Forschungsansätze miteinander kombiniert: zum einen die ökonometrische Modellierung des Zusammenhangs zwischen monetären sowie finanziellen Aggregaten und der realwirtschaftlichen Entwicklung und zum anderen die Analyse finanzieller Friktionen in strukturellen makroökonomischen Modellen. Die Erkenntnisse, die aus dieser Forschung gewonnen werden, fließen in die angewandten makroökonomischen Analysen und Prognosen der Abteilung Makroökonomik ein.

Ausgewählte Publikationen:

- ▶ *El-Shagi, Makram; Giesen, Sebastian*: Money and Inflation – Consequences of the Recent Monetary Policy, in: *Journal of Policy Modeling*, Vol. 35 (4), 2013, 520-537.
- ▶ *Giesen, Sebastian*: Financial Factors in Macroeconometric Models, *Volkswirtschaft, Ökonomie*. Shaker Verlag GmbH: Aachen 2013. Zugleich Dissertation: Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2013.
- ▶ *Holtemöller, Oliver; Mallick, S.*: Exchange Rate Regime, Real Misalignment and Currency Crises, in: *Economic Modelling*, Vol. 34, 2013, 5-14.

Ursachen von Finanzkrisen in Europa

Leitung:

Dr. Tobias Knedlik



Diese Forschungsgruppe erforscht die Ursachen von Finanzkrisen in Europa. Wichtige Bestandteile dieser Forschung sind die Evaluierung der Methoden, die in der Europäischen Union seit dem Jahr 2012 im Rahmen eines Frühwarnsystems für Krisen verwendet werden, insbesondere im Rahmen des Verfahrens zur Vermeidung makroökonomischer Ungleichgewichte (*macroeconomic imbalance procedure scoreboard*), sowie Vorschläge zu deren Weiterentwicklung. Dabei werden die Eignung einzelner Indikatoren analysiert und die ökonometrischen Methoden für die Modellierung von Frühwarnsystemen weiterentwickelt. Zudem erforscht die Forschungsgruppe, über welche Kanäle Schocks international weitergeleitet und potenziell verstärkt werden. Die Erkenntnisse dieser Forschung fließen in die makroökonomischen Analysen und Prognosen der Abteilung Makroökonomik ein.

Ausgewählte Publikationen:

- ▶ *El-Shagi, Makram; Knedlik, Tobias; Schweinitz, Gregor von*: Predicting Financial Crises: The (Statistical) Significance of the Signals Approach, in: *Journal of International Money and Finance*, Vol. 35, 2013, 76-103.
- ▶ *Knedlik, Tobias; Schweinitz, Gregor von*: Macroeconomic Imbalances as Indicators for Debt Crises in Europe, in: *Journal of Common Market Studies*, Vol. 50 (5), 2012, 726-745.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*: Modelling Macroeconomic Risk: The Genesis of the European Debt Crisis. *Hochschulschrift*. Dissertation: Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2013.

Finanzföderalismus und institutioneller Wandel



Leitung:

*Juniorprofessor Dr. Martin
Altemeyer-Bartscher*

Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre,
insb. Finanzpolitik an der Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg

Die Forschungsgruppe analysiert,
wie die öffentlichen Finanzen in
föderalen System organisiert sein soll-
ten, um Reibungsverluste zwischen den
Gebietskörperschaften zu minimieren.

Dabei stehen aktuelle Reformfragen des Finanzföderalismus in Europa, wie beispielsweise die Ausgestaltung von interregionalen Finanzausgleichssystemen, die Förderung eines günstigen interregionalen Wettbewerbs und die Stabilisierung der Schulden auf nationaler und subnationaler Ebene, im Mittelpunkt. Unter Verwendung von vertragstheoretischen, politökonomischen und verhaltensökonomischen Ansätzen untersucht die Gruppe insbesondere, welchen Einfluss unterschiedliche Verteilungen von finanzpolitischer Verantwortung im föderalen Gefüge auf die zugrundeliegenden Governance-Strukturen haben. So werden beispielsweise die Finanzbeziehungen zwischen Gebietskörperschaften in Föderationen mit komplexen und intransparenten Steuersystemen analysiert, in denen Steuerzahler und Wähler bestimmte steuerliche Instrumente unvollkommen wahrnehmen.

Ausgewählte Publikationen:

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin; Zeddies, Götz*: Dezentrale Steuerverwaltung und interregionaler Wettbewerb im deutschen Finanzföderalismus, in: IWH, *Wirtschaft im Wandel*, Jg. 19 (5), 2013, 91-95.

- ▶ *Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin; Drechsel, Katja; Zeddies, Götz*: Stellungnahme anlässlich der Öffentlichen Anhörung des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags am 04.06.2013 zum Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU und der FDP für ein Gesetz zur Ausführung von Artikel 141 der Verfassung des Landes Hessen (Artikel 141-Gesetz) sowie zur Änderung der Hessischen Landeshaushaltsordnung. IWH Online 4/2013. Halle (Saale) 2013
- ▶ *Oliver Holtemöller, Martin Altemeyer-Bartscher, Katja Drechsel, Sabine Freye, Götz Zeddies*: Modelle zur Konjunkturbereinigung und deren Auswirkungen. Kurzgutachten im Auftrag des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern. IWH Online 2/2014. Halle (Saale) 2014.

2.1.2 Abteilung Strukturökonomik

Wachstumsunterschiede zwischen Regionen Europas und Deutschlands: Aufholprozesse gestalten



Leitung:

Dr. Jutta Günther

bis 31. August 2013

Dr. Gerhard Heimpold

kommissarisch seit 1. September 2013

Forschungsgruppen:

- **Forschungsgruppe 3.1**
Die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Regionen: Bestimmungsfaktoren und Evaluation von industriepolitischen Maßnahmen
- **Forschungsgruppe 3.2**
Vorwärtsgerichtete Technologien
- **Forschungsgruppe 3.3**
Internationalisierung von Unternehmen in Europa
- **Forschungsgruppe 2.2**
Der Einfluss von Institutionen und sozialen Normen auf Präferenzen und Verhalten

Die Abteilung Strukturökonomik im Überblick



Forschungsprofil

Wirtschaftliches Wachstum vollzieht sich weltweit nicht gleichmäßig; einige Regionen können ihre vorhandenen Entwicklungsvorsprünge ausbauen, andere bleiben zurück, wiederum andere holen auf. Endogene Wachstumstheorien erklären diese unterschiedlichen Entwicklungsmuster mit räumlich unterschiedlichen Voraussetzungen für das Hervorbringen und die Adoption von Technologien. Der technologische Fortschritt ist die treibende Kraft für das langfristige wirtschaftliche Wachstum; Innovationen entstehen dabei typischerweise arbeitsteilig, und sie erfolgen zunehmend international. Vor diesem Hintergrund sind in der Abteilung Strukturökonomik Forschungsarbeiten angesiedelt, die Zusammenhänge von Innovation, Produktivität und Internationalisierung in aufholenden Volkswirtschaften und Regionen zum Gegenstand haben. Damit sind drei wichtige Untersuchungsgegenstände – Wissensinteraktionen, Hervorbringen und Adoption von Technologien und technologische Aktivitäten multinationaler Unternehmen – umrissen. Der Einfluss sozialer Normen auf Verhalten und Präferenzen bildet einen vierten Forschungsgegenstand. Aufgrund fortexistierender Besonderheiten der Strukturen und sozialer Normen ist die Forschung insbesondere auf aufholende Volkswirtschaften konzentriert, die zu Beginn der 1990er Jahre die Transformation von Zentralverwaltungs- in Marktwirtschaften vollzogen hatten.

Konferenzen und Workshops, Wissenstransfer

Zum Zwecke des Wissenstransfers wurde aus der Abteilung Strukturökonomik heraus in den Jahren 2012 und 2013 wie in den Vorjahren seit 2007 eine Tagung konzipiert und koordiniert, in der das IWH einem wirtschaftspolitisch interessierten Fachpublikum neue Forschungsergebnisse des Instituts zu Fragen der europäischen Integration sowie zur Entwicklung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Post-Transformationsökonomien, darunter in Ostdeutschland und Mitteleuropa, vorstellt. Dem Wissenstransfer dienen auch vielfältige weitere Aktivitäten, etwa Vorträge vor ausländischen Gästen

und internationalen Delegationen im IWH, im Rahmen der Veranstaltung „Leibniz im Bundestag“, der jährlich stattfindenden „Langen Nacht der Wissenschaften“, von Anhörungen, in Ministerien oder in regionalen Gremien sowie durch Interviews und Auskünfte an Medienvertreter.

Forschungsergebnisse der Abteilung wurden auf wichtigen internationalen Konferenzen vorgestellt, beispielsweise beim Verein für Socialpolitik, der Internationalen Schumpeter-Konferenz, dem Annual European Regional Science Association (ERSA) Congress und auf der April Conference der HSE Moskau, dem Workshop des Competitiveness Research Network, dem Midi-Workshop der Bundesbank, der DRUID-Konferenz, der EACES-Tagung (European Association for Comparative Economic Studies) und der SASE-Konferenz (The Society for the Advancement of Socio-Economics).

Politikberatung

Im Rahmen der wissenschaftlichen Politikberatung erbringen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung vielfältige Beiträge, um Wissen für wirtschaftspolitisches Handeln auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene bereitzustellen. Die Abteilung leistet, teilweise in abteilungsübergreifender Zusammenarbeit, die Beiträge des IWH zum Projekt „GRINCOH: Growth – Innovation – Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe“ im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm, das von der Universität Warschau koordiniert wird und an dem das University College London (UCL), das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) sowie weitere west- und mitteleuropäische Partner mitwirken. Auf der Basis vergleichender regional- und innovationsökonomischer Analysen arbeitet das Projektteam Politikoptionen für die mittel- und osteuropäischen Länder und insbesondere für die EU-Kohäsionspolitik heraus. Im Auftrag der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI), dem innovationspolitischen Beratungsgremium der Bundesregierung, wurde gemeinsam mit Partnern in Deutschland und Österreich eine Studie über die Internationalisierung des FuE-Standorts Deutschland erarbeitet (siehe auch Unterabschnitt „Die

Forschungsgruppen“). In einem weiteren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundvorhaben gemeinsam mit dem Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum Thema „RegDemo: Hochschulstrategien für Beiträge zur Regionalentwicklung unter Bedingungen demografischen Wandels“ wird der Beitrag von Universitäten und Forschungsinstituten zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung untersucht. Auf regionaler Ebene ist im Bereich der Politikberatung die Mitwirkung in der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ zu nennen.

Die Forschungsgruppen

Die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Regionen: Bestimmungsfaktoren und Evaluation von industriepolitischen Maßnahmen



Leitung:

Dr. Mirko Titze

In dieser Forschungsgruppe werden die Verflechtungen von Unternehmen im Bereich der Produktion sowie Wissensnetzwerke und deren Einfluss auf die technologische Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Regionen analysiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Wirkung von Branchenclustern, die wirtschaftspolitische Hoffnungsträger

darstellen, auf das regionale Wirtschaftswachstum. Ein am IWH entwickeltes Verfahren zur Identifizierung von Clusterpotenzialen zeigt in Kombination mit einem neoklassischen Konvergenzmodell, dass es vom Clustertyp abhängt, ob

das regionale Wirtschaftswachstum positiv beeinflusst wird. Positive Wachstumseffekte gehen von Clustern aus, die intraregional vertikal verflochten sind. Vertiefte Erkenntnisse über die Struktur und Dynamik regionaler Innovationssysteme liefert der in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) und der Berliner EuroNorm GmbH erstellte „Sächsische Technologiebericht 2012“. Das IWH-Team analysierte unter anderem die regionale Dynamik geförderter FuE-Kooperationen. Bei den zwischen 1995 und 2000 bewilligten Verbundvorhaben waren in 2 555 Fällen sächsische Wirtschaftsakteure involviert. Davon waren in 153 Fällen die Partner ebenfalls in Sachsen, in 1 804 Fällen in Westdeutschland beheimatet. Im Zeitraum von 2005 bis 2010 haben sich die Anteile der Kooperationen mit Partnern innerhalb Sachsens vergrößert. Dies indiziert, dass sich die endogenen Forschungspotenziale in Sachsen im Zeitverlauf verbessert haben und leichter ein geeigneter sächsischer Partner gefunden wird.

Im Jahr 2013 wurde eine neue Workshop-Reihe „The Evolution of Networks, Industries and Clusters (ENIC)“ eröffnet, die aus der Forschungsgruppe heraus in Zusammenarbeit mit den Universitäten Kassel und Hohenheim konzipiert und durchgeführt wurde. Als Keynote Speaker konnten Stefano Breschi (Università Bocconi), Bart Verspagen (UNU-Merit) sowie Paolo Savotti (University Pierre Mendès, France) gewonnen werden.

Ausgewählte Publikationen:

- *Pippel, Gunnar*: The Impact of R&D Collaboration Networks on the Performance of Firms and Regions: A Meta-Analysis of the Evidence, in: International Journal of Networking and Virtual Organisations, Vol. 12 (4), 2013, 352-373.
- *Brachert, Matthias; Hornych, Christoph; Franz, Peter*: Regions as Selection Environments? The Emergence of the Solar Industry in Germany from 1992 to 2008, in: European Planning Studies, Vol. 21 (11), 2013, 1820-1837.
- *Kubis, A.; Brachert, Matthias; Titze, Mirko*: Economic Structure and Regional Performance in Germany, 2002-2007, in: European Planning Studies, Vol. 20 (2), 2012, 213-229.

Vorwärtsgerichtete Technologien



Leitung:

Dr. Iciar Dominguez Lacasa

In dieser Forschungsgruppe wird untersucht, inwieweit aufholende Regionen an der Entwicklung sowie an der Verbreitung neuer Technologien teilhaben. Am Beispiel der Photovoltaik-Industrie wurden die regionalen Bedingungen für deren Entstehung und Entwicklung analysiert. Aufbauend auf der Existenz technologisch verbundener Wirtschaftszweige

konnten Firmen in Ostdeutschland ein entwicklungsfreundliches Umfeld für die Photovoltaik-Industrie schaffen. Gemessen an der Verbundenheit des jeweiligen regionalen Netzwerks und an der Zahl der regionalen Kooperationspartner weist Ostdeutschland einen Vorsprung gegenüber den beiden westdeutschen Vergleichsregionen auf. Allerdings führt das nicht dazu, dass die ostdeutsche Photovoltaik-Branche in der frühen Entwicklungsphase eine deutlich bessere Performance gegenüber den beiden westdeutschen Vergleichsregionen aufweist. Eine zweite Studie im Auftrag der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) untersucht die Internationalisierung von Forschung und Entwicklung (FuE) mit Patentdaten. Diese Studie ist als Kooperationsvorhaben mit der Ludwig-Maximilians-Universität München, dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin und der Wirtschaftsuniversität Wien entstanden. Die Internationalisierung nimmt in beide Richtungen zu. Deutsche Unternehmen führen in wachsendem Umfang technologische Aktivitäten in anderen Ländern durch. Ausländische Wirtschaftsakteure sind in zunehmendem Umfang technologisch in Deutschland tätig. Diese Entwicklungen sind nicht als Standortnachteil Deutschlands in punkto Forschung zu interpretieren, da beide Entwicklungsrichtungen einen komplementären Charakter tragen. Gleichwohl bleibt die Schaffung attraktiver Standortbedingungen für Forschende eine wirtschaftspolitische Herausforderung.

Ausgewählte Publikationen:

- *Brachert, Matthias; Hornych, Christoph; Franz, Peter*: Regions as Selection Environments? The Emergence of the Solar Industry in Germany from 1992 to 2008, in: *European Planning Studies*, Vol. 21 (11), 2013, 1820-1837.
- *Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH); Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW); Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU); Wirtschaftsuniversität Wien (WU)*: Internationale FuE-Standorte, in: *Expertenkommission Forschung und Innovation* (Hrsg.), *Studien zum deutschen Innovationssystem* Nr. 11-2013. Berlin 2013.
- *Slavtchev, Viktor*: Proximity and the Transfer of Academic Knowledge: Evidence from the Spatial Pattern of Industry Collaborations of East German Professors, in: *Regional Studies*, Vol. 47 (5), 2013, 686-702.

Internationalisierung von Unternehmen in Europa

Leitung:

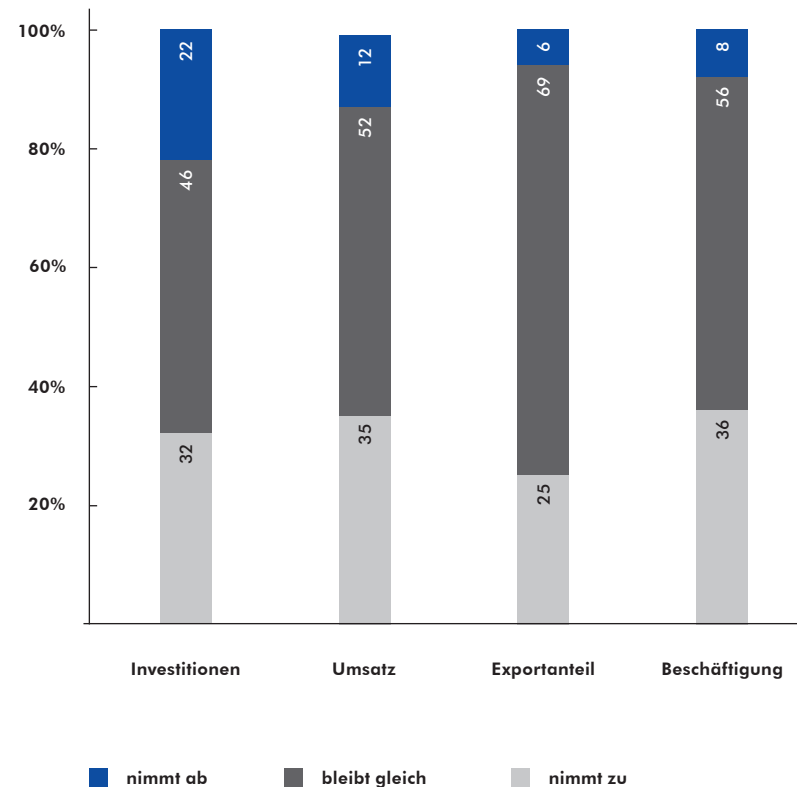
Dr. Björn Jindra

Diese Forschungsgruppe untersucht die Rolle internationaler Investoren als Akteure in nationalen und regionalen Innovationssystemen und nutzt hierfür die seit 2007 aufgebaute einzigartige IWH-FDI-Mikrodatenbank, die auch Ostdeutschland einschließt (vgl. Abbildung). Eine zentrale Studie, die gemeinsam mit einem bei der UNCTAD, Genf, tätigen Research Affiliate der Abteilung entstanden ist, widmete sich der Frage, wie einheimische Unternehmen von technologischen Spillovers profitieren, die von Tochterunternehmen multinationaler Konzerne (MNE) ausgehen. Die Untersuchung basiert auf Umfragedaten der IWH-FDI-Mikrodatenbank in fünf mittel- und osteuropäischen Ländern. Die Untersuchung zeigt, dass die Zulieferbeziehungen zwischen



Multinationale Investoren in Ostdeutschland erwarten keine Eintrübung der Geschäftsaussichten im Jahr 2013

Häufigkeiten der Angaben in Prozent*



* Rest zu 100%: Unternehmen ohne Angabe.
Quelle: IWH-FDI-Mikrodatenbank (Erhebungswelle 2012); Berechnungen und Darstellung des IWH.

einheimischen Produzenten und den Tochterunternehmen der MNE die Quelle für den Wissenstransfer zugunsten einheimischer Unternehmen bilden. Eine weitere Arbeit im Rahmen des GRINCOH-Projekts ist den Determinanten von FuE-Kooperationen zwischen ausländischen Investoren und Unternehmen im Gastland gewidmet. Sie nutzt ebenfalls die IWH-FDI-Mikrodatenbank und bezieht fünf mittel- und osteuropäische Länder sowie Ostdeutschland ein. Es zeigt sich, dass im Rahmen von FDI (Foreign Direct Investment) ein erfolgreicher Wissens- und Technologietransfer zwischen den Töchtern der MNE und der einheimischen Wirtschaft sowohl davon abhängt, dass erstere über entsprechende technologische Kompetenzen verfügen als auch davon, dass im aufnehmenden Land eine regionale Wissensbasis vorhanden ist. Wirtschaftspolitisch wird gefolgert, dass der Fokus auf die Attrahierung technologisch aktiver FDI und die Stärkung der FuE-Kompetenzen und -Kooperationen in einheimischen Firmen gerichtet werden muss.

Ausgewählte Publikationen:

- *Gauselmann, Andrea*: MNEs and Regional R&D Cooperation: Evidence from Post-Transition Economies. Grincoh Working Papers December 2013.
www.grincoh.eu/working-papers?get=354a5281ddd6cd2f6dea61aa22a125e5. Für diese Forschungsergebnisse wurden finanzielle Mittel vom 7. Forschungsrahmenprogramm der EU zur Verfügung gestellt.
- *Giroud, A.; Jindra, Björn; Marek, Philipp*: Heterogeneous FDI in Transition Economies – A Novel Approach to Assess the Developmental Impact of Backward Linkages, in: *World Development*, Vol. 40 (11), 2012, 2206-2220.
- *Driffield, N.; Jindra, Björn*: Challenging the Production Function Approach to Assess the Developmental Effects of FDI, in: *The European Journal of Development Research*, Vol. 24 (1), 2012, 32-37.

Der Einfluss von Institutionen und sozialen Normen auf Präferenzen und Verhalten



Leitung:

Dr. Walter Hyll

Die Arbeit dieser Forschungsgruppe hat die Untersuchung der Wirkung sozialer Normen auf das Verhalten und die Präferenzen von Individuen zum Gegenstand. Eine Studie widmete sich dem Einfluss des Fernsehens auf materielle Aspirationen. Um einen potenziellen Effekt identifizieren zu können, wird von einem einzigartigen natürlichen Experiment

innerhalb der DDR Gebrauch gemacht. Aufgrund von topographischen Gegebenheiten war es in einzelnen Regionen der DDR nicht möglich, Westfernseherprogramme zu empfangen. Dadurch kam es zu einer natürlichen Variation der Empfangsqualität. Die Ergebnisse zeigen, dass der Fernsehkonsum tatsächlich die materiellen Aspirationen, also die Wünsche hinsichtlich Konsum und Einkommen, erhöht hat. Eine weitere Studie untersucht, inwieweit systembedingte Unterschiede beim Sozialkapital (Ressourcen aus Teilhabe an sozialen Netzwerken) das räumliche Mobilitätsverhalten beeinflussten. Es besteht die Ausgangsüberlegung, dass systembedingt im Sozialismus Sozialkapital anders beschaffen war als unter marktwirtschaftlichen Verhältnissen. Es schwächt die Mobilitätsbereitschaft, indem die Beteiligung an formellen Institutionen zerstört und daher von den Individuen mehr in *strong ties* und informelle soziale Netzwerke investiert wird. Diese Unterschiede wirken auch, wie die Untersuchungen gezeigt haben, in der post-sozialistischen Entwicklungsphase fort. Es wurde gezeigt, dass diese Besonderheiten beim Sozialkapital, die aus der sozialistischen Vergangenheit herrühren, tatsächlich das räumliche Mobilitätsverhalten negativ beeinflussen.

Ausgewählte Publikationen:

- *Bönisch, Peter; Schneider, Lutz*: The Social Capital Legacy of Communism – Results from the Berlin Wall Experiment, in: *European Journal of Political Economy*, Vol. 32, 2013, 391-411.
- *Hyll, Walter; Schneider, Lutz*: The Causal Effect of Watching TV on Material Aspirations: Evidence from the „Valley of the Innocent“, in: *Journal of Economic Behavior and Organization*, Vol. 86, 2013, 37-51.
- *Stark, O.; Hyll, Walter, Wang, Y.*: Endogenous Selection of Comparison Groups, Human Capital Formation, and Tax Policy, in: *Economica*, Vol. 79 (313), 2012, 62-75.

2.1.3 Abteilung Stadtökonomik

Städte als Zentren von Kreativität und Wachstumsprozessen entwickeln



Leitung: *Professor Dr. Martin T. W. Rosenfeld*
außerplanmäßiger Professor an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Stellvertretende Leitung: *Dr. Peter Franz*
bis 31. Dezember 2012

Forschungsgruppen:

► Forschungsgruppe 2.3

Die wirtschaftliche Neupositionierung post-sozialistischer Städte – Institutionelle Arrangements, lokale Strategien und Wirtschaftswachstum von Städten

Die Abteilung Stadtökonomik im Überblick



Forschungsprofil

Städte zeichnen sich durch die räumliche Ballung von wirtschaftlich relevanten Faktoren aus und gelten als Zentren von Kreativität und Wachstumsprozessen. Daher kommt der Stadtentwicklung eine wesentliche Rolle für regionale und gesamtwirtschaftliche Prozesse zu, wie dies in den Ansätzen zu einer deutschen „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ sowie der allgemeinen Tendenz in der Raumentwicklungspolitik zur Stärkung der Zentren, Metropolen und Metropolregionen zum Ausdruck gebracht wird. Gleichwohl sind es unverändert in erster Linie die Kommunen und die Akteure vor Ort, die für die Entwicklung der Städte Verantwortung tragen. In der Abteilung Stadtökonomik wird erforscht, mit welchen Strategien und Maßnahmen es insbesondere den post-sozialistischen Städten gelingen kann, ihre Potenziale in Zukunft besser als bisher zu nutzen.

Auch wenn die Transformation der formalen Institutionen von der Plan- zur Marktwirtschaft abgeschlossen ist und sich die EU-Osterweiterung im Jahr 2014 zum zehnten Mal jährt, sind die ostdeutschen Städte sowie die Städte in Mittel- und Osteuropa immer noch dabei, ihren Platz im neuen gesamteuropäischen Städtesystem zu finden. Damit verbunden sind Migrationsprozesse, Standortverlagerungen von Firmen und Behörden und neue lokale Spezialisierungsmuster der Wirtschaft. Gleichzeitig sehen sich die Städte mit neuen weltweiten Tendenzen i. S. v. veränderten Formen der „funktionalen“ Arbeitsteilung und der räumlichen Konzentration einzelner Funktionen innerhalb von privaten Unternehmen konfrontiert. Ebenso gibt es neue Anforderungen an die kommunale Infrastruktur im Bereich der Daseinsvorsorge sowie generell an die Steuerung (*governance*) und Finanzierung der Kommunen. In diesem Kontext werden in jüngster Zeit auch im öffentlichen Sektor vielfach eine Vergrößerung von Verwaltungseinheiten und eine räumliche Konzentration öffentlicher Leistungsangebote angestrebt. Dies erfolgt teilweise mit Hilfe von Reformen „von oben“, durch gesetzliche Maßnahmen i. S. der Fusion von Kommunen, teilweise aber auch durch freiwillige Kooperationsvorhaben von jeweils benachbarten Kommunen.

Kooperationen, Konferenzen und Workshops

Das Spektrum der Städte, die in den Untersuchungen der Abteilung berücksichtigt werden, umfasst auch post-sozialistische Städte außerhalb Deutschlands. Veränderungen innerhalb der Städtesysteme ausgewählter Länder (Deutschland, Polen, Russland) standen im Mittelpunkt der internationalen Tagung „4th Halle Forum on Urban Growth: The Development of Cities in Central and Eastern Europe“ im November 2012. Ausgewählte Tagungsbeiträge werden in einer Sonderausgabe der Zeitschrift „Urban Research and Practice“ publiziert.

Bezüglich der Erforschung der kleinräumigen interkommunalen Zusammenarbeit wurde im Berichtszeitraum gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Finanzwissenschaft an der Universität Kassel (Prof. Dr. Ivo Bischoff) mit einer empirischen Bestandsaufnahme für deutsche Regionen begonnen. Im Zentrum der von der Abteilung durchgeführten Tagung „5th Halle Colloquy on Local Public Economics“ im November 2013 standen internationale Erfahrungen mit der Analyse verschiedener Formen der interkommunalen Kooperation, die in die weitere Forschungsarbeit einfließen werden.

In Bezug auf Veränderungen im Städtesystem von Russland erfolgt bereits seit 2011 eine Zusammenarbeit mit dem Leontief Centre in St. Petersburg, die aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt wird. Mit den Daten der Volkszählung 2010 konnten frühere Untersuchungen der Abteilung zur Entwicklung des russischen Städtesystems aus Sicht der Neuen Ökonomischen Geographie fortgesetzt werden, die im Jahr 2013 auf dem 53. Kongress der European Regional Science Association (ERSA) in Palermo vorgestellt wurden. Weiterhin wurde eine Clusteranalyse auf der Basis demographischer und sozioökonomischer Indikatoren für die großen russischen Städte durchgeführt, deren Ergebnisse auf der 15. Konferenz „Public Sector Transition“ der Graduate School of Management an der Staatlichen Universität St. Petersburg präsentiert wurden.

Energetische Aufwertung und Stadtentwicklung – EASE

Das Projekt „Energetische Aufwertung und Stadtentwicklung – EASE“, das im Jahr 2012 weitgehend abgeschlossen werden konnte, widmete sich der Frage nach den wirtschaftlichen Effekten der „Energiewende“ im Bereich der energetischen Aufwertung von Städten. Das Projekt verfolgte das Anliegen, die Auswirkungen unterschiedlicher lokaler Marktbedingungen sowie staatlicher Fördermaßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz auf das Investitionsverhalten von Wohnungsanbietern in unterschiedlich strukturierten Städten sowie in Stadtquartieren mit jeweils spezifischen Merkmalen zu untersuchen. Das Projekt wurde im Rahmen des von der Leibniz-Gemeinschaft initiierten Wettbewerbs um eine zentrale Vergabe von Forschungsmitteln (SAW-Verfahren) gefördert. Hinsichtlich der technischen Aspekte und der Bestandsaufnahme gegebener Baustrukturen sowie der Durchführung von Fallstudien erfolgte eine Kooperation mit dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden sowie dem E.ON Energy Research Center (E.ON ERC) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Mit seiner volkswirtschaftlichen Perspektive unterscheidet sich dieses Projekt deutlich von den meisten anderen, primär betriebswirtschaftlich, ökologisch und/oder stadtplanerisch ausgerichteten Forschungsarbeiten zur energetischen Aufwertung von Städten. Im Zentrum der Analyse stand die Identifikation verschiedener typischer Konstellationen auf lokalen Immobilienmärkten, die die energetische Aufwertung befördern oder dieser eher entgegenstehen. Weitere Arbeiten behandelten die Entwicklung eines Risikomaßes für den Leerstand von Wohnungen als entscheidende Erklärungsvariable für Investitionen in die Energieeffizienz sowie die Frage, welche Effekte baurechtliche Vorgaben zu den energetischen Eigenschaften von Gebäuden auf den Energieverbrauch haben.

Die Forschungsgruppe

Die wirtschaftliche Neupositionierung post-sozialistischer Städte – Institutionelle Arrangements, lokale Strategien und Wirtschaftswachstum von Städten

Leitung:

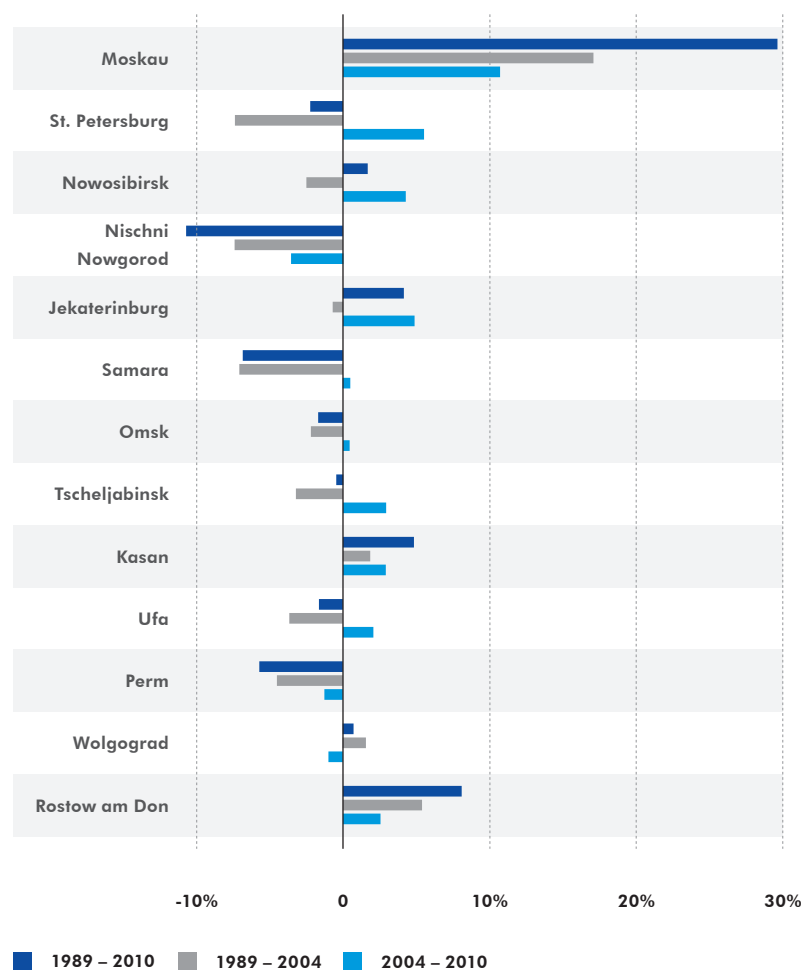
Dr. Albrecht Kauffmann

Nach 1989 erhielten die Kommunen in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas wieder das Recht auf kommunale Selbstverwaltung. Vor dem Hintergrund dieser Neuordnung stellen sich die Fragen, welche Städte es aufgrund welcher Faktoren geschafft haben, sich erfolgreicher als andere Städte neu zu positionieren, und welche Unterschiede sich hinsichtlich der Veränderungen in der Rangfolge von Städten im Vergleich zwischen verschiedenen Volkswirtschaften feststellen lassen. Die folgende Abbildung illustriert entsprechende Veränderungen exemplarisch für die Veränderungen der Einwohnerzahlen in den größten Städten der Russischen Föderation.



Millionenstädte Russlands (territoriale Abgrenzung 2010)

Wachstum der Einwohnerzahl 1989 bis 2004, 2004 bis 2010, 1989 bis 2010,
in Prozent des jeweiligen Anfangsbestands



Quelle: Berechnungen und Darstellung des IWH auf der Basis von: Gorodskije poselenija RSFSR po dannym vsesojusnoj perepisi naselenija 1989 goda, Tschislennost' naselenija Rossijskoj Federazii po gorodam, poselkam gorodskogo tipa i raionam 1991–2010, Wserossijskaja Perepis' Naselenija Rossijskoj Federazii 2010, veröffentlicht von Goskomstat Rossii bzw. Rosstat.

Im Vordergrund der Arbeiten zur Beantwortung der zuvor genannten Fragen steht die Untersuchung von institutionellen Faktoren und ihrer Auswirkungen auf die Stadtentwicklung sowie auf die Effizienz der Produktion lokaler öffentlicher Leistungen. Institutionen wird in der jüngeren stadtökonomischen Forschung eine erhebliche Bedeutung für die wirtschaftliche Positionierung von Städten zuerkannt; hinsichtlich der empirischen Konkretisierung dieser Bedeutung besteht allerdings noch ein erheblicher Forschungsbedarf.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass neben formellen Institutionen i. S. der gesetzlich fixierten Regelungen der kommunalen Autonomie auch weitere formelle institutionelle Regelungen innerhalb eines Staatswesens Einfluss auf die Stadtentwicklung haben können, so nicht zuletzt staatliche Regelungen hinsichtlich des (regionalen) Hauptstadtstatus einer Kommune oder hinsichtlich der räumlichen Aufteilung von zentralörtlichen staatlichen Einrichtungen (z. B. Hochschulen), aber ebenso auch formelle Regelungen auf der Ebene einzelner Städte (z. B. Regelungen der interkommunalen Kooperation). In diesem Kontext sind u. a. die Erwartungen Krugmans anzuführen, wonach die räumliche Konzentration politischer Macht die Entstehung von Ballungsvorteilen fördert. Neben den genannten Formen von formellen Institutionen werden für die Erklärung von unterschiedlichen städtischen Entwicklungspfaden zunehmend auch informelle Institutionen diskutiert, die in der Stadt- und Regionalökonomik unter dem Schlagwort „Sozialkapital“ subsumiert werden, also z. B. die Neigung und die Fähigkeit der Bewohner einer Stadt zur Kooperation mit anderen Menschen.

Um die Wirkung von Institutionen auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten gezielt erforschen zu können, wurde mit dem Aufbau einer Datenbank öffentlicher Einrichtungen mit Einzugsgebieten, die über Kreis- oder Ländergrenzen in Deutschland hinausreichen, begonnen. Weiterhin wurde dem scheinbar widersprüchlichen Befund aus eigenen Arbeiten und einigen anderen Studien nachgegangen, wonach die Effizienz der kommunalen Leistungserstellung mit steigenden Transferzahlungen offenbar zunimmt. Es zeigt sich, dass die kommunale Effizienz mit steigender Steuerkraft erwartungsgemäß sinkt und die früheren Befunde vor allem auf den

negativen Zusammenhang zwischen Schlüsselzuweisungen und steigender Steuerkraft im kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen sind.

Einen weiteren Schwerpunkt der Projektbearbeitung bilden Untersuchungen zu den Effekten der interkommunalen Kooperation als Ansatz der „Konzentration von unten“, d. h. auf Initiative von lokalen Akteuren, auf die lokale Wirtschaftsentwicklung sowie auf die Effizienz der kommunalen Leistungserstellung. Hierbei stehen sowohl Kooperationen im Rahmen von Metropolregionen als auch kleinräumigere Projekte der Zusammenarbeit zwischen benachbarten Kommunen im Fokus.

Ausgewählte Publikationen:

- ▶ *Haug, Peter:* Gemeindegröße, Verwaltungsform und Effizienz der kommunalen Leistungserstellung – Das Beispiel Sachsen-Anhalt, in: Raumforschung und Raumordnung, Vol. 71 (4), 2013, 307-327.
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* Delineation of City Regions Based on Commuting Interrelations: The Example of Large Cities in Germany. IWH-Diskussionspapiere Nr. 4/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* New Tendencies in Competition Between Cities and Regions: Empirical Results from Case Studies in Germany and Austria, in: Economy and Geography, Jg. 10, 2013, 85-97.

2.1.4 Abteilung Finanzmärkte

Rahmenbedingungen für Finanzstabilität in aufholenden Volkswirtschaften gestalten



Leitung:

Professorin Dr. Claudia M. Buch

Universitätsprofessorin für Volkswirtschaftslehre an der
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Forschungsgruppen:

- **Forschungsgruppe 1.5**
Marktstrukturen im Finanzsektor und Finanzstabilität

- **Forschungsgruppe 2.5**
Regulierung internationaler Finanzmärkte und Banken

- **Forschungsgruppe 3.4**
Innovationen im finanz- und realwirtschaftlichen Sektor

Die Abteilung Finanzmärkte im Überblick



Forschungsprofil

Die Finanzkrise hat gezeigt, dass sowohl makroökonomische Dynamik als auch Innovations- und Wachstumsprozesse auf Unternehmensebene erheblich von den Finanzmärkten beeinflusst werden. Das Forschungsprofil des IWH ist daher dahingehend erweitert worden, dass die Bedeutung der Finanzmärkte für die realwirtschaftliche Entwicklung – insbesondere in aufholenden Volkswirtschaften – eine stärkere Bedeutung einnimmt. Die Einrichtung einer neuen Forschungsabteilung „Finanzmärkte“ trägt dieser Tatsache Rechnung. Zwei der Forschungsgruppen, die aus dieser Abteilung heraus geleitet werden, sind erst im Jahr 2014 gebildet worden. Sie werden von zwei an die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg berufenen Juniorprofessoren, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt am IWH haben, geleitet. Im vorliegenden Bericht wird geschildert, welche aus dem Forschungsprofil des IWH abgeleiteten Forschungsfragen in diesen Forschungsgruppen bearbeitet werden sollen. Die Abteilung wird auch nach dem Wechsel von Claudia M. Buch zur Deutschen Bundesbank fortgeführt werden.

Auf inhaltlicher Ebene verbindet die Finanzmarktabelle die bestehenden Forschungsschwerpunkte des IWH. Zum einen wird das Finanzsystem durch makroökonomische Politikmaßnahmen und Entwicklungen wesentlich beeinflusst. Zum anderen haben die Finanzmärkte eine wichtige Funktion bei der (Re-)Allokation von Kapital zwischen Unternehmen und Branchen und der Internationalisierung auch kleiner Betriebe und damit bei mikroökonomischen Anpassungsprozessen und strukturellem Wandel. In drei Forschungsgruppen werden die Internationalisierung der Banken, der Zusammenhang zwischen Marktstrukturen im Bankensektor und Finanzmarktstabilität und das Zusammenwirken von Innovationen im Finanzsektor und in der Realwirtschaft untersucht. Aus dieser Forschung werden neue Erkenntnisse für die Gestaltung der Finanzmarktregulierung sowie der institutionellen Rahmenbedingungen in Europa hervorgehen.

Die Forschungsgruppen

Marktstrukturen im Finanzsektor und Finanzstabilität

Leitung:

Juniorprofessor Dr. Stefan Eichler

Juniorprofessor für International Macroeconomics and Finance an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



Die Forschungsgruppe befasst sich mit der Bedeutung von Strukturen und Regulierung am Finanzmarkt für Finanzstabilität. Die jüngste Finanzkrise hat zahlreiche strukturelle Probleme und regulatorische Lücken im Finanz- und Bankensystem aufgezeigt. Beispiele sind die Abwesenheit glaubwürdiger und funktionaler Sicherungssysteme zur Rettung auch sehr großer Finanzdienstleister, die Berücksichtigung systemischer Risiken in der Bestimmung von Eigenmittelanforderungen an Banken oder die Erhebung von Daten zur Identifikation internationaler und nationaler Ansteckungskanäle zwischen Banken und anderen Finanzinstitutionen. Diese und andere Defizite müssen zukünftig adressiert werden, um das Finanzsystem stabiler zu machen. Banken- und staatliche Ausfallrisiken sollten in Zukunft stärker entkoppelt werden, beispielsweise durch die Reduzierung der Investitionen von Banken in einheimische Staatsanleihen sowie die Reduzierung staatlicher Garantien für das Bankensystem. Zudem stellt sich die Frage, wie das Wirtschaftswachstum unabhängiger von der Stabilität des Bankensektors gemacht werden kann. Des Weiteren muss die Frage beantwortet werden, inwiefern eine strengere und transparentere Regulierung zu einem stabileren Finanzsystem beitragen kann. Dabei ist insbesondere auch die Governance neu entstehender regulatorischer Agenturen, wie zum Beispiel dem Single Supervisory Mechanism, von Nöten.

Um Indikatoren für Finanzstabilität auf Mikro- und Makroebene abzuleiten, soll in dieser Forschungsgruppe vor allem auf Finanzmarktdaten zurückgegriffen werden. Im Gegensatz zu Bilanzdaten oder durch Forscherinnen und Forscher erzeugte Indizes haben Finanzmarktdaten den Vorteil hoher Datenfrequenz, guter internationaler Vergleichbarkeit sowie zukunftsgerichteter Bepreisung.

Ein methodischer Schwerpunkt liegt auf der Unterscheidung zwischen idiosynkratischen und systematischen Schocks auf Bankenausfallrisiken. Hier soll u. a. das jüngst in der empirischen Bankenliteratur etablierte Konzept der Granularität aufgegriffen werden. Die Kernhypothese ist, dass sich bankspezifische (idiosynkratische) Schocks auf große Banken makroökonomisch nicht notwendigerweise neutralisieren, sondern signifikante Effekte beispielsweise auf das Wirtschaftswachstum haben können. Während das Granularitätskonzept bisher auf Bilanzdaten von Banken angewendet wurde, soll im Rahmen der Forschungsgruppe zwischen idiosynkratischen und systematischen Schocks auf das Ausfallrisiko von Banken unterschieden werden. Der Einfluss idiosynkratischer und systematischer Komponenten des Ausfallrisikos von Banken auf staatliche Ausfallrisiken sowie das Wirtschaftswachstum soll zur Beantwortung der Frage beitragen, inwiefern Bankenausfallrisiken diversifizierbar sind und damit die staatliche Rettung von Banken alternativlos ist. Zudem kann untersucht werden, inwiefern mikro- und/oder makroprudenzielle Bankenregulierung geeignet sind/ist, idiosynkratische und systematische Schocks auf das Bankenausfallrisiko zu reduzieren.

Drei Forschungsschwerpunkte werden in der Gruppe bearbeitet werden. Zum einen wird der Einfluss von Bankenausfallrisiken auf staatliche Ausfallrisiken untersucht werden. Hier soll die bestehende Literatur insbesondere weiterentwickelt werden, indem bekannte Endogenitätsprobleme methodisch adressiert werden, zum Beispiel mittels innovativer Instrumentalvariablenansätze oder um Faktoren ergänzter vektorautoregressiver Modelle (*factor augmented VAR model*).

Im zweiten Schwerpunkt soll die Interdependenz von Bankenfragilität und Fragilität in anderen Teilen des Finanzsystems untersucht werden. Dabei steht neben der Messung von Bankenausfallrisiken insbesondere jene bei

anderen wichtigen Akteuren wie Versicherungen oder Investment Fonds im Mittelpunkt. Ziel ist ein besseres Verständnis von Abhängigkeiten und möglichen Ansteckungskanälen in weniger intensiv analysierten Finanzmarktsektoren. Im dritten Schwerpunkt soll untersucht werden, ob und inwieweit stringendere und transparentere mikro- und makroprudenzielle Bankenregulierung Ausfallrisiken von Banken reduzieren können. Die Erhebung und Entwicklung von Governance-Daten und Indikatoren bei regulatorischen Behörden und Notenbanken ist dabei ein konkretes mittelfristiges Ziel.

Ausgewählte Vorarbeiten:

- *Eichler, Stefan; Sobanski, K.*: What Drives Banking Sector Fragility in the Eurozone? Evidence from Stock Market Data, in: *Journal of Common Market Studies*, Vol. 50 (4), 2012, 539-560.

Regulierung internationaler Finanzmärkte und Banken

Leitung:

PD Dr. Makram El-Shagi,
Lena Tonzer, Ph. D. (ab Mai 2014)

Diese Forschungsgruppe analysiert internationale Aktivitäten von Banken im Zusammenhang mit deren regulatorischen Rahmenbedingungen. International aktive Banken können zur effizienten Allokation von Kapital und Risikodiversifizierung über nationale Grenzen hinweg beitragen. Gleichzeitig können sie jedoch auch Ansteckungseffekte verursachen und die Übertragung von Schocks begünstigen. Dies war während der jüngsten Finanzkrise zu beobachten. Die zunehmende Fragmentierung des internationalen Bankensystems infolge der



Krise hat die Lage in vielen Ländern verschärft. Staatliche Rettungsprogramme zur Stabilisierung des Banken- und Finanzsystems wurden etabliert, und Forderungen nach neuen Regulierungsmaßnahmen und der Errichtung einer Bankenunion im Euro-Währungsgebiet wurden laut.

Angesichts dieser Entwicklung beschäftigt sich die Forschungsgruppe mit internationalen Verflechtungen von Finanzmärkten, deren Auswirkungen auf Finanzmarktstabilität und mit möglichen Regulierungsansätzen. Gerade in integrierten Märkten ist es nicht klar, an welchen Stellen die Regulierung ansetzen soll. Länderspezifische Ansätze können unzureichend sein, wenn der Fokus innerhalb nationaler Grenzen liegt und der Aufbau internationaler Ungleichgewichte sowie daraus entstehende Risiken weniger Gewicht erhalten. Die Übernahme der Aufsicht über systemrelevante Banken durch die Europäische Zentralbank (EZB) im Rahmen des Single Supervisory Mechanism gehen auf diese Problematik ein. Jedoch gibt es wenig empirische Evidenz, um abschätzen zu können, welche langfristigen Folgen diese Änderungen in der Regulierung haben werden.

Obwohl die genannten Themen an Bedeutung gewonnen haben, sind Informationen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Daten in Bezug auf internationale Bankenintegration, Finanzmarktstabilität und Regulierung nicht systematisch verfügbar. Aus diesem Grund ist eines der Projekte dieser Forschungsgruppe der Aufbau der *International Banking Library*, einer Homepage mit Ressourcen zu diesen Fragestellungen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem *International Banking Research Network (IBRN)*, einem Zusammenschluss verschiedener Zentralbanken mit dem Ziel, wissenschaftliche Fragestellungen länderübergreifend analysieren zu können. Ziel der *International Banking Library* ist es, sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Studierenden als auch der Politik und Öffentlichkeit Informationen zu Forschungsprojekten, verfügbaren Datenquellen und aktuellen Entwicklungen hinsichtlich länderübergreifender Regulierungsvorhaben in einem übersichtlichen Format zur Verfügung zu stellen.

Ein Hauptbestandteil der *International Banking Library* sind verschiedene IWH-Datenprojekte. Dazu gehört die Datenbank zu Kapitalmarktkontrollen, die auf dem „Annual Report on Exchange Arrangements and Exchange Restrictions“ beruht. Diese Datenbank deckt momentan die Periode von 1997 bis 2009 ab und wird öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren

befindet sich eine Datenbank zu lateinamerikanischen Banken im Aufbau. Die *Latin American Banking Database* informiert umfassend über Bilanzdaten und Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung lateinamerikanischer Banken. Die Daten stammen von den jeweiligen Zentralbanken und werden in einer einheitlichen Datenbank für den Zeitraum von 2004 bis 2013 zusammengefasst. Ein weiteres Datenprojekt beschäftigt sich mit der Transparenz von Bankenregulierung in verschiedenen Ländern. Ziel ist dabei, einen Index zu entwickeln, der verschiedene Aspekte regulatorischer Transparenz abgreift. Damit kann zum Beispiel untersucht werden, ob eine höhere Transparenz positive oder negative Auswirkungen auf die Bankenstabilität hat.

Aktuelle Forschungsprojekte der Gruppe beschäftigen sich aus verschiedenen Blickrichtungen mit den Themen Bankenintegration, Finanzmarktstabilität und Regulierung. So werden unter anderem folgende Fragestellungen untersucht: Inwieweit finden Entwicklungen auf Staatsschuldenmärkten im Euro-Währungsgebiet unabhängig voneinander statt bzw. führt eine höhere Integration, zum Beispiel im Bankensektor, zu Ansteckungseffekten? Wirkt sich eine höhere Unsicherheit im Bankensystem auf die internationale Kreditvergabe von Banken aus? Welchen Effekt hat die Einführung der deutschen Bankenabgabe zur Finanzierung eines Restrukturierungsfonds und der Internalisierung risikoreichen Verhaltens von Banken auf die Bilanzzusammensetzung und Kreditvergabe deutscher Banken? Wo sollte Regulierung in integrierten Märkten, wie zum Beispiel dem Euro-Währungsgebiet, ansetzen?

Ausgewählte Publikationen:

- *Buch, Claudia M.; Koch, C. T.; Koetter, M.:* Do Banks Benefit from Internationalization? Revisiting the Market Power-Risk Nexus, in: *Review of Finance*, Vol. 17 (4), 2013, 1401-1435.
- *El-Shagi, Makram:* The Distorting Impact of Capital Controls, in: *German Economic Review*, Vol. 13 (1), 2012, 41-55.
- *El-Shagi, Makram:* Initial Evidence from a New Database on Capital Market Restrictions, in: *Panoeconomicus*, Vol. 59 (3), 2012, 283-292.

Innovationen im finanz- und realwirtschaftlichen Sektor



Leitung:

Juniorprofessor Dr. Felix Noth

Juniorprofessor für Banking and Financial Systems an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Diese Forschungsgruppe beschäftigt sich mit der Bedeutung von Finanz- und Bankenmärkten für die Realwirtschaft. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie sich Schocks auf Finanz- bzw. Bankenmärkte, Strukturen in diesen Märkten

oder Finanzierungsrestriktionen bei Unternehmen messen und identifizieren lassen und wie sich Variationen dieser Faktoren auf die Realwirtschaft übertragen. Hierbei geht es vor allem darum, die Effekte vom Finanzsektor auf den Realsektor so zu identifizieren, dass kausale Aussagen getroffen werden können.

Aktuelle Projekte der Forschungsgruppe konzentrieren sich darauf, geeignete Datensätze zusammenzustellen und empirische Strategien zu entwickeln, um Effekte ökonometrisch messen zu können. Im Einzelnen ist dabei ein Datensatz zu südamerikanischen Banken entstanden, mit dem sich vor allem der Effekt ausländischer Banken in Volkswirtschaften wie Brasilien, Mexiko oder Chile messen lässt. Es wird untersucht, wie sich die Tatsache, dass viele ausländische Banken in diesen Märkten tätig sind, in einer Finanzkrise auswirkt, in der viele Muttergesellschaften Liquiditätsprobleme in ihrem Heimatmarkt haben und Gelder aus Auslandsmärkten abziehen. Analysen in diesem Bereich zielen damit auf das Für und Wider von Abhängigkeiten dieser Volkswirtschaften von ausländischen Institutionen und deren Beitrag zu einem nachhaltigen Wachstum.

Konkret wird gegenwärtig weiterhin untersucht, ob und inwieweit sich vorhandener Datenzugang zum IAB-Unternehmenspanel mit öffentlich

zugänglichen Bankdatenquellen verbinden lässt. Ziel ist es, Evidenz zu den Determinanten von Finanzierungsbeschränkungen und deren Auswirkungen auf regionales Wachstum, Unternehmensinnovationen und Beschäftigung direkt statt wie in vorherigen Studien ökonometrisch zu ermitteln.

In einem weiteren Projekt beteiligt sich diese Gruppe an dem Schwerpunktprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Marktstruktur im Bankensektor und makroökonomische Stabilität“ und untersucht den Einfluss von Marktstrukturen im Bankensektor auf die gesamtwirtschaftliche Stabilität. Vor dem Hintergrund der Finanzkrise von 2007 bis 2009 leisten Analysen, die sich mit den Auswirkungen von Bankenrisiken und dem Zusammenspiel von Marktstrukturen in Bankenmärkten auseinandersetzen, einen wichtigen Beitrag, um Handlungsempfehlungen für Aufsichtsbehörden abzuleiten, wie Strukturen in diesen Märkten gestaltet werden sollten und welcher Zusammenhang zwischen Bankenstabilität und Realsektor besteht. Weiterhin ist das Team an dem Projekt “Growth – Innovation – Competitiveness (GRINCOH)” im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm in Kooperation mit anderen Forschungsgruppen am IWH beteiligt. Hierbei geht es um die Frage, wie die interne Organisation von Unternehmen deren Finanzrestriktionen beeinflusst.

Ausgewählte Vorarbeiten:

- Behr, P.; Norden, L.; Noth, Felix: Financial Constraints of Private Firms and Bank Lending Behavior, in: Journal of Banking & Finance, Vol. 37 (9), 2013, 3472-3485.

2.1.5 Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

Leitung:

Dr. Hubert Gabrisch

Das Forschungsfeld im Überblick

In diesem Forschungsfeld werden die Forschungsaktivitäten der ehemaligen Forschungsdirektion fortgeführt (die Managementaufgaben der Forschungsdirektion wurden an den neuen Stabsbereich Wissenschaftsmanagement übertragen).

Im Mittelpunkt der Forschung stehen die Post-Transformationsländer mit ihren unterschiedlichen institutionellen Ressourcen und Politiken, ihre wirtschaftliche Integration und die daraus resultierenden institutionellen Herausforderungen für die Europäische Union. Die Forschung basiert auf dem Ansatz der *comparative economics* und greift neben institutionenökonomischen auch makroökonomische Methoden und Modelle auf. Die modernen Wirtschaftsvergleiche und die ihnen zugrundeliegenden Theoriegebäude greifen auf ökonomische Modellierung zurück, um die Effekte unterschiedlicher Systeme, Institutionen und Politiken quantitativ zu erfassen. Im Fokus der Forschung stehen die Kohäsion und die Kohäsionspolitik der EU, und zwar vorwiegend aus institutioneller Perspektive. Diese Forschung wird in Kooperation mit Forschungseinrichtungen aus Ungarn, Österreich und Estland durchgeführt. Wesentliche Inhalte dieser Forschung sind Bestandteil des GRINCOH-Projekts, das zusammen mit der Abteilung Strukturökonomik bearbeitet wird.

Forschungsgruppe Europäische Institutionen zwischen institutioneller Konvergenz und nationalen Entwicklungspfaden

Leitung:

Dr. Marina Gruševaja

Die EU-Erweiterung geht mit einer großen Diversität der ökonomischen und sozialen Entwicklungen und auch der sozio-ökonomischen Präferenzen einher. Einerseits bietet diese Diversität Anreize für Innovationen und Möglichkeiten für Fortschritt durch Wettbewerb und Unternehmertum. Andererseits steht ökonomische und soziale Kohäsion häufig im Mittelpunkt der europapolitischen Debatten. In dieser Forschungsgruppe wird untersucht, inwiefern ökonomische Institutionen in den einzelnen Ländern die europäische Integration beeinflussen. Es sollen neue Erkenntnisse über die Interaktion von Individuen, sozialen Gruppen und Nationalstaaten gewonnen werden, wobei der Schwerpunkt auf den mittel- und osteuropäischen Ländern liegt. Diese Erkenntnisse können dazu beitragen, die Effektivität europapolitischer Instrumente, zum Beispiel im Bereich der Strukturfonds, zu verbessern.

Ausgewählte Publikationen:

- *Glassner, V.; Pusch, Toralf*: Towards a Europeanization of Wage Bargaining? Evidence from the Metal Sector, in: *European Journal of Industrial Relations*, Vol. 19 (2), 2013, 145-160.
- *Gruševaja, Marina; Heimpold, Gerhard; Schwab, O.; Schwarze, K.*: Evaluation of the Main Achievements of Cohesion Policy Programmes over the Longer Term in 15 Selected Regions (from 1989-1993 Programming Period to the Present) (2011.CE.16.B.AT.015): Case Study Sachsen-Anhalt, Analyse: Bewertungen des Programmplanungszeitraums, 2013, 1-150.
- *Gruševaja, Marina; Pusch, Toralf*: Im Fokus: Nach dem EU-Beitritt stoppt die institutionelle Konvergenz in den mittel- und osteuropäischen EU-Staaten, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 19 (6), 2013, 112-116.

2.2 Daten für die Forschung



Ansprechpartnerin:

Dr. Cornelia Lang

Das IWH betreibt ein Datenzentrum, in dem umfangreiche Datensätze vorgehalten und gepflegt werden. Die Daten stehen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Institut, den Kolleginnen und Kollegen in den Partneruniversitäten und den Mitgliedern des Forschungsnetzwerks IWH-ReNEc zur Verfügung. Zum einen handelt es sich um kommerzielle

Datensätze. Viele Datensätze werden erst dadurch für die Forschung nutzbar, dass sie mit anderen Daten verknüpft und regelmäßig aktualisiert werden. Zum anderen werden Umfragedaten und andere originäre Datensätze vorgehalten, für deren Erhebung und Pflege das Datenzentrum die Infrastruktur bereitstellt.

IWH-FDI-Mikrodatenbank

Die IWH-FDI-Mikrodatenbank (FDI = Foreign Direct Investment) umfasst eine laufend aktualisierte Grundgesamtheit von Tochterunternehmen multinationaler Konzerne in ausgewählten Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in den Neuen Bundesländern (einschließlich Berlin). Seit 2007 werden jährlich Unternehmensbefragungen im Produzierenden Gewerbe und seit 2008 auch in ausgewählten Dienstleistungsbranchen durchgeführt.

Diese Daten ermöglichen Forschung und Analysen zur Standortwahl multinationaler Unternehmen, der Organisation von Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsprozessen sowie zum Potenzial externer Impulse für die

einheimische Wirtschaft. Die Daten werden in einem internationalen Netzwerk von Kooperationspartnern Ost- und Westeuropas analysiert. Sie dienen neben der wissenschaftlichen Verwertung der zielgerichteten wirtschaftspolitischen Beratung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die IWH-FDI-Mikrodatenbank leistet mittelfristig einen Beitrag zur internationalen Standardisierung und Harmonisierung von Befragungsdaten in der ökonomischen Forschung zu multinationalen Unternehmen. Die Datenbank wird inhaltlich in der Abteilung Strukturökonomik betreut.

IWH-FuE-Mikrodatenbank

Die IWH-FuE-Mikrodatenbank umfasst zurzeit sechs Datensätze verschiedener Programme der direkten Forschungs- und Entwicklungs-Projektförderung des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Die Daten wurden von den Projektträgern bzw. den zuständigen Ministerien zur Verfügung gestellt. Jeder Datensatz enthält eine eindeutige Verschlüsselung der geförderten Projekte. Anhand einer Identifikationsnummer ist erkennbar, welche Projekte in Kooperation durchgeführt wurden und welche nicht. Je nach Programm sind Unternehmen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Hochschulen antragsberechtigt. Kooperationen finden daher in den verschiedenen Kombinationen aller drei genannten Institutionen statt, z. B. Hochschule – Unternehmen, Unternehmen – außeruniversitäre Forschungseinrichtung – Hochschule, Unternehmen – Unternehmen usw.

Jeder der Datensätze enthält darüber hinaus Informationen zum Namen des Antragstellers, seinem Regionalmerkmal, seiner Branche, der Projektlaufzeit (Datum zum Beginn und Ende) und der Bewilligungssumme. Eine große Herausforderung stellt die Harmonisierung der Akteursnamen dar. Da die Datensätze durch unterschiedliche Institutionen bereitgestellt werden, sind die Namen der Akteure nicht eindeutig erfasst. Hinzu kommen Schreibfehler bei der Erfassung der Namen. Am IWH werden zurzeit Routinen für die Harmonisierung der Akteursnamen erarbeitet.

Die Datenbank wird inhaltlich von der Forschungsgruppe „Die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Regionen: Bestimmungsfaktoren und Evaluation von industriepolitischen Maßnahmen“ betreut. Die Daten werden u. a. zur Erforschung des Ausmaßes innovativer Vorhaben verschiedener Akteure und der Effekte von FuE-Förderung herangezogen.

IWH-Risikoklima-Panel

Von 2007 bis 2011 hat das IWH Unternehmensbefragungen zum Risikoverhalten durchgeführt. Das Ziel dieser halbjährlichen gesamtdeutschen Umfrage waren neue Erkenntnisse über die Investitionsentscheidungen von Unternehmen unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren. Die Unternehmen wurden nach der aktuellen Lage bezüglich diverser unternehmensrelevanter Faktoren gefragt und um eine Einschätzung gebeten, wie sich diese zukünftig entwickeln werden. Dazu gehören beispielsweise der Umsatz, die Finanzierung für Investitionen oder das Arbeitskräfteangebot. Darüber hinaus schätzten die Unternehmen ihre eigene Risikobereitschaft ein und übermittelten Angaben zu ihrem Investitionsverhalten und ihren Ertragszielen.

ista-IWH-Energieeffizienzindex

Der ista-IWH-Energieeffizienzindex wurde in Kooperation mit dem Energiedienstleister ista Deutschland GmbH erarbeitet. Er bietet regional differenzierte Informationen über den Energiebedarf von Mehrfamilienhäusern auf Grundlage der tatsächlichen Verbrauchswerte von insgesamt rund 312 000 Gebäuden bzw. rund 2,98 Millionen Wohnungen in ganz Deutschland.

Der Index wird im Forschungsfeld Stadtökonomik des IWH erstellt und in der Forschung genutzt. Darüber hinaus soll er Politik, Wohnungswirtschaft und Wissenschaft ein geeignetes Arbeitsinstrument zur Verfügung stellen, um

die energetische Situation des Bestands mit den tatsächlichen Verhältnissen in der Praxis zu vergleichen, Handlungsbedarf zu erkennen und Zielvorstellungen durch nachträgliche Energiesparmaßnahmen zu definieren.

IWH-Konjunkturumfragen für Ostdeutschland

Das IWH führt seit 1993 regelmäßig Unternehmensumfragen durch, mit denen Entwicklungstendenzen in der Industrie und im Baugewerbe Ostdeutschlands zeitnah beschrieben und Hintergründe der Entwicklungsverläufe analysiert werden können. Die IWH-Industrienumfrage und die IWH-Baumfrage wurden bis Dezember 2012 alle zwei Monate im Wechsel erhoben. Seit 2013 werden die Umfragen jeweils zum Ende eines Quartals durchgeführt. Pro Welle werden mindestens jeweils 300 Unternehmen befragt. In jeder Erhebung werden die Beschäftigtenzahl der Unternehmen, die aktuelle Geschäftslage, die Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate, die Auftrags-, Produktions- und Liquiditätslage sowie die Erwartungen hinsichtlich Produktion und Ertragslage abgefragt.

Zum Jahresende werden jeweils zusätzliche Daten zum Umsatz der vergangenen Jahre und zu den Umsatzerwartungen für das kommende Jahr, zur Ertragslage der vergangenen Jahre und der voraussichtlichen Beschäftigungsentwicklung erhoben. In der Industrie werden zudem der Umfang der Investitionen der letzten drei Jahre, die aktuellen Investitionspläne und mögliche Änderungen der Investitionspläne aufgrund der aktuellen Konjunkturentwicklung abgefragt. Im Baugewerbe werden die regionalen Bauleistungsströme, das Zahlungsverhalten der Kunden und die Forderungsverluste der Bauunternehmen beobachtet.

Die Umfragen werden inhaltlich in der Abteilung Makroökonomik betreut. Ihre Ergebnisse fließen in die Konjunkturberichterstattung zu Ostdeutschland ein.

2.3 IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE)



Im Jahr 2012 startete das IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE, www.dpe-halle.de). Es bildet in Kooperation mit den Universitäten den organisatorischen Rahmen für die Doktorandenausbildung am IWH. Das IWH-DPE entspricht internationalen Standards akademischer Graduierten-ausbildung in den Wirtschaftswissenschaften. Es steht auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs der Partneruniversitäten offen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Ausbildung von Ökonominen und Ökonomen in der Region.

2.3.1 Struktur und Studienplan des IWH-DPE

Zum Standardangebot des IWH Doctoral Programme in Economics gehören verpflichtende Doktorandenkurse (Frontiers in Microeconomics, Frontiers in Macroeconomics und Frontiers in Econometrics), Special Courses sowie Personal Qualification Workshops (z. B. Scientific Writing, Präsentieren). Ferner tragen alle Doktorandinnen und Doktoranden ihre Arbeiten jeweils mindestens zweimal pro Jahr im neuen IWH Doctoral Research Seminar (IWH-DRS) vor. Sie werden systematisch von internen Betreuern am IWH bei ihrer Forschung unterstützt; Betreuungsvereinbarungen schaffen dabei Transparenz über die gegenseitigen Erwartungen und Verpflichtungen. Der Fortschritt der Dissertationsprojekte wird einmal pro Jahr vom Advisory Board des IWH-DPE begutachtet.

Dissertationsvorhaben werden seit dem Jahr 2012 auch von IWH-Forschungsprofessorinnen und -professoren betreut. Dies trägt zum einen zur Qualitätssicherung und -steigerung bei und fördert zum anderen die Vernetzung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

2.3.2 Erweiterung und Profilierung (IWH-DPE-X)

Das Doktorandenprogramm wurde im Jahr 2013 weiter ausgebaut. Der Ausbau dient der Befähigung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zu exzellenter wirtschaftswissenschaftlicher Forschung mit einem thematischen Fokus auf dem IWH-Forschungsprofil.

Term	1	2	3	4	5	6
Presentations	DRS 1 st exposé presentation	DRS 2 nd exposé presentation		DRS 1 st paper presentation	DRS 2 nd paper presentation	DRS 3 rd paper presentation External conference presentation
Reporting		Progress report to advisory board		Progress report to advisory board		
Own research	Exposé	Individual research	Individual research	Individual research	Individual research	Individual research
Courses	Frontiers course 1	Frontiers course 2 Personal qualification workshop	Frontiers course 3 Special course (or summer school)	Special course (or summer school)		
Supervision	Initial meeting with DPE coordinator and IWH supervisor IWH and university supervisors approve exposé	Formal agreement on supervision	DPE board decides on continuation			Submission of dissertation Doctoral exam
Regular consultations with IWH and university supervisors and team discussions						

Abbildung: IWH-DPE: Doctoral Students' Roadmap

Es wurden finanzielle Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Programm „Investition in Ihre Zukunft“) eingeworben. Mit diesen Mitteln werden zusätzliche Doktorandenstipendien finanziert (IWH-DPE-X) und damit das Forschungsprofil des IWH – insbesondere auf dem Gebiet der Finanzmarktforschung und der evidenzbasierten Politikberatung – weiter geschärft. Mittlerweile nehmen zwölf Doktorandinnen und Doktoranden an dem Programm teil. Mittelfristig sollen jeweils etwa 15 bis 20 Doktorandinnen und Doktoranden gemeinsam im Rahmen des IWH-DPE forschen.

2.3.3 Mitteldeutsches volkswirtschaftliches Doktorandenprogramm (CGDE)

Das IWH-DPE kooperiert eng mit den mitteldeutschen Universitäten, insbesondere im Rahmen des mitteldeutschen volkswirtschaftlichen Doktorandenprogramms (CGDE – Central-German Doctoral Program Economics, cgde.wifa.uni-leipzig.de). Das CGDE ist eine Gemeinschaftsinitiative wirtschaftswissenschaftlicher Fakultäten und Forschungsinstitute in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Beteiligt sind die wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Technischen Universität Dresden, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Universität Leipzig und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (seit 2014) sowie die Dresdner Niederlassung des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo Dresden) und das IWH. Die Zusammenarbeit wurde in den Jahren 2012 und 2013 intensiviert. So findet seit dem Jahr 2013 einmal pro Jahr ein gemeinsamer Doktorandenworkshop statt. Durch die Bündelung der Ressourcen kann den Doktorandinnen und Doktoranden der beteiligten Institutionen ein umfassendes Kursprogramm angeboten werden.

Doktorandenkurse am IWH

- Am 20./21. September sowie am 8./9. Oktober 2012 unterrichtete *Professor Dr. Bernd Süßmuth*, Universität Leipzig, am IWH den Kurs “Frontiers in Econometrics”.
- Am 11. und 12. Oktober 2012 unterrichtete *Lorraine Mannion, B.A. (Hons)* am IWH den Professional Qualification Workshop “Scientific Writing”.
- Vom 17. bis 23. Oktober 2012 unterrichtete *Professor Federico Ravenna, Ph.D.*, HEC Montréal, am IWH den Kurs “Frontiers in Macroeconomics: Advanced Macroeconomic Theory – Monetary Theory and Policy in Business Cycle Models”.
- Vom 14. bis 17. Mai 2013 unterrichtete *Dr. Marco Sunder* von der Universität Leipzig am IWH den Kurs “Microeconometrics with a Special Focus on IWH Micro-database”.
- Vom 9. bis 13. September 2013 unterrichtete *Professor Efrem Castelnuovo, Ph.D.*, von der Università degli Studi di Padova am IWH den Kurs “Frontiers in Macroeconomics: Monetary Economics”.
- Vom 17. bis 20. September 2013 war *Juan D. Moreno-Tertero* von der Universidad Pablo de Olavide, Sevilla, zu Gast am IWH. Als Dozent leitete er den Kurs “Frontiers in Microeconomics”.
- Vom 7. bis 9. Oktober 2013 unterrichtete *Prof. Dr. Michael Lechner*, Schweizerisches Institut für Empirische Wirtschaftsforschung, Universität St. Gallen, am IWH den Special Course “Microeconometrics”.

Doktorandenkurse an den CGDE-Partnereinrichtungen

- ▶ *Professor Guglielmo Maria Caporale* (Brunel University, London), “Frontiers in Econometrics: Empirical Methods in International Financial Markets” an der Technischen Universität Dresden, 6. bis 8. Februar 2012.
- ▶ *Dr. Peren Arin* (Zayed University, CAMA), “Empirical Research Methods” an der Technischen Universität Dresden, 2. bis 4. April 2012.
- ▶ *Professor Mario J. Rizzo, Ph.D.* (New York University), “‘Austrian’ Law and Economics” an der Universität Leipzig, 22. und 23. Mai 2012.
- ▶ *Professor Dr. Mikael Priks* (Stockholm University), “Economics of Crime” an der Technischen Universität Dresden, 2. und 3. Juli 2012.
- ▶ *Professor Dr. Jörg Breitung* (Universität Bonn), “Frontiers in Econometrics” an der Universität Leipzig, 22. bis 25. Juli.
- ▶ *Professor Anke S. Kessler, Ph.D.* (Simon Fraser University, Burnaby), “Frontiers in Microeconomics” an der Technischen Universität Dresden, 20. bis 22. August 2012.
- ▶ *Professor Sugata Marjit, Ph.D.* (Director and Reserve Bank of India Endowment Professor CSSSC, Calcutta), “Theory of Industrial Organization – Strategy, Competition, and Collusion” an der Technischen Universität Dresden, 4. bis 6. September 2012.
- ▶ *Professor Dr. Wolfgang Gick* (Center for European Studies, Harvard University), “Topics in Contract Theory” an der Technischen Universität Dresden, 7. und 8. Januar 2013.
- ▶ *Professor Dr. Sigve Tjøtta* (University of Bergen), “The Knowledge Problem in Climate Policy” an der Technischen Universität Dresden, 4. bis 8. April 2013.
- ▶ *Dr. Peren Arin* (Zayed University, Abu Dhabi, UAE and Centre for Applied Macroeconomic Analysis, Canberra, Australia), “Topics in Economics and Statistics” an der Technischen Universität Dresden, 24. bis 27. Juni 2013.

2.3.4 Graduiertenkolleg „Konstitutionelle Grundlagen globalisierter Finanzmärkte“ (Global Financial Markets)

Das IWH ist Kooperationspartner des Graduiertenkollegs „Konstitutionelle Grundlagen globalisierter Finanzmärkte – Stabilität und Wandel“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das interdisziplinäre Kolleg widmet sich zentralen rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen zur Ausgestaltung der internationalen Finanzmärkte, insbesondere auch mit Blick auf die internationale Finanzsystemstabilität.

Im Rahmen des Graduiertenkollegs, das von der Stiftung „Geld und Währung“ für fünf Jahre gefördert wurde, wurden insgesamt 20 Promotionsstipendien vergeben; zwei davon wurden am IWH betreut.

2.4 Kooperationen

2.4.1 Kooperationen mit Hochschulen

Der Ausbau nationaler und internationaler Forschungsk Kooperationen und -netzwerke ist für die Strategie des IWH zentral. Auf nationaler Ebene wird dies durch Kooperationsverträge mit Universitäten erreicht. Seit der Gründung des IWH besteht ein Kooperationsvertrag mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), der zuletzt im Jahr 2013 geändert wurde, um der strategischen Zielsetzung der Kooperationspartner, gemeinsame Berufungen im Bereich des gesamten wissenschaftlichen Leitungspersonals des IWH vorzunehmen, besser gerecht zu werden. Es ist jetzt insbesondere auch möglich, Juniorprofessoren gemeinsam zu berufen. So wurde im Jahr 2012 eine vom IWH initiierte und finanzierte Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzpolitik an der MLU eingerichtet. Der Inhaber der Juniorprofessur, Martin Altemeyer-Bartscher, leitet eine Forschungsgruppe am IWH.

Im Jahr 2012 wurde auch ein Kooperationsvertrag mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) abgeschlossen. Auch dieser Vertrag bietet die Möglichkeit zur gemeinsamen Berufung von Leitungspersonal (Präsidentin/Präsident, Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter, Juniorprofessorin/Juniopprofessor). Die mit der IWH-Präsidentschaft verbundene Professur ist jetzt an der OvGU angesiedelt – ebenso die mit der Leitung der Abteilung Strukturökonomik verknüpfte Professur. Ferner wurden zwei Juniorprofessuren (International Macroeconomics and Finance, Banking and Financial Systems) eingerichtet.

Diese Kooperationsstruktur ermöglicht es auch, den Ressourceneinsatz des IWH und beider Landesuniversitäten auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften strategisch aufeinander abzustimmen. Hiermit greift das IWH die Empfehlungen des Wissenschaftsrats für das Land Sachsen-Anhalt auf. Diese regionale Kooperation soll durch Kooperationsverträge mit

weiteren deutschen Universitäten außerhalb des Landes Sachsen-Anhalt ergänzt werden. Für das Jahr 2014 ist der Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der Universität Leipzig geplant. Dies eröffnet zum einen neue Karrierechancen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler durch Aufnahme einer Lehrtätigkeit, zum anderen erhalten Universitäten Zugang zu Forschungsressourcen und zur Infrastruktur des IWH. Perspektivisch sollen gemeinsame Forschungs-, Lehr- und Beratungsaktivitäten des IWH und seiner Partner in der Region durch die Etablierung eines Zentrums für evidenzbasierte Politikberatung gebündelt werden.

Das IWH engagiert sich in Zusammenarbeit mit den Universitäten in der akademischen Lehre. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten zahlreiche Lehrveranstaltungen an, und das IWH ermöglicht jedes Jahr einer Reihe von Studierenden, durch Praktika Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit an einem Wirtschaftsforschungsinstitut zu gewinnen. Besonders intensiv ist dabei die Kooperation mit der MLU im Rahmen des Masterstudiengangs Empirische Ökonomik und Politikberatung. Dieser Masterstudiengang verbindet die Kernkompetenzen des Wirtschaftswissenschaftlichen Bereichs an der MLU auf dem Gebiet der Statistik und Ökonometrie mit den anwendungsbezogenen Kompetenzen des IWH. Dieser Theorie-Praxis-Bezug ist in dieser Form einmalig in Deutschland.

Lehrveranstaltungen

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin:* „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin:* „Fiskalischer Föderalismus“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin:* „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin:* „Optimal Design of Fiscal Transfers in a Federal State“, Seminar, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Buch, Claudia M.:* „Systemic Risk and Macroprudential Regulation“, Seminar, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Wintersemester 2013/2014 (eine Semesterwochenstunde).
- ▶ *Buchholz, Manuel:* „Systemic Risk and Macroprudential Regulation“, Seminar, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Wintersemester 2013/2014 (eine Semesterwochenstunde).

- ▶ *Dietrich, Diemo:* „Inflationstheorie“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Dietrich, Diemo:* „Monetäre Institutionen“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Dietrich, Diemo:* „Monetäre Ökonomik“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Dietrich, Diemo:* „Principles of Economics“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Dietrich, Diemo:* „Makroökonomie“, Vorlesung, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar:* „Innovationsprozesse in Deutschland“, Seminar, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar:* „Economics of Innovation and Technological Change: Theory and Case Studies“, Seminar, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2012 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar:* „Technological Change and Innovation: Theoretical Foundations and Case Studies“, Seminar, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Drechsel, Katja:* „Makroökonomik I“, Übung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *El-Shagi, Makram:* „Cross Section and Time Series Econometrics“, Doktorandenseminar, Universität Hamburg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *El-Shagi, Makram:* „Regionale und internationale Integration“, Seminar, Universität Mannheim, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *El-Shagi, Makram:* „Economics“, Kurs, Department of Economics, California State University Long Beach, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Gruševaja, Marina:* „Economic Governance und ihre Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung in den Post-Transformations-Ländern Mittel- und Osteuropas“, Vorlesung, Masterstudiengang European Studies, Zentralbereich Wirtschaft, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Gruševaja, Marina:* „Mikroökonomie“, Vorlesung, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Technische Universität Ilmenau, Wintersemester 2011/2012 (drei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Gruševaja, Marina:* „Makroökonomie für Bachelor“, Vorlesung, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Technische Universität Chemnitz, Wintersemester 2013/2014 (vier Semesterwochenstunden).

- ▶ *Gruševaja, Marina:* „Mikroökonomie-Vertiefung für Master“, Vorlesung, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Technische Universität Chemnitz, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Günther, Jutta:* „Multinationale Unternehmen und Innovation“, Seminar, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomik – Professor Cantner, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Günther, Jutta:* „Multinationale Unternehmen und Innovation“, Seminar, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Günther, Jutta:* „Economics of Innovation IV: Special Topics“, Vorlesung, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „Makroökonomik I“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „Makroökonomische Theorie für Fortgeschrittene“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „Makroökonomik I“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „Makroökonomische Theorie für Fortgeschrittene“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „Makroökonomik I“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Hornych, Christoph:* „Stadtkonomik: Die Bedeutung von Clustern und Netzwerkarrangements für die Stadt- und Regionalentwicklung“, Seminar, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Jindra, Björn:* „International Business“, Kurs, Department of International Economics and Management, Copenhagen Business School, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Knedlik, Tobias:* „International Economics“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Knedlik, Tobias:* „Economic Analysis and Modelling“, Vorlesung, Willy Brandt School of Public Policy, Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Erfurt, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Knedlik, Tobias:* „International Economics“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Krause, Thomas:* „Makroökonomik (B.Sc.)“, Übung, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig, Wintersemester 2013/2014 (eine Semesterwochenstunde).
- ▶ *Kropfhäuffer, Frieder:* „Makroökonomik (B.Sc.)“, Übung, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig, Wintersemester 2013/2014 (eine Semesterwochenstunde).
- ▶ *Ludwig, Udo:* „Makroökonomik, Teilgebiet: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Vorlesung, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Pusch, Toralf:* „Makroökonomie I“, Vorlesung, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Technische Universität Chemnitz, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Stadtkonomik II: Governance und Finanzierung städtischer Regionen“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Stadt- und Regionalökonomie“, Vorlesung, Fachbereich Wirtschaft, Hochschule Anhalt, Sommersemester 2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Stadtkonomik I: Wirtschaftliche Grundlagen der Entwicklung städtischer Regionen“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2012 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Stadtökonomik II: Governance und Finanzierung städtischer Regionen“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Stadtökonomik I: Städte als Zentren wirtschaftlicher Entwicklungsprozesse“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Stadt- und Regionalökonomie“, Vorlesung, Fachbereich Wirtschaft, Hochschule Anhalt, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Schneider, Lutz:* „Stadtökonomik II: Lokale öffentliche Güter und Stadtfinanzierung“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Schneider, Lutz:* „Mikroökonomik“, Vorlesung, Betriebswirtschaft, Hochschule für Oekonomie und Management Leipzig, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Schneider, Lutz:* „Wirtschaftspolitik“, Vorlesung, Betriebswirtschaft, Hochschule für Oekonomie und Management Leipzig, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Schneider, Lutz:* „Wissenschaftstheoretische Grundlagen ökonomischer Forschung“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2012 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Schneider, Lutz:* „Wirtschaftspolitik“, Vorlesung, Betriebswirtschaft, Hochschule für Oekonomie und Management Leipzig, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Slavtchev, Viktor:* „Markt und Wettbewerb“, Seminar, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Slavtchev, Viktor:* „Patent Data Analysis“, Ph.D.-Kurs, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Titze, Mirko:* „Einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen“, Vorlesung, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Wintersemester 2011/2012 (vier Semesterwochenstunden).
- ▶ *Titze, Mirko:* „Standortstruktur und Regionalentwicklung“, Vorlesung, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Wintersemester 2011/2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Titze, Mirko:* „Einführung in die Wirtschaftspolitik“, Vorlesung, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sommersemester 2012 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Titze, Mirko:* „Herausforderungen der regionalen Strukturpolitik“, Seminar, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).
- ▶ *Titze, Mirko:* „Standortstruktur und Regionalentwicklung“, Vorlesung, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Wintersemester 2012/2013 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Titze, Mirko:* „Raumwirtschaftspolitik“, Vorlesung, Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Titze, Mirko:* „Einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen“, Vorlesung, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Sommersemester 2013 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Titze, Mirko:* „Aktuelle Herausforderungen der regionalen Strukturpolitik“, Seminar, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).

- ▶ *Titze, Mirko:* „Standortstruktur und Regionalentwicklung“, Vorlesung mit Seminar, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, Wintersemester 2013/2014 (zwei Semesterwochenstunden).

2.4.2 IWH Research Network in Economics (IWH-ReNEc)

Im Jahr 2012 hat das IWH das IWH Research Network in Economics (IWH-ReNEc) gegründet, welches den Rahmen für Kooperationen mit externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland bildet. Das Netzwerk erweitert den Kreis der IWH-Forschungsprofessoren um Guest Researchers, Research Affiliates, Junior Research Affiliates und IWH-Alumni. Nachdem damit eine Struktur für die Integration externer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in IWH-Forschungsprojekte besteht, sollen im nächsten Schritt Forschungsaufenthalte von IWH-Wissenschaftlerinnen und IWH-Wissenschaftlern stärker gefördert werden.

Zum Ende des Jahres 2013 waren insgesamt 22 Forschungsprofessoren (davon 12 aus dem Ausland), 10 Research Affiliates und 3 Junior Research Affiliates am IWH aktiv. Sie sind einer oder mehreren IWH-Forschungsgruppen direkt zugeordnet. Die ReNEc-Mitglieder sind wichtige Partner für gemeinsame Publikationen, im Bereich der Nachwuchsbetreuung, Drittmittelbeantragung und in der Ausrichtung gemeinsamer wissenschaftlicher Tagungen. Sie absolvieren Forschungsaufenthalte am Institut und publizieren gemeinsam mit den IWH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern.

IWH-Forschungsprofessoren Stand: 30.06.2014

- *Professor Dr. Sjoerd Beugelsdijk* Professor für International Business, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Groningen, Groningen, Niederlande
Forschungsprofessor seit Oktober 2012
(Abteilung Strukturökonomik)
- *Professor Dr. Ivo Bischoff* Professor für Finanzwissenschaft, Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Kassel, Kassel, Deutschland
Forschungsprofessor seit November 2012
(Abteilung Stadtökonomik)
- *Professor Dr. Guido Bünstorf* Professor für Allgemeine Wirtschaftspolitik, Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Kassel, Kassel, Deutschland
Forschungsprofessor seit Februar 2012
(Abteilung Strukturökonomik)
- *Professor Davide Castellani, Ph.D.* Department of Economics, Finance and Statistics, University of Perugia, Perugia, Italien
Forschungsprofessor seit Februar 2012
(Abteilung Strukturökonomik)
- *Professor Jean-Marie Dufour, Ph.D.* Department of Economics, McGill University, Quebec, Canada, Forschungsprofessor seit 2007
(Abteilung Makroökonomik)
- *Professor Dr. Oliver Falck* ifo Zentrum für Bildungs- und Innovationsökonomik, München, Deutschland
Forschungsprofessor seit März 2014
(Abteilung Finanzmärkte)

- ▶ *Professor Dr. Michael Fritsch* Lehrstuhl für Unternehmensentwicklung, Innovation und wirtschaftlichen Wandel, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena, Deutschland
Forschungsprofessor seit Februar 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor John B. Hall, Ph.D.* Professor of Economics and International Studies, Portland State University, Portland, OR, USA
Forschungsprofessor seit 2008
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Jens Hölscher* Head of Accounting, Finance and Economics Department Bournemouth University (UK)
Forschungsprofessor seit Januar 2013
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Charlie Karlsson, Ph.D.* Professor of the Economics of Technological Change, Economics, Finance and Statistics, Jönköping International Business School, Jönköping, Schweden,
Forschungsprofessor seit Juni 2012
(Abteilung Stadtökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Alexander Karmann* Lehrstuhl für Geld, Kredit und Währung, Fakultät Wirtschaftswissenschaft, Technische Universität Dresden, Dresden, Deutschland
Forschungsprofessor seit Februar 2012
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Professor Mark Knell, Ph.D.* NIFU Nordic Institute for Studies in Innovation, Research and Education, Oslo, Norwegen
Forschungsprofessor seit 2009
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Michael Koetter* Professor für Banking and Finance, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main, Deutschland
Forschungsprofessor seit Februar 2013
(Abteilung Finanzmärkte)

- ▶ *Professor Dr. Leonid Limonov* General Director and Director-Coordinator for the Research Programme of Leontief Centre/Head of Educational and Research Unit (Laboratory) of Urban Studies (Research) at HSE, HSE Center for Market Studies and Spatial Economics, Leontief Centre St. Petersburg/russische nationale Universität “Higher School of Economics” (Abteilung St. Petersburg), St. Petersburg, Russland
Forschungsprofessor seit Juni 2012
(Abteilung Stadtökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Dominik Maltritz* Lehrstuhl für Internationale Ökonomie, Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Erfurt, Erfurt, Deutschland
Forschungsprofessor seit Februar 2012
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Bruno Merlevede* Faculty of Economics and Business Administration, Department of General Economics, Universität Gent, Belgien
Forschungsprofessor seit März 2013
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Lucjan T. Orłowski, Ph.D.* Department Chair, Economics & Finance, Sacred Heart University, Fairfield, CT, USA
Forschungsprofessor seit 2008
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Andreas Pyka* Lehrstuhl für Innovationsökonomik, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hohenheim, Stuttgart, Deutschland
Forschungsprofessor seit Februar 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Slavo Radošević, Ph.D.* Professor of Industry and Innovation Studies, School of Slavonic and East European Studies, University College London, London (UK)
Forschungsprofessor seit Februar 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Kathryn Niles Russ, Ph.D.* Department of Economics, University of California, Davis, USA
Forschungsprofessorin seit Dezember 2013
(Abteilung Finanzmärkte)

- ▶ *Professor Dr. Lutz Schneider* Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Coburg, Deutschland
Forschungsprofessor seit April 2013
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Thomas Steger* Institut für Theoretische Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig, Leipzig, Deutschland
Forschungsprofessor seit März 2012
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Peter Tillmann* Professor für Monetäre Ökonomik, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen, Deutschland
Forschungsprofessor seit Juni 2012
(Abteilung Makroökonomik)

IWH Research Affiliates Stand: 30.06.2014

- ▶ *Dr. Peter Bönisch* Lehrstuhl für Ökonometrie, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland
Research Affiliate seit Juni 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Dr. Jin Cao* Financial Stability, Research Department, Norges Bank, Oslo, Norwegen
Research Affiliate seit März 2012
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Dr. Axèle Giroud* Investment Issues Section, Division on Investment and Enterprise, United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD), Genf, Schweiz
Research Affiliate seit Februar 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Professor Logan J. Kelly Ph.D.* Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften, University of Wisconsin, USA
Research Affiliate seit März 2013
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Professor Dr. Tobias Knedlik* Volkswirtschaftslehre, insbesondere internationale Wirtschaft, Fachbereich Wirtschaft, Hochschule Fulda, University of Applied Sciences, Fulda, Deutschland
Research Affiliate seit April 2014
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Dr. Alexander Kubis* Arbeitsgruppe Fachkräftebedarf, Forschungsbereich Prognosen und Strukturanalysen, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, Deutschland
Research Affiliate seit Juli 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Dr. Toralf Pusch* Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI), Düsseldorf, Deutschland
Research Affiliate seit Mai 2013
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Dr. Rolf Scheufele* Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürich, Schweiz
Research Affiliate seit März 2012
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Dr. Michael Schwartz* Volkswirtschaftliche Abteilung, KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main, Deutschland
Research Affiliate seit Juni 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Dr. Johannes Stephan* Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Technische Universität Bergakademie Freiberg, Freiberg, Deutschland
Research Affiliate seit September 2012
(Abteilung Strukturökonomik)

- ▶ *Dr. Marco Sunder* Research Assistant für Ökonometrie; Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Leipzig, Leipzig, Deutschland
Research Affiliate seit März 2013
(Abteilung Strukturökonomik).

IWH Junior Research Affiliates

Stand: 30.06.2014

- ▶ *Geraldine Dany* wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland
Junior Research Affiliate seit November 2013
(Abteilung Makroökonomik)

- ▶ *Marlene Karl* Doktorandin in der Abteilung Makroökonomie, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), Berlin, Deutschland
Junior Research Affiliate seit November 2013
(Abteilung Finanzmärkte)

- ▶ *Jana Ohls* Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland
Junior Research Affiliate seit März 2014
(Abteilung Finanzmärkte)

2.4.3 Institutionelle Forschungsnetzwerke

Das IWH unterhält neben den Kooperationen mit Universitäten und mit einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Rahmen des IWH-ReNEc auch institutionelle Forschungsnetzwerke im In- und Ausland. Insbesondere kooperiert das Institut im Rahmen von Drittmittelprojekten mit einer Reihe von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Ausgewählte Projekte mit Kooperationspartnern:

- ▶ Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover, Projekt: Arbeitskreis „Standortwettbewerb von Städten und Regionen“
- ▶ Centre for Regional and Local Studies, Warschau, Projekt: Growth – Innovation – Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe, GRINCOH (7. EU-Forschungsrahmenprogramm)
- ▶ EASE – Energetische Aufwertung und Stadtentwicklung, Forschungsprojekt der Abteilung Stadtökonomik mit dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und dem E.ON Energy Research Center (E.ON ERC) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen
- ▶ ERAWATCH-Netzwerk: Informationsdienst der Europäischen Union über den europäischen Forschungsraum
- ▶ European Forecasting Network (EFN), Projekt: vierteljährliche Berichte zur Wirtschaftslage im Euroraum

- ▶ Higher School of Economics (HSE), Moskau, Zusammenarbeit in der Forschung und Abschluss eines Kooperationsvertrags

- ▶ Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg: Kooperation bei der Gestaltung und Auswertung des IAB-Betriebspanels



Prof. Dr. Leonid Gokberg (HSE) und Dr. Jutta Günther (IWH).

- ▶ Institut für Hochschulforschung Wittenberg (HoF), Projekt: Hochschulstrategien unter Bedingungen des demographischen Wandels (Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF)
- ▶ Kiel Economics, Kiel, Projekte: Gemeinschaftsdiagnose (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, BMWi), Wirksamkeit der Konjunktur stützenden Maßnahmen der Jahre 2008 und 2009 (Bundesministerium der Finanzen, BMF)
- ▶ Leontief Centre St. Petersburg, Projekt: Initial Approaches for a Joint German-Russian Research Project on the Re-positioning of Post-socialist Cities (BMBF)
- ▶ Vienna Institute for International Economic Studies, Wien, Projekt: Enhancement of Competitiveness in the Western Balkan Countries – Possibilities and Limits (BMF)
- ▶ WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie, Projekt: Innovation Networks in the Plant-based Bioeconomy

3

EREIGNISSE UND AKTIVITÄTEN IN DEN JAHREN 2012 UND 2013

- 3.1 Wissenschaftliche Konferenzen
und Workshops
- 3.2 Wirtschaftspolitische Beratung
und Wissenstransfer
- 3.3 Vortragsreihen am IWH

3.1 Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops

- ▶ **„The Economic Repositioning of Post-socialist Cities – Institutional Settings, Local Strategies and Urban Economic Growth – RePoCit“**
Workshop des IWH am 23. und 24. Februar 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„6. Halescher Input-Output-Workshop“**
Workshop des IWH am 15. und 16. März 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„2nd IWH/INFER-Workshop on Applied Economics and Economic Policy“**
Workshop des IWH am 19. und 20. März 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„9th Workshop on Money, Banking, and Financial Markets“**
Workshop der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Frankfurt School of Finance and Management und des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 24. und 25. Mai 2012 in Düsseldorf
- ▶ **„IWH Workshop on Structural Macroeconomic Modelling – Macroeconomic Forecasting and Simulations after the Great Recession“**
Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 29. und 30. Mai 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„4th Halle Workshop on Efficiency and Productivity Analysis (HAWEPA) – Issues in Dynamic Efficiency Analysis“**
Workshop des Leibniz-Instituts für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) und des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 16. und 17. Juli 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„Fachkräftemangel – was ist dran?“**
9. IWH-IAB-Workshop am 18. und 19. Oktober 2012 in Halle (Saale)

- ▶ **„2. Workshop des EU-FP7-GRINCOH-Projektes“**
Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 22. und 23. November 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„4th Halle Forum on Urban Economic Growth – The Development of Cities in Central and Eastern Europe“**
Tagung des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 29. und 30. November 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„Macroeconometrics and Panel Data“**
13th IWH-CIREQ Macroeconometric Workshop am 7. und 8. Dezember 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„Die Zukunft der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum: Entwicklungsoptionen für Kinderbetreuung, Schule und Kultur“**
Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle sowie des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und des Lehrstuhls für Ökonometrie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) am 14. und 15. Februar 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **„3rd IWH/INFER-Workshop on Applied Economics and Economic Policy“**
Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 22. und 23. April 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **„Fiscal Policy and the Great Recession“**
Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 11. und 12. Juni 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **Doktorandenforum 2013 der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft**
Veranstaltung am 2. und 3. Juli 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **„1st IWH ENIC Workshop: Evolution von Netzwerken, Industrien und Clustern (ENIC)“**
Workshop am Institut für Wirtschaftsforschung Halle am 18. und 19. Juli 2013 in Halle (Saale)

- ▶ **„Verein für Socialpolitik – Jahrestagung“**
4. bis 7. September 2013 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- ▶ **„The Structure of Banking Systems and Financial Stability“**
Konferenz am 19. und 20. September 2013 in Bonn

- ▶ **„Arbeitsmarktpolitik: Internationale und regionale Arbeitsmobilität“**
10. IWH/IAB-Workshop am 17. und 18. Oktober 2013 in Halle (Saale)

- ▶ **„Central Bank Communication and Decision Making“**
IWH-Workshop am 21. und 22. Oktober 2013 in Halle (Saale)

- ▶ **5. Hallesches Kolloquium zur kommunalen Wirtschaft**
**„Kooperation zwischen Gebietskörperschaften: Möglichkeit zur Kosteneinsparung
und Chance für die wirtschaftliche Entwicklung?“**
Tagung am 21. und 22. November 2013 in Halle (Saale)

- ▶ **„Forecasting and Big Data“**
14th IWH-CIREQ Makroökonomischer Workshop am 2. und 3. Dezember 2013 in
Halle (Saale)

„The Economic Repositioning of Post-socialist Cities – Institutional Settings, Local Strategies and Urban Economic Growth – RePoCit“

- ▶ Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 23. und 24. Februar 2012 in Halle (Saale)

Am 23. und 24. Februar 2012 fand am IWH ein Workshop zur Abstimmung der gemeinsamen Forschungsarbeiten des IWH mit auswärtigen Forschungsgruppen zur Thematik „The Economic Repositioning of Postsocialist Cities – Institutional Settings, Local Strategies and Urban Economic Growth – RePoCit“ statt.



Professor Leonid Limonov (Higher School of Economics St. Petersburg).

„6. Hallescher Input-Output-Workshop“

- ▶ Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 15. und 16. März 2012 in Halle (Saale)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 6. Halleschen Input-Output-Workshops.

Am 15. und 16. März 2012 trafen sich Input-Output-Experten aus Forschungseinrichtungen und statistischen Ämtern des deutschsprachigen Raums am IWH und diskutierten über Fortschritte bei der Erstellung von Input-Output-Tabellen sowie über neue Anwendungen. Das Vortragsspektrum reichte von der wirtschaftshistorischen Betrachtung über methodische und statistische Probleme regionaler Input-Output-Tabellen bis hin zur Analyse umweltökonomischer Fragestellungen sowie von Wissensverflechtungen.

„2nd IWH/INFER-Workshop on Applied Economics and Economic Policy“

- Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 19. und 20. März 2012 in Halle (Saale)

Am 19. und 20. März 2012 veranstaltete das IWH gemeinsam mit dem International Network for Economic Research (INFER) bereits zum zweiten Mal den „Workshop on Applied Economics and Economic Policy“. Der Workshop zielte vor allem auf die Ableitungen wirtschaftspolitischer Empfehlungen aus makroökonomischen Analysen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Betrachtung von Staatsschuldenkrisen und der Interaktion von Geld- und Fiskalpolitik, was insbesondere auch durch die Vorträge der Keynote-Redner Andrew Hughes Hallet (George Mason University und Universität St. Andrews) und Peter Lutz (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – BaFin, Leiter der Grundsatzabteilung Bankenaufsicht) zum Ausdruck kam.

Dabei ging Hughes Hallet in seinem Vortrag auf die Nachhaltigkeit von Staatsfinanzen unter der Berücksichtigung optimaler Verschuldungsziele ein. Lutz hingegen beleuchtete in seiner Rede die Implikationen der jüngsten Krise(n) für die Regulierung von Banken und deren Eigenkapitalanforderungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops kamen nicht nur von Universitäten vierer Kontinente, sondern auch von Zentralbanken und Regierungsbehörden.

„9th Workshop on Money, Banking, and Financial Markets“

- Workshop der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Frankfurt School of Finance and Management und des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 24. und 25. Mai 2012 in Düsseldorf

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und die Frankfurt School of Finance and Management richteten am 24. und 25. Mai 2012 gemeinsam den

„9th Workshop on Money, Banking, and Financial Markets“ aus. Gastgebende Institution war die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Der Workshop bot Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus verschiedenen Universitäten und Forschungsinstituten die Gelegenheit, ihre jüngsten Arbeiten zu präsentieren. Die Themen spannten sich über verschiedene Aspekte der Banken- und Finanzkrise, der Geldpolitik und der Bankenregulierung, mit zahlreichen Anwendungen auf die aktuellen Probleme im europäischen Finanzsektor. Wie schon in den Jahren zuvor erwiesen sich die exzellenten Kommentare international anerkannter Experten und die lebhaften, anregenden Diskussionen erneut als Markenzeichen dieser Workshopreihe.

„IWH Workshop on Structural Macroeconometric Modelling – Macroeconomic Forecasting and Simulations after the Great Recession“

- Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 29. und 30. Mai 2012 in Halle (Saale)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IWH Workshop on Structural Macroeconometric Modelling.

Am 29. und 30. Mai 2012 veranstaltete das IWH einen Workshop zum Thema „Structural Macroeconometric Modelling – Macroeconomic Forecasting and Simulations after the Great Recession“. Der Workshop diente vor allem dem Austausch über die (Weiter-)Entwicklung von makroökonomischen Modellen und deren Anwendung für Prognose- und Simulationszwecke. So standen neben der Vorstellung verschiedener Modelle und Modellvergleiche auch konkrete Anwendungsbeispiele sowie die Diskussion aktueller Herausforderungen, die sich insbesondere aus der Wirtschafts- und Finanzkrise ergeben haben, im Fokus der Veranstaltung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops kamen nicht nur von anderen Wirtschaftsforschungsinstituten, sondern auch von Zentralbanken und verschiedenen Universitäten.

„4th Halle Workshop on Efficiency and Productivity Analysis (HAWEPA) – Issues in Dynamic Efficiency Analysis“

- ▶ Workshop des Leibniz-Instituts für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) und des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 16. und 17. Juli 2012 in Halle (Saale)

Der zweitägige Workshop wurde vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) in Kooperation mit dem IWH organisiert. Mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zwölf Nationen, darunter die USA, Kanada, Indien und Tunesien, trafen sich zum internationalen Austausch in Halle (Saale). Im Mittelpunkt standen vor allem Fragestellungen, die mit den Methoden der Produktivitäts- und Effizienzanalyse bearbeitet werden können. Als Beispiele lassen sich die Messung der Effizienz der Bereitstellung öffentlicher Leistungen und die Produktivitäts- und Effizienzeffekte des Klimawandels anführen. Einen besonderen Höhepunkt bot der Vortrag „Dynamic Efficiency Measurement and its Application in Applied Research“ des Hauptredners Professor Spiro E. Stefanou von der Pennsylvania State University. „Die Beteiligten zeigten sich mit dem Verlauf und der Atmosphäre des Workshops sowie den sich daraus ergebenden fachlichen Kontaktmöglichkeiten sehr zufrieden. Das

ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg im Rahmen einer Folgeveranstaltung im Jahr 2014 weiterzugehen“, so die Organisatoren des HAWEPA-Workshops, Professor Heinrich Hockmann (IAMO) und Dr. Peter Haug (IWH).



Professor Spiro E. Stefanou, Pennsylvania State University.

„Fachkräftemangel – was ist dran?“

- ▶ 9. IWH-IAB-Workshop am 18. und 19. Oktober 2012 in Halle (Saale)

Auf dem Workshop diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft die möglichen Folgen eines Fachkräftemangels in den kommenden Jahren in verschiedenen Regionen. Ein zentraler Motor ist hierbei der demographische Wandel in Deutschland bis 2060.

Zunächst standen die demographische Komponente und deren zukünftige Auswirkung auf das Angebot von und die Nachfrage nach Arbeitskräften im Vordergrund. Die weiteren Sitzungen lenkten die Sicht auf die Aktivierung

von Ressourcen, auch unter Berücksichtigung von Möglichkeiten und Einschränkungen, denen sich kleine und mittlere Unternehmen gegenübersehen, und auf unterschiedliche regionale Herausforderungen.



Im Rahmen der abschließenden Podiumsdiskussion wurden Chancen und Risiken aus der Sicht verschiedener Akteure auf dem Arbeitsmarkt diskutiert.



Das Eingangsreferat hielt Prof. Dr. Holger Bonin vom ZEW Mannheim. Die von ihm angesprochenen Problemfelder wurden anschließend in vier Sitzungen vertieft.

„2. Workshop des EU-FP7-GRINCOH-Projektes“

- Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 22. und 23. November 2012 in Halle (Saale)



Vortrag von Dr. Leon Podkaminer (The Vienna Institute for International Economic Studies).

Am 22. und 23. November 2012 fand am IWH der zweite Workshop des Forschungsprojekts „Growth – Innovation – Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe (GRINCOH)“ statt. GRINCOH verbindet zwölf wissenschaftlich führende Einrichtungen aus Mittel- und Osteuropa sowie Westeuropa und wird durch die Universität Warschau koordiniert. Das Projekt erhält eine Zuwendung von insgesamt 2,7 Millionen Euro in der Förderlinie „Kooperation“ des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms.

„4th Halle Forum on Urban Economic Growth – The Development of Cities in Central and Eastern Europe“

- Tagung des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 29. und 30. November 2012 in Halle (Saale)

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Polen, Russland, Schweden, Tschechien, Ungarn und den USA referierten und diskutierten zu Themen aus den Bereichen „Institutional Settings and Urban Governance Issues“, „Urban Heritage, Population Dynamics and Spatial Planning“, „Creative Quarters, Smart Cities and the Knowledge Economy“ sowie „Infrastructure and the Local Economy“. Die Keynote Lectures wurden von Prof. Dr. Charlie Karlsson von der Jönköping International Business School (Thema: „Metropolitan Regions: Preconditions and Strategies for Growth and Development in the Global Economy“) und Prof. Dr. Michael Storper von der University of California, Los Angeles (UCLA), (Thema: „Why Does a City Grow“) gehalten. Der Workshop stärkt die Vernetzung des Instituts in der internationalen Forschung zu Fragen der Stadtentwicklung in den post-sozialistischen europäischen Ländern.



Prof. Dr. Michael Storper von der University of California, Los Angeles (UCLA), bei seinem Vortrag.

„Macroeconometrics and Panel Data“

- 13th IWH-CIREQ Macroeconometric Workshop am 7. und 8. Dezember 2012 in Halle (Saale)

Die in Kooperation mit dem Centre interuniversitaire de recherche en économie quantitative (CIREQ), Montréal, und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg durchgeführte Veranstaltung stand im Jahr 2012 unter dem Thema „Macroeconometrics and Panel Data“. Die Vorträge beschäftigten sich mit Fragestellungen aus den Bereichen der Panel-Ökonometrie und der dynamischen Makroökonomik. Zudem wurden Beiträge mit Schwerpunkten zur europäischen Integration und zum Finanzmarkt präsentiert. Die Keynote Lectures hielten Cheng Hsiao (University of Southern California) und Jean-Pierre Urbain (Maastricht University) zum Thema Makroökonomische Panelmodelle und deren Anwendung. Jean-Marie Dufour als Vertreter des CIREQ, Montréal, nahm ebenfalls am Workshop teil.



Cheng Hsiao (University of Southern California).

„Die Zukunft der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum: Entwicklungsoptionen für Kinderbetreuung, Schule und Kultur“

- ▶ Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle sowie des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und des Lehrstuhls für Ökonometrie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) am 14. und 15. Februar 2013 in Halle (Saale)



Prof. Dr. Heinz P. Galler (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg).

Am 14. und 15. Februar 2013 veranstalteten das Institut für Wirtschaftsforschung Halle sowie der Lehrstuhl für Öffentliches Recht und der Lehrstuhl für Ökonometrie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) gemeinsam einen Workshop zum Thema „Die Zukunft der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum: Entwicklungsoptionen für Kinderbetreuung, Schule und Kultur“. Die von den drei Veranstaltern präsentierten Forschungsergebnisse sind im Rahmen der Expertenplattform „Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ entstanden und Gegenstand der Forschungsförderung durch das Ministerium

für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Neben den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des IWH und der MLU hielten weitere Expertinnen und Experten aus Sachsen-Anhalt und anderen Bundesländern Vorträge. Der Workshop fand seinen Abschluss in einem Podiumsgespräch zum Thema: „Daseinsvorsorge im ländlichen Raum unter Schrumpfbedingungen – Chancen für innovative Lösungen?“. Am Podiumsgespräch nahmen Prof. Dr. Klaus Friedrich (MLU, Expertenplattform Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt) (Moderator), Prof. Dr. Ulf Gundlach (Staatssekretär im Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt), Christiane Lüdemann (Verbandsgemeindebürgermeisterin Beetzendorf-Diesdorf), Petra Raue (Institut für Ländliche Räume, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig), Wilfried Köhler (Leiter der Stabsstelle Demografische Entwicklung, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt) und Michael Eckert (Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt) teil.



Podiumsdiskussion: (v.l.n.r.) Wilfried Köhler, Petra Raue, Prof. Dr. Ulf Gundlach, Prof. Dr. Klaus Friedrich, Christiane Lüdemann, Michael Eckert.

„3rd IWH/INFER-Workshop on Applied Economics and Economic Policy“

- ▶ Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 22. und 23. April 2013 in Halle (Saale)

Am 22. und 23. April 2013 fand der 3. IWH/INFER-Workshop on Applied Economics and Economic Policy in Halle (Saale) statt. Der Fokus lag auf dem Thema „State of the Euro – State of the Union“, zu dem Frank Smets (European Central Bank & KU Leuven) und Roland Vaubel (Universität Mannheim) Keynote Lectures hielten. So bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in die aktuelle Geldpolitik der EZB sowohl aus Sicht eines Vertreters der EZB als auch aus der Sicht eines ihrer prononciertesten Kritiker. Verschiedene Vorträge und Posterpräsentationen, die u. a. die Themen europäische Finanzkrise, Target2-Salden und Geldpolitik umfassten, rundeten das Programm ab.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 3rd IWH/INFER-Workshops.

„Fiscal Policy and the Great Recession“

- ▶ Workshop des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 11. und 12. Juni 2013 in Halle (Saale)

Der Workshop bot eine Plattform, um die jüngsten Entwicklungen im Bereich der empirischen und angewandten makroökonomischen Modellierung mit Forscherinnen und Forschern aus Universitäten sowie internationalen Institutionen zu diskutieren. Der Fokus lag dabei auf Anwendungen im Bereich der Finanzpolitik. Insbesondere wurden Papiere vorgestellt, die verschiedene Methoden und unterschiedliche Modelle zur Analyse von makroökonomischen Effekten finanzpolitischer Maßnahmen analysieren.

Eingeladene Vortragende waren Jan in 't Veld (Europäische Kommission), Roland Straub (Europäische Zentralbank), Gerrit Köster (Europäische Zentralbank) und Maik Wolters (Universität Kiel; Institut für Weltwirtschaft Kiel).

Doktorandenforum 2013 der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft

- ▶ Veranstaltung am 2. und 3. Juli 2013 in Halle (Saale)

Im Rahmen des Doktorandenforums der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft kommen ausgewählte Doktorandinnen und Doktoranden aus den Mitgliedseinrichtungen für zwei Tage zusammen, um mit renommierten Forscherpersönlichkeiten aus dem deutschen Wissenschaftsbetrieb in einen Dialog über aktuelle Themen der Forschungs- und Wissenschaftspolitik zu treten, über die Verankerung des Leibniz-Instituts, in dem sie selbst arbeiten, in der Leibniz-Gemeinschaft informiert zu werden und um ihr eigenes Dissertationsvorhaben zu präsentieren und kritische Rückmeldungen aus anderen Disziplinen zu reflektieren. Im Jahr 2013 hat das IWH diese Veranstaltung durchgeführt. 22 Doktorandinnen und Doktoranden haben daran

teilgenommen. Die wissenschafts- und forschungspolitischen Vorträge haben Professorin Dr. Heiderose Kilper (Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung), Professor Dr. Helmut Lütkepohl (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW Berlin) und Professor Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Th. Rietschel (acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften) gehalten.

„1st IWH ENIC Workshop: Evolution von Netzwerken, Industrien und Clustern (ENIC)“

- ▶ Workshop am Institut für Wirtschaftsforschung Halle am 18. und 19. Juli 2013 in Halle (Saale)



Eröffnungsrede zum ENIC-Workshop von Professor Guido Bünstorf (Universität Kassel).

Am 18. und 19. Juli 2013 veranstalteten das Institut für Wirtschaftsforschung Halle, die Universität Kassel (Lehrstuhl Professor Guido Bünstorf) sowie die Universität Hohenheim (Lehrstuhl Professor Andreas Pyka) gemeinsam einen Workshop zum Thema „Evolution von Netzwerken, Industrien und Clustern (ENIC)“. Die Keynotes hielten Stefano Breschi (Università Bocconi), Paolo Saviotti (Université Pierre Mendès-France) und Bart Verspagen (UNU-MERIT). Die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

erhielten Einblicke in die aktuelle Diskussion zu den Effekten von Wissensnetzwerken auf den Innovationserfolg. Verschiedene Vorträge, die u. a. die Themen Netzwerkdynamik, *small worlds*, Industrieevolution und *varieties of capitalism* sowie Clusterpolitik in Staaten Mittel- und Osteuropas umfassten, rundeten das Programm ab.

„Verein für Socialpolitik – Jahrestagung“

- ▶ 4. bis 7. September 2013 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Auf der diesjährigen Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik in Düsseldorf war das IWH mit mehreren Beiträgen vertreten. Frieder Kropfhäuser präsentierte gemeinsam mit Dr. Marco Sunder von der Universität Leipzig das Papier „A Weighty Issue Revisited: The Dynamic Effect of Body Weight on Earnings and Satisfaction in Germany“. In der Sektion „Measuring Debt Phenomonea in Europe“ sprach Dr. Tobias Knedlik zum Thema „The European Commission’s Scoreboard of Macroeconomic Imbalances – The Impact of Preferences on an Early Warning“, und Gregor von Schweinitz hielt einen Vortrag über „Flight Patterns and the Yields of European Government Bonds“.



Claudia M. Buch auf dem Podium „Die wirtschaftspolitische Agenda für Deutschland nach der Wahl“.

Dr. Claus Michelsen hielt am 7. September einen Vortrag zum Thema „Real Estate Companies' Size and the Production of Energy-efficient Housing Services: Evidence from Germany's Apartment Housing Market“, der auf Ergebnissen aus dem Leibniz-Projekt „EASE – Energetische Sanierung und Stadtentwicklung“ des IWH basierte. Mit der Leitfrage „Warum sollte ich meine Datensätze mit anderen teilen? Die empirische Wirtschaftsforschung und der Weg zu mehr Transparenz“ beschäftigte sich eine Paneldiskussion, die vom Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten organisiert wurde und an der für das IWH Dr. Jutta Günther teilnahm. IWH-Präsidentin Prof. Dr. Claudia M. Buch diskutierte mit weiteren führenden Wirtschaftswissenschaftlern über „Die wirtschaftspolitische Agenda für Deutschland nach der Wahl“. Die Diskutanten waren Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D., (DIW), Prof. Dr. Clemens Fuest (ZEW), Prof. Michael C. Burda, Ph.D., (HU Berlin) und Prof. Achim Wambach, Ph.D., (IWP).

„The Structure of Banking Systems and Financial Stability“

► Konferenz am 19. und 20. September 2013 in Bonn

Prof. Dr. Claudia M. Buch hat gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Hellwig (MPI for Research on Collective Goods Bonn), Prof. Dr. Gerhard Illing (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Prof. Dr. Isabel Schnabel (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) am 19. und 20. September 2013 die Konferenz „The Structure of Banking Systems and Financial Stability“ am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn durchgeführt. Die Konferenz ist dem Schwerpunktprogramm 1578 „Financial Market Imperfections and Macroeconomic Performance“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft zuzuordnen. Keynotes: Jean-Charles Rochet (Universität Zürich), Charles Goodhart (London School of Economics) und Martin Hellwig (MPI for Research on Collective Goods Bonn).

„Arbeitsmarktpolitik: Internationale und regionale Arbeitsmobilität“

► 10. IWH/IAB-Workshop am 17. und 18. Oktober 2013 in Halle (Saale)



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion.

Der diesjährige Workshop stellte die Analyse der Arbeitsmobilität in den Mittelpunkt der Betrachtung. Hierbei wurden sowohl die Binnenmigration als auch die Zuwanderung aus dem Ausland und ihre Auswirkungen auf den verschiedenen Arbeitsmärkten untersucht. Regionale Mobilität kann dazu beitragen, Angebot und Nachfrage auf lokalen Arbeitsmärkten zusammenzuführen und somit einen bestehenden Mismatch auf dem Arbeitsmarkt zu verringern. Den Abschluss der wissenschaftlichen Tagung bildete eine Podiumsdiskussion zu den Themen „Internationale Arbeitskräfte, Mobilität und Willkommenskultur“, die vom mdr-Journalisten Ralf Geißler moderiert wurde.

„Central Bank Communication and Decision Making“

- IWH-Workshop am 21. und 22. Oktober 2013 in Halle (Saale)



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops „Central Bank Communication and Decision Making“.

Am 21. und 22. Oktober 2013 fand am Institut für Wirtschaftsforschung Halle ein Workshop zum Thema „Zentralbankkommunikation und -entscheidungsfindung“ statt. An der Ausrichtung des Workshops waren auch die Justus-Liebig-Universität Gießen (IWH-Forschungsprofessor Peter Tillmann) und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik) beteiligt. Als Keynote Speaker wurde Professor Francisco Ruge-Murcia begrüßt, der das internationale Publikum mit dem Vortrag „Dissent in Monetary Policy Decisions“ begeisterte. Verschiedene Vorträge über die Effekte der Zentralbankkommunikation auf Zinssätze und makroökonomische Indikatoren sowie neueste Erkenntnisse zum Abstimmungsverhalten von Zentralbankgremien und zur Wahrnehmung der Zentralbankpolitik gewährten Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und regten zu konstruktiven Diskussionen an.

5. Hallesches Kolloquium zur kommunalen Wirtschaft „Kooperation zwischen Gebietskörperschaften: Möglichkeit zur Kosteneinsparung und Chance für die wirtschaftliche Entwicklung?“

- Tagung am 21. und 22. November 2013 in Halle (Saale)

Im Jahr 2013 erfuhr die Veranstaltung eine Neuausrichtung und zielte im Vergleich zu den Vorgängerkonferenzen noch stärker auf das internationale akademische Publikum ab. An der Organisation war daher auch die Universität Kassel (IWH-Forschungsprofessor Ivo Bischoff) beteiligt. Als Hauptredner konnten mit Professor Richard Feiock und Professor Ben Lockwood zwei renommierte Experten aus dem Bereich öffentliche Verwaltung und öffentliche Finanzen gewonnen werden. Zahlreiche Präsentationen und Diskussionen von aktuellen Forschungsergebnissen zu verschiedenen Themen der Kommunalfinanzen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie eine von der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltete Podiumsdiskussion lieferten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen für die eigene Forschungsarbeit.

„Forecasting and Big Data“

- 14th IWH-CIREQ Makroökonomischer Workshop am 2. und 3. Dezember 2013 in Halle (Saale)

Am 2. und 3. Dezember 2013 fand am Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) der 14. IWH-CIREQ Macroeconometric Workshop statt. Die in Kooperation mit dem Centre interuniversitaire de recherche en économie quantitative (CIREQ), Montréal, durchgeführte Veranstaltung stand dieses Jahr unter dem Thema „Forecasting and Big Data“. Die Vorträge beschäftigten sich mit Fragestellungen aus den Bereichen makroökonomische Modellierung und Prognose unter Berücksichtigung großer und

komplexer Datenbanken. Auch wurden Themen wie geldpolitische Schocks oder Wechselkurs-Volatilitäten diskutiert. Die Keynote Lecture wurde von Domenico Giannone (Universität Brüssel) zu den Entwicklungen auf dem Gebiet des so genannten Nowcasting, d. h. der Prognose des laufenden und nächsten Quartals, gehalten.



Domenico Giannone während seines Vortrags (Universität Brüssel).

3.2 Wirtschaftspolitische Beratung und Wissenstransfer

3.2.1 Wirtschaftspolitische Konferenzen und Workshops

- ▶ **„Kann Ostdeutschland auch ohne Förderung? Ein Diskussionsabend zur Zukunft des Aufbau Ost“**
Veranstaltung der Initiative „3te Generation Ostdeutschland“ am 7. Juni 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„11. Lange Nacht der Wissenschaften“**
Veranstaltung am 6. Juli 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„Europäischer Fonds für regionale Entwicklung seit 1991 – Ergebnisse und Perspektiven in Sachsen-Anhalt“**
Veranstaltung am 12. September 2012 in Magdeburg
- ▶ **„Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mitteleuropa in der Forschung des IWH –“**
Konferenz des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 19. September 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **Hallenser „Tag der Bibliotheken“**
Veranstaltung am 20. Oktober 2012 in Halle (Saale)
- ▶ **„Sächsischer Technologiebericht 2012“**
Pressekonferenz am 6. März 2013 in Dresden
- ▶ **„Hochschulstrategien für Beiträge zur Regionalentwicklung unter Bedingungen demografischen Wandels“ (RegDemo)**
Workshop am 23. und 24. März 2013 in Jena

- ▶ **„Energie für Sachsen-Anhalt“**
Wirtschaftskonferenz am 15. April 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **Amtseinführung der Präsidentin Professorin Claudia M. Buch**
Festakt im Stadthaus und am Institut für Wirtschaftsforschung Halle am 4. Juli 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **„12. Lange Nacht der Wissenschaften“**
Veranstaltung am 5. Juli 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **„ZEIT Forum Kultur: ‚Invisible Hand‘ – Wer regiert die Welt?“**
Veranstaltung am 8. September 2013 in Bochum
- ▶ **„Startschuss für Toleranz“**
Spendenlauf am 27. September 2013 zugunsten des „Hallianz-Jugendfonds“ in Halle (Saale)
- ▶ **„Forschungstag des IWH mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU)“**
Veranstaltung am 11. Dezember 2013 in Halle (Saale)
- ▶ **„Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mitteleuropa in der Forschung des IWH“**
Veranstaltung am 16. Dezember 2013 in Halle (Saale)

„Kann Ostdeutschland auch ohne Förderung? Ein Diskussionsabend zur Zukunft des Aufbau Ost“

- Veranstaltung der Initiative „3te Generation Ostdeutschland“ am 7. Juni 2012, Halle (Saale)

Am 7. Juni 2012 fand am IWH eine Veranstaltung zum Thema „Kann Ostdeutschland auch ohne Förderung? Die Dritte Generation Ostdeutschland im Dialog mit Wissenschaft und Politik“ statt. Die Initiative „3te Generation Ostdeutschland“ führte anlässlich ihrer Reise durch die Neuen Länder ein Gespräch mit Dr. Christoph Bergner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Länder, und Dr. Jutta Günther, Leiterin der Abteilung Strukturökonomik und Mitglied des Vorstands des IWH, über die wirtschaftliche Situation und Entwicklung in Ostdeutschland.



Johannes Staemmler (3te Generation Ostdeutschland), Dr. Jutta Günther (IWH), Dr. Christoph Bergner (BMI) und Anne Kupke (3te Generation Ostdeutschland) bei der Podiumsdiskussion (v.l.n.r.).

Anschließend fand eine öffentliche Veranstaltung statt, in der Dr. Jutta Günther Befunde aus dem Gutachten „Wirtschaftlicher Stand und Perspektiven für Ostdeutschland“ vortrug und Dr. Christoph Bergner über die Herausforderungen der

wirtschaftlichen Entwicklung der Neuen Länder und die wirtschaftspolitischen Handlungsperspektiven referierte. In einer Podiumsdiskussion unter Einbeziehung des Publikums diskutierten Dr. Jutta Günther und Dr. Christoph Bergner mit den Vertreterinnen und Vertretern der „3ten Generation“, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des IWH und interessierten Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung.

„11. Lange Nacht der Wissenschaften“

- Veranstaltung am 6. Juli 2012 in Halle (Saale)

Die elfte Ausgabe der von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg koordinierten Langen Nacht der Wissenschaften gab den Halleschen Bürgerinnen und Bürgern zum wiederholten Male die Gelegenheit, die reiche Forschungslandschaft ihrer Stadt genauer in Augenschein zu nehmen. Als Wirtschaftsforschungsinstitut bot das IWH zwar keine „Wissenschaft zum Anfassen“, traditionell jedoch „Wissenschaft zum Verstehen“: Die IWH-Forscherinnen und -Forscher machten sich auch in diesem Jahr mit großem Engagement daran, dem Publikum wirtschaftspolitisch aktuelle und für die Region wichtige Themen in anschaulicher Form nahezubringen – und stellten sich anschließend der Diskussion.



Abends gegen 23:00 Uhr ist der Konferenzsaal noch gut gefüllt.

- Von 19:00 bis 23:00 Uhr bot das IWH Vorträge zu folgenden Themen:

Dr. Wilfried Ehrenfeld: Klimainnovationen in der mitteldeutschen Chemieindustrie

Dr. Albrecht Kauffmann: Metropolregion Mitteldeutschland: Wie stark sind die Pendlerverflechtungen zwischen den Städten?

Dr. Axel Lindner: Was ist dran an der TARGET2-Story?

„Europäischer Fonds für regionale Entwicklung seit 1991 – Ergebnisse und Perspektiven in Sachsen-Anhalt“

- Veranstaltung am 12. September 2012 in Magdeburg

Am 12. September 2012 veranstaltete das IWH einen Workshop zum Thema „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung seit 1991 – Ergebnisse und Perspektiven in Sachsen-Anhalt“, der im Roncalli-Haus in Magdeburg stattfand. Die Veranstaltung war Teil des europäischen Forschungsvorhabens „Evaluation of the main achievements of Cohesion policy programmes and projects over the longer term in 15 selected regions (from 1989–1993 programming period to the present)“. Der Workshop diente der Diskussion von im IWH erarbeiteten Zwischenergebnissen mit Stakeholdern der EU-Strukturfonds-Förderung in Sachsen-Anhalt.

„Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mittelosteuropa in der Forschung des IWH –“

- Konferenz des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 19. September 2012 in Halle (Saale)

Als Beitrag zu Politikberatung und Wissenstransfer stellten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IWH auf dieser Tagung aktuelle Forschungsergebnisse zu Fragen der europäischen Integration sowie zur Entwicklung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Post-Transformationsökonomien, darunter Ostdeutschland, im Zuge des Integrationsprozesses vor. Die Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Professor Dr. Birgitta Wolff, hielt den Eröffnungsvortrag zum Thema „Sachsen-Anhalt in Europa: Wie weiter mit der EU-Strukturfonds-Förderung nach 2013?“.



Die Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Professor Dr. Birgitta Wolff, beim Vortrag.



Pressegespräch mit der Ministerin und dem IWH-Vorstand.

Die Tagung richtete sich an die wirtschaftspolitisch interessierte Fachöffentlichkeit, darunter an Parlamentarier, Vertreter von Bundes- und Landesministerien, Kommunalverwaltungen, Wirtschaftsverbänden und Kammern sowie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Hallenser „Tag der Bibliotheken“

► Veranstaltung am 20. Oktober 2012 in Halle (Saale)

Am 20. Oktober 2012 präsentierte sich die Bibliothek des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle beim Hallenser „Tag der Bibliotheken“. 14 Besucher fanden den Weg in die Kleine Märkerstraße 8, um sich über Bibliotheksprofil und -bestand zu informieren. Außerdem konnten sie Werke in zwei Auslagen begutachten: Literaturbeispiele zur Deutschen Einheit und zur Transformation Osteuropas sowie die wichtigsten Werke aus 20 Jahren IWH-Publikationstätigkeit. Auch die Teilnahme an der von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH organisierten „Schnitzeljagd“ lockte Besucher an. Jede der acht teilnehmenden Bibliotheken an 14 Standorten hatte Literatur vorbereitet, in der Lösungsworte für eine Teilnahme an einer Verlosung entdeckt werden konnten. Von 10:00 bis 16:00 Uhr konnten interessierte Hallenser die vielfältigen Angebote, Lesungen, Führungen und Präsentationen der Bibliotheken wahrnehmen.



„Sächsischer Technologiebericht 2012“

► Pressekonferenz am 6. März 2013 in Dresden



Pressekonferenz zum „Sächsischen Technologiebericht 2012“
im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst präsentierten am 6. März 2013 die Staatsministerin Professorin Sabine von Schorlemer und Dr. Jutta Günther den vom Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) und der Euronorm GmbH erarbeiteten Sächsischen Technologiebericht 2012. Der Bericht untersucht das Forschungs- und Innovationsgeschehen im Freistaat Sachsen und prüft dessen Potenziale und Rahmenbedingungen.

„Hochschulstrategien für Beiträge zur Regionalentwicklung unter Bedingungen demografischen Wandels“ (RegDemo)

► Workshop am 23. und 24. März 2013 in Jena

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Hochschulstrategien für Beiträge zur Regionalentwicklung unter Bedingungen demografischen Wandels“ (RegDemo) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung fand am 23. und 24. Mai 2013 in Jena ein Workshop statt. Unter dem Titel „Multiple Funktionsträger in schrumpfenden Regionen“ ging es um die Wirkung von Hochschulen auf die regionale Entwicklung insbesondere in solchen Gebieten, die sehr stark vom demografischen Wandel betroffen sind. Es wurden fruchtbare Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Politik geführt.

RegDemo wird als Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), dem IWH und der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) durchgeführt. Die Projektkoordination liegt beim HoF. Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms „Wissenschaftsökonomie“.

„Energie für Sachsen-Anhalt“

► Wirtschaftskonferenz am 15. April 2013 in Halle (Saale)

Am 15. April 2013 fand in Halle (Saale) auf Einladung des Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, André Schröder, die Wirtschaftskonferenz zum Thema „Energie für Sachsen-Anhalt“ statt. Gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten des Landes, Dr. Reiner Haseloff, und der Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft, Prof. Dr. Birgitta Wolff, sowie Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Kammern und der

Energiebranche wurden die Herausforderungen der Energiewende und die Zukunft der Wirtschaftspolitik in Sachsen-Anhalt diskutiert. Das IWH war durch Dr. Jutta Günther als Teilnehmerin der Podiumsdiskussion zum Thema „Wirtschaftspolitik für Sachsen-Anhalt“ beteiligt.



Amtseinführung der Präsidentin Professorin Claudia M. Buch

► Festakt im Stadthaus und am Institut für Wirtschaftsforschung Halle am 4. Juli 2013 in Halle (Saale)

Im Rahmen eines Festakts im historischen großen Saal des Stadthauses der Stadt Halle (Saale) wurde Professorin Claudia M. Buch am 4. Juli 2013 feierlich in ihr Amt als Präsidentin des IWH eingeführt. Grußworte sprachen der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Dr. Bernd Wiegand, und der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer. Ihre

Antrittsrede stellte die Präsidentin unter das Thema Perspektiven für Forschung und Politikberatung am IWH. 170 Festgäste waren gekommen. Sie genossen beim anschließenden Empfang im Innenhof des Institutsgebäudes angeregte Gespräche, Musik und leibliche Stärkung in sommerlicher Atmosphäre.



Die neue Präsidentin des IWH, Prof. Dr. Claudia M. Buch.

„12. Lange Nacht der Wissenschaften“

► Veranstaltung am 5. Juli 2013 in Halle (Saale)

Vor einem interessierten und zahlreichen Publikum fand am 5. Juli 2013 im Rahmen der 12. Langen Nacht der Wissenschaften am IWH die Podiumsdiskussion zum Thema „Brauchen wir eine Reform des Länderfinanzausgleichs?“ statt. Dabei erörterten die Diskutanten unter anderem Forderungen nach mehr Steuerautonomie für die Bundesländer und diskutierten den demographischen Wandel als besondere Herausforderung für die Finanzpolitik.

Referenten: Martin Altemeyer-Bartscher (IWH), Oswald Metzger (CDU), Jens Bullerjahn (Minister der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt) und Robert Schwager (Georg-August-Universität Göttingen); Moderation: Dorothea Siems (DIE WELT).

► Zusätzlich gab es noch folgende Vorträge:

Gerhard Heimpold: Aufbau Ost: Und wie weiter mit der Förderung?
Oliver Holtemöller: Glaskugel Prognose? Wie Ökonom(inn)en in die Zukunft schauen.



Referenten (v.l.n.r.): Oswald Metzger, Martin Altemeyer-Bartscher, Dorothea Siems, Jens Bullerjahn und Robert Schwager.

„ZEIT Forum Kultur: ‚Invisible Hand‘ – Wer regiert die Welt?“

► Veranstaltung am 8. September 2013 in Bochum

Im Rahmen einer Veranstaltung der Ruhr-Triennale diskutierte IWH-Präsidentin Claudia M. Buch gemeinsam mit Ulrich van Suntum, Joseph Vogl und Sahra Wagenknecht, ob Adam Smiths berühmte These von der unsichtbaren Hand in den Zeiten der Weltfinanzkrise noch gültig ist. Eines der zentralen Themen war dabei die Regulierung von Märkten, insbesondere im Fall der Finanzmärkte. Claudia M. Buch argumentierte, dass es auf den Finanzmärkten darum ginge, ein ausgewogenes Verhältnis von marktlichen Prozessen und staatlichen Regulierungen zu finden. Strengere Eigenkapitalregulierungen seien die wichtigste regulatorische Maßnahme, um das Bankensystem stabiler zu machen und die Kosten von Finanzkrisen für den Steuerzahler zu reduzieren. In Europa sei der Bankensektor derzeit noch zu stark mit Altlasten aus der Finanzkrise belastet, um den notwendigen Strukturwandel effizient zu begleiten. Moderation: Philip Faigle, ZEIT ONLINE.



Diskussionsrunde mit Claudia M. Buch im ZEIT Forum Kultur.
Foto: Michael Kneffel

„Startschuss für Toleranz“

► Spendenlauf am 27. September 2013 zugunsten des „Hallianz-Jugendfonds“ in Halle (Saale)



Am 27. September 2013 fand der 2. Spendenlauf „Startschuss für Toleranz“ zugunsten des „Hallianz-Jugendfonds“ auf dem oberen Boulevard in Halle statt. Unter den ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren auch zwei Auszubildende des IWH, Annika Steinbach und Ariane Lösch, die die 500 Meter lange Strecke 53 Mal bewältigt haben. Insgesamt wurden an diesem Tag 4 208 Runden gelaufen, spaziert und gerannt; für jede dieser Runden spendeten Laufpaten eine Summe an den Fonds, welcher halleche Projekte für Demokratie und Toleranz fördert. Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer fungierte als Laufpate des Leibniz-Azubi-Teams.

„Forschungstag des IWH mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU)“

► 11. Dezember 2013 in Halle (Saale)

Der gemeinsame Forschungstag des IWH mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg diente dem Wissenstransfer der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Anbahnung zukünftiger gemeinsamer Forschungsprojekte. In Präsentationen wurden die verschiedenen Forschungsfelder und -projekte im Bereich Banken, Finanzmärkte und Staatsfinanzierung; Investitionen im FuE-Bereich; Innovationsökonomie und -management sowie Schrumpfende Systeme und heterogene Gesellschaft vorgestellt und mögliche gemeinsame Forschungsstrategien herausgearbeitet. Eine themenübergreifende Diskussion bildete den Abschluss der Veranstaltung.

„Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mittelosteuropa in der Forschung des IWH“

► 16. Dezember 2013 in Halle (Saale)

Auf der Tagung stellte das IWH neue Forschungsergebnisse des Instituts zu Fragen der europäischen Integration sowie zur Entwicklung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Post-Transformationsökonomien, darunter in Ostdeutschland und Mittelosteuropa vor. Die Veranstaltung wurde mit einem Vortrag des Ministers für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Hartmut Möllring, zum Thema „Internationalisierungsstrategie für Sachsen-Anhalt: Ziele, Umsetzung und künftige Handlungsbedarfe“ eröffnet. Es schlossen sich Vorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des IWH über die Internationalisierung des Forschungsstandorts Deutschland, Implementationsprobleme der Schuldenbremse im föderalen System Deutschlands, die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage in Ostdeutschland sowie über

Auswirkungen gestiegener Transportkosten auf das Städtesystem in Russland an. Ein Höhepunkt war das Podiumsgespräch zum Thema „Ostdeutsche Mittelständler auf Erfolgskurs in Europa: Was steckt dahinter?“ unter Beteiligung von Persönlichkeiten aus Unternehmen und aus der Wissenschaft. Am Podium nahm auch die Präsidentin des IWH, Professorin Dr. Claudia M. Buch, teil.



Bei der Podiumsdiskussion. (v.l.n.r.):
Hans-Joachim Münch, SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH; Dr. Ulf-Marten Schmieder, Univations GmbH, Halle (Saale); Leonid Gimbut, Digitrade GmbH, Teutschenthal; Prof. Dr. Claudia M. Buch, IWH; Ralf Geißler (Moderation), MDR Hörfunk; Cornelia Beau, HAINICH Konserven GmbH, Vogtei OT Niederdorla; Prof. Dr. Bernhard Boockmann, Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e. V. (IAW), Tübingen; Dipl.-Ing. (FH) Olaf Brauer, Mechanik Taucha Fördertechnik GmbH, Jesewitz.

3.2.2 Wirtschaftspolitische Vorträge, Präsentationen, Stellungnahmen und Teilnahmen

Abteilung Makroökonomik

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin:* Im Rahmen der Initiative der Leibniz-Gemeinschaft „Leibniz im Bundestag“, die am 14. und 15. Mai 2013 in Berlin stattfand, beriet er die Abgeordneten Norbert Brackmann, Oliver Luksic und Swen Schulz zum Thema „Reform des Finanzföderalismus in Deutschland“.

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin; Freye, Sabine:* Am 30. und 31. Mai 2013 nahmen beide in Hamburg an der 2. Statuskonferenz zum Länderfinanzausgleich teil. Auf der Konferenz diskutierten sowohl Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft als auch der Praxis über den gegenwärtigen Stand, die Entwicklungstendenzen und die künftigen Herausforderungen des Länderfinanzausgleichs. Aufgegriffen wurden Fragen zur horizontalen Steuerverteilung, Probleme der kommunalen Finanzkraft und politische Aspekte der Neuordnung des Finanzausgleichs.

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin; Freye, Sabine:* Am 18. und 19. Juni 2013 nahmen beide in Berlin an einem Kolloquium im Rahmen der Präsentation des Jahrbuchs für öffentliche Finanzen teil. Referenten waren u. a. Prof. Gert Wagner (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW) und Dr. Christian Kastrop (Bundesministerium der Finanzen, BMF). Herr Wagner beleuchtete die immer stärkere Modellorientierung der modernen Volkswirtschaftslehre kritisch. Herr Kastrop machte sich verstärkt für die Einrichtung zusätzlicher Forschungsprojekte, auch für bereits bekannte Problemfelder, stark.

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin; Freye, Sabine:* Am 20. und 21. Juni 2013 nahmen beide in Berlin an der Konferenz „Zukunftsfragen des Föderalismus“ teil. Organisiert wurde die Konferenz vom Europäischen Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen. Diese Veranstaltung war sehr stark politikwissenschaftlich geprägt. Besonders hervorzuheben war die Podiumsdiskussion zum Thema „Deutscher Föderalismus – von außen gesehen“ mit Pressevertretern aus Frankreich, Österreich und der Schweiz.

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin:* Vortrag: „Europäischer Fiskalpakt und Schuldenbremse: Implementationsprobleme im föderalen System Deutschlands“. IWH-Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mittelosteuropa in der Forschung des IWH“. 16. Dezember 2013, Halle (Saale).

- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich (Co-Autoren: Günther, Jutta; Loose, Brigitte; Ludwig, Udo; Nulsch, Nicole):* Vortrag: „Ist Innovation förderbar? – Erkenntnisse der Evaluation des Konjunkturprogramms II.“ Jahrestagung der Gesellschaft für Programmforschung 2012: „Evaluation von Förderprogrammen“. 29. und 30. März 2012, Berlin.

- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „Wie effizient ist die Bauwirtschaft? Volkswirtschaftliche Betrachtungen auf regionaler und auf europäischer Ebene.“ Bauindustrieverband Sachsen/Sachsen-Anhalt e. V., Leipzig. 1. März 2012, Grimma.

- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Podiumsdiskussion „Die Zukunft der Wirtschafts- und Finanzpolitik“ der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt am 21. Mai 2012 im Stadt-Archiv Halle.

- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Sachverständiger in der Öffentlichen Anhörung zum Gesetzentwurf der Bundesregierung über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 (Nachtragshaushaltsgesetz 2012) am 6. Juni 2012 in Berlin.

- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „Transformationsprozess in Ostdeutschland – Vorbild für Griechenland?“ Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Leipzig am 26. Juni 2012.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Teilnehmer an der Diskussion „Eurokrise, Finanzkrise und Fiskalpakt“ bei der Landesfachgruppe Europa von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt am 12. Juli 2012 in Halle (Saale).
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „Ermittlung von aufgabenbezogenen Kostenremanenzen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs in Sachsen-Anhalt“. Tagung Remanenzkosten im FAG. 15. Januar 2013, Magdeburg.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „Mehr Stabilität im Banken- und Finanzsektor“. Bankenverband und Heinrich-Böll-Stiftung. 28. Januar 2013, Berlin.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland“. Pro-K Tagung des pro-K Industrieverbands Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e. V. 19. Juni 2013, Erfurt.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „Glaskugel Prognose? Wie Ökonom(inn)en in die Zukunft schauen“. 12. Lange Nacht der Wissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und außeruniversitärer Einrichtungen. 5. Juli 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „The European Debt Crisis“. Ministry of Finance. 11. Juli 2013, Tokio, Japan.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Vortrag: „The European Debt Crisis“. Bank of Japan. 11. Juli 2013, Tokio, Japan.

- ▶ *Irrek, Maike:* Vortrag: „Methodik und Probleme regionaler Wirtschaftsprognosen.“ 4. Dresdner Flächennutzungssymposium, organisiert vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR). 14. und 15. Juni 2012, Dresden.
- ▶ *Irrek, Maike:* Am 14. Mai 2013 nahm sie am Zweiten Demografie Gipfel der Bundesregierung in Berlin teil.
- ▶ *Irrek, Maike:* Am 22. Mai 2013 nahm sie an einer Veranstaltung der Reihe „BMF im Dialog“ in Berlin teil.
- ▶ *Kämpfe, Martina:* Vortrag: „Perspektiven für einen Beitritt der mittel- und osteuropäischen Länder zum Euroraum.“ Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mittelosteuropa in der Forschung des IWH –“ am Institut für Wirtschaftsforschung Halle. 19. September 2012, Halle (Saale).
- ▶ *Knedlik, Tobias:* Referent zum Thema „10 Jahre Euro“ beim Jugendevent „Europa geht weiter ...“ am 8. Mai 2012 in der Lutherstadt Wittenberg und Diskussion mit Schülern und Lehrern über die aktuellen Herausforderungen.
- ▶ *Knedlik, Tobias:* Einladung im Rahmen der Initiative der Leibniz-Gemeinschaft „Leibniz im Bundestag“ am 13. Juni 2012 zu Gesprächen mit dem Abgeordneten Jürgen Hardt, MdB, und mit Mitarbeitern des Abgeordneten Axel Troost, MdB, zum Thema „Überwachung makroökonomischer Ungleichgewichte in Europa – Das Scoreboard der Europäischen Kommission“.
- ▶ *Knedlik, Tobias:* Vortrag: „Makroökonomische Ungleichgewichte und Finanzkrisenrisiken in den mittel- und osteuropäischen Ländern.“ Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mittelosteuropa in der Forschung des IWH –“ am Institut für Wirtschaftsforschung Halle. 19. September 2012, Halle (Saale).

- ▶ *Knedlik, Tobias:* Im Rahmen der Initiative der Leibniz-Gemeinschaft „Leibniz im Bundestag“, die am 14. und 15. Mai 2013 stattfand, beriet er den Abgeordneten Richard Pitterle zu Fragen der „Ursachen von Staatsschuldenkrisen in Europa“.
- ▶ *Lang, Cornelia;*
Loose, Brigitte: Konjunktorgespräch am 17. April 2012 mit der Geschäftsführung der IHK Halle-Dessau über die Lage und Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts im ersten Quartal 2012.
- ▶ *Lang, Cornelia:* Vortrag: „Die Bedeutung von Innovationen aus der Sicht aktueller Studien des IWH zur wirtschaftlichen Entwicklung in Ostdeutschland.“ Gemeinsamer Kongress „Innovationen – Königsweg für Wirtschaftswachstum“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und des Verbands Innovativer Unternehmen (VIU) anlässlich des 24. Verbandstages des VIU e. V. 22. November 2012, Berlin.
- ▶ *Lang, Cornelia:* Information an eine chinesische Delegation mit Teilnehmern des Public Administration and Human Resources Institute, Development Research Center des State Council der VR China aus mehreren Provinzen und Städten des Landes über die Struktur und Finanzierung des IWH und das Wissensmanagement des Instituts. Die Gäste aus China interessierten sich vor allem dafür, wie Forschungsprojekte entstehen, finanziert und personell ausgestattet werden. Die Veranstaltung fand am 3. Juni 2013 in Kooperation mit dem Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) in den dortigen Räumen statt.
- ▶ *Lindner, Axel:* Vortrag: „Was ist dran an der TARGET2-Story?“ Institut für Wirtschaftsforschung Halle anlässlich der 11. Langen Nacht der Wissenschaften. 6. Juli 2012, Halle (Saale).

- ▶ *Lindner, Axel:* Vortrag: „Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage in Ostdeutschland“. IWH-Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mitteleuropa in der Forschung des IWH“. 16. Dezember 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Loose, Brigitte:* Vortrag: „Investitionsprognosen für 2012 und 2013 im Vergleich.“ Arbeitskreis Bau- und Wohnungsbauprognostik an der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft. 18. und 19. September 2012, Wiesbaden.
- ▶ *Loose, Brigitte;*
Lang, Cornelia: Konjunktorgespräch am 8. Oktober 2013 mit der Geschäftsführung der IHK Halle-Dessau über die Lage und Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts im dritten Quartal 2013.
- ▶ *Ludwig, Udo;*
Lang, Cornelia;
Loose, Brigitte: Konjunktorgespräch am 12. Januar 2012 mit der Geschäftsführung der IHK Halle-Dessau über die Lage und Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts im vierten Halbjahr 2011.
- ▶ *Ludwig, Udo;*
Lang, Cornelia;
Loose, Brigitte: Konjunktorgespräch am 5. Juli 2012 mit der Geschäftsführung der IHK Halle-Dessau über die Lage und Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts im zweiten Quartal 2012.
- ▶ *Ludwig, Udo;*
Lang, Cornelia;
Loose, Brigitte: Konjunktorgespräch am 4. Oktober 2012 mit der Geschäftsführung der IHK Halle-Dessau über die Lage und Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts im dritten Quartal 2012.
- ▶ *Ludwig, Udo;*
Loose, Brigitte: Konjunktorgespräch am 14. Januar 2013 mit der Geschäftsführung der IHK Halle-Dessau über die Lage und Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts im vierten Halbjahr 2012.

► *Ludwig, Udo;*
Loose, Brigitte;
Lang, Cornelia: Konjunktorgespräch am 19. April 2013 mit der Geschäftsführung der IHK Halle-Dessau über die Lage und Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts im ersten Quartal 2013.

► *Ludwig, Udo:* Teilnahme am Round-Table-Gespräch zum Thema „Wirtschaftsstandort Ostdeutschland“. IHK Leipzig, 18. September 2013.

Abteilung Strukturökonomik

► *Brachert, Matthias:* Vortrag: „Licht aus für Brandenburger Solarbranche?“ Mittwochsgesellschaft der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg, 29. Februar 2012, Potsdam.

► *Brachert, Matthias:* Vortrag: „Der Wettbewerb wird härter: Was fehlt im ostdeutschen Solarcluster?“ Fachgespräch der Landtagsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt und Sachsen zum Thema „Retten ‚European Content‘-Regelungen die ostdeutsche Solarindustrie?“. 30. Mai 2012, Halle (Saale).

► *Dettmann, Eva:* Vortrag: „Internationalisierung des Forschungsstandortes Deutschland: Was macht den Standort attraktiv für Forschungsaktivitäten ausländischer Unternehmen?“. IWH-Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mitteleuropa in der Forschung des IWH –“. 16. Dezember 2013, Halle (Saale).

► *Ehrenfeld, Wilfried:* Vortrag: „Klimainnovationen in der mitteldeutschen Chemieindustrie.“ Institut für Wirtschaftsforschung Halle anlässlich der 11. Langen Nacht der Wissenschaften, 6. Juli 2012, Halle (Saale).

► *Freye, Sabine:* Am 14. Februar 2013 nahm sie an der Weiterbildungsveranstaltung „Office Knigge“, organisiert durch das Referat 3.2: Personalentwicklung, insbesondere Aus- und Weiterbildung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, teil.

► *Freye, Sabine:* Am 20. September 2013 nahm sie in Leipzig am Autorenworkshop des Jahrbuchs für öffentliche Finanzen teil. Die Veranstaltung wurde vom Lehrstuhl Finanzwissenschaft von Prof. Dr. Thomas Lenk organisiert.

► *Freye, Sabine:* Vortrag: „Der Einfluss finanzstatistischer Kennzahlen auf politische Entscheidungsprozesse“. Doktorandenprogramm des Finanzwissenschaftlichen Lehrstuhls von Prof. Dr. Thomas Lenk an der Universität Leipzig, 11. Oktober 2013, Leipzig.

► *Günther, Jutta:* Vortrag: „Forschungslandschaft Sachsen.“ Forum „Technologie und Innovation“ der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtags, 18. Januar 2012, Dresden.

► *Günther, Jutta:* Vortrag: „Wirtschaftlicher Stand und Perspektiven für Ostdeutschland.“ Präsentation der im Auftrag des Bundesinnenministeriums unter Federführung des IWH erstellten Studie im Innenausschuss des Deutschen Bundestages im Rahmen einer Anhörung zu den weiteren Aussichten beim Aufbau Ost, 28. März 2012, Dresden.

► *Günther, Jutta:* „Wirtschaftliche Entwicklungsunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland.“ Vortrag und Diskussion mit Journalistinnen und Journalisten der ZDF-Redaktionsgruppe Mainz, 5. Juni 2012, Jena.

► *Günther, Jutta:* „Wirtschaftlicher Stand und Perspektiven für Ostdeutschland.“ Präsentation aus der gleichnamigen Studie im Auftrag des Bundesministeriums des Innern anlässlich der Tagung zum Thema „Kann Ostdeutschland auch ohne Förderung?“ am IWH, 7. Juni 2012, Halle (Saale).

- ▶ *Günther, Jutta:* Vortrag: „Strukturwandel in Sachsen-Anhalt. Von der Transformation zu neuen Industriestandorten.“ Besuch einer Delegation von Vertretern aus Ministerien und öffentlicher Verwaltung der Ukraine am IWH. 17. Juli 2012, Halle (Saale).

- ▶ *Günther, Jutta (zusammen mit Nulsch, Nicole; Lang, Cornelia):* Vortrag: „Evaluierung des BMWi-Programms ‚FuE-Förderungsgemeinnütziger externer Industrieforschungseinrichtungen Ostdeutschlands – Innovationskompetenz Ost (INNO-KOM-Ost)‘“. Präsentation der Ergebnisse im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. 10. September 2012, Berlin.

- ▶ *Günther, Jutta:* „Die Leibniz-‚Wirtschaftsweisen‘ diskutieren Wege aus der europäischen Schuldenkrise“. Diskussion der Leiter der sechs Wirtschaftsforschungsinstitute in der Leibniz-Gemeinschaft mit der Wirtschaftsjournalistin Ursula Weidenfeld über Wege aus der europäischen Schuldenkrise im Rahmen des Parlamentarischen Abends der Leibniz-Gemeinschaft am 25. September 2012 in Berlin.



Leibniz-Expertendiskussion.
Foto: Leibniz-Gemeinschaft/David Ausserhofer

- ▶ *Günther, Jutta:* Vortrag: „Strategien für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen. Externe Sachverständige in den Sitzungen der Enquete-Kommission „Strategien für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Landtags am 28. September und am 19. Oktober 2012.

- ▶ *Günther, Jutta:* Vortrag: „Trends in der Internationalisierung von Forschung und Entwicklung in Deutschland.“ Innovationsgipfel des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. 8. November 2012, Dresden.

- ▶ *Günther, Jutta:* Vortrag: „‚Zukunft Ost‘ – Kommentare zum Gutachten der Roland Berger AG.“ Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie. 13. November 2012, Erfurt.

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Vortrag: „Die ostdeutsche Wirtschaft in der Post-Transformationsperiode: Entwicklungspfad, Defizite und Perspektiven.“ Besuch einer Gruppe von Studentinnen und Studenten des deutschsprachigen Studiengangs in Betriebswirtschaftslehre an der Staatsuniversität für Management, Moskau. 17. Februar 2012, Halle (Saale).

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der Clusterkonferenz 2012 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), die am 23. und 24. Februar 2012 in Berlin stattfand.

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Vortrag: „Die ostdeutsche Wirtschaft in der Post-Transformationsphase: Entwicklungspfad, strukturelle Defizite und künftige Herausforderungen.“ Besuch einer Fachdelegation des Human Resources Study and Training Center, Development Research Center of the State Council, P.R. China, am IWH. 8. Juni 2012, Halle (Saale).

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Einladung im Rahmen der Initiative der Leibniz-Gemeinschaft „Leibniz im Bundestag“ am 12. und 13. Juni 2012 von den Mitgliedern des Deutschen Bundestags Dr. Wolfgang Thierse (SPD), Jan Mücke (FDP) und Katharina Landgraf (CDU/CSU), um in Einzelgesprächen Forschungsergebnisse zum Thema „Aufbau Ost und wie weiter mit der Förderung?“ zu diskutieren.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Vortrag: „Wirtschaftliche Situation und EU-Strukturfonds-Förderung in den Neuen Ländern im Wandel: Das Beispiel Sachsen-Anhalt.“ Besuch einer Gruppe von Geographiestudenten der Ruhr-Universität Bochum am IWH. 25. Juli 2012, Halle (Saale).
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Vortrag: „Kontinuitäten und Veränderungen in den Operationellen Programmen seit 1991.“ Workshop „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung seit 1991 – Ergebnisse und Perspektiven in Sachsen-Anhalt“. 12. September 2012, Magdeburg.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme am Ersten Demografiegipfel der Bundesregierung, der am 4. Oktober 2012 in Berlin stattfand. Veranstalter war das Bundesministerium des Innern.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Vortrag: „Aufbau Ost: Und wie weiter mit der Förderung?“. 12. Lange Nacht der Wissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und außeruniversitärer Einrichtungen. 5. Juli 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Vortrag: „Industrial Policy in Post-Transition Regions: Experiences from Eastern Germany“. Tagung „Growth Points of the Ural Macroregion’s Economy“, veranstaltet von der „Expert“ Media Holding Company (Moskau), dem „Expert-Ural“ Analytic Center und der Ural Federal University. 15. November 2013, Yekaterinburg, Russland.

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Vortrag: „Aufbau Ost – wie weiter mit der Förderung?“. Hausbanken-Informationstag der Sächsischen Aufbau-bank. 4. Dezember 2013, Dresden.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an einem Hintergrundgespräch mit EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn über die Zukunft der Kohäsionspolitik, das am 25. Februar 2013 in der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin stattfand.
- ▶ *Slavtchev, Viktor:* „Unternehmensgründungen in Sachsen-Anhalt – Bestandsaufnahme und die Rolle der Hochschulen“. Arbeitsgespräch zu „Strategische Planung und künftige Ausgestaltung der ego.-Förderprogramme in der neuen Förderperiode 2014 bis 2020 (OP Sachsen-Anhalt)“ im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt. 3. April 2013, Magdeburg.
- ▶ *Slavtchev, Viktor:* Ausgestaltung des Doktorandenkurses „Patent Data Analysis“ vom 10. bis 12. April 2013 an der Jena Graduate School „Human Behaviour in Social & Economic Change“ und am Graduate College „The Economics of Innovative Change“ (EIC), Friedrich-Schiller-Universität Jena.
- ▶ *Titze, Mirko:* Kommentator des IWH-Workshop zum Thema „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung seit 1991 – Ergebnisse und Perspektiven in Sachsen-Anhalt“ am 12. September 2012 in Magdeburg.
- ▶ *Titze, Mirko*
(*Co-Autor:*
Brachert, Matthias:) Vortrag: „Wissensnetzwerke in Sachsen-Anhalt – Analysen auf Basis von FuE-Projektdateien.“ Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mitteleuropa in der Forschung des IWH –“ am Institut für Wirtschaftsforschung Halle. 19. September 2012, Halle (Saale).

Abteilung Stadtökonomik

- ▶ *Haug, Peter:* Vortrag: „Gemeindegröße, Verwaltungsform und Effizienz der kommunalen Leistungserstellung – Empirische Ergebnisse am Beispiel von Sachsen-Anhalt.“ Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mittelosteuropa in der Forschung des IWH –“ am Institut für Wirtschaftsforschung Halle. 19. September 2012, Halle (Saale).
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* Vortrag: „Metropolregion Mitteldeutschland: Wie stark sind die Pendlerverflechtungen zwischen den Städten?“ 11. Lange Nacht der Wissenschaften. 6. Juli 2012, Halle (Saale).
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* Im Rahmen der Initiative der Leibniz-Gemeinschaft „Leibniz im Bundestag“, die am 14. und 15. Mai 2013 stattfand, wurde er von MdB Andreas Lämmel (CDU) eingeladen, um im Gespräch mit ihm Forschungsergebnisse zum Thema „Sind Metropolregionen ein geeigneter Ansatz zur Stärkung der Wirtschaftsentwicklung in Ostdeutschland?“ zu diskutieren.
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* Vortrag: „Auswirkung gestiegener Transportkosten auf das Städtesystem: Das Beispiel Russlands nach der Liberalisierung des Preissystems“. IWH-Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mittelosteuropa in der Forschung des IWH –“. 16. Dezember 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.;*
Haug, Peter: Gespräch mit Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums des Innern am 16. Januar 2012 zum Stand der interkommunalen Kooperation und zu den Perspektiven der kommunalen Neugliederung im Freistaat Sachsen.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme auf Einladung der FDP-Bundestagsfraktion an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Moderne Infrastruktur – Rückgrat des Wohlstands“ am 13. März 2012 in Nordhausen am Harz.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Blühende Landschaften? – Private Immobilienwirtschaft vs. Öffentliche Interessen.“ Impulsvortrag im Rahmen der Tagung „Real Estate Forums Ostdeutschland – Strategische Inspirationen für die Region“. 21. März 2012, Berlin.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Vortrag: „Wie steht es um das ‚Matching‘ zwischen Wissenschaftseinrichtungen und Wirtschaftsstruktur in der Region Halle?“ Workshop „Wissenschaft, wissenschaftsnahe Wirtschaft und demographische Entwicklung“, veranstaltet vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt und dem Dezernat für Planen und Bauen der Stadt Halle (Saale). 19. April 2012, Halle (Saale).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an der 44. Kreisvorstandskonferenz des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt am 7. Mai 2012 in Naumburg (Saale).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Vortrag: „Mitteldeutschlands Städte im Standortwettbewerb: Mehr Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen einer ‚Metropolregion‘?“ Sitzung des Lions Clubs „Leipzig Tilia Lipsiensis“. 21. Juni 2012, Leipzig.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Vortrag: „Je größer, desto besser – Inwieweit gilt das für Städte und Kommunen?“ Feier zur Verabschiedung der Absolventen des Wintersemesters 2011/2012 durch den Wirtschaftswissenschaftlichen Bereich der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 22. Juni 2012, Halle (Saale).

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Vortrag: „Effekte von kommunalen Gebiets- und Funktionalreformen auf den Einsatz von Personal und finanziellen Mitteln.“ Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg zum Thema „Verwaltungsstrukturreform 2020 im Land Brandenburg“. 10. September 2012, Neuenhagen bei Berlin.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme vom am 12. und 13. Juni 2013 an einem Experten-Workshop zur Entwicklung eines Leitbilds für die Stadt Frankfurt auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt/Oder, Dr. Martin Wilke.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Vortrag: „Die Gemeinden vor neuen Aufgaben – Welche nachhaltigen Lösungsansätze gibt es?“. Dialog Forum Hirschwang 2013 (veranstaltet von der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich) zum Thema „Unterversorger – Überversorger – Nahversorger: Was kann die Gemeinde der Zukunft den ArbeitnehmerInnen bieten?“. 5. September 2013, Reichenau an der Rax, Österreich.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Vortrag: „Erfolgsfaktoren für die Wirtschaftsentwicklung von (Mittel-)Städten und Regionen“. Workshop „Herausforderungen für Thüringer Mittelzentren“ des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie. 18. September 2013, Erfurt.

Abteilung Finanzmärkte

- ▶ *Buch, Claudia M.:* Am 5. Juni 2013 nahm sie an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Die Zukunft des Euro“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg teil. Im Rahmen des anschließenden Festakts wurde das 20-jährige Bestehen der Magdeburger Universität gefeiert. Die Hochschule war 1993 aus dem Zusammenschluss der Technischen Universität, der Medizinischen Akademie und der Pädagogischen Hochschule hervorgegangen.

- ▶ *Buch, Claudia M.:* Am 19. Juni 2013 nahm sie am Brussels Economic Forum 2013 an einer Diskussionsrunde zum Thema „Fiscal and Economic Union“ teil. Im Fokus standen die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) und ihre Weiterentwicklung. Das jährliche Treffen von Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft, Regierungsvertretern und Meinungsbildnern bot erneut ein Forum, aktuelle ökonomische Themen substanziell und auf hohem Niveau zu debattieren.

- ▶ *Buch, Claudia M.:* Vortrag: „Wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland“. 5. Sitzung des Wirtschaftsbeirats beim Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt. 8. November 2013, Berlin.

- ▶ *Buch, Claudia M.:* Als Expertin im Bereich Finanzmärkte war sie am 8. November 2013 zu einer Anhörung des „European Union Committee“ des House of Lords, dem Oberhaus des Parlaments Großbritanniens, geladen. Sie wurde dort zur möglichen Ausgestaltung einer weitergehenden Wirtschafts- und Währungsunion (GEMU), der Rolle der EZB und zu den europäischen Perspektiven für Großbritannien befragt.

- ▶ *Buch, Claudia M.:* „Vorstellung des Jahresgutachtens 2013“. Jahrestagung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik München zum Thema „Sozialrecht und die Sozialpolitik des Alters“. 15. November 2013, München.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

- ▶ *Gruševaja, Marina:* „Transformation after the End of the Cold War: Any Lessons to be Learned for Reinvigorating Growth in EMU's Peripheral Countries?“ Beitrag im Rahmen des Workshops „Stimulating Growth in EMU's Periphery: Identifying Measures for Immediate Resolve“, organisiert vom Auswärtigen Amt und der Bertelsmann Stiftung. 10. und 11. Mai 2012, Berlin.
- ▶ *Gruševaja, Marina:* Vortrag: „Ergebnisse der EFRE-Förderung in Sachsen-Anhalt aus langfristiger Perspektive.“ Workshop „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung seit 1991 – Ergebnisse und Perspektiven in Sachsen-Anhalt“. 12. September 2012, Magdeburg.
- ▶ *Gruševaja, Marina (zusammen mit Heimpold, Gerhard):* Vortrag: „Folgerungen für die neue Strukturfonds-Förderperiode ab 2014.“ Workshop „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung seit 1991 – Ergebnisse und Perspektiven in Sachsen-Anhalt“. 12. September 2012, Magdeburg.
- ▶ *Pusch, Toralf:* Einladung im Rahmen der Initiative der Leibniz-Gemeinschaft „Leibniz im Bundestag“ von drei Abgeordneten des Bundestags. Am 13. Juni 2012 führte er in diesem Zusammenhang Gespräche mit Alexander Funk (MdB, CDU), Richard Pitterle (MdB, DIE LINKE) sowie Mitarbeitern von Axel Troost (MdB, DIE LINKE) zum Themenkomplex der Eurokrise.
- ▶ *Pusch, Toralf:* Vortrag: „Dynamik der institutionellen Konvergenz in der Europäischen Union.“ Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mitteleuropa in der Forschung des IWH –“ am Institut für Wirtschaftsforschung Halle. 19. September 2012, Halle (Saale).

3.2.3 Besucher am IWH

Besuch von Studentinnen und Studenten des deutschsprachigen Studiengangs in Betriebswirtschaftslehre an der Staatsuniversität für Management, Moskau

Am 17. Februar 2012 besuchte eine Gruppe von zwölf Studentinnen und Studenten des deutschsprachigen Studiengangs in Betriebswirtschaftslehre an der Staatsuniversität für Management, Moskau, das IWH. Die Gäste machten sich mit Aufgaben und Arbeitsweise des IWH vertraut und informierten sich über die wirtschaftliche Entwicklung und künftige Herausforderungen in den Neuen Ländern. Die Studenten hörten dazu einen Vortrag von Dr. Gerhard Heimpold, Abteilung Strukturökonomik.

Besuch einer Fachdelegation des Human Resources Study and Training Center, Development Research Center of the State Council, P.R. China

Am 8. Juni 2012 besuchte eine Fachdelegation des Human Resources Study and Training Center, Development Research Center of the State Council, P.R. China, das IWH. Die Gäste informierten sich über Stand und Perspektiven der wirtschaftlichen Entwicklung in den Neuen Ländern. Das Gespräch mit den chinesischen Gästen führte Dr. Gerhard Heimpold, Abteilung Strukturökonomik.

Besuch einer internationalen Delegation aus der Ukraine

Am 17. Juli 2012 besuchte eine Delegation aus der Ukraine im Rahmen des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekts „Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung“ das IWH. Im Zentrum der Gespräche stand die Transformation alter Industriestandorte in Sachsen-Anhalt hin zu neuen Strukturen der regionalen Wirtschaft. Dr. Jutta Günther hielt einen Vortrag und moderierte die anschließende Diskussion. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Transfer von Wissen und Erfahrungen aus dem ostdeutschen Transformationsprozess an die ukrainischen Entscheidungsträger.

Besuch einer Gruppe von Studierenden der Geographie der Ruhr-Universität Bochum

Am 25. Juli 2012 besuchte eine Gruppe von Studierenden der Geographie der Ruhr-Universität Bochum das IWH. Die Gäste informierten sich über Ausgangssituation, Entwicklungspfade und Potenzialfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung in den Neuen Ländern am Beispiel Sachsen-Anhalts sowie über die Nutzung von EU-Strukturfondsmitteln für die Unterstützung der regionalen Entwicklung. Das Gespräch mit den Studenten führte Dr. Gerhard Heimpold, Abteilung Strukturökonomik.

Vertreter des Cabinet Office, Japan, zu Besuch am IWH

Am 3. September 2012 empfingen Prof. Dr. Oliver Holtemöller und Dr. Axel Lindner, beide Abteilung Makroökonomik, *Tetsu Saito* vom Cabinet Office, Japan, um mit ihm ein Fachgespräch über die europäische Schuldenkrise zu führen.

Präsident der Leibniz-Gemeinschaft zu Besuch am IWH

Am 14. September 2012 besuchte der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, *Professor Karl Ulrich Mayer*, das IWH. Das Besuchsprogramm umfasste Gespräche mit dem Interimsvorstand u. a. zum Stand der Reformen am Institut, zur Nachwuchsförderung und zur Partizipation an den Leibniz-Forschungsverbänden. Professor Mayer diskutierte auch mit Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern des Instituts über deren wissenschaftliche Arbeit, Karrierewege in der Wissenschaft und Zukunftsperspektiven. Der Besuch schloss mit einem Rundgang durch die Hallenser Altstadt ab.

Vertreter der US-Botschaft zu Besuch am IWH

Am 23. Oktober 2012 empfingen Prof. Dr. Oliver Holtemöller und Dr. Axel Lindner, beide Abteilung Makroökonomik, Vertreter der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland zu einem Fachgespräch über die wirtschaftliche Lage in der Region, in Deutschland und in Europa.

Präsident der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zu Gast am IWH

Am 11. Januar 2013 weilte der Präsident der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, *Stephan Freiherr von Stenglin*, zu einem Informationsbesuch am IWH. Der Gast informierte sich über Einschätzungen des IWH zur geldpolitischen Situation und zur regionalökonomischen Lage in den mitteldeutschen Ländern. Seitens des IWH nahmen

am Gespräch Dr. Gerhard Heimpold, Abteilung Strukturökonomik, und Dr. Axel Lindner, Abteilung Makroökonomik, teil.

Informationsgespräch zur Transformation des ostdeutschen Innovationssystems am IWH

Am 29. Juli 2013 besuchten *Jong-Seon Kim, PhD*, Science and Technology Policy Institute (STEPI), Republik Korea, und *Dr. Kern Soo Yoon*, Freie Universität Berlin, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, das IWH. Dr. Gerhard Heimpold, Abteilung Strukturökonomik, informierte die Gäste in einem Fachgespräch über Ausgangsbedingungen, Verlauf und Ergebnisse bei der Transformation des ostdeutschen Innovationssystems nach der Herstellung der Einheit Deutschlands und beantwortete zahlreiche Fragen.

Wissenschaftler aus Jemen zu Gast am Institut

Am 4. September 2013 besuchte eine Gruppe von Wissenschaftlern aus dem wiedervereinigten Jemen das Institut für Wirtschaftsforschung Halle, um sich über das Forschungsprogramm und die Strukturen des IWH sowie die Funktionsweise der außeruniversitären Wirtschaftsforschungsinstitute in Deutschland insgesamt zu informieren. Dr. Jutta Günther informierte die Delegation in einem entsprechenden Vortrag.

Besuch einer Delegation des kirgisischen Wirtschaftsministeriums

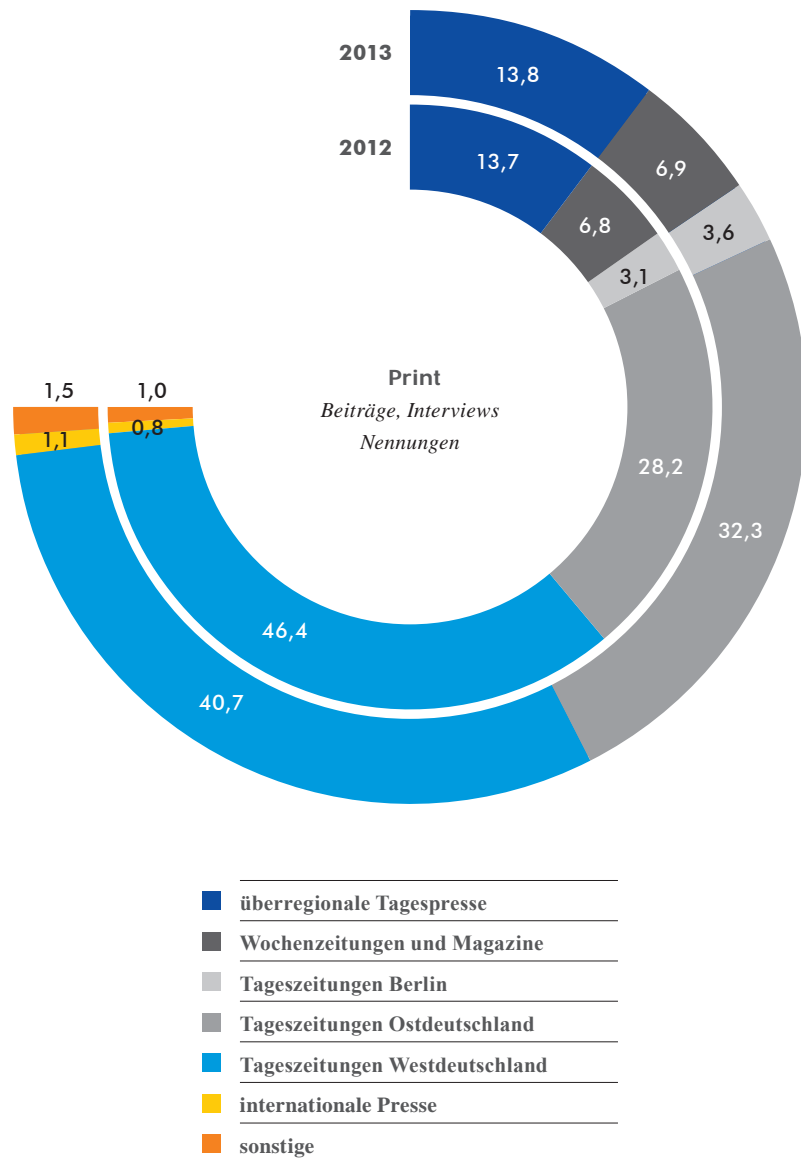
Am 25. und 26. September 2013 besuchte eine Delegation des kirgisischen Wirtschaftsministeriums das Institut für Wirtschaftsforschung Halle, um sich über die Prognosemethoden und Prognosemodelle des IWH zu informieren. Das Prognosesteam (Dr. Katja Drechsel, Dr. Brigitte Loose) informierte die Delegation in einem entsprechenden Vortrag und diskutierte über mögliche Ansätze zur Verbesserung der kirgisischen Prognosemethoden.

3.2.4 Medienecho

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle war im Jahr 2013 in Form von eigenen Beiträgen, Interviews und Zitationen insgesamt rund 1 000 Mal in den Printmedien präsent (2012: rund 900 Mal). Ein knappes Viertel der gedruckten Resonanz erschien in den überregionalen Tages- und Wochenzeitungen sowie in der Hauptstadtresse, inklusive einzelner renommierter Zeitungen des Auslands. Die restlichen Berichte und Nennungen entfielen auf ost- und westdeutsche regionale Tageszeitungen (mit einem Übergewicht der westdeutschen Blätter). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IWH gaben im Jahr 2013 33 Fernseh- und 34 Radiointerviews (2012: 28 bzw. 20). Der MDR als regionale ARD-Anstalt im Einzugsgebiet des Instituts produzierte gut die Hälfte dieser Beiträge, ein Drittel wurde von überregionalen Sendern ausgestrahlt, einzelne auch von Sendern des Auslands.

Die Präsenz des IWH in den Medien in den Jahren 2012 und 2013

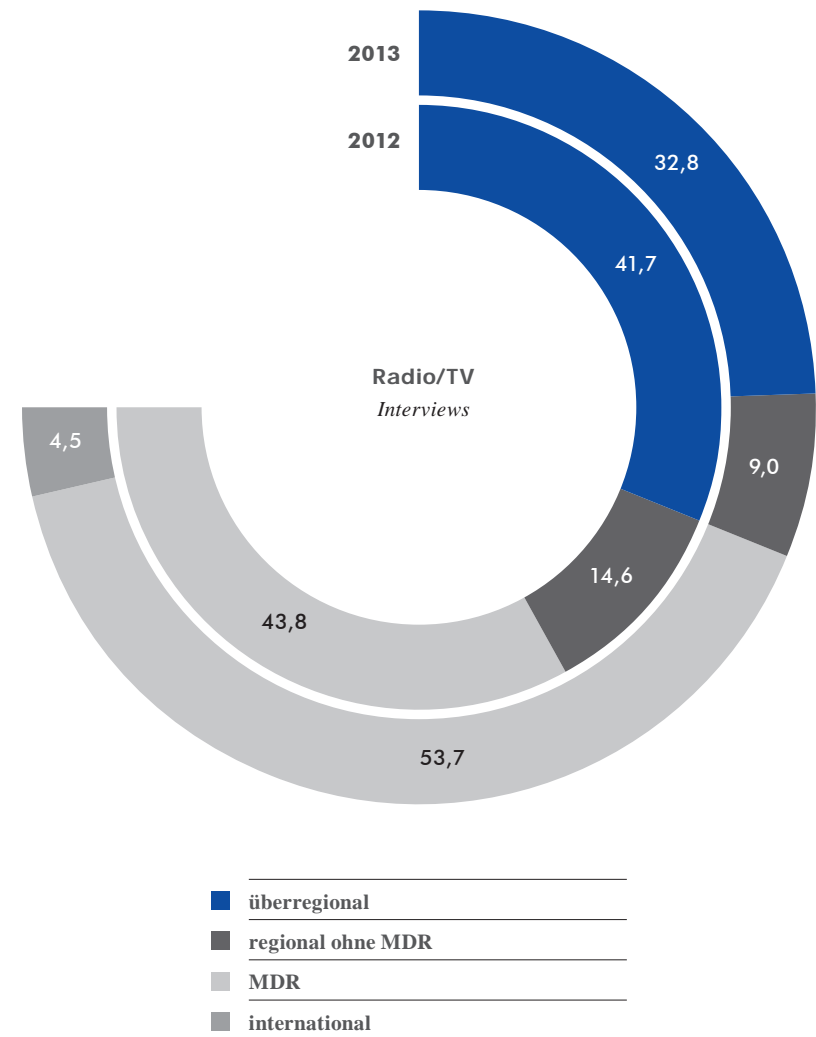
Anteile in Prozent



Quelle: Berechnungen und Darstellung des IWH.

Die Präsenz des IWH in den Medien in den Jahren 2012 und 2013

Anteile in Prozent



Quelle: Berechnungen und Darstellung des IWH.

Die großen Themen, zu denen das IWH in den vergangenen beiden Jahren in den Medien präsent war, sind die andauernde Debatte über die europäische Schulden- und Vertrauenskrise sowie, noch verstärkt durch den Amtsantritt der Präsidentin Claudia M. Buch im Juni 2013, die Diskussion zur Stabilität des europäischen Bankensystems; außerdem die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland und die Zukunft der Förderung sowie die Einführung des gesetzlichen, flächendeckenden Mindestlohns in Deutschland.

Die folgende Liste bietet eine Auswahl von Namensbeiträgen und Interviews in überregionalen Medien von IWH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern in den Jahren 2012 und 2013.

Namensbeiträge:

- 28.02.2012 **Schwäbische Zeitung:**
Länderfinanzausgleich ist nur die Spitze
Martin T. W. Rosenfeld (Gastkommentar)
- 02.07.2012 **Financial Times Deutschland:**
Die Lösung, die keine ist: Gipfelbeschlüsse
verschleppen die Krise
Oliver Holtemöller, Tobias Knedlik (Gastkommentar)
- 12.08.2012 **Financial Times Deutschland WirtschaftsWunder:**
Währung ohne Souverän
Hubert Gabrisch (Gastkommentar)
- 02.01.2013 **Irish Examiner:**
Many Observers Have Appreciated the Irish Response
to the Crisis
Oliver Holtemöller, Tobias Knedlik (Gastkommentar)
- 27.09.2013 **Frankfurter Allgemeine Zeitung:**
Die Politiker beim Wort nehmen
Claudia M. Buch; Ch. Schmidt; M. Schnitzer (Gastbeitrag)

Weitere Beiträge:

- ▶ 03.02.2012 **VDI-Nachrichten:**
Von gleichen Verhältnissen noch meilenweit entfernt
Jutta Günther, Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 14.02.2012 **Handelsblatt:**
Hohe Hürden für einen Marshallplan
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 28.02.2012 **Radio WDR5 „Profit“:**
Aufbau Ost: Auch 20 Jahre nach der Wiedervereinigung
fließt noch viel Geld
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 10.03.2012 **ZDF heute:**
Hilfe nicht an geografischen Linien festmachen
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 23.03.2012 **Der Tagesspiegel:**
Zentrale, bitte kommen! Zu wenige Großunternehmen
im Osten
Matthias Brachert (Interview)

- ▶ 27.03.2012 **ZDF, Frontal21:**
Ungerechter Solidaripakt? – Westkommunen in Not
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 31.03.2012 **The Economist:**
West v east in Germany – A Ruhr deal
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 04.04.2012 **WirtschaftsWoche:**
Im Ruhrgebiet wächst das Elend – und der Neid
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 18.04.2012 **Deutschlandfunk:**
Krise der deutschen Solarindustrie
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 20.04.2012 **Le Monde:**
L'éclipse est rude pour la Solar Valley allemande
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 11.05.2012 **ZDF heute:**
Solarförderung: Stoppt der Bundesrat die geplante Kürzung?
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 16.05.2012 **Deutschlandfunk: Journal am Vormittag –
Länderzeit vor Ort:**
Wo sind die ‚goldenen Bürgersteige‘? Der Streit um
den Solidaripakt
Jutta Günther (Gespräch)

- ▶ 25.05.2012 **Capital.gr:**
Μονόδρομος η διαγραφή περισσότερου χρέους της
Ελλάδας
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 04.06.2012 **Frankfurter Allgemeine Zeitung:**
Der Osten ist mehr als die Solarindustrie
*Matthias Brachert, Jutta Günther, Philipp Marek,
Götz Zeddies* (Bericht)

- ▶ 05.06.2012 **Bild.de:**
Eurokrise: Kommt jetzt der große Knall?
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 05.07.2012 **Het Financieele Dagblad:**
Duitse economen luiden noodklok
Tobias Knedlik (Interview)

- ▶ 01.08.2012 **Deutschlandradio Kultur „Zeitreisen“:**
Vorsicht, ‚Made in Germany‘
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 22.08.2012 **ZDF heute.de:**
500 Millionen sollen den Osten erfinderisch machen
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 28.08.2012 **Deutsche Welle:**
Rüstige Rentner oder arme Alte?
Herbert S. Buscher (Interview)

- ▶ 09.09.2012 **Handelsblatt:**
Verblühende Landschaften
Udo Ludwig (Interview)

- ▶ 02.10.2012 **NDR Info Redezeit:**
Welche Solidarität braucht Ostdeutschland?
Udo Ludwig (Interview)

- ▶ 11.10.2012 **ARD tagessthemen:**
Herbstgutachen zur Konjunkturentwicklung
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 22.10.2012 **impulse:**
Raus aus dem Nest! Gründerzentren nur bedingt zu empfehlen
Michael Schwartz (Interview)

- ▶ 25.10.2012 **La Tribune:**
Compétitivité allemande: ne pas payer les heures
supplémentaires, ça aide! (Bericht)

- ▶ 28.01.2013 **ZDF heute.de:**
Arbeit für lau – paradox, aber üblich
Hans-Ulrich Brautzsch (Interview)

- ▶ 13.03.2013 **Handelsblatt:**
IWH rechnet mit mehr Wachstum
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 21.03.2013 **RTL-Nachtjournal:**
Gewerkschaften und das Mittel des Streiks
Herbert S. Buscher (Interview)

- ▶ 22.04.2013 **Handelsblatt:**
Delle bei Steuereinnahmen bleibt vorerst aus
Götz Zeddies (Zitat)

- ▶ 16.05.2013 **Der Tagesspiegel:**
Wenn der Nachbar schwächelt
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 31.05.2013 **ZDF heute journal:**
Umstrittener Sparkurs in Ostdeutschland
Jutta Günther (Interview)

- ▶ 05.06.2013 **Börsen-Zeitung:**
Wirtschaftsweise fordert mehr Tempo bei Bankenunion
Claudia M. Buch (Interview)

- ▶ 13.06.2013 **Handelsblatt:**
IWH sieht erst 2014 leichtes Wachstum
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 25.06.2013 **ZDF heute journal:**
Wirtschaftshilfe für Hochwassergebiete
Udo Ludwig (Interview)

- ▶ 08.07.2013 **Süddeutsche Zeitung:**
Wir können nicht die gesamte Welt erklären
Claudia M. Buch (Interview)

- ▶ 23.07.2013 **The Telegraph:**
Germany faces east-west divide for decades
Axel Lindner (Bericht)

- ▶ 06.08.2013 **Neue Luzerner Zeitung:**
Mit Kaffee kapseln gegen das Ost-Elend
Udo Ludwig (Interview)

- ▶ 26.08.2013 **WirtschaftsWoche:**
Neues Finanzsystem notwendig
Claudia M. Buch (Interview)

- ▶ 31.08.2013 **Frankfurter Allgemeine Zeitung:**
Riskante Banken bevorzugen Staatsanleihen
Claudia M. Buch (Rezension)

- ▶ 04.09.2013 **BBC Radio 4:**
Sympathy Short for Germany's Southern Neighbours
Gerhard Heimpold (Interview)

- ▶ 05.09.2013 **Sveriges Radio/Schwedischer Rundfunk:**
Om drygt två veckor är det val i Tyskland
Gerhard Heimpold (Interview)

- ▶ 12.09.2013 **El País:**
El Este alemán pierde vida
Axel Lindner (Bericht)

- ▶ 26.10.2013 **Consejeros, Madrid:**
No necesitamos una revolución pero sí mejores instituciones
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 06.11.2013 **hr online:**
Warum der Staat Milliarden liegen lässt
Martin Altemeyer-Bartscher (Interview)

- ▶ 09.11.2013 **Der Tagesspiegel:**
Leben im Überschuss
Oliver Holtemöller (Interview)

- ▶ 13.11.2013 **Handelsblatt:**
Wirtschaftsweise nehmen Großkoalitionäre aufs Korn
Claudia M. Buch (Bericht)

- ▶ 19.11.2013 **Handelsblatt:**
Die Richtung stimmt
Axel Lindner (Bericht)

- ▶ 17.12.2013 **Deutsche Welle TV – Made in Germany:**
Interview zum Bankensektor
Claudia M. Buch (Interview)

3.3 Vortragsreihen am IWH

Forschung lebt zu einem großen Teil durch den wissenschaftlichen Austausch. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am IWH präsentieren und diskutieren ihre eigenen Arbeiten regelmäßig im Forschungs- und Publikationsseminar. Die Doktorandinnen und Doktoranden sammeln Präsentationserfahrungen im Doktorandenkolloquium. Ferner lädt das IWH externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in das IWH Research Seminar in Economics ein, das auch von Kolleginnen und Kollegen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg regelmäßig besucht wird.

3.3.1 IWH Research Seminar in Economics

Sommersemester 2012

- 03.02.2012 **Wages, Rents, Unemployment, and the Quality of Life**
Prof. Dr. Matthias Wrede, Inhaber des Lehrstuhls für Sozialpolitik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

- 13.02.2012 **Collateral Constraints and Macroeconomic Volatility**
Winfried Koeniger, Queen Mary University of London

- 23.04.2012 **Slab in the Face: Neighborhood Effects and Building Quality**
Dr. Martin Wersing, Technische Universität Berlin

- 07.05.2012 **The Changing Dynamics of US Inflation Persistence: A Quantile Regression Approach**
Prof. Dr. Peter Tillmann, Justus-Liebig-Universität Gießen

- 21.05.2012 **On Prisoner's Dilemmas and Gilded Cages: The Economics of Heritage Preservation**
Dr. Gabriel Ahlfeldt, London School of Economics and Political Science

- 04.06.2012 **Long Lasting Effects of Socialist Education**
Dr. Paolo Masella, Universität Mannheim

- 18.06.2012 **Fiscal Sustainability and the Pricing of Government Bonds**
Prof. Dr. Ludger Linnemann, Technische Universität Dortmund

▶ 02.07.2012 **Financial Constraints and Innovation: Why Poor Countries Don't Catch up**
Prof. Dr. Monika Schnitzer,
Ludwig-Maximilians-Universität München

▶ 16.07.2012 **Conditional Grants, Grant Seeking and Welfare**
Prof. Dr. Ivo Bischoff, Universität Kassel

Wintersemester 2012/2013

▶ 13.09.2012 **International Comparison of Bubble and Early Warning Indicators Based on Japanese and US Bubbles**
Prof. Naoyuki Yoshino, Ph.D., Keio-Universität Tokio

▶ 08.10.2012 **Currency Composition of External Debt and Exchange Rate**
Tamon Asonuma, Ph.D., International Monetary Fund,
Washington, D.C.

▶ 15.10.2012 **Interest Rate Trap, or: Why Does the Central Bank Keep the Policy Rate Too Low for Too Long Time?**
Jin Cao, Ph.D., Norges Bank, Oslo

▶ 22.10.2012 **Screening and Labor Market Flows in a Model with Heterogeneous Workers**
Prof. Federico Ravenna, Ph.D., HEC Montréal

▶ 05.11.2012 **Towards Meso-economics. A Theoretical Foundation of the Institutional Constitution of Regions, Clusters, and Networks**
Prof. Dr. Wolfram Elsner, Universität Bremen

▶ 15.11.2012 **Eco-Efficiency and Eco-Productivity Change over Time in a Multisectoral Economic System**
Mag. Dr. Bernhard Mahlberg, Industriewissenschaftliches
Institut Wien (IWI)

▶ 17.12.2012 **Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen**
Prof. Dr. Wolfgang Renzsch, Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg

▶ 14.01.2013 **The Impact of Social Capital on Urban and Regional Development – Which Categories of Social Capital Are Really Relevant?**
Professor Hans Westlund, Universität Jönköping sowie
Royal Institute of Technology, Stockholm; President-Elect
of the Western Regional Science Association 2012/2013

▶ 22.01.2013 **The Institutional Framework for the Development of Municipalities in Russia**
Dr. Nina Y. Oding

▶ 28.01.2013 **Growing Lemons and Cherries? Pre- and Post-acquisition Performance of Foreign-acquired Firms in New EU Member States**
Professor Jože Damijan, University of Ljubljana

▶ 11.02.2013 **Journey into the Unknown? Economic Consequences of Factor Market Integration under Increasing Returns to Scale**
Professor Thomas Steger, Universität Leipzig

Sommersemester 2013

- ▶ 11.04.2013 **Trajectories in Post-socialist Cities:
Patterns of Divergence and Change**
Dr. Sasha Tsenkova, University of Calgary

- ▶ 06.05.2013 **Spillover Effects of Minimum Wages:
Theory and Experimental Evidence**
*Professor Dr. Andreas Knabe, Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg*

- ▶ 13.05.2013 **Reducing Binge Drinking? The Effect of a Ban on
Late-Night Off-Premise Alcohol Sales on Alcohol-
related Hospital Stays in Germany**
Professor Dr. Thomas Siedler, Universität Hamburg

- ▶ 27.05.2013 **The Economics of Density: Evidence from the Berlin Wall**
Professor Dr. Nikolaus Wolf, Humboldt-Universität zu Berlin

- ▶ 17.06.2013 **Fiscal Rules in a Time of Prolonged Crisis:
Debt and Deficit Targeting in Japan**
Professor Paul McNelis, Fordham University

- ▶ 26.06.2013 **Accessibility – A Useful Analytical and Empirical Tool
in Spatial Economics**
*Professor Charlie Karlsson, Jönköping International
Business School*

- ▶ 27.06.2013 **Gothenburg – Sweden’s Gateway in the West**
*Professor Charlie Karlsson, Jönköping International
Business School*

- ▶ 01.07.2013 **Critical Mass, Complementarity and Co-operation:
Agglomeration Benefits within a Network of Small- and
Medium-sized Cities**
*Dr. Evert Meijers, Delft University of Technology,
The Netherlands*

- ▶ 03.07.2013 **Unabhängige Subventionskontrolle und staatliche
Beihilfen in der erweiterten Europäischen Union**
Jens Hölscher, Bournemouth University

- ▶ 15.07.2013 **North-South Trade, Unemployment and Growth:
What’s the Role of Labor Unions?**
*Professor Dr. Wolf-Heimo Grieben, Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg*

- ▶ 26.07.2013 **Forecasting Inflation Rates Using Daily Data:
A Nonparametric MIDAS Approach**
Professor Dr. Jörg Breitung, Universität Bonn

Wintersemester 2013/2014

- ▶ 28.10.2013 **Comparative Advantage as a Source of Exporters’
Pricing Power: Evidence from China and India**
Professor Sushanta Mallick, Queen Mary University of London

- ▶ 11.11.2013 **Ökonomische Effekte von Einkreisung und Eingemeindung**
Professor Dr. Lorenz Blume, Universität Kassel

- ▶ 25.11.2013 **East European Cities – Patterns of Growth and Decline**
Dr. Vlad Mykhnenko, University of Birmingham

- ▶ 09.12.2013 **Bank Linkages, Diversification and Contagion**
Professor Jean Imbs, Paris School of Economics

- ▶ 27.01.2014 **Der deutsche Arbeitsmarkt aus betrieblicher Sicht**
Dr. Alexander Kubis, IAB Nürnberg
- ▶ 26.03.2014 **Music in the Air: Social Returns to Cultural Amenities**
Professor Dr. Oliver Falck, Cesifo Group Munich

3.3.2 IWH Doctoral Research Seminar

- ▶ 30.04.2012 **Die Messung und der Nutzen von Wissensnetzwerken**
Gunnar Pippel
- ▶ 14.05.2012 **Schätzung des privaten und öffentlichen Kapitalstocks für Ost- und Westdeutschland**
Maïke Irrek
- ▶ 14.05.2012 **Effects of Factor Market Integration on the Macroeconomic Development in Unified Germany**
Sebastian Böhm
- ▶ 11.06.2012 **Energieeffizienz als Wettbewerbsvorteil für Wohnungsanbieter in schrumpfenden Städten? – Theoretische Grundlagen**
Christian Schulz
- ▶ 25.06.2012 **Exchange Rate Regimes in Transition Economies**
Andrej Drygalla
- ▶ 08.10.2012 **Innovation Networks**
Muhamed Kudic

- ▶ 22.10.2012 **Klimawandel und betriebliche Innovationsprozesse**
Wilfried Ehrenfeld
- ▶ 05.11.2012 **Auswirkungen ausländischer Direktinvestitionen in Mittel- und Osteuropa**
Philipp Marek
- ▶ 03.12.2012 **European Government Bond Yields**
Gregor von Schweinitz
- ▶ 04.03.2013 **Using Collaborative R&D Projects to Measure Inter-industry Complementarity: Insights from Germany**
Matthias Brachert
- ▶ 29.04.2013 **Rahmenbedingungen für Gründungen**
Benjamin Damm
- ▶ 22.05.2013 **Does Partner Type Matter in R&D Collaboration for Environmental Innovation?**
Gunnar Pippel
- ▶ 29.05.2013 **How to Deal with Nonlinearities and Mixed Frequencies**
Gregor von Schweinitz
- ▶ 17.06.2013 **Aggregate Investment Behaviour under Endogenous Capital Adjustment Decisions**
Jan-Christopher Scherer
- ▶ 24.06.2013 **Innovationsnetzwerke in der pflanzenbasierten Bioökonomie**
Frieder Kropfhäufiger
- ▶ 01.07.2013 **Money Demand and Portfolio Shifts**
Geraldine Dany

- ▶ 15.07.2013 **Switching to Exchange Rate Flexibility:
The Case of European Inflation Targeters**
Andrej Drygalla

- ▶ 04.11.2013 **Current and Financial Account Imbalances in the Euro
Area: The Case of Target2**
Manuel Buchholz

- ▶ 11.11.2013 **The Regional Distribution of Foreign Investment
in Russia**
Philipp Marek

- ▶ 02.12.2013 **Estimating Monetary Reaction Functions Considering
the Zero Lower Bound**
Konstantin Kiesel

- ▶ 02.12.2013 **No Place to Lend: The Commodities Boom in Latin
America and Banks' Absorptive Capacity**
Matias Ossandon Busch

- ▶ 16.12.2013 **Do Nascent Entrepreneurs Change their Risk Attitude?
A Difference-in-Differences Approach**
Matthias Brachert

3.3.3 Forschungs- und Publikationsseminar

- ▶ 11.01.2012 **A Federal Long-run Projection Model for Germany**
Oliver Holtemöller, Maike Irrek, Birgit Schultz

- ▶ 17.04.2012 **Delineation of City Regions Based on Commuting
Interrelations: The Example of Large Cities in Germany**
Albrecht Kauffmann

- ▶ 06.06.2012 **Risikoaufläge für Staatsschulden in der Euro-Krise:
Die Rolle von Unsicherheit, Defiziten und Austeritätspolitik**
Toralf Pusch

- ▶ 13.06.2012 **Does Central Bank Staff Outperform Private Forecasters?**
Makram El-Shagi, Sebastian Giesen, A. Jung

- ▶ 13.06.2012 **Monetary Policy in a World where Money (also) Matters**
Makram El-Shagi, Sebastian Giesen, L. Kelly

- ▶ 05.09.2012 **Network Topology, Network Positioning and Firm
Innovativeness: Empirical Evidence from the German
Photovoltaic Industry**
Muhamed Kudic

- ▶ 10.10.2012 **Small World Network Characteristics and Firm
Innovativeness: Empirical Evidence from the German
Laser Industry**
Muhamed Kudic

- ▶ 20.11.2012 **The Impact of R&D Collaboration Networks on the
Performance of Firms and Regions:
A Meta-analysis of the Evidence**
Gunnar Pippel

- ▶ 22.11.2012 **An Assessment of Owner-Occupants' and Tenants' Space
Heating Energy Consumption in a Regional Housing
Market Context**
Claus Michelsen, T. Zumbro, M. Claudy

- ▶ 22.11.2012 **The Effects of Building Energy Codes in Rental Housing**
Claus Michelsen, Sebastian Rosenschon

- ▶ 22.11.2012 **About Housings' 'Natural Energy Efficiency' and 'Optimal Refurbishment Effort': Vintage-effects in the Multifamily-housing Stock in Germany**
Claus Michelsen, S. Mueller-Michelsen

- ▶ 29.11.2012 **Natural-resource or Market-seeking FDI in Russia? An Empirical Study of Locational Factors Effecting Regional Distribution of FDI in Russia**
Philipp Marek

- ▶ 04.12.2012 **A Note on Income Aspirations, Television and Happiness**
Lutz Schneider

- ▶ 04.12.2012 **Qual VAR Revisited: Good Forecast, Bad Story**
Makram El-Shagi, Gregor von Schweinitz

- ▶ 13.02.2013 **Does Partner Type Matter in R&D Collaboration for Environmental Innovation?**
Gunnar Pippel

- ▶ 13.02.2013 **Technological Linkages between Foreign Subsidiaries and Local Innovation System**
Andrea Gauselmann

- ▶ 05.06.2013 **Network Formation: R&D Cooperation Timing among German Laser Source Manufacturers**
Muhamed Kudic, A. Pyka, M. Sunder

- ▶ 28.08.2013 **Fachkräftewerbung durch Senkung von Transaktionskosten**
Herbert Buscher, R. Ohliger, A. Siegert

3.3.4 Jour fixe

Am 6. September 2012 führte das IWH unter Beteiligung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts den ersten „Jour fixe der IWH-Forschung“ durch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts stellten auf dieser ganztägigen Veranstaltung aktuelle Ergebnisse ihrer laufenden Forschungsarbeiten vor. Es fand ein abteilungsübergreifender wissenschaftlicher Austausch unter den Teilnehmenden statt. Der Jour fixe soll in Zukunft einmal pro Jahr stattfinden.

Programm im Jahr 2012:

Eröffnung:

Uwe Cantner, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Session I

Moderation:

Martin Klein, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- ▶ „Unveiling the Preferences of Politicians in Early-warning Systems: The Case of the European Commission's Scoreboard“
Tobias Knedlik

- ▶ „Preference Formation in a Communist Setting“
Walter Hyll, Lutz Schneider

Session II

Moderation:

Martin Klein, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- ▶ „Protect and Survive? Did Capital Controls Help Shield Emerging Markets from the Crisis?“
Makram El-Shagi

- ▶ „The IWH Real-time Macro Database“
Katja Drechsel

Session III

Moderation:

Uwe Cantner, Friedrich-Schiller-Universität Jena

- ▶ „Related Variety, Unrelated Variety and Regional Functions“
Matthias Brachert

- ▶ „About Real Estate Companies' Firm Size and the Production of Energy Efficient Housing Services“
Claus Michelsen

Schlussworte:

Uwe Cantner, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Der zweite „Jour fixe der IWH-Forschung“ fand am 23. September 2013 statt. Er wurde unter Beteiligung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts durchgeführt. Die IWH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stellten auch im Jahr 2013 wieder aktuelle Ergebnisse ihrer laufenden Forschungsarbeiten vor.

Programm im Jahr 2013:

Begrüßung und Einführung:

Uwe Cantner, Friedrich-Schiller-Universität Jena

- ▶ „Forschung am IWH“
Claudia M. Buch, Präsidentin des IWH

Session I

- ▶ „Makroökonomische Analysen und Prognosen unter besonderer Berücksichtigung der Ostdeutschlandprognose“
Axel Lindner

- ▶ „Data Revisions and Forecasting with Real-Time Data“
Katja Drechsel

Session II

- ▶ „Haushaltsregeln in föderalen Systemen und Zeitkonsistenz – Die thematische Ausrichtung der Forschungsgruppe im IWH-Forschungsprogramm 2014/15“
Martin Altemeyer-Bartscher

- ▶ „Ursachen von Finanzkrisen in Europa – Aus der Arbeit der Forschungsgruppe“
Gregor von Schweinitz

- ▶ „Regulierung internationaler Kapitalmärkte und Wechselkurse – Die thematische Ausrichtung der Forschungsgruppe im IWH-Forschungsprogramm 2014/15“
Andrej Drygalla

Session III

- ▶ „Soziale Normen und Mobilität von Humankapital in einer Ost-West-Perspektive (SNail)“
Walter Hyll

- ▶ „Die wirtschaftliche Neupositionierung post-sozialistischer Städte (RePoCit) – Institutionelle Arrangements, lokale Strategien und Wirtschaftswachstum von Städten“
Albrecht Kauffmann

Session IV

- ▶ „Wissensinteraktionen und die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Regionen“
Mirko Titze

- ▶ „Technologies for Forging Ahead: Theoretical and Empirical Work at the IWH“
Iciar Dominguez Lacasa

- ▶ „Internationalisierung von Produktion, R&D und Innovation“
Björn Jindra

- ▶ „Current Account and Financial Imbalances in the Euro Area: The Case of Target2“
Manuel Buchholz

Fazit und Ausblick:

Uwe Cantner, Friedrich-Schiller-Universität Jena

4

ARBEITSERGEBNISSE IN DER ÜBERSICHT

- 4.1 Publikationen
- 4.2 Drittmittelprojekte und Gutachten
- 4.3 Dissertationen und Preise
- 4.4 Kooperationen und
Gastwissenschaftler
- 4.5 Akademische Abschlüsse
- 4.6 Wissenschaftliche Vorträge,
Korreferate und Präsentationen
- 4.7 Teilnahme an wissenschaftlichen
Konferenzen und Workshops
- 4.8 Gutachtertätigkeit für
wissenschaftliche Zeitschriften
- 4.9 Berufungen und Mitgliedschaften

4.1 Publikationen

4.1.1 Gesamtübersicht der Publikationen

In den Jahren 2012 und 2013 hat das Institut insgesamt 277 Veröffentlichungen aufzuweisen. Davon erschienen 99 Publikationen in externen Verlagen. Die Anzahl der referierten Journal-Artikel belief sich im Berichtszeitraum auf 50.

	2011	2012	2013
Publikationen insgesamt	168	139	138
1. Aufsätze in Zeitschriften mit Begutachtungsverfahren	29	29	21
2. Aufsätze und Kurzbeiträge in übrigen Zeitschriften	86	52*	53
3. Monographien (Autorenschaft, Herausgeberschaft)	19	22	29
4. Einzelbeiträge zu Sammelwerken	12	19	12
5. Arbeits- und Diskussionspapiere	22	17	23

* Ohne Editorials aus der IWH-Zeitschrift „Wirtschaft im Wandel“.

4.1.2 Aufsätze in Zeitschriften mit Begutachtungsverfahren

Abteilung Makroökonomik

2012

- *Dietrich, Diemo;*
Hauck, A.: Government Interventions in Banking Crises: Effects of Alternative Schemes on Bank Lending and Risk-taking, in: *Scottish Journal of Political Economy*, Vol. 59 (2), 2012, 133-161.
- *Dietrich, Diemo;*
Vollmer, U.: Are Universal Banks Bad for Financial Stability? Germany During the World Financial Crisis, in: *Quarterly Review of Economics and Finance*, Vol. 52 (2), 2012, 123-134.
- *Drechsel, Katja;*
Scheufele, Rolf: The Financial Crisis from a Forecaster's Perspective, in: *Kredit und Kapital*, Jg. 45 (1), 2012, 1-26.
- *Drechsel, Katja;*
Scheufele, Rolf: The Performance of Short-term Forecasts of the German Economy before and during the 2008/2009 Recession, in: *International Journal of Forecasting*, Vol. 28 (2), 2012, 428-445.
- *El-Shagi, Makram:* The Distorting Impact of Capital Controls, in: *German Economic Review*, Vol. 13 (1), 2012, 41-55.
- *El-Shagi, Makram:* Initial Evidence from a New Database on Capital Market Restrictions, in: *Panoeconomicus*, Vol. 59 (3), 2012, 283-292.
- *El-Shagi, Makram:* Protect and Survive? Did Capital Controls Help Shield Emerging Markets from the Crisis?, in: *Economics Bulletin*, Vol. 32 (1), 2012, 1-6.

- ▶ *Giesen, Sebastian;* The Halle Economic Projection Model, in: Economic Modelling, Vol. 29 (4), 2012, 1462-1472.
- ▶ *Holtemöller, Oliver;*
Scharff, Juliane;
Scheufele, Rolf:
- ▶ *Knedlik, Tobias;* Macroeconomic Imbalances as Indicators for Debt Crises in Europe, in: Journal of Common Market Studies, Vol. 50 (5), 2012, 726-745.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von:*
- ▶ *Nautz, D.;* Inflation and Relative Price Variability in the Euro Area: Evidence from a Panel Threshold Model, in: Applied Economics, Vol. 44 (4), 2012, 449-460.
- ▶ *Scharff, Juliane;*
Schreiber, S.:
- ▶ *Scharff, Juliane;* Evidence on the Effects of Inflation on Price Dispersion under Indexation, in: Empirical Economics, Vol. 43 (1), 2012, 291-311.
- ▶ *Schreiber, S.:*
- ▶ *Zeddies, Götz:* International Trade Patterns and Labour Markets – An Empirical Analysis for EU Member States, in: International Journal of Economics and Business Research, Vol. 4 (1/2), 2012, 96-115.

2013

- ▶ *El-Shagi, Makram;*
Giesen, Sebastian: Money and Inflation – Consequences of the Recent Monetary Policy, in: Journal of Policy Modeling Vol. 35 (4), 2013, 520-537.
- ▶ *El-Shagi, Makram;*
Giesen, Sebastian: Testing for Structural Breaks at Unknown Time: A Steeplechase, in: Computational Economics, Vol. 41 (1), 2013, 101-123.
- ▶ *El-Shagi, Makram;*
Knedlik, Tobias;
Schweinitz, Gregor von: Predicting Financial Crises: The (Statistical) Significance of the Signals Approach, in: Journal of International Money and Finance, Vol. 35, 2013, 76-103.

- ▶ *Gabrisch, Hubert;*
Kämpfe, Martina: The New EU Countries and Euro Adoption, in: Intereconomics, Vol. 48 (3), 2013, 180-186.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Explosive Preisentwicklung und spekulative Blasen auf Rohstoffmärkten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Bd. 64, 2013, 405-420.
- ▶ *Holtemöller, Oliver;*
Mallick, S.: Exchange Rate Regime, Real Misalignment and Currency Crises, in: Economic Modelling, Vol. 34, 2013, 5-14.
- ▶ *Holtemöller, Oliver;*
Zeddies, Götz: Has the Euro Increased International Price Elasticities?, in: Empirica, Vol. 40 (1), 2013, 197-214.
- ▶ *Zeddies, Götz:* Skill Content of Intra-European Trade Flows, in: European Journal of Comparative Economics, Vol. 10 (1), 2013, 81-107.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- ▶ *Driffield, N.;*
Jindra, Björn: Challenging the Production Function Approach to Assess the Developmental Effects of FDI, in: The European Journal of Development Research, Vol. 24 (1), 2012, 32-37.
- ▶ *Gauselmann, Andrea;*
Marek, Philipp: Regional Determinants of MNE's Location Choice in Post-transition Economies, in: Empirica, Vol. 39 (4), 2012, 487-511.
- ▶ *Giroud, A.;*
Jindra, Björn;
Marek, Philipp: Heterogeneous FDI in Transition Economies – A Novel Approach to Assess the Developmental Impact of Backward Linkages, in: World Development, Vol. 40 (11), 2012, 2206-2220.

- ▶ Growitsch, C.;
Nulsch, Nicole;
Rammerstorfer, M.: Preventing Innovative Cooperations: The Legal Exemptions Unintended Side Effect, in: *European Journal of Law and Economics*, Vol. 33 (1), 2012, 1-22.
- ▶ Hall, J.;
Dominguez Lacasa, Iciar;
Günther, Jutta: Veblen's Predator and the Great Crisis, in: *Journal of Economic Issues*, Vol. 46 (2), 2012, 411-418.
- ▶ *Jungermann, Franziska:* Schwedens Politik zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge am Beispiel Jämtlands, in: *Europa Regional*, Jg. 18.2010 (2-3), 2012, 71-78.
- ▶ *Kubis, A.;*
Brachert, Matthias;
Titze, Mirko: Economic Structure and Regional Performance in Germany, 2002-2007, in: *European Planning Studies*, Vol. 20 (2), 2012, 213-229.
- ▶ *Marek, Philipp:* Agglomeration and FDI in East German Knowledge-intensive Business Services, in: *Economia Politica*, Vol. 29 (3), 2012, 343-360.
- ▶ *Schwartz, Michael;*
Peglow, F.;
Fritsch, M.;
Günther, Jutta: What Drives Innovation Output from Subsidized R&D Cooperation Projects, in: *Technovation*, Vol. 32 (6), 2012, 358-369.
- ▶ Stark, O.;
Hyll, Walter;
Wang, Y.: Endogenous Selection of Comparison Groups, Human Capital Formation, and Tax Policy, in: *Economica*, Vol. 79 (313), 2012, 62-75.
- ▶ *Titze, Mirko;*
Schwartz, Michael;
Brachert, Matthias: A Systemic View on Knowledge-based Development Metrics, in: *International Journal of Knowledge-Based Development*, Special Issue on Knowledge-Based Development Metrics, Vol. 3 (1), 2012, 35-57.

2013

- ▶ *Bönisch, P.;*
Schneider, Lutz: The Social Capital Legacy of Communism – Results from the Berlin Wall Experiment, in: *European Journal of Political Economy*, Vol. 32, 2013, 391-411.
- ▶ *Brachert, Matthias;*
Hornych, Christoph;
Franz, Peter: Regions as Selection Environments? The Emergence of the Solar Industry in Germany from 1992 to 2008, in: *European Planning Studies*, Vol. 21 (11), 2013, 1820-1837.
- ▶ *Dettmann, Eva;*
Günther, Jutta: Subsidized Vocational Training: Stepping Stone or Trap? – Assessing Empirical Effects Using Matching Techniques, in: *Swiss Journal of Economics and Statistics*, Vol. 149 (4), 2013, 405-443.
- ▶ *Hyll, Walter;*
Schneider, Lutz: The Causal Effect of Watching TV on Material Aspirations: Evidence from the “Valley of the Innocent“, in: *Journal of Economic Behavior and Organization*, Vol. 86, 2013, 37-51.
- ▶ *Pippel, Gunnar:* The Impact of R&D Collaboration Networks on the Performance of Firms and Regions: A Meta-Analysis of the Evidence, in: *International Journal of Networking and Virtual Organisations*, Vol. 12 (4), 2013, 352-373.
- ▶ *Schneider, Lutz:* A Note on Income Aspirations, Television and Happiness, in: *Kyklos*, Vol. 66 (2), 2013, 301-305.

Abteilung Stadtökonomik

2012

- ▶ *Michelsen, Claus;*
Rosenschon, Sebastian: The Effects of Building Energy Codes in Rental Housing: The German Experience, in: *Economics Bulletin*, Vol. 32 (4), 2012, 3488-3502.

- ▶ *Schwartz, Michael:* Incubation Time, Incubator Age, and Firm Survival after Graduation, in: International Journal of Entrepreneurship and Innovation Management, Vol. 15 (1/2), 2012, 108-130.
- ▶ *Schwartz, Michael;*
Hornych, Christoph: Specialization versus Diversification: Perceived Benefits of Different Incubation Models, in: International Journal of Entrepreneurship and Innovation Management, Vol. 15 (3), 2012, 177-197.
- ▶ *Schwartz, Michael;*
Peglow, F.;
Fritsch, M.;
Günther, Jutta: What Drives Innovation Output from Subsidized R&D Cooperation Projects, in: Technovation, Vol. 32 (6), 2012, 358-369.
- ▶ *Titze, Mirko;*
Schwartz, Michael;
Brachert, Matthias: A Systemic View on Knowledge-based Development Metrics, in: International Journal of Knowledge-Based Development, Special Issue on Knowledge-Based Development Metrics, Vol. 3 (1), 2012, 35-57.

2013

- ▶ *Brachert, Matthias;*
Hornych, Christoph;
Franz, Peter: Regions as Selection Environments? The Emergence of the Solar Industry in Germany from 1992 to 2008, in: European Planning Studies, Vol. 21 (11), 2013, 1820-1837.
- ▶ *Haug, Peter:* Gemeindegröße, Verwaltungsform und Effizienz der kommunalen Leistungserstellung – Das Beispiel Sachsen-Anhalt, in: Raumforschung und Raumordnung, Vol. 71 (4), 2013, 307-327.
- ▶ *Michelsen, Claus;*
Wolf, H.;
Schwartz, Michael: Regional Entrepreneurial Opportunities in the Biotech Industry: Exploring the Transition from Award-winning Nascent Entrepreneurs to Real Start-ups, in: European Planning Studies, Vol. 21 (11), 2013, 1708-1734.

- ▶ *Schwartz, Michael:* A Control Group Study of Incubators' Impact to Promote Firm Survival, in: Journal of Technology Transfer, Vol. 38 (3), 2013, 302-331.

Abteilung Finanzmärkte

2013

- ▶ *Buch, Claudia M.:* Has Labor Income Become More Volatile? Evidence from International Industry-Level Data, in: German Economic Review, Vol. 14 (4), 2013, 399-431.
- ▶ *Buch, Claudia M.;*
Koch, C. T.;
Koetter, M.: Do Banks Benefit from Internationalization? Revisiting the Market Power-Risk Nexus, in: Review of Finance, Vol. 17 (4), 2013, 1401-1435.
- ▶ *Buch, Claudia M.;*
Schlotter, M.: Regional Origins of Employment Volatility: Evidence from German States, in: Empirica, Vol. 40 (1), 2013, 1-19.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

2012

- ▶ *Buscher, Herbert S.;*
Gabrisch, Hubert: The Synchronization of Wage Dynamics across EMU Members. A Test of the Endogeneity Hypothesis, in: Empirica, Vol. 39 (3), 2012, 327-340.
- ▶ *Pusch, Toralf:* Fiscal Spending Multiplier Calculations Based on Input-Output Tables – With an Application to EU Members, in: Intervention European Journal of Economics and Economic Policies, Vol. 9 (1), 2012, 129-144.

Abteilung Stadtökonomik

2013

- ▶ *Brachert, Matthias;* Which Regions Benefit from Emerging Industries?, in: *Cantner, U.;* European Planning Studies, Vol. 21 (11), 2013, 1703-1707.
Graf, H.;
Günther, Jutta;
Schwartz, Michael:
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Ausgestaltung der EU-Strukturpolitik der Förderperiode 2007-2013 in den nordwestdeutschen Bundesländern, in: *Raumforschung und Raumordnung (RuR)*, Vol. 71 (2), 2013, 165-167.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* New Tendencies in Competition Between Cities and Regions: Empirical Results from Case Studies in Germany and Austria, in: *Economy and Geography*, Jg. 10, 2013, 85-97.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Rekommunalisierung: Renaissance öffentlicher Unternehmen? – Rekommunalisierung statt Privatisierung: Die richtige Antwort auf veränderte Bedingungen?, in: *Wirtschaftsdienst – Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, Vol. 93 (2), 2013, 79-83.

Wirtschaft im Wandel/Konjunktur aktuell

Abteilung Makroökonomik

2012

- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH:* Konjunktur aktuell: Europäische Schulden- und Vertrauenskrise bringt deutsche Konjunktur ins Stocken, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (1), 2012, 4-40.

- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH, Kiel Economics:* Konjunktur aktuell: Deutsche Wirtschaft überwindet die kurze Schwächephase, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (3), 2012, 80-113.
- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH, Kiel Economics:* Konjunktur aktuell: Eurokrise nimmt deutscher Konjunktur den Wind aus den Segeln, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (8-9), 2012, 228-258.
- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich:* Arbeitsmarktbilanz Ostdeutschland: Deutlicher Rückgang geförderter Beschäftigung, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (10), 2012, 308-315.
- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich; Drechsel, Katja; Schultz, Birgit:* Unbezahlte Überstunden in Deutschland, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (10), 2012, 308-315.
- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar; Lang, Cornelia; Nulsch, Nicole; Rammer, C.:* Industrieforschung in Ostdeutschland: Welchen Beitrag leisten die externen Industrieforschungseinrichtungen?, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (12), 2012, 344-350.
- ▶ *El-Shagi, Makram:* Aktuelle Trends: Der Geldmultiplikator: Eingeschränkte Geldschöpfung im Euroraum und in den USA, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (6), 2012, 175.
- ▶ *Holtemöller, Oliver; Drechsel, Katja; Loose, Brigitte:* Mittelfristige Projektion der wirtschaftlichen Entwicklung, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (8-9), 2012, 259-262.
- ▶ *Holtemöller, Oliver; Irrek, Maike:* Wachstumsprojektion 2025 für die deutschen Länder: Produktion je Einwohner divergiert, in: *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (4), 2012, 132-140.
- ▶ *Just, S.:* Aktuelle Trends: Private Haushalte in Deutschland relativ gering verschuldet, *IWH, Wirtschaft im Wandel*, Jg. 18 (10), 2012, 299.

- ▶ *Kämpfe, Martina:* Perspektiven für die Euroeinführung in den mittel- und osteuropäischen Kandidatenländern, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (6), 2012, 180-187.
- ▶ *Kämpfe, Martina:* Weltweite Konjunkturabschwächung erfasst auch die Wirtschaft Polens, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (12), 2012, 357-363.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im Januar 2012: Optimistische Erwartungen beflügeln das Geschäftsklima in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (2), 2012, 73-74.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage in Ostdeutschland zum Jahresauftakt 2012: Verarbeitendes Gewerbe nach Schwäche wieder zuversichtlicher, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (3), 2012, 114-118.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im März 2012: Lage stabil, Erwartungen optimistisch, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (4), 2012, 145-146.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im Mai 2012: Gedämpfte Erwartungen, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (6), 2012, 196-197.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im Juli 2012: Konsumgüterhersteller trotzen der konjunkturellen Eintrübung, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (8-9), 2012, 290-291.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im September 2012: Gedämpfte Erwartungen belasten das Geschäftsklima, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (10), 2012, 316-317.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im November 2012: Lage verschlechtert, Aussichten aufgeheitelt, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (12), 2012, 364-365.

- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Bauumfrage im Dezember 2011: Baufirmen im Jahresendspurt, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (1), 2012, 41-42.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Bauumfrage zum Jahresauftakt 2012: Ostdeutsches Baugewerbe mit ausgesprochen guter Jahresbilanz 2011, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (2), 2012, 68-72.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Bauumfrage im Februar 2012: Stimmung am Bau etwas weniger euphorisch, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (3), 2012, 119-120.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Bauumfrage im April 2012: Nach Winterpause wieder rege Bautätigkeit, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (5), 2012, 169-170.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Bauumfrage im Juni 2012: Leichte konjunkturelle Eintrübung am Bau, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (7), 2012, 220-221.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Bauumfrage im August 2012: Verhaltene Stimmung am Bau, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (8-9), 2012, 292-293.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Bauumfrage im Oktober 2012: Aussichten im Hoch- und Ausbau wieder aufwärtsgerichtet, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (11), 2012, 337-338.
- ▶ *Loose, Brigitte; Exß, Franziska:* Aktuelle Trends: IWH-Konjunkturbarometer Ostdeutschland: Grautöne im Winterhalbjahr, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (4), 2012, 127.
- ▶ *Ludwig, Udo; Brautzsch, Hans-Ulrich; Loose, Brigitte; Exß, Franziska:* Ostdeutsche Wirtschaft im Jahr 2012: Im Sog der allgemeinen Abkühlung der Konjunktur, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (8-9), 2012, 263-289.

- ▶ *Ludwig, Udo; Exß, Franziska:* Aktuelle Trends: IWH-Konjunkturbarometer Ostdeutschland: Ostdeutsche Wirtschaft nahe an einer Rezession, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (12), 2012, 343.
- ▶ *Ludwig, Udo; Loose, Brigitte:* Industrielle Güterstrukturen Ostdeutschlands im Wandel, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (2), 2012, 48-59.
- ▶ *Ludwig, Udo; Loose, Brigitte; Exß, Franziska:* Im Lichte neuer Daten: Ostdeutschland liegt ökonomisch weiter zurück als vermutet, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (7), 2012, 204-208.
- ▶ *Schultz, Birgit:* Im Fokus: Löhne in Deutschland: Spreizung zwischen den Branchen nimmt zu, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (6), 2012, 176-179.

2013

- ▶ *Altemeyer-Bartscher, Martin; Zeddies, Götz:* Dezentrale Steuerverwaltung und interregionaler Wettbewerb im deutschen Finanzföderalismus, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (5), 2013, 91-95.
- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH:* Konjunkturelle Flaute zum Jahresende 2012 – aber auch Anzeichen für eine mäßige Brise im neuen Jahr, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (1), 2013, 4-5.
- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH:* Konjunkturelle Flaute zum Jahresende 2012 – aber auch Anzeichen für eine mäßige Brise im neuen Jahr, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (1), 2013, 3-32.
- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH:* Konjunktur aktuell: Deutsche Wirtschaft erholt sich seit dem Frühjahr, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (3), 2013, 102-107.
- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH, Kiel Economics:* Konjunktur aktuell: Deutsche Wirtschaft im Aufschwung, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (4), 2013, 144-177.

- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur des IWH; Kiel Economics:* Rückkehr des Vertrauens beflügelt Konjunktur in Deutschland, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (2), 2013, 55-94.
- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich:* Arbeitsmarktbilanz Ostdeutschland 2013: Mehr sozialversicherungspflichtige Jobs nur durch Teilzeit, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (6), 2013, 108-111.
- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich; Exß, Franziska; Lang, Cornelia; Lindner, Axel; Loose, Brigitte; Ludwig, Udo; Schultz, Birgit:* Ostdeutsche Wirtschaft stagniert im Jahr 2013, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (3), 2013, 108-139.
- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich; Schultz, Birgit:* Aktuelle Trends: Jeder vierte Beschäftigte in Ostdeutschland verdiente im Jahr 2011 weniger als 8,50 Euro je Stunde, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (2), 2013, 23.
- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich; Schultz, Birgit:* Im Fokus: Mindestlohn von 8,50 Euro: Wie viele verdienen weniger, und in welchen Branchen arbeiten sie?, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (3), 2013, 53-56.
- ▶ *Drechsel, Katja; El-Shagi, Makram:* 3. IWH/INFER-Workshop on Applied Economics and Economic Policy „State of the Euro – State of the Union“ – ein Konferenzbericht, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (3), 2013, 57-58.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* Kommentar: Die Konsolidierung des deutschen Staatshaushaltes steht auf wackeligen Füßen, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (1), 2013, 2.
- ▶ *Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin; Knedlik, Tobias; Lindner, Axel; Zeddies, Götz:* Zur Wirtschaftspolitik: Haushaltsrisiken berücksichtigen, Lösung der Griechenlandkrise voranbringen, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (1), 2013, 38-46.

- ▶ *Holtemöller, Oliver; Drechsel, Katja; Loose, Brigitte; Zeddies, Götz:* Mittelfristige Projektion der wirtschaftlichen Entwicklung und der Staatsfinanzen in Deutschland, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (1), 2013, 33-37.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage zum Jahresauftakt 2013: Nach schwachem Jahresabschluss verhaltener Optimismus, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (2), 2013, 95-98.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage zum Jahresauftakt 2013: Nach schwachem Jahresabschluss verhaltener Optimismus, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (1), 2013, 12-13.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im ersten Quartal 2013: Kaum Anzeichen für Erwärmung des Geschäftsklimas, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (2), 2013, 35-37.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im zweiten Quartal 2013: Stimmungseintrübung setzt sich fort, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (4), 2013, 78-80.
- ▶ *Lang, Cornelia:* IWH-Industrieumfrage im dritten Quartal 2013: Optimistische Aussichten erwärmen das Geschäftsklima, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (5), 2013, 99-101.
- ▶ *Lindner, Axel; Brautzsch, Hans-Ulrich; Exß, Franziska; Lang, Cornelia; Loose, Brigitte; Ludwig, Udo; Schultz, Birgit:* Ostdeutsche Wirtschaft stagniert im Jahr 2013 – Kurzfassung, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (4), 2013, 68.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Baumfrage zum Jahresauftakt 2013: Nach schwachem Produktionsverlauf im Jahr 2012 wieder große Zuversicht im Hoch- und Ausbau, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (1), 2013, 10-11.

- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Baumfrage im vierten Quartal 2012: Lage stabil, Erwartungen aufwärtsgerichtet, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (1), 2013, 14-16.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Baumfrage zum Jahresauftakt 2013: Nach schwachem Produktionsverlauf im Jahr 2012 wieder große Zuversicht im Hoch- und Ausbau, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg. 1 (1), 2013, 47-50.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Baumfrage im ersten Quartal 2013: Wintereinbruch trübt die Stimmung nur vorübergehend, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (2), 2013, 32-34.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Baumfrage im zweiten Quartal 2013: Aufschwung zunächst durch Flut gedämpft, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (4), 2013, 75-77.
- ▶ *Loose, Brigitte:* IWH-Baumfrage im dritten Quartal 2013: Baugeschäfte deutlich im Aufwind, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (5), 2013, 96-98.
- ▶ *Ludwig, Udo:* Datenrevision der amtlichen Statistik – ärgerlich, aber wohl unausweichlich, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (2), 2013, 22.
- ▶ *Ludwig, Udo; Exß, Franziska:* IWH-Konjunkturbarometer Ostdeutschland: Konjunkturelle Belebung auch in der ostdeutschen Wirtschaft, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg.1 (4), 2013, 143.
- ▶ *Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose:* Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2013: Deutsche Konjunktur erholt sich – Wirtschaftspolitik stärker an der langen Frist ausrichten, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (2), 2013, 24-25.

- ▶ *Projektgruppe
Gemeinschaftsdiagnose:* Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2013: Konjunktur zieht an – Haushaltsüberschüsse sinnvoll nutzen, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (5), 2013, 88-90.
- ▶ *Schultz, Birgit;
Smigiel, A.:* Internationale und regionale Arbeitsmobilität: Bericht zum 10. IWH-IAB-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (6), 2013, 117-118.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- ▶ *Bergner, C.;* „Kann Ostdeutschland auch ohne Förderung?“
Günther, Jutta; Ein Diskussionsabend zur Zukunft des Aufbau Ost, in: IWH,
Kupke, A.: Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (7), 2012, 217-219.
- ▶ *Brachert, Matthias;* Wirtschaftsstruktur und Regionalentwicklung: Zu Bedeutung
Titze, Mirko: von Headquartern und verbundenen Wirtschaftszweigen, in:
IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (7), 2012, 209-216.
- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar;* Industrieforschung in Ostdeutschland: Welchen Beitrag
Lang, Cornelia; leisten die externen Industrieforschungseinrichtungen?,
Nulsch, Nicole; in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (12), 2012, 344-350.
Rammer, C.:
- ▶ *Ehrenfeld, Wilfried:* Internationale Klimapolitik: Durban ... und nun? – ein
Kommentar, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (1),
2012, 3.
- ▶ *Ehrenfeld, Wilfried:* Aktuelle Trends: CO₂-Preis erneut unter Druck, in: IWH,
Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (7), 2012, 203.

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Aktuelle Trends: Industriebetriebe in den Neuen Ländern
2011: Kleiner und nach wie vor weniger exportintensiv
als ihre westdeutschen Pendanten, in: IWH, Wirtschaft im
Wandel, Jg. 18 (5), 2012, 151.
- ▶ *Heimpold, Gerhard;* 5. Konferenz „Analysen und Politik für Ostdeutschland
Ebert, M.: – aus der Forschung des IWH“ – ein Bericht, in: IWH,
Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (2), 2012, 60-67.
- ▶ *Günther, Jutta;* Aktuelle Trends: Headquarterlücke zwischen Ost-
Brachert, Matthias; und Westdeutschland, in: IWH, Wirtschaft im Wandel,
Barkholz, Michael: Jg. 18 (3), 2012, 79.
- ▶ *Schneider, Lutz;* Hausärztliche Versorgung ohne Einfluss auf das
Hyll, Walter; Wanderungsverhalten, in: IWH, Wirtschaft im Wandel,
Ebert, M.: Jg. 18 (5), 2012, 152-159.

2013

- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar;* Keine Angst vor China – Befunde zur Internationalisierung
Ehrenfeld, Wilfried; von Forschung und Entwicklung, in: IWH, Wirtschaft im
Günther, Jutta; Wandel, Jg. 19 (3), 2013, 45-48.
Jindra, Björn:
- ▶ *Engelhardt, J.;* Aktuelle Trends: Multinationale Investoren in Ostdeutsch-
Gauselmann, Andrea; land erwarten keine Eintrübung der Geschäftsaussichten im
Günther, Jutta; Jahr 2013, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (1), 2013, 3.
Jindra, Björn;
Marek, Philipp:
- ▶ *Fuhrmeister, C.;* Die Zukunft der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum:
Reck, M.; Entwicklungsoptionen für Kinderbetreuung, Schule und
Heimpold, Gerhard: Kultur, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (4), 2013, 73-74.

- ▶ *Günther, Jutta:* Kommentar: Umdenken in der Gründungsförderung: Klasse statt Masse und ein langer Atem!, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (3), 2013, 43.
- ▶ *Günther, Jutta; Guhr, Katja; Lösel, Simone:* Aktuelle Trends: FuE-Ausgaben: Ostdeutschland holt auf, aber Strukturprobleme bleiben, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (3), 2013, 44.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Aktuelle Trends: Verkehrte Welt? Produktivitätsfortschritt in Ostdeutschland am größten im ländlichen Raum, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (6), 2013, 107.
- ▶ *Hyll, Walter; Schneider, Lutz:* Der Einfluss des Fernsehkonsums auf unsere Präferenzen, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (2), 2013, 26-29.
- ▶ *Müller, C.; Heimpold, Gerhard:* 6. Konferenz „Von der Transformation zur europäischen Integration – Ostdeutschland und Mitteleuropa in der Forschung des IWH“ – ein Bericht, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (1), 2013, 6-9.
- ▶ *Titze, Mirko; Brachert, Matthias; Ehrenfeld, Wilfried:* Im Fokus: Geförderte FuE-Verbundprojekte: Sächsische Akteure wählen zunehmend Partner in räumlicher Nähe, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (3), 2013, 49-52.

Abteilung Stadtökonomik

2012

- ▶ *Baldofski, S.; Rosenfeld, Martin T. W.:* Aktuelle Trends: PPP in Deutschland – Der Schwung lässt nach, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (2), 2012, 47.

- ▶ *Barkholz, Michael; Michelsen, Claus; Rosenschon, Sebastian; Schulz, Christian:* Aktuelle Trends: ista-IWH-Energieeffizienzindex 2011: Scheinbarer Stillstand an der Sanierungsfront, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (8-9), 2012, 227.
- ▶ *Franz, Peter:* Wie können sich Hochschulen in stärkerem Ausmaß selbst finanzieren? – Das Beispiel Sachsen-Anhalt –, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (5), 2012, 160-168.
- ▶ *Haug, Peter; Kauffmann, Albrecht; Kloss, M.:* Größenvorteile im Bereich kommunaler Leistungen – Bericht zum 4. Halleschen Kolloquium zur kommunalen Wirtschaft, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (6), 2012, 188-195.
- ▶ *Michelsen, Claus; Zumbro, T.; Claudy, M.:* Von „grünen Investitionen“ und „glühenden Landschaften“: Was sind die Treiber des Heizenergieverbrauchs in Mehrfamilienhäusern? – Ergebnisse auf Grundlage des ista-IWH-Energieeffizienzindex –, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (10), 2012, 200-307.
- ▶ *Michelsen, Claus; Rosenschon, Sebastian:* Verordnet und gleich umgesetzt? Was die energetische Regulierung von Immobilien bisher tatsächlich gebracht hat – Ergebnisse auf Grundlage des ista-IWH-Energieeffizienzindex –, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (12), 2012, 351-356.
- ▶ *Rosenschon, Sebastian; Bohmann, G.:* Ökonomische Aspekte des energieeffizienten Wohnens: Ergebnisse eines Expertenworkshops am IWH, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (4), 2012, 141-144.
- ▶ *Schwartz, Michael; Blesse, S.:* Im Fokus: Technologie- und Gründerzentren in Mittel- und Osteuropa, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (4), 2012, 128-131.

2013

- ▶ *Haug, Peter:* 5. Halle Colloquy on Local Public Economics “Cooperation between Jurisdictions: Assessing the Evidence for Cost Savings and Economic Development“, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (6), 2013, 119-120.
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* 4th Halle Forum on Urban Economic Growth: „The Development of Cities in Central and Eastern Europe“, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (2), 2013, 30-31.
- ▶ *Michelsen, Claus;*
Rosenschon, Sebastian;
Barkholz, Michael: Aktuelle Trends: ista-IWH-Energieeffizienzindex 2012: Weiter auf dem Pfad der Einsparung!, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (5), 2013, 87.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Kommentar: Rekommunalisierung ist kein Königsweg!, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (5), 2013, 86.

Abteilung Finanzmärkte

2013

- ▶ *Buch, Claudia M.:* Perspektiven für Forschung und Politikberatung am IWH – Antrittsrede der Präsidentin anlässlich der Amtseinführung, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (4), 2013, 64-67.
- ▶ *Buch, Claudia M.:* Ein entscheidendes Jahr für die Banken, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (6), 2013, 106.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

2013

- ▶ *Gruševaja, Marina;*
Pusch, Toralf: Im Fokus: Nach dem EU-Beitritt stoppt die institutionelle Konvergenz in den mittel- und osteuropäischen EU-Staaten, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (6), 2013, 112-116.

Datenzentrum
(ehemals Bereich Datenbanken und Befragungen)

2012

- ▶ *Buscher, Herbert S.:* Der Arbeitsmarkt für qualifizierte Arbeitnehmer wird für ostdeutsche Betriebe enger, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (11), 2012, 323-329.
- ▶ *Buscher, Herbert S.;*
Harendt, C.;
Smigiel, A.: Fachkräftemangel – was ist dran? Bericht zum 9. IWH-IAB-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 18 (11), 2012, 335-336.

2013

- ▶ *Siegert, A.;*
Buscher, Herbert S.: Über Willkommenskultur und Einwanderungspolitik, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 19 (4), 2013, 69-72.

4.1.4 Monographien

Extern

Abteilung Makroökonomik

2012

- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Spring 2012: Economic Outlook for the Euro Area in 2012 and 2013, 20. April 2012.
- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Summer 2012: Economic Outlook for the Euro Area in 2012 and 2013, 26. Juni 2012.
- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Autumn 2012: Economic Outlook for the Euro Area in 2012 and 2013, 28. September 2012.
- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Winter 2012: Economic Outlook for the Euro Area in 2012 and 2013, 11. Januar 2013.
- ▶ *Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose:* Deutsche Konjunktur im Aufwind – Europäische Schuldenkrise schwelt weiter: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2012 – Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose – Dienstleistungsauftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, 1-82.
- ▶ *Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose:* Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch – Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose – Dienstleistungsauftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, 1-84.

2013

- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Spring 2013: Economic Outlook for the Euro Area in 2013 and 2014, 16. April 2013.
- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Summer 2013: Economic Outlook for the Euro Area in 2013 and 2014, 20. Juni 2013.
- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Autumn 2013: Economic Outlook for the Euro Area in 2013 and 2014, 3. Oktober 2013.
- ▶ *European Forecasting Network:* EFN Report Winter 2013/14: Economic Outlook for the Euro Area in 2014 and 2015, 18. Dezember 2013.
- ▶ *Giesen, Sebastian:* Financial Factors in Macroeconometric Models, Volkswirtschaft, Ökonomie, Shaker Verlag GmbH, Aachen 2013. Zugleich Dissertation: Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2013.
- ▶ *Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose:* Deutsche Konjunktur erholt sich – Wirtschaftspolitik stärker an der langen Frist ausrichten: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2013, Dienstleistungsauftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. München 2013.
- ▶ *Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose:* Konjunktur zieht an – Haushaltsüberschüsse sinnvoll nutzen: Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2013, Dienstleistungsauftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Essen 2013.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von:* Modelling Macroeconomic Risk: The Genesis of the European Debt Crisis. Hochschulschrift, Dissertation: Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2013.

Abteilung Strukturökonomik

2013

- ▶ *Freye, Sabine:* Innovation im maritimen Cluster von Québec – Auswertung einer regionalen Studie in Québec. Presses Académiques Francophones. Saarbrücken 2013.

- ▶ *Gruševaja, Marina; Heimpold, Gerhard; Schwab, O.; Schwarze, K.:* Evaluation of the Main Achievements of Cohesion Policy Programmes over the Longer Term in 15 Selected Regions (from 1989-1993 Programming Period to the Present) (2011. CE.16.B.AT.015): Case Study Sachsen-Anhalt, Analyse: Bewertungen des Programmplanungszeitraums. Brüssel 2013.

- ▶ *Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH); Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW); Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU); Wirtschaftsuniversität Wien (WU):* Internationale FuE-Standorte, in: Expertenkommission Forschung und Innovation (Hrsg.), Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 11-2013. Berlin 2013.

- ▶ *Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH); Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI); EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH:* Sächsischer Technologiebericht 2012, Studie im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Dresden 2013.

Abteilung Stadtökonomik

2012

- ▶ *Hornych, Christoph:* Regionale Netzwerke und Unternehmenserfolg. Eine empirische Analyse am Beispiel der deutschen Photovoltaikindustrie. Schriften des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle, Band 32. Nomos Verlagsgesellschaft: Baden-Baden 2012.

- ▶ *Kauffmann, Albrecht; Rosenfeld, Martin T. W. (Hrsg.):* Städte und Regionen im Standortwettbewerb – Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik. Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL, Bd. 238. Hannover 2012.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

2013

- ▶ *Gruševaja, Marina; Heimpold, Gerhard; Schwab, O.; Schwarze, K.:* Evaluation of the Main Achievements of Cohesion Policy Programmes over the Longer Term in 15 Selected Regions (from 1989-1993 Programming Period to the Present) (2011.CE.16.B.AT.015): Case Study Sachsen-Anhalt, Analyse: Bewertungen des Programmplanungszeitraums. Brüssel 2013.

IWH-Sonderhefte

Abteilung Makroökonomik

2012

- ▶ *Institut für Wirtschaftsforschung Halle:* Neuere Anwendungsfelder der Input-Output-Analyse – Beiträge zum Halleschen Input-Output-Workshop 2010. IWH-Sonderheft 1/2012. Halle (Saale) 2012.

2013

- *Ludwig, Udo; Brautzsch, Hans-Ulrich (Hrsg.):* Neuere Anwendungsfelder der Input-Output-Analyse – Beiträge zum Halleschen Input-Output-Workshop 2012. IWH-Sonderheft 1/2013. Halle (Saale) 2013.

Abteilung Strukturökonomik**2012**

- *Brachert, Matthias; Henn, S.:* Cluster in Mitteldeutschland – Strukturen, Potenziale, Förderung. Tagungsband. IWH-Sonderheft 5/2012. Halle (Saale) 2012.

Abteilung Stadtökonomik**2012**

- *Haug, Peter; Rosenfeld, Martin T. W.; Weiß, Dominik (Hrsg.):* Zur Zukunft der kommunalen Wohnungspolitik in Deutschland und Europa. Referate und Diskussionen im Rahmen des 3. Halleschen Kolloquiums zur Kommunalen Wirtschaft am 5. und 6. November 2009. IWH-Sonderheft 3/2012. Halle (Saale) 2012.
- *Hornych, Christoph; Kauffmann, Albrecht; Rosenfeld, Martin T. W. (Hrsg.):* Vernetzung, Kooperationen, Metropolregionen – Effekte für die wirtschaftliche Zukunft der Städte. Dokumentationen des „3rd Halle Forum on Urban Economic Growth“. IWH-Sonderheft 4/2012. Halle (Saale) 2012.
- *Rosenfeld, Martin T. W.; Franz, Peter; Haug, Peter; Heimpold, Gerhard; Hornych, Christoph; Schwartz, Michael; Weiß, Dominik:* Wirtschaftliche Perspektiven für Leipzig: Wachstumspotenziale im Städtevergleich und mögliche Entwicklungsstrategien. IWH-Sonderheft 4/2011. Halle (Saale) 2012.

IWH Online**Abteilung Makroökonomik****2013**

- *Drechsel, Katja; Giesen, Sebastian; Holtemöller, Oliver; Lindner, Axel:* Eignung von Frühindikatoren für die Prognose des Produktionszuwachses in der Welt und in der Gruppe der Entwicklungs- und Schwellenländer. IWH Online 2/2013. Halle (Saale) 2013.
- *Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin; Drechsel, Katja; Zeddies, Götz:* Stellungnahme anlässlich der Öffentlichen Anhörung des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags am 04.06.2013 zum Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU und der FDP für ein Gesetz zur Ausführung von Artikel 141 der Verfassung des Landes Hessen (Artikel 141-Gesetz) sowie zur Änderung der Hessischen Landeshaushaltsordnung. IWH Online 4/2013. Halle (Saale) 2013.
- *Holtemöller, Oliver; Knedlik, Tobias; Lindner, Axel:* Die Europäische Schulden- und Vertrauenskrise: Ursachen, Politikmaßnahmen, Aussichten. IWH Online 3/2013. Halle (Saale) 2013.
- *Holtemöller, Oliver; Lindner, Axel; Drygalla, Andrej:* Internationale Konjunkturprognose und konjunkturelle Stressszenarien für die Jahre 2013 bis 2015. IWH Online 6/2013. Halle (Saale) 2013.
- *Holtemöller, Oliver; Lindner, Axel; Giesen, Sebastian:* Internationale Konjunkturprognose und konjunkturelle Stressszenarien für die Jahre 2012 bis 2014. IWH Online 1/2013. Halle (Saale) 2013.
- *Loose, Brigitte; Brautzsch, Hans-Ulrich; Exß, Franziska:* Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt – Die gesamtwirtschaftliche Lage im 3. Quartal 2013 –, 13. Dezember 2013. IWH Online 1/2014. Halle (Saale) 2013.

- *Loose, Brigitte;* Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das
Brautzsch, Hans-Ulrich; Land Sachsen-Anhalt – Die gesamtwirtschaftliche Lage
Exß, Franziska: im 4. Quartal 2013 –, 18. März 2014. IWH Online 3/2014.
Halle (Saale) 2014.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- *Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH):* Evaluation der Fördermaßnahme Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA-Infra). Gutachten im Auftrag des Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen. IWH Online 2/2012. Halle (Saale) 2012.
- *Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH);* Evaluierung des BMWi-Programms „FuE-Förderung
*Zentrum für Europäische gemeinsame externer Industrieforschungseinrichtungen
Wirtschaftsforschung Ostdeutschlands – Innovationskompetenz Ost (INNO-KOM-Ost)“ einschließlich des Modellvorhabens Investitionszuschuss technische Infrastruktur. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMW). IWH Online 1/2012.*

Abteilung Finanzmärkte

2013

- *Buch, Claudia M.;* Stellungnahme anlässlich der öffentlichen Anhörung des
Körner, T.; Finanzausschusses des Deutschen Bundestages am 3. Juni
Weigert, B.: 2013 zum „Entwurf eines Gesetzes zum Vorschlag für eine
Verordnung des Rates zur Übertragung besonderer Aufgaben
im Zusammenhang mit der Aufsicht über Kreditinstitute für
die Europäische Zentralbank“ (Drucksache 17/13470). IWH
Online 5/2013. Halle (Saale) 2013.

Sonstige Internetpublikationen

Abteilung Makroökonomik

2012

- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: I. und II. Quartal 2012.
Halle (Saale) 2012.
- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: II. und III. Quartal 2012.
Halle (Saale) 2012.
- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: III. und IV. Quartal 2012.
Halle (Saale) 2012.
- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: IV. Quartal 2012 und I. Quartal 2013.
Halle (Saale) 2012.
- *Loose, Brigitte;* Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land
Brautzsch, Hans-Ulrich; Sachsen-Anhalt – Die gesamtwirtschaftliche Lage im
Exß, Franziska: 2. Quartal 2012 –, 13. September 2012. Halle (Saale) 2012.
- *Loose, Brigitte;* Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land
Brautzsch, Hans-Ulrich; Sachsen-Anhalt – Die gesamtwirtschaftliche Lage im
Exß, Franziska: 3. Quartal 2012 –, 17. Dezember 2012. Halle (Saale) 2012.

2013

- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: I. Quartal und II. Quartal 2013.
Halle (Saale) 2013.
- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: II. Quartal und III. Quartal 2013.
Halle (Saale) 2013.
- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: III. Quartal und IV. Quartal 2013.
Halle (Saale) 2013.

- *Drechsel, Katja:* IWH-Flash-Indikator: IV. Quartal 2013 und I. Quartal 2014. Halle (Saale) 2013.

- *Loose, Brigitte;*
Brautzsch, Hans-Ulrich;
Exß, Franziska: Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt – Die gesamtwirtschaftliche Lage im 4. Quartal 2012 –, 18. März 2013. Halle (Saale) 2013.

- *Loose, Brigitte;*
Brautzsch, Hans-Ulrich;
Exß, Franziska: Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt – Die gesamtwirtschaftliche Lage im 1. Quartal 2013. Halle (Saale) 2013.

- *Loose, Brigitte;*
Brautzsch, Hans-Ulrich;
Exß, Franziska: Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt – Die gesamtwirtschaftliche Lage im 2. Quartal 2013. Halle (Saale) 2013.*

* Für das 3. und 4. Quartal 2013 erschienen in: IWH Online.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- *Günther, Jutta.;*
Gauselmann, Andrea;
Jindra, Björn;
Marek, Philipp;
Engelhardt, J.: IWH FDI Micro Database – Methodological Note – Survey 2012 in East Germany. IWH-Internetpublikation. Halle (Saale) 2012.

2013

- *Gauselmann, Andrea;*
Jindra, Björn;
Marek, Philipp: IWH FDI Micro Database – Methodological Note – Survey 2013 in East Germany and Selected CEE Countries. IWH-Internetpublikation. Halle (Saale) 2013.

4.1.5 Einzelbeiträge zu Sammelwerken

Extern

Abteilung Makroökonomik

2012

- *Irrek, Maike;*
Holtemöller, Oliver: Methodik und Probleme regionaler ökonomischer Projektionen, in: G. Meinel, U. Schumacher, M. Behnisch (Hrsg.), Flächennutzungsmonitoring IV. Genauere Daten – informierte Akteure – praktisches Handeln. IÖR-Schriften 60. Rhombos-Verlag: Berlin 2012, 227-234.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- *Heimpold, Gerhard:* The Manufacturing Sector in East German Regions 20 Years after German Unification – How Sustainable is its Economic Structure?, in: È. G. Jasin (Red.), XII Meždunarodnaja naučnaja konferencija po problemam razvitija ekonomiki i obščestva. Pri učasti vseirnogo banka i meždunarodnogo valjutnogo fonda, Izd. Dom Vysšej skoly ekonomiki: Moskva 2012, tom 2, 513-521.

- *Hölscher, J.;*
Nulsch, Nicole;
Stephan, J.: State Aid in the Enlarged European Union: Taking Stock, in: B. Cerovic, M. Jaksic, Z. Mladenovic, A. Prasevic (eds), From Global Crisis to Economic Growth. Which Way to Take?, Vol. 1, 2012. University of Belgrade, Faculty of Economics: Belgrad, 3-31.

- ▶ *Hyll, Walter; Schneider, Lutz:* Grundschulschließungen als Katalysator von Wanderungsbewegungen?, in: K. Friedrich, P. Pasternack (Hrsg.), Demographischer Wandel als Querschnittsaufgabe. Fallstudien der Expertenplattform „Demographischer Wandel“ beim Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt. Halle (Saale): Universitätsverlag Halle-Wittenberg 2012 (die Originalfassung erschien in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 17 (6), 2011, 217-225).

2013

- ▶ *Dettmann, Eva; Dominguez Lacasa, Iciar; Günther, Jutta; Jindra, Björn; Marek, Philipp; Gumpert, A.:* Determinanten ausländischer FuE-Aktivität in Deutschland und der EU27, in: Expertenkommission Forschung und Innovation (Hrsg.), Internationale FuE-Standorte. Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 11-2013, Berlin 2013, 64-98.
- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar; Günther, Jutta; Ehrenfeld, Wilfried; Schmeißer, C.:* Internationalisierung von FuE – Evidenz aus der internationalen Patentstatistik, in: Expertenkommission Forschung und Innovation (Hrsg.), Internationale FuE-Standorte. Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 11-2013. Berlin 2013, 40-63.
- ▶ *Günther, Jutta; Gauselmann, Andrea; Jindra, Björn:* Exkurs: FuE und Innovation deutscher Unternehmen in Mittel- und Osteuropa – Eine umfragebasierte Analyse, in: Expertenkommission Forschung und Innovation (Hrsg.), Internationale FuE-Standorte. Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 11-2013. Berlin 2013, 99-122.
- ▶ *Hölscher, J.; Nulsch, Nicole; Stephan, J.:* Unabhängige Subventionskontrolle und staatliche Beihilfen in der erweiterten Europäischen Union, in: T. Theurl (Hrsg.), Unabhängige staatliche Organisationen in der Demokratie. Schriften des Vereins für Socialpolitik Bd. 337, Duncker & Humblot: Berlin 2013, 273-296.

- ▶ *Pippel, Gunnar:* Das Ausbildungsprofil von Hochschulen und der regionale Bedarf an Absolventen, in: P. Pasternack (Hrsg.), HoF-Handreichungen, 2. Beiheft zu „die hochschule“. Wittenberg 2013, 58-60.
- ▶ *Pippel, Gunnar:* Hochschulen als Kooperationspartner für Unternehmen, in: P. Pasternack (Hrsg.), HoF-Handreichungen, 2. Beiheft zu „die hochschule“. Wittenberg 2013, 32-33.
- ▶ *Pippel, Gunnar:* Wissensintensive Verflechtungen von Hochschulen und anderen Akteuren, in: P. Pasternack (Hrsg.), HoF-Handreichungen, 2. Beiheft zu „die hochschule“. Wittenberg 2013, 34-36.
- ▶ *Slavtchev, Viktor:* Unternehmensgründungen aus Hochschulen, in: P. Pasternack (Hrsg.), HoF-Handreichungen, 2. Beiheft zu „die hochschule“. Wittenberg 2013, 37-39.
- ▶ *Titze, Mirko:* Drittmittel, in: P. Pasternack (Hrsg.), HoF-Handreichungen, 2. Beiheft zu „die hochschule“. Wittenberg 2013, 29-31.
- ▶ *Titze, Mirko; Brachert, Matthias:* Bildungsbeteiligung, in: P. Pasternack (Hrsg.), HoF-Handreichungen, 2. Beiheft zu „die hochschule“. Wittenberg 2013, 50-53.

Abteilung Stadtökonomik

2012

- ▶ *Franz, Peter:* Foreword: Competing: Important Stimuli for Knowledge Cities to Become Prosperous, in: T. Yigitcanlar, K. Metaxiotis, J. Carrillo (eds), Building Prosperous Knowledge Cities. Policies, Plans and Metrics. Edward Elgar: Cheltenham 2012, XI XVIII.

- ▶ *Haug, Peter;*
Rosenfeld, Martin T. W.: Federal Grants for Local Development to Stop Economic Decline? – Lessons from Germany, in: B. Dallago, C. Guglielmetti (eds), *The Consequences of the International Crisis for European SMEs – Vulnerability and Resilience*. Routledge Studies in the European Economy. Routledge: London, New York 2012, 267-294.

- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* Transportkosten und Städtesystem, in: A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), *Städte und Regionen im Standortwettbewerb – Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik*. Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL, Bd. 238. Hannover 2012, 32-48.

- ▶ *Michelsen, Claus;*
Schulz, Christian;
Rosenschon, Sebastian: Residential Energy Markets, in: M. A. Pierce (ed.), *Encyclopedia of Energy*, Vol. 4, 2012.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Raumentwicklung im Zeichen veränderter Strukturen des Standortwettbewerbs – Gesamtschau der Einzelbeiträge und Ableitung von Schlussfolgerungen, in: A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld, (Hrsg.), *Städte und Regionen im Standortwettbewerb – Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik*. Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL, Bd. 238. Hannover 2012, 294-305.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Wie wirkt der verschärfte Standortwettbewerb auf die Stadt- und Regionalentwicklung? – Einführung in die Thematik und Erläuterungen zum Aufbau des Sammelbandes, in: A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), *Städte und Regionen im Standortwettbewerb – Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik*. Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL, Bd. 238. Hannover 2012, 2-11.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.;*
Kohler, S.: Lokale Wirtschaftsentwicklung zwischen Systemtransformation und Standortwettbewerb – Das Beispiel der Stadt Leipzig, in: A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), *Städte und Regionen im Standortwettbewerb – Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik*. Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL, Bd. 238. Hannover 2012, 181-199.

2013

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.;*
Kauffmann, Albrecht: How to Create a New Holiday Destination? An Evaluation of Local Public Investment for Supporting Tourism Industry, in: Á. Matias, P. Nijkamp, M. Sarmiento (eds), *Quantitative Methods in Tourism Economics*. Springer: Berlin, Heidelberg 2013, 129-151.

IWH-Sonderhefte

Abteilung Makroökonomik

2013

- ▶ *Ludwig, Udo;*
Brautzsch, Hans-Ulrich;
Loose, Brigitte: Verwendungsaggregate in der ostdeutschen Input-Output-Rechnung, in: IWH (Hrsg.), *Neuere Anwendungsfelder der Input-Output-Analyse – Beiträge zum Halleschen Input-Output-Workshop 2012*. IWH-Sonderheft 1/2013. Halle (Saale) 2013, 171-200.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- *Hornych, Christoph; Brachert, Matthias:* Kooperationsneigung und regionale Vernetzung – Eine Untersuchung der Photovoltaikindustrie in Mitteldeutschland und anderen Regionen, in: Cluster in Mitteldeutschland – Strukturen, Potenziale, Förderung. Tagungsband. IWH-Sonderheft 5/2012. Halle (Saale) 2012, 155-176.
- *Titze, Mirko; Brachert, Matthias; Brautzsch, Hans-Ulrich:* Die Anwendung der Qualitativen Input-Output-Analyse zur Identifikation industrieller Cluster – Im Fokus: Arbeitsintensive Leistungsströme, in: IWH (Hrsg.), Neuere Anwendungsfelder der Input-Output-Analyse – Beiträge zum Halleschen Input-Output-Workshop 2010. IWH-Sonderheft 1/2012. Halle (Saale) 2012, 167-178.

Abteilung Stadtökonomik

2012

- *Franz, Peter:* Politische Institutionalisierung und Governance-Formen der deutschen Metropolregionen im Vergleich, in: C. Hornych, A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), Vernetzung, Kooperationen, Metropolregionen – Effekte für die wirtschaftliche Zukunft der Städte. Dokumentationen des „3rd Halle Forum on Urban Economic Growth“. IWH-Sonderheft 4/2012. Halle (Saale) 2012, 61-86.
- *Hornych, Christoph:* Regionale Kooperationsmuster in den Metropolregionen Berlin-Brandenburg und Mitteldeutschland – Eine Analyse am Beispiel der Solarwirtschaft, in: C. Hornych, A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), Vernetzung, Kooperationen, Metropolregionen – Effekte für die wirtschaftliche Zukunft der Städte. Dokumentationen des „3rd Halle Forum on Urban Economic Growth“. IWH-Sonderheft 4/2012. Halle (Saale) 2012, 113-124.

- *Hornych, Christoph; Brachert, Matthias:* Kooperationsneigung und regionale Vernetzung – Eine Untersuchung der Photovoltaikindustrie in Mitteldeutschland und anderen Regionen, in: Cluster in Mitteldeutschland – Strukturen, Potenziale, Förderung. Tagungsband. IWH-Sonderheft 5/2012. Halle (Saale) 2012, 155-176.
- *Hornych, Christoph; Kauffmann, Albrecht; Rosenfeld, Martin T. W.:* Was bringen Vernetzung und Kooperation für die lokale Wirtschaftsentwicklung? – Einführung in das Anliegen und den Aufbau des Sammelbandes, in: C. Hornych, A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), Vernetzung, Kooperationen, Metropolregionen – Effekte für die wirtschaftliche Zukunft der Städte. Dokumentationen des „3rd Halle Forum on Urban Economic Growth“. IWH-Sonderheft 4/2012. Halle (Saale) 2012, 5-10.
- *Kauffmann, Albrecht:* Metropolregion Mitteldeutschland: Berufspendlerverflechtungen zwischen den Stadtregionen, in: C. Hornych, A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), Vernetzung, Kooperationen, Metropolregionen – Effekte für die wirtschaftliche Zukunft der Städte. Dokumentationen des „3rd Halle Forum on Urban Economic Growth“. IWH-Sonderheft 4/2012. Halle (Saale) 2012, 31-50.
- *Pfeil, S.; Schwartz, Michael; Kaps, K.; Stoetzer, M.-W.:* Wissenstransfer in der Region Jena: Die Bedeutung von Innovationskooperationen, in: C. Hornych, A. Kauffmann, M. T. W. Rosenfeld (Hrsg.), Vernetzung, Kooperationen, Metropolregionen – Effekte für die wirtschaftliche Zukunft der Städte. Dokumentationen des „3rd Halle Forum on Urban Economic Growth“. IWH-Sonderheft 4/2012. Halle (Saale) 2012, 125-146.
- *Weiß, Dominik:* Empirische Befunde zu den Auswirkungen der Privatisierung von kommunalen Wohnungen auf Miete und Wohnqualität, in: P. Haug, M. T. W. Rosenfeld, D. Weiß (Hrsg.), Zur Zukunft der kommunalen Wohnungspolitik in Deutschland und Europa. Referate und Diskussionen im Rahmen des 3. Halleschen Kolloquiums zur Kommunalen Wirtschaft am 5. und 6. November 2009. IWH-Sonderheft 3/2012. Halle (Saale) 2012, 103-116.

4.1.6 Arbeits- und Diskussionspapiere

Extern

Abteilung Makroökonomik

2012

- *Drechsel, Katja;* Bottom-up or Direct? Forecasting German GDP in a
Scheufele, Rolf: Data-rich Environment. Swiss National Bank Working Papers, 2012-16.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- *Kubis, Alexander;* Human Capital Mobility and Convergence. A Spatial
Schneider, Lutz: Dynamic Panel Model of the German Regions. IAB-Discussion Paper 23/2012. Nürnberg 2012.

2013

- *Bönisch, P.;* Social Capital and Migration Preferences – An Empirical
Schneider, Lutz; Analysis for the Case of the Reunified Germany. Grincoh
Hyll, Walter: Working Papers July 2013.
- *Gauselmann, Andrea:* MNEs and Regional R&D Cooperation: Evidence from
Post-Transition Economies. Grincoh Working Papers
December 2013.

- *Gonchar, K.;* Natural-resource or Market-seeking FDI in Russia?
Marek, Philipp: An Empirical Study of Locational Factors Affecting the
Regional Distribution of FDI Entries, HSE Working Papers
National Research University Higher School of Economics.
Series: Economics, WP BRP 26/EC/2013, Moskau 2013.

Abteilung Finanzmärkte

2013

- *Bremus, F.;* Granularity in Banking and Growth: Does Financial Openness
Buch, Claudia M.: Matter? CESifo Working Paper No. 4356. München 2013.
- *Bremus, F.;* Big Banks and Macroeconomic Outcomes: Theory and
Buch, Claudia M.; Cross-country Evidence of Granularity. NBER Working
Russ, K.; Paper No. 19093.
Schnitzer, M.:
- *Buch, Claudia M.;* Banks and Sovereign Risk: A Granular View. Bundesbank
Koetter, M.; Discussion Paper 29/2013. Frankfurt am Main 2013.
Ohls, J.:
- *Buch, Claudia M.;* Towards Deeper Financial Integration in Europe: What the
Körner, T.; Banking Union Can Contribute. German Council of Economic
Weigert, B.: Experts Working Paper 02/2013. Wiesbaden 2013.
- *Tonzer, Lena:* Cross-border Interbank Networks, Banking Risk and
Contagion, FIW Working Paper No. 129, December, 2013.

IWH-Diskussionspapiere

Abteilung Makroökonomik

2012

- ▶ Devaney, S.;
Holtemöller, Oliver;
Schulz, R.: Efficiency in the UK Commercial Property Market: A Long-run Perspective. IWH-Diskussionspapiere Nr. 15/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ El-Shagi, Makram;
Giesen, Sebastian;
Jung, A.: Does Central Bank Staff Beat Private Forecasters? IWH-Diskussionspapiere Nr. 5/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ El-Shagi, Makram;
Giesen, Sebastian;
Kelly, L. J.: Monetary Policy in a World where Money (also) Matters. IWH-Diskussionspapiere Nr. 6/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ El-Shagi, Makram;
Knedlik, Tobias;
Schweinitz, Gregor von: Predicting Financial Crises: The (Statistical) Significance of the Signals Approach. IWH-Diskussionspapiere Nr. 3/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ El-Shagi, Makram;
Schweinitz, Gregor von: Qual VAR Revisited: Good Forecast, Bad Story. IWH-Diskussionspapiere Nr. 12/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ Holtemöller, Oliver;
Irrek, Maike;
Schultz, Birgit: A Federal Long-run Projection Model for Germany. IWH-Diskussionspapiere Nr. 11/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ Knedlik, Tobias: The European Commission's Scoreboard of Macroeconomic Imbalances – The Impact of Preferences on an Early Warning System. IWH-Diskussionspapiere Nr. 10/2012. Halle (Saale) 2012.

2013

- ▶ Drechsel, Katja;
Scheufele, R.: Bottom-up or Direct? Forecasting German GDP in a Data-rich Environment. IWH-Diskussionspapiere Nr. 7/2013. Halle (Saale) 2013.
- ▶ Giesen, Sebastian;
Scheufele, R.: Effects of Incorrect Specification on the Finite Sample Properties of Full and Limited Information Estimators in DSGE Models. IWH-Diskussionspapiere Nr. 8/2013. Halle (Saale) 2013.
- ▶ Schweinitz, Gregor von: Flight Patterns and Yields of European Government Bonds. IWH-Diskussionspapiere Nr. 10/2013. Halle (Saale) 2013.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- ▶ Ehrenfeld, Wilfried: Towards a Theory of Climate Innovation – A Model Framework for Analyzing Drivers and Determinants. IWH-Diskussionspapiere Nr. 1/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ Ehrenfeld, Wilfried: Climate Innovation – The Case of the Central German Chemical Industry. IWH-Diskussionspapiere Nr. 2/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ Ehrenfeld, Wilfried: Klimawandel und betriebliche Innovationsprozesse. IWH-Diskussionspapiere Nr. 13/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ Hyll, Walter;
Schneider, Lutz: The Causal Effect of Watching TV on Material Aspirations: Evidence from the “Valley of the Innocent”. IWH-Diskussionspapiere Nr. 8/2012. Halle (Saale) 2012.
- ▶ Kubis, A.;
Schneider, Lutz: Human Capital Mobility and Convergence – A Spatial Dynamic Panel Model of the German Regions. IWH-Diskussionspapiere Nr. 9/2012. Halle (Saale) 2012.

- ▶ *Kudic, Muhamed;*
Pyka, A.;
Günther, Jutta: Determinants of Evolutionary Change Processes in Innovation Networks – Empirical Evidence from the German Laser Industry. IWH-Diskussionspapiere Nr. 7/2012. Halle (Saale) 2012.

- ▶ *Pippel, Gunnar:* The Impact of R&D Collaboration Networks on the Performance of Firms and Regions: A Meta-Analysis of the Evidence. IWH-Diskussionspapiere Nr. 14/2012. Halle (Saale) 2012.

2013

- ▶ *Dettmann, Eva;*
Dominguez Lacasa, Iciar;
Günther, Jutta;
Jindra, Björn: Determinants of Foreign Technological Activity in German Regions – A Count Model Analysis of Transnational Patents (1996-2009). IWH-Diskussionspapiere Nr. 12/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Gauselmann, Andrea:* R&D Co-operation in European Post-transition Economies. IWH-Diskussionspapiere Nr. 4/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Gonchar, K.;*
Marek, Philipp: Natural-resource or Market-seeking FDI in Russia? An Empirical Study of Locational Factors Affecting the Regional Distribution of FDI Entries. IWH-Diskussionspapiere Nr. 3/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Kudic, Muhamed;*
Guhr, Katja: Cooperation Events, Ego-Network Characteristics and Firm Innovativeness – Empirical Evidence from the German Laser Industry. IWH-Diskussionspapiere Nr. 6/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Kudic, Muhamed;*
Pyka, A.;
Sunder, M.: Network Formation: R&D Cooperation Propensity and Timing Among German Laser Source Manufacturers. IWH-Diskussionspapiere Nr. 9/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Pippel, Gunnar:* Does Partner Type Matter in R&D Collaboration for Environmental Innovation? IWH-Diskussionspapiere Nr. 5/2013. Halle (Saale) 2013.

Abteilung Stadtökonomik

2012

- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* Delineation of City Regions Based on Commuting Interrelations: The Example of Large Cities in Germany. IWH-Diskussionspapiere Nr. 4/2012. Halle (Saale) 2012.

2013

- ▶ *Bischoff, L.;*
Bönisch, P.;
Haug, Peter;
Illy, A.: Vertical Grants and Local Public Efficiency. IWH-Diskussionspapiere Nr. 1/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Haug, Peter:* Grant Dependence, Regulation and the Effects of Formula-based Grant Systems on German Local Governments: A Data Report for Saxony-Anhalt. IWH-Diskussionspapiere Nr. 2/2013. Halle (Saale) 2013.

Abteilung Finanzmärkte

2013

- ▶ *Bremus, F.;*
Buch, Claudia M.: Granularity in Banking and Growth: Does Financial Openness Matter? IWH-Diskussionspapiere Nr. 14/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Buch, Claudia M.;*
Körner, T.;
Weigert, B.: Towards Deeper Financial Integration in Europe: What the Banking Union Can Contribute. IWH-Diskussionspapiere Nr. 13/2013. Halle (Saale) 2013.

- ▶ *Buch, Claudia M.;*
Neugebauer, K.;
Schröder, C.: Changing Forces of Gravity: How the Crisis Affected International Banking. IWH-Diskussionspapiere Nr. 15/2013. Halle (Saale) 2013.

Datenzentrum (ehemals Bereich Datenbanken und Befragungen)

2013

- ▶ Siegert, A.; Buscher, Herbert S.; Ohliger, R.: Transaktionskosten und Fachkräftewerbung: Ein Erklärungsansatz auf Grundlage der Institutionenökonomik. IWH-Diskussionspapiere Nr. 11/2013, Halle (Saale) 2013.

4.2 Drittmittelprojekte und Gutachten

Abteilung Makroökonomik

- ▶ *Arbeitskreis Konjunktur:*
„**Gemeinschaftsdiagnose**“ Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Laufzeit: 2010 bis 2013; 2013 bis 2016).

Das IWH hat sich in den Jahren 2010 und 2013 mit seinem Konsortialpartner Kiel Economics für die Gemeinschaftsdiagnose beworben und jeweils zusammen mit drei weiteren Konsortien den Zuschlag für die Erstellung halbjährlicher Gutachten zur Lage der Wirtschaft in Deutschland und der Welt erhalten. Diese Gutachten für die Bundesregierung sind eine wichtige Grundlage rationaler Wirtschaftspolitik. Sie liefern Einschätzungen und Hintergrundinformationen für wirtschaftspolitische Entscheidungen. Dadurch vermindern sich die Möglichkeiten politischer Einflussnahme, sodass sich wirtschaftspolitische Entscheidungen auf die bestmögliche und transparente Beurteilung der wirtschaftlichen Lage stützen können. In den Gutachten werden auch Empfehlungen zur Wirtschaftspolitik abgegeben. Das IWH beteiligt sich seit 1993 an diesem Projekt, das erstmals im Jahr 1950 vergeben wurde.

Veröffentlichung: **Gutachten der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose**

- ▶ *Oliver Holtemöller, Katja Drechsel, Axel Lindner, Sebastian Giesen:*
„**Eignung von Frühindikatoren für die Prognose des Produktionszuwachses in der Welt und in der Gruppe der Entwicklungs- und Schwellenländer**“ Gutachten im Auftrag der KfW Bankengruppe (2012).

In dem Gutachten wird untersucht, ob die IWF-Prognosen für den Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in der Welt und in der Gruppe der Entwicklungs- und Schwellenländer mithilfe von gängigen Frühindikatoren verbessert werden können. Dabei zeigt sich, dass die Prognosegüte der IWF-Prognosen mit abnehmendem Prognosehorizont deutlich besser wird. Vor allem erweist sich, dass die Nutzung von Frühindikatoren, die in höherer Frequenz veröffentlicht

werden als die IWF-Prognosen, insbesondere in den ersten Monaten eines Jahres die Prognosegüte für das laufende Jahr deutlich erhöht. Prognosen mit Frühindikatoren schneiden aber verglichen mit den IWF-Prognosen auch für die Prognose des Folgejahres teilweise gut ab.

Veröffentlichung: www.iwh-halle.de/d/publik/iwhonline/io_2013-02.pdf

- ▶ *Oliver Holtemöller, Axel Lindner, Sebastian Giesen:*
„Internationale Konjunkturprognose und konjunkturelle Stressszenarien für die Jahre 2012 bis 2014“ Studie im Auftrag der Volkswagen Bank GmbH (2012).

Gegenstand dieses Gutachtens sind die konjunkturellen Aussichten in den Ländern Deutschland, Brasilien, Italien, Polen, USA und Japan für die Jahre 2012 bis 2014. Dabei geht es zunächst um die Darstellung der wahrscheinlichsten wirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus werden Konjunkturbilder für die Fälle gezeichnet, dass die weltwirtschaftliche Entwicklung eine ungünstige oder sogar sehr ungünstige Wendung nimmt. Die Prognose erfolgt anhand eines makroökonomischen Modells, und die ungünstigen Szenarien werden aus der Wahrscheinlichkeitsverteilung der prognostizierten Variablen abgeleitet.

Veröffentlichung: www.iwh-halle.de/d/publik/iwhonline/io_2013-01.pdf

- ▶ *Katja Drechsel:*
„IWH-Flash-Indikator für das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland“ Auftrag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH „Wirtschaftswoche“ (2012, 2013, 2014).

Der IWH-Flash-Indikator ist ein Prognoseinstrument, das auf einer Vielzahl von Prognosen mit einzelnen Indikatoren basiert. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht erst 45 Tage nach Quartalsablauf erste Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt – der IWH-Flash-Indikator bietet hingegen zeitnah erste Schätzwerte für das reale Bruttoinlandsprodukt für das laufende und Prognosen für das folgende Quartal.

Veröffentlichung: **IWH-Flash-Indikator – vierteljährlich.**

- ▶ *Brigitte Loose, Hans-Ulrich Brautzsch, Franziska Exß:*
„Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt“ Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (MWW) (Laufzeit: 2012 bis 2014).

Für Deutschland insgesamt veröffentlicht das Statistische Bundesamt vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR). Auf der Ebene der Länder liegen keine amtlichen vierteljährlichen VGR-Ergebnisse vor. Darüber hinaus werden die Jahreswerte vom Arbeitskreis „VGR der Länder“ mit einem Zeitverzug berichtet, der so groß ist, dass vom gesamtdeutschen Trend abweichende Entwicklungen gegebenenfalls nicht rechtzeitig erkannt werden können. Das IWH schätzt im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt wichtige unterjährige Größen der VGR auf Basis von Indikatoren und Befragungen.

Veröffentlichung: www.iwh-halle.de/c/start/prognose/st.asp

- ▶ *Oliver Holtemöller, Hans-Ulrich Brautzsch, Katja Drechsel, Andrej Drygalla, Sebastian Giesen, Peter Hennecke, Konstantin Kiesel, Brigitte Loose, Carsten-Patrick Meier, Götz Zeddies:*
„Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Maßnahmen der Jahre 2008 und 2009“ Bundesministerium der Finanzen (BMF) (Laufzeit: 2013 bis 2014).

Die weltweite Finanzkrise hat zu einem drastischen Einbruch der Konjunktur im Jahr 2009 geführt. Die Möglichkeiten der Geldpolitik zur Stabilisierung der Konjunktur waren aufgrund der Probleme im Bankensektor eingeschränkt. Das Vertrauen der Menschen in die Erholung der Weltwirtschaft war erheblich beeinträchtigt. In Deutschland wurden daher finanzpolitische Maßnahmen beschlossen, die sich verteilt auf die Jahre 2009 bis 2012 auf insgesamt gut fünf Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt beliefen; hinzu kam ein umfangreiches Kredit- und Kreditbürgschaftsprogramm zur Sicherung der Kreditversorgung. In diesem Gutachten für das Bundesfinanzministerium werden neue Erkenntnisse über die konjunkturellen Effekte finanzpolitischer Maßnahmen vorgestellt, insbesondere Schätzungen der Wirkungen der wichtigsten finanzpolitischen Maßnahmen aus den Jahren 2008 und 2009 (Einkommensteuersenkungen, Senkung von Beitragssätzen in der Sozialversicherung,

öffentliche Investitionen, Wirtschaftsfonds Deutschland, Kinderbonus und Umweltprämie) im zeitlichen Verlauf unter Berücksichtigung aller wesentlichen Wirkungszusammenhänge und des relevanten institutionellen Umfelds.

Veröffentlichung: Erscheint in: **IWH Online**

- ▶ *Oliver Holtemöller, Martin Altemeyer-Bartscher, Katja Drechsel, Sabine Freye, Götz Zeddies:*
„Modelle zur Konjunkturbereinigung und deren Auswirkungen“ Kurzgutachten im Auftrag des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern (2013).

Seit dem Jahr 2009 enthält das deutsche Grundgesetz eine neue Schuldenregel („Schuldenbremse“), nach der die Länder ab dem Jahr 2020 strukturell ausgeglichene Haushalte vorweisen müssen. Um zu beurteilen, ob der Haushalt strukturell ausgeglichen ist, wird der öffentliche Finanzierungssaldo um konjunkturelle Einflüsse bereinigt. In diesem Gutachten für den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern werden verschiedene Konjunkturbereinigungsverfahren miteinander verglichen und deren Eignung für die Konjunkturbereinigung der Finanzierungssalden der Bundesländer analysiert.

Veröffentlichung: www.iwh-halle.de/d/publik/iwhonline/io_2014-02.pdf

- ▶ *Oliver Holtemöller, Axel Lindner, Andrej Drygalla:*
„Auswirkungen eines weltweiten Zinsanstiegs auf die Konjunkturentwicklung“ Studie im Auftrag der Volkswagen Bank GmbH (2013).

Im Frühjahr und Sommer 2013 ließ die Aussicht auf eine allmähliche Abkehr der US-Notenbank von ihrem sehr expansiven Kurs die langfristigen US-Zinsen um über einen Prozentpunkt steigen. Damit wurde die Anlage von Kapital in anderen Wirtschaftsräumen weniger attraktiv. Finanzinvestoren zogen Gelder aus Schwellenländern ab, und die Währungen Brasiliens, Indiens, Indonesiens, Südafrikas und der Türkei verloren deutlich an Wert. Für diese Länder deuten gegenwärtig Frühindikatoren auf eine Abschwächung der

gesamtwirtschaftlichen Aktivität hin. In dieser Studie werden im Auftrag der Volkswagen Bank die zu erwartenden Effekte steigender Zinsen auf die weltweite Konjunktur analysiert.
Veröffentlichung: www.iwh-halle.de/d/publik/iwhonline/io_2014-05.pdf

- ▶ *Oliver Holtemöller:*
“Die Europäische Schulden- und Vertrauenskrise: Ursachen, Politikmaßnahmen, Aussichten“ Studie im Auftrag der Volkswagen Bank GmbH (2013).

In diesem Gutachten für die Volkswagen Bank werden Ursachen und Konsequenzen der Schulden- und Vertrauenskrise in Europa untersucht. Die Krise wird als Ergebnis einer ineffizienten Kapitalallokation und unzureichender Institutionen für die Reaktion auf die sich dadurch ergebenden Folgen beschrieben. Im Zuge des europäischen Integrationsprozesses haben internationale Kapitalströme in einigen Ländern zu Übertreibungen im Privatsektor geführt, und in anderen haben sie eine übermäßige Staatsverschuldung begünstigt. Das Platzen der Preisblasen auf Vermögensmärkten hat schließlich auch in Ländern mit ehemals soliden Staatsfinanzen vor allem aufgrund der Maßnahmen zur Stützung des Finanzsystems die öffentliche Verschuldung aus dem Ruder laufen lassen. In dem Gutachten werden verschiedene wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Überwindung der Krise analysiert und die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung skizziert.

Veröffentlichung: www.iwh-halle.de/d/publik/iwhonline/io_2013-01.pdf

- ▶ *Katja Drechsel:*
„Programm zur Förderung nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung II: Makroökonomische Prognosen und Modellrechnungen für die Kirgisische Republik“ Gutachten im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH (Laufzeit: 2012 bis 2014).

Das Gutachten ermittelt den Bedarf des kirgisischen Wirtschaftsministeriums bei der Erstellung von Prognosen sowie der Entwicklung von Prognosemodellen und leitet daraus die entsprechenden Handlungsempfehlungen ab. Es hat sich gezeigt, dass bereits Modelle,

die typischerweise für volkswirtschaftliche Projektionen in Entwicklungsländern verwendet werden, in Kirgisien zum Einsatz kommen. Diese Modelle dienen jedoch vor allem der Prognose der mittel- und langfristigen Entwicklung. Analyse- und Prognosewerkzeuge für die kurze Frist (für das laufende und das kommende Jahr) und die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung sind nur rudimentär vorhanden und bedürfen der Verbesserung.

- ▶ *Axel Lindner, Maike Irrek:*
„Mittel- bis langfristige Wachstumsprojektionen für Ostdeutschland auf der Grundlage der Endogenen Wachstumstheorie“
 Drittmittelprojekt im SAW-Verfahren der Leibniz-Gemeinschaft (Laufzeit: 2009 bis 2012).

Das Ziel des Projekts besteht darin, im Rahmen von zwei Promotionsprojekten die mittel- bis langfristigen realwirtschaftlichen Entwicklungsaussichten Ostdeutschlands fundiert zu analysieren. Hierbei wird der zukünftig zu erwartende Verlauf zentraler makroökonomischer Größen abgeschätzt. Ebenso bedeutsam ist allerdings die Klärung der Mechanismen, welche die realwirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland bestimmen werden.

Abteilung Strukturökonomik

- ▶ *Jutta Günther et al.:*
„Daseinsvorsorge und demographischer Wandel in peripheren Räumen Sachsens-Anhalts: Wie gehen die Betroffenen mit dem Ausdünnen sozialer Infrastruktur um?“ Forschungsvorhaben, gefördert vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (MWW) und dem Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg e. V. (WZW) (Laufzeit: 2010 bis 2013).

Weil strukturschwache periphere Räume in besonderem Maße von Abwanderung und Alterung betroffen sind, werden in diesen Regionen u. a. Anpassungen der sozialen Infrastrukturen

notwendig. Das Projekt untersucht Zusammenhänge zwischen Infrastrukturanpassungen und dem Verhalten der davon betroffenen Einwohner.

- ▶ *Gerhard Heimpold, Marina Gruševaja:*
„Evaluation of the Main Achievements of Cohesion Policy Programmes and Projects over the Longer Term in 15 Selected Regions (from 1989-1993 Programming Period to the Present)“
 DG Regio Drittmittelprojekt des European Policies Research Centre (EPRC) und der London School of Economics and Political Science (LSE) (Laufzeit: 2012 und 2013).

Das IWH erarbeitet als Unterauftragnehmer eine Fallstudie für Sachsen-Anhalt über die Langfristeffekte kohäsionspolitischer Maßnahmen, die in einen Vergleich von 15 europäischen Regionen einfließen.

- ▶ *Iciar Dominguez Lacasa et al.:*
„Growth – Innovation – Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe (GRINCOH)“ Projekt in der Förderlinie „Kooperation“ des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms (Laufzeit: 2012 bis 2014).

Im Mittelpunkt des GRINCOH-Projekts steht die Frage nach den notwendigen Faktoren für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in den mittel- und osteuropäischen Ländern sowie nach den Herausforderungen durch wachsende ökonomische und soziale Disparitäten zwischen den Regionen der EU. GRINCOH verbindet zwölf wissenschaftlich führende Einrichtungen aus Mittel- und Osteuropa sowie Westeuropa und wird durch die Universität Warschau koordiniert.

- *Jutta Günther, Wilfried Ehrenfeld:*
„Innovationsnetzwerke in der pflanzenbasierten Bioökonomie“
 Forschungsprojekt im Rahmen des WissenschaftsCampus Halle,
 Zuwendungsgeber: Land Sachsen-Anhalt und Leibniz-Gemeinschaft
 (Laufzeit: 2013 und 2014).

Das IWH ist seit 2012 assoziiertes Mitglied im WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH). Der WCH wird getragen von den Naturwissenschaftlichen Fakultäten I und III der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und den Leibniz-Instituten für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) sowie Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale), sowie Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben. Das IWH hat sich, zusammen mit dem IPB, erfolgreich um die wettbewerblich zu vergebenden Mittel des WCH beworben. Gemeinsam identifizieren das IWH und das IPB in diesem Projekt erstmals die Akteure der Bioökonomik und analysieren deren Innovationsnetzwerke sowie den Zusammenhang zwischen Netzwerkpositionierung und Unternehmenserfolg. Seit dem 1. Januar 2013 untersucht das IWH in einem drittmittelfinanzierten Projekt im Rahmen des WCH zusammen mit dem Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) und der ONTOCHEM GmbH die Innovationsnetzwerke in der pflanzenbasierten Bioökonomie. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt widmet sich der Identifikation der Akteure, die zu diesem bisher weitgehend unerforschten Industriezweig zählen, und zielt darauf ab, mikroökonomische Analysen zur Industrie- und Netzwerkdynamik durchzuführen.

- *Iciar Dominguez Lacasa, Jutta Günther:*
„Internationale FuE-Standorte“ Gutachten im Auftrag der
 Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) (2012).

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Abteilung Strukturökonomik, wurde von der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) im Februar 2012 mit der Anfertigung einer empirischen Studie zur internationalen Standortwahl für Forschung und Innovation beauftragt. Diesen Auftrag hat das IWH in Zusammenarbeit mit dem DIW Berlin und der Wirtschaftsuniversität Wien ausgeführt. Die Befunde belegen für Deutschland eine hohe Standortattraktivität für Forschung und Innovation, zeigen zugleich aber auch die wachsende Attraktivität der Schwellenländer in Asien sowie Mittel- und Osteuropa für Forschungsaktivitäten.
 Veröffentlichung: www.e-fi.de/innovationsstudien_2012.html

- *Jutta Günther, Mirko Titze:*
„Sächsischer Technologiebericht 2012“ Gutachten im Auftrag des
 Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) (Laufzeit:
 2012 und 2013).

Das IWH erhielt vom SMWK den Auftrag, in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) und der Euronorm GmbH den Sächsischen Technologiebericht 2012 zu erstellen. Der Bericht untersucht entlang von über 160 Einzelindikatoren das Forschungs- und Innovationsgeschehen im Freistaat Sachsen und prüft dessen Potenziale und Rahmenbedingungen. Er legt den methodisch überarbeiteten Sächsischen Innovationsindex (SIX) vor und bezieht die Einzelindikatoren in eine umfangliche Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken ein.

Veröffentlichung: www.publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/17991

- *Jutta Günther, Mirko Titze:*
„Hochschulstrategien für Beiträge zur Regionalentwicklung unter Bedingungen demographischen Wandels – Entstehung und Transfer von Wissen durch Vernetzung von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit dem Unternehmenssektor (Reg Demo)“ Forschungsprojekt im
 Rahmen des Förderschwerpunkts „Wissenschaftsökonomik“
 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
 (Laufzeit: 2011 bis 2014).

Das Forschungsprojekt wird im Verbund mit dem Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Projektkoordinator) und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt. Das IWH widmet sich im Rahmen dieses Projekts der Identifikation von Wissensnetzwerken zwischen Wissenschaft und Industrie. Dabei werden unter anderem Daten der Patent-, Publikations- und Förderstatistik mittels Methoden der modernen Netzwerkanalyse nutzbar gemacht.

► *Jutta Günther:*

Evaluierung des innovationspolitischen Programms **„FuE-Förderung gemeinnütziger externer Industrieforschungseinrichtungen Ostdeutschlands (INNO-KOM-Ost)“** Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim (Laufzeit: 2011 und 2012).

Das IWH analysiert in diesem Gutachten in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim die Förderung der gemeinnützigen externen Industrieforschungseinrichtungen in Ostdeutschland. Dazu werden Sekundärdaten der Förderstatistik sowie Ergebnisse einer standardisierten Befragung der Fördermittelempfänger ausgewertet. Fallstudien runden die Analyse ab. Die Autoren kommen zu dem Ergebnis, dass die Förderung im Wesentlichen ihre Ziele erreicht, die Akteure sich im Betrachtungszeitraum dynamisch entwickelt haben und eine Ausweitung der Förderung auch auf Westdeutschland zu empfehlen ist.

► *Jutta Günther:*

„Wissenschaftliche Untersuchung zu Rahmenbedingungen von Gründungsverfahren in Sachsen-Anhalt“ Forschungsprojekt, finanziert durch das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (MWW) (Laufzeit: 2012 bis 2014).

Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Erforschung der Determinanten von Unternehmensgründungen in Sachsen-Anhalt. Im Fokus der Untersuchungen stehen neben den persönlichen Eigenschaften der Gründer (z. B. Bildungsstand, Berufsstatus, Erfahrungen etc.) vor allem die Rahmenbedingungen im Land Sachsen-Anhalt: Demographie, Absatzmärkte, Wettbewerb, Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Kapital. Ziel ist es, Engpässe und Potenziale zu identifizieren, um Empfehlungen für eine wirkungsvolle Wirtschaftspolitik abzuleiten.

► *Jutta Günther:*

„Strategien für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“ Auftrag des Sächsischen Landtags zur Texterstellung des Endberichts der Enquete-Kommission „Strategien für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“ (EKTI) (2012).

Das IWH wurde vom Sächsischen Landtag beauftragt, an den Texten des Endberichts der Enquete-Kommission „Strategien für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“, insbesondere zu den Themenfeldern Innovation und Gründungsgeschehen, Bildung und Humankapital sowie Wissens- und Technologietransfer mitzuwirken. Im Mittelpunkt standen die Analyse des Handlungsbedarfs und innovationspolitische Empfehlungen. Am 27. März 2013 wurde der Abschlussbericht der Enquete-Kommission dem Präsidenten des Sächsischen Landtags übergeben und der Öffentlichkeit vorgestellt.

► *Jutta Günther:*

„Standortwahl ausländischer Investoren in Transformationsökonomien“ Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Anbahnung einer bilateralen, internationalen Kooperation (Laufzeit: 2012 und 2013).

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und die Higher School of Economics (HSE) Moskau werden ihre wissenschaftliche Kooperation auf den Gebieten der struktur-, regional- und institutionenökonomischen Forschung verstärken. Das im Rahmen der Anbahnungsförderung der DFG finanziell unterstützte Kooperationsprojekt befasst sich mit der Standortwahl ausländischer Investoren in Russland unter Verwendung eines für diese Zwecke gemeinsam erarbeiteten exklusiven Mikrodatensatzes. Mitarbeiter beider Einrichtungen unterhielten im Jahr 2012 Forschungsaufenthalte an der jeweils anderen Einrichtung und stellten ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen vor.

Abteilung Stadtökonomik

► *Peter Franz:*

„Einkommenspotenziale der Hochschulen in Sachsen-Anhalt“

Expertise im Auftrag des Wissenschaftszentrums des Landes Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg (WZW) (Laufzeit: 2011 und 2012).

In Anbetracht der zunehmenden Verknappung von Haushaltsmitteln der Länder zur Finanzierung von Hochschulen wird darüber nachgedacht, welche Wege von den Hochschulen selbst beschritten werden können, um verstärkt eigene Einnahmen zu generieren. Die Expertise untersucht die verschiedenen Ansätze, die hierfür infrage kommen. Hierbei kommt konkret für Sachsen-Anhalt dem Handlungsfeld der Weiterbildungsangebote eine besondere Bedeutung zu, weil andere Möglichkeiten auf Restriktionen stoßen. So sind in Sachsen-Anhalt die Potenziale für eine Kooperation der Hochschulen mit privaten Unternehmen aufgrund der hier dominierenden Klein- und Kleinstunternehmen deutlich geringer als anderswo.

► *Martin T. W. Rosenfeld:*

„Energieeffizienter Stadtumbau: Kosten, Inzidenz, nicht-intendierte Effekte (EASE)“ Drittmittelprojekt, gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft (Laufzeit: 2010 bis 2013).

Das von der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des so genannten SAW-Verfahrens (Vergabe von Mitteln im wettbewerblichen Verfahren) finanziell geförderte Projekt wird vom IWH (als Lead-Partner) gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden sowie dem E.ON Energy Research Center (E.ON ERC) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen durchgeführt. Das Projekt geht der Frage nach, von welchen lokal unterschiedlichen Bedingungen auf dem Immobilienmarkt die Investitionen in Maßnahmen zur energetischen Aufwertung von Wohngebäuden beeinflusst werden und welche Rückwirkungen derartiger Maßnahmen auf die Stadtentwicklung ausgehen. Im Ergebnis sollen Politikempfehlungen für eine räumlich differenzierte Förderung von Investitionen zur energetischen Aufwertung erarbeitet werden.

► *Martin T. W. Rosenfeld:*

„Preparing for a Russian-German Research Project on the Economic Re-Positioning of Post-Socialist Cities (RePoCit)“

Drittmittelprojekt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Laufzeit: 2012 bis 2014).

Das BMBF vergibt Fördermittel speziell zur Anbahnung von Kooperationsvorhaben deutscher Forscher mit russischen Kollegen. In diesem konkreten Fall geht es um die Entwicklung gemeinsamer Projekte und die Vorbereitung gemeinsamer Publikationen zur Stadtentwicklung in Ostdeutschland und Russland seit 1990. Insbesondere soll hierbei der Frage nachgegangen werden, welche Faktoren in den vergangenen zwei Jahrzehnten die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einiger Städte vorangebracht und jene von anderen Städten eher negativ getroffen haben.

► *Martin T. W. Rosenfeld:*

„Hospitanzprogramm Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt“

Drittmittelprojekt im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt (2012).

Das Land Sachsen-Anhalt verfolgt das Bestreben, zur Förderung der Attraktivität des Landes als Wirtschaftsstandort die Mitarbeiter der Landesverwaltung noch stärker für die Bedürfnisse und Anliegen der Wirtschaft und der Unternehmen zu sensibilisieren. Für diesen Zweck ist u. a. eine Einführung in volkswirtschaftliche Grundzusammenhänge vorgesehen, für die das IWH ein Lehrprogramm entwickelt und z. T. im Jahr 2012 durchgeführt hat.

Abteilung Finanzmärkte

- *Claudia M. Buch:*
”Market Structure in Banking and Macroeconomic Stability”
 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (Laufzeit: 2012 bis 2014).

Dieses Projekt analysiert den Zusammenhang zwischen Risiken auf der Ebene einzelner Banken (idiosynkratisches Risiko), der Marktstruktur im Bankensektor und makroökonomischer Stabilität. Für diesen Zweck wird das Konzept der *granularity* genutzt, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Größenstruktur von Unternehmen im Bankensektor extrem ungleich ist. Wenn die Firmengröße einer Power-Law-Verteilung folgt, d. h., wenn die Marktstruktur durch die Koexistenz einiger weniger sehr großer und vieler kleiner Finanzunternehmen gekennzeichnet ist, heben sich idiosynkratische Schocks nicht gegenseitig auf, sondern können Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Volatilität haben.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

- *Hubert Gabrisch:*
„Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in der Westbalkanregion – Möglichkeiten und Grenzen“ Bundesministerium der Finanzen (BMF) (Laufzeit: 2013 bis 2015).

Dieses nach einer internationalen Ausschreibung gemeinsam mit dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) eingeworbene Projekt beschäftigt sich mit Maßnahmen, die kurzfristig zu einer Hebung der Wettbewerbsfähigkeit in sieben Westbalkanländern und damit zur Beseitigung außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte beitragen können. Das BMF erwartet Vorschläge, die es als Ko-Vorsitz des West Balkan Investment Framework (WBIF) 2014 gemeinsam mit der EU-Kommission präsentieren kann. Das IWH befasst sich mit den Finanzierungsbeschränkungen, einer Reform der Kreditmärkte und den Kapitalzuflüssen in die Westbalkanländer.

4.3 Dissertationen und Preise

Abteilung Makroökonomik

- *Dr. Katja Drechsel* wurde für das Leibniz-Mentoring-Programm 2013/14 ausgewählt und wird bis Oktober 2014 an den entsprechenden Seminaren der Leibniz-Gemeinschaft teilnehmen.
- *Dr. Katja Drechsel* hat im Dezember 2013 für ihren Vortrag „Outperforming IMF Forecasts by the Use of Leading Indicators“, den sie im Juni 2013 in Sydney im Rahmen des Econometric Society Australasian Meeting 2013 (ESAM 2013) hielt, die Vortragsprämie des Vereins für Socialpolitik 2013 erhalten.
- *Sebastian Giesen* absolvierte am 4. März 2013 seine mündliche Doktorprüfung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Der Titel seiner Dissertation lautet „Financial Factors in Macroeconometric Models“. Betreuer des Promotionsvorhabens waren Prof. Dr. Oliver Holtemöller und Prof. Dr. Ludger Linnemann (Technische Universität Dortmund). Mit seiner Dissertation trägt Giesen zur Verbesserung und Weiterentwicklung makroökonomischer Modelle im Hinblick auf die Modellierung monetärer und finanzieller Aspekte bei. Er geht den Fragen nach, welche finanziellen Faktoren besonders wichtig für das Verständnis der Interaktion von monetärem und realem Sektor von fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind und wie diese Faktoren in makroökonomische Modelle integriert werden können. Er geht dabei sowohl auf ökonomisch-statistische Aspekte als auch auf wirtschaftspolitische Konsequenzen ein.
- *Gregor von Schweinitz* hat am 19. Dezember 2013 seine mündliche Doktorprüfung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bestanden. Der Titel seiner Dissertation lautet „Modelling Macroeconomic Risk: The Genesis of the European Debt Crisis“. Die Betreuer des Promotionsvorhabens waren Prof. Dr. Oliver Holtemöller und PD Dr. Makram El-Shagi (IWH und Universität Mannheim). Von Schweinitz geht in seiner Dissertation den Fragen nach, mit welchen Methoden makroökonomische Risiken, insbesondere Staatsschuldenkrisen, besser vorhergesehen werden können und wie sich makroökonomische Risiken auf einen theoretisch wie empirisch zentralen Finanzmarktpreis, die Umlaufrendite von Staatsanleihen, auswirken.

- ▶ *Gregor von Schweinitz* wurde der „Best Paper Award“ der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Bereich VWL) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für den Artikel „Macroeconomic Imbalances as Indicators for Debt Crises in Europe“ (gemeinsam mit Tobias Knedlik) verliehen.

Abteilung Strukturökonomik

- ▶ *Wilfried Ehrenfeld* legte am 27. November 2012 seine mündliche Doktorprüfung an der Technischen Universität Dresden erfolgreich ab. Der Titel seiner Dissertation lautet „Climate Change and Corporate Innovation Processes“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Edeltraud Günther und Prof. Dr. Dominik Möst (beide Technische Universität Dresden) begutachtet. In der Arbeit werden die indirekten Auswirkungen des Klimawandels (durch Markt, Staat und Zivilgesellschaft) auf betriebliche Innovationsprozesse empirisch untersucht.
- ▶ *Muhammed Kudic* absolvierte am 17. Dezember 2012 erfolgreich seine mündliche Doktorprüfung an der Universität Hohenheim. Der Titel seiner Dissertation lautet „Innovation Networks in the German Laser Industry – Network Evolution, Strategic Positioning and Firm Innovativeness“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Andreas Pyka (Universität Hohenheim) und Prof. Dr. Guido Bünstorf (Universität Kassel) begutachtet. In der Arbeit werden die Zusammenhänge zwischen firmenspezifischen Kooperationsaktivitäten, strategischen Netzwerkpositionierungen sowie Strukturmerkmalen des Gesamtnetzwerks und dem Innovationserfolg auf Firmenebene empirisch untersucht.
- ▶ *Björn Jindra, PhD*, erhielt für seine Dissertation zum Thema „Internationalisation Theory and Technological Accumulation – An Investigation of Multinational Affiliates in East Germany“ den Nachwuchswissenschaftlerpreis der European Association for Comparative Economic Studies (EACES), der alle zwei Jahre für herausragende Dissertationen verliehen wird. Ausgezeichnet wurde er auf der Konferenz der European Association for Comparative Economic Studies (EACES), die vom 6. bis 8. September 2012 an der University of the West of Scotland, Paisley, Großbritannien, stattfand.



Dr. Björn Jindra bei der Vorstellung seiner Forschungsergebnisse im Rahmen der Konferenz der European Association for Comparative Economic Studies (EACES).

- ▶ *Philipp Marek* bewarb sich erfolgreich um ein Early Stage Researcher Fellowship im Marie Curie Initial Training Network (ITN) „Globalization, Investment, and Services Trade (GIST)“ im 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union. Mit dem Early Stage Researcher Fellowship werden exzellente Nachwuchswissenschaftler im europäischen Wettbewerb ausgezeichnet. Das ITN wurde von 2008 bis 2012 von insgesamt sieben europäischen Einrichtungen (Johannes Kepler University Linz, University College Dublin, Stockholm University, Centro di Studi Luca d’Agliaio, Centre National de la Recherche Scientifique, WIIW Vienna, University of Ljubljana) durchgeführt. Philipp Marek absolvierte einen viermonatigen Forschungsaufenthalt an der University of Ljubljana (Slowenien), wo er zusammen mit Professor Joze Damijan zum Thema ausländische Investoren in Mittel- und Osteuropa arbeitete und seine mikroökonomischen Kenntnisse vertiefte.
- ▶ *Dr. Lutz Schneider* hat zum 1. März 2013 einen Ruf auf eine Professur an der Hochschule Coburg angenommen. Er nahm im Jahr 2005 seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Strukturökonomik auf. Im Jahr 2010 schloss er an der Technischen Universität Dresden bei Professor Marcel Thum seine Promotion zum Thema „Alterung und Arbeitsmarkt: Eine Untersuchung zum Einfluss des Alters von Beschäftigten auf Produktivität, Innovation und Mobilität“ erfolgreich ab.

Abteilung Stadtökonomik

- ▶ *Dr. Christoph Hornych* wurde für seine Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) mit der Luther-Urkunde ausgezeichnet. Die Luther-Urkunde wird von der MLU an Wissenschaftler verliehen, die ihre Promotion mit der Note summa cum laude abgeschlossen haben. Die feierliche Übergabe der Urkunde fand am 13. Januar 2012 statt. Herr Hornych war von 2006 bis 2012 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Stadtökonomik des IWH tätig und beschäftigte sich mit den Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Stadtentwicklung, Metropolregionen, kommunale Wirtschaftsförderung, Netzwerkentwicklung und Clusterpolitik.
- ▶ *Claus Michelsen* hat am 23. August 2013 seine Dissertation zum Thema „Green Real Estate Investments: An Economic Perspective“ an der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) mit der Gesamtnote summa cum laude erfolgreich verteidigt.

Abteilung Finanzmärkte

- ▶ *IWH-Präsidentin Claudia M. Buch* ist im September 2013 zur stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. – ARGE-Institute gewählt worden. In der 1949 gegründeten Arbeitsgemeinschaft sind die sechs großen Wirtschaftsforschungsinstitute der Leibniz-Gemeinschaft sowie 20 weitere Forschungseinrichtungen vertreten. Sie versteht sich als Plattform für den interdisziplinären wissenschaftlichen Dialog und für den Diskurs mit den politischen Entscheidungsträgern.
- ▶ *Manuel Buchholz* hat gemeinsam mit Lena Tonzer (European University Institute und Junior Research Affiliate am IWH) den 1st SUERF/UniCredit & Universities Foundation Research Prize für das Papier „Sovereign Credit Risk Co-movements in the Eurozone: Simple Interdependence or Contagion“ gewonnen. Die Preisverleihung fand am 12. Dezember 2013 in Wien statt – im Rahmen des SUERF/UniCredit & Universities Foundation Workshop „Banking and Financial Markets between Integration and Segmentation after the Crisis“.

Datenzentrum (ehemals Bereich Datenbanken und Befragungen)

- ▶ *Christian Schmeißer* (Bereich Datenbanken und Befragungen) hat am 16. Januar 2013 erfolgreich seine mündliche Doktorprüfung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg absolviert. Der Titel seiner Dissertation lautet „Wettbewerbsmanipulationen in Online-Auktionen“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Ralf Peters und Prof. Dr. Stefan Sackmann (beide Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) begutachtet. In der Arbeit werden Wettbewerbsmanipulationen in Online-Auktionen mit Hilfe neu entwickelter Identifizierungsverfahren empirisch untersucht.

4.4 Kooperationen und Gastwissenschaftler

4.4.1 Gastaufenthalte am IWH

Abteilung Makroökonomik

- Vom 23. April bis zum 4. Mai 2012 hatte die Abteilung Makroökonomik Besuch von *Ing. Nikola Najman*, Mendel University in Brno. Herr Najman stand derzeit kurz vor dem Abschluss seiner Promotion an der Mendel University. Er forscht zur Konjunkturkonvergenz zwischen der Eurozone und den mittel- und osteuropäischen Ländern.
- *Prof. Federico Ravenna, Ph.D.* unterstützte als Gastforscher das IWH bei seiner Arbeit am Projekt „Kurz- und mittelfristige makroökonomische Modellierung“. Professor Ravenna gab im Oktober 2012 einen Kurs „Frontiers in Macroeconomics“ im Rahmen des IWH Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE)/Central-German Doctoral Program Economics (CGDE).
- Vom 27. Oktober bis 2. November 2013 besuchte *Professor Sushanta Mallick* von der Queen Mary University of London das IWH. Während seines Aufenthalts am IWH präsentierte er seine aktuelle Forschung und arbeitete gemeinsam mit Prof. Dr. Oliver Holtemöller an einem Forschungsprojekt zum Thema „Global Food Prices and Business Cycle Dynamics in an Emerging Market Economy“.

IWH-Forschungsprofessoren

- *Prof. Jean-Marie Dufour, Ph.D.*, ist Professor of Economics an der McGill University in Montréal und Inhaber des William Dow Chair in Economics. Er ist zudem Research Fellow am CIRANO (Center for Interuniversity Research and Analysis on Organizations) und am CIREQ (Center for Interuniversity Research on Quantitative Economics). Vom 7. bis 8. Dezember 2012 besuchte Jean-Marie Dufour das IWH. Er nahm am 7. und 8. Dezember 2012

als Mitausrichter am 13. IWH-CIREQ Macroeconomic Workshop zum Thema „Macroeconometrics and Panel Data“ teil. Im Dezember war er erneut Mitausrichter des IWH-CIREQ Macroeconomic Workshop.

- *Prof. Dr. Alexander Karmann*, Inhaber des Lehrstuhls Geld, Kredit und Währung an der Technischen Universität Dresden, war am 20. und 21. August 2012 zu Gast am IWH und diskutierte seine Arbeiten zu Ansteckungseffekten von Finanzkrisen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IWH.
- *Prof. Mark Knell, Ph.D.*, Research Professor am NIFU-Institut Oslo, war vom 21. bis 25. Mai 2012 zu Gast am IWH. Er brachte während seines Aufenthalts mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts Forschungsvorhaben zum Thema „Finanzzyklen und Schulden- und Vertrauenskrisen“ voran.
- *Prof. Dr. Dominik Maltritz*, Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Ökonomie an der Universität Erfurt, unterstützt die IWH-Forschung auf dem Gebiet der Finanzkrisenanalyse und -prognose. Im Jahr 2012 fanden Treffen statt, die der Vorbereitung zweier gemeinsamer Forschungsvorhaben dienten. Diese betreffen sowohl die Methodik der Finanzkrisenprognose als auch die Analyse währungspolitischer Systeme.

Am 17. und 18. September 2013 besuchte Dominik Maltritz das IWH erneut. Er hat umfangreich zu Finanzkrisen geforscht und publiziert. Dabei greift er methodisch häufig auf Paneldatenökonometrie zurück (z. B. Panel-Probit-Modelle) und arbeitet auch mit hochfrequenten Finanzmarktdaten. In Halle arbeitete er gemeinsam mit Dr. Tobias Knedlik an einem Papier.

- *Prof. Dr. Lucjan T. Orlowski*, Professor of Economics and International Finance am John F. Welch College of Business an der Sacred Heart University in Fairfield, Connecticut, war vom 26. Juli bis zum 17. August 2012 zu Gast am IWH. Er forschte mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IWH zum Thema „Finanzmärkte und öffentliche Verschuldung“.

Vom 25. Juli bis 7. August 2013 forschte Professor Lucjan T. Orlowski erneut am Institut. Zusammen mit Dr. Hubert Gabrisch und Dr. Toralf Pusch arbeitete er an einem Aufsatz zum Thema „Drivers of Sovereign Default Risk in Different Monetary Systems: The Case of the European Union“.

- *Prof. Dr. Thomas Steger*, Inhaber des Lehrstuhls Makroökonomik an der Universität Leipzig, arbeitete mit dem IWH auf dem Gebiet der Wachstumsforschung und im Rahmen des Central-German Doctoral Program in Economics (CGDE) zusammen.
- *Prof. Dr. Peter Tillmann*, Inhaber der Professur für Monetäre Ökonomik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, unterstützte im Rahmen seiner Forschungsschwerpunkte Geldpolitik, empirische Makroökonomik und Finanzmärkte die empirische und monetäre makroökonomische Forschung am IWH. Vom 18. bis 20. Februar 2013 hat Prof. Tillmann einen Gastaufenthalt am IWH absolviert. Er präsentierte seine Forschung zur empirischen Modellierung der Inflationsrate und diskutierte mit den IWH-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern der Forschungsgruppe Financial and Monetary Aspects in Macroeconomic Forecasting deren Forschungsprojekte. Ferner wurden zukünftige gemeinsame Projekte angebahnt, u. a. eine gemeinsame Konferenz zum Thema „Central Bank Communication and Decision Making“.

IWH Research Affiliates

- *Dr. Jin Cao* ist Berater in der Forschungsabteilung der Norwegischen Zentralbank. Als Research Affiliate unterstützte er das IWH in der Forschung zur Stabilität von Bankensystemen und zu Fragen der monetären Makroökonomik.
- *Dr. Rolf Scheufele* ist Mitarbeiter in der Forschungsabteilung der Schweizerischen Nationalbank. Zuvor war er mehrere Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Makroökonomik des IWH. Als Research Affiliate setzte er die enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der makroökonomischen Modellierung fort.

Abteilung Strukturökonomik

- Am 13. Januar 2012 besuchte *Sohaib Shahzad Hassan* von der Friedrich-Schiller-Universität Jena das IWH, um mit dem Forschungsschwerpunkt „Wissen und Innovation“ Analysen zu ausländischen Direktinvestitionen in der EU zu diskutieren. Die Untersuchungen werden auf Basis der IWH-FDI-Mikrodatenbank im Rahmen einer Forschungskoooperation zwischen dem IWH und der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt.

- Vom 25. bis 27. Januar 2012 besuchte *Dr. Yama Temouri* von der Aston Business School, Großbritannien, das IWH. Im Rahmen des Aufenthalts stellte der Gastwissenschaftler seine laufenden Forschungsarbeiten vor, die sich mit der Wirkung ausländischer Direktinvestitionen auf die Produktivität beschäftigen. Daraus ergaben sich Anknüpfungspunkte an die laufenden Arbeiten des Projekts „Multinationale Unternehmen in Post-Transformationsregionen“ der Abteilung Strukturökonomik, die zukünftig in gemeinsamen Publikationen zum Tragen kommen werden.
- Vom 27. Februar bis 2. März 2012 besuchte *Prof. Grazia Santangelo* (University of Catania, Italien) das IWH, um gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projekts „Multinationale Unternehmen in Post-Transformationsregionen“ der Abteilung Strukturökonomik an einer Ko-Publikation auf Basis der IWH-FDI-Mikrodatenbank zu arbeiten. Prof. Grazia Santangelo ist seit 2011 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der IWH-FDI-Mikrodatenbank.
- *Dut van Vo* von der Universität Groningen besuchte in der Zeit vom 1. bis 6. Juli 2012 als Gastwissenschaftler das IWH und hat sich in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Abteilung Strukturökonomik der Analyse der Determinanten der Autonomie und Innovationen von ausländischen Tochterunternehmen in Post-Transformationsregionen gewidmet. Grundlage dieser Analysen war die IWH-FDI-Mikrodatenbank.

Dut van Vo besuchte vom 22. bis 27. Oktober 2012 erneut als Gastwissenschaftler das IWH. Als Kooperationspartner der Abteilung Strukturökonomik nahm er Auswertungen der IWH-FDI-Mikrodaten vor, die in eine Untersuchung zum Zusammenhang der Autonomie von ausländischen Tochterunternehmen und ihrem Innovationsverhalten fließen.

Dut van Vo weilte vom 18. bis 22. Februar 2013 wiederholt am IWH. Als Gast des Forschungsclusters „Innovationen in aufholenden Regionen“ nahm er Auswertungen der IWH-FDI-Mikrodaten vor, die in eine Untersuchung zum Zusammenhang der externen Netzwerke von ausländischen Tochterunternehmen und ihrem Innovationsverhalten fließen.

- *Ksenia Gonchar* und *Victoria Golikova* vom Institute for Industrial and Market Studies an der Higher School of Economics (HSE) aus Moskau besuchten vom 27. bis zum 30. August 2012 als Gastwissenschaftlerinnen das IWH. Der Besuch fand im Rahmen des DFG-Projekts zur Initiierung einer bilateralen Kooperation statt. Es war das zweite bilaterale Treffen im Rahmen des Projekts, nachdem Dr. Jutta Günther und Philipp Marek bereits im April 2012 für

einen einwöchigen Gastaufenthalt an der HSE in Moskau zu Gast waren. Während des Forschungsaufenthalts am IWH arbeiteten die Wissenschaftlerinnen mit Andrea Gauselmann und Philipp Marek an einer Studie zur Standortwahl von ausländischen Investoren in Russland.

- ▶ Vom 17. bis 28. September 2012 war *Dr. Michal Moszyński* von der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Polen, am IWH zu Gast. Im Rahmen des von Professor Pysz (Białystok/Vlotho) geleiteten Forschungsprojekts „Konzeptionen der gesetzten und spontanen Wirtschaftsordnung im Transformationsprozess der Wirtschaft Polens und der ehemaligen DDR“ vergleicht er aus ordnungsökonomischer Perspektive die Transformation der DDR-Wirtschaft seit 1990 mit der polnischen Transformation. Die beiden exemplarischen Transformationstypen werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung von spontaner Ordnung vs. geplanter Organisation beleuchtet.
- ▶ In der Zeit vom 8. bis 12. April 2013 war *Daniel Stefan Hain* von der University of Aalborg (DRUID Institut) als Gastwissenschaftler am IWH. Herr Hain arbeitete gemeinsam mit Kollegen aus der Forschungsgruppe Knowledge Interactions and the Performance of Firms an Regions an einem Forschungsprojekt zum Thema „The Evolution of Innovation Networks in the German Laser Industry – A Stochastic Agent-based Approach“.

Vom 15. bis 19 Juli 2013 war Daniel Stefan Hain abermals zu Gast am IWH. Er war bereits im Frühjahr am Institut zu Gast und arbeitete an der Aufbereitung und Auswertung von originären Industriedatensätzen mit. Basierend auf diesen Vorarbeiten arbeitete er zusammen mit Dr. Muhamed Kudic an der Fertigstellung eines Beitrags zu folgendem Thema: „The Co-evolutionary Nature of Innovation Networks – New Evidence from a Stochastic Actor-based Simulation Approach“. Zudem stellte Herr Hain ein weiteres Papier (zusammen mit Roman Jurowetzki) auf dem ENIC-Workshop vor.

- ▶ Vom 1. bis 5. Juli 2013 war *Ksenia Gonchar* von der Higher School of Economics (HSE) in Moskau erneut am IWH zu Gast. Frau Gonchar arbeitet am Institute for Industrial and Market Studies (IIMS) der HSE (<http://iims.hse.ru/en/ing2>) zu den Themen Innovationen und *global value chains*. Das Institut wird von Andrej Yakovlev geleitet. Sie diskutierte Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem IWH und der HSE – auch zu anderen Instituten, etwa dem Institute for Statistical Studies and Economics, dem Center for Labor Studies oder anderen. Weitere Kooperationsmöglichkeiten bestehen hinsichtlich des großen Datenangebots der HSE oder bei der Lehre ausländischer Forscher an der HSE.

- ▶ Vom 8. bis 13. August 2013 war *Dr. Michael Beier* vom Schweizerischen Institut für Entrepreneurship (SIFE) der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur zu Gast am IWH. Im Rahmen dieses Forschungsaufenthalts wurde Herr Dr. Beier von Herrn Dr. Muhamed Kudic betreut. Es wurden u. a. Sondierungsgespräche für zukünftige Forschungsprojekte im Bereich der interdisziplinären Kooperations- und Netzwerkforschung geführt.

IWH-Forschungsprofessoren

- ▶ *Prof. Dr. Sjoerd Beugelsdijk* ist Professor für International Business an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Groningen und renommierter Preisträger (VENI/VEDI grants) der Niederländischen Forschungsorganisation (NWO). Er beteiligt sich am IWH vor allem an den Arbeiten zur Analyse von Unternehmensentscheidungen zur Internationalisierung von Produktion, Forschung und Innovation.
- ▶ *Prof. Dr. Guido Bünstorf* ist Professor für Allgemeine Wirtschaftspolitik an der Universität Kassel. Er arbeitet mit dem IWH insbesondere auf dem Gebiet der Analysen zur Industrie- und Innovationsdynamik zusammen. Professor Bünstorf war in der Zeit vom 23. bis 27. Juli 2012 am Institut zu Gast. Der Schwerpunkt seines Gastaufenthalts lag auf der konzeptionellen und methodischen Weiterentwicklung bereits laufender Dissertations- und Publikationsprojekte mit Katja Guhr und Muhamed Kudic. Zudem wurden im Rahmen eines informellen Workshops der Abteilung Strukturökonomik Potenziale für neue Kooperationsprojekte sondiert. Drei Themenfelder sollen in Zukunft gemeinsam fortentwickelt werden: Industriedynamik am Beispiel der Photovoltaik-Industrie, technologischer Wandel und Dynamik von Innovationsnetzwerken am Beispiel der Laserindustrie sowie die Auswertung von Patentdatenbanken zur Untersuchung der deutschen Laserindustrie.

Vom 15. bis 19 Juli 2013 verweilte Professor Guido Bünstorf abermals am IWH. Er kooperiert seit längerer Zeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des IWH und war bereits mehrfach zu Gast. Professor Bünstorf ist einer der Organisatoren und Ausrichter des ENIC-Workshops. Zudem betreut Bünstorf mehrere Dissertationsvorhaben von IWH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern und hat bereits seit längerem die Funktion als IWH-Forschungsprofessor inne. Während seines Aufenthalts hat Professor Bünstorf u. a. gemeinsam mit Dr. Muhamed Kudic an einem Beitrag zum Thema „Small-world Networks and Firm Innovativeness – Empirical Evidence from the German Laser Industry“ gearbeitet, das auf dem ENIC-Workshop vorgestellt wurde.

► *Prof. Davide Castellani* ist Professor für angewandte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Perugia (Italien). Er beteiligt sich am IWH vor allem an den laufenden Arbeiten zur Analyse von Unternehmensentscheidungen zur Internationalisierung von Produktion, Forschung und Innovation. Vom 12. bis zum 14. Dezember 2012 war Davide Castellani am IWH zu Gast. Während seines Gastaufenthalts vertiefte Professor Castellani mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Strukturökonomik, Dr. Iciar Dominguez Lacasa, Dr. Eva Dettmann, Dr. Björn Jindra, Philipp Marek und Alexander Giebler, die gemeinsamen Forschungsarbeiten über die Rolle internationaler Investoren in der Europäischen Union sowie über die Internationalisierung von Forschung und Entwicklung.

► *Prof. Dr. Michael Fritsch* ist Professor für Unternehmensentwicklung, Innovation und wirtschaftlichen Wandel an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er arbeitet mit dem IWH auf dem Gebiet der regionalen Innovationssysteme zusammen, derzeit insbesondere im Rahmen des Projekts RegDemo, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziell unterstützt wird. Im Rahmen dieses Projekts besuchte Professor Fritsch im Jahr 2012 mehrmals das IWH.

► *Prof. John Hall, Ph.D.*, Professor of Economics and International Studies an der Portland State University, war vom 27. August bis 15. September 2012 zu Gast am Institut. Er arbeitete zusammen mit Dr. Jutta Günther und Dr. Iciar Dominguez Lacasa an zwei Papieren, die im Oktober 2012 bei der Tagung der European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE) in Krakau, Polen, und im Januar 2013 beim Annual Meeting der Allied Social Science Associations (ASSA) in San Diego, CA, vorgestellt wurden.

Vom 19. August bis 10. September 2013 war IWH-Forschungsprofessor John Hall abermals am IWH zu Gast. Gemeinsam mit Dr. Iciar Dominguez Lacasa arbeitete er an dem Papier „Technology and Institutions in Neo-Schumpeterian and Original Institutional Thinking“. John Hall besucht als Gastwissenschaftler seit 1994 regelmäßig das IWH und hat sich dabei insbesondere mit Fragestellungen der wirtschaftlichen Entwicklung aus institutionenökonomischer Perspektive beschäftigt. Aus der Zusammenarbeit gehen regelmäßig gemeinsame referierte Publikationen und Konferenzbeiträge hervor.

► *Dr. Jens Hölscher*, Reader in Economics an der Brighton Business School (jetzt Head of Department Accounting, Finance & Economics an der Business School der Bournemouth University, Großbritannien), besuchte vom 2. bis 13. April 2012 als Gastwissenschaftler das IWH. Seine Forschungsinteressen liegen auf dem Gebiet der Institutionenökonomik und dem

Vergleich von Wirtschaftssystemen. Während seines zweiwöchigen Forschungsaufenthalts am IWH arbeitete er an der Fortsetzung eines gemeinsamen Projekts mit Nicole Nulsch und Dr. Johannes Stephan (Technische Universität Bergakademie Freiberg, Research Affiliate des IWH), dessen Ziel es ist, die Gewährung staatlicher Beihilfen in den osteuropäischen Mitgliedsländern der EU zu untersuchen.

Vom 2. Juli bis zum 6. Juli 2013 war Professor Jens Hölscher erneut zu Gast im IWH. Professor Hölscher arbeitete während seines Aufenthalts zum Thema „State Aid in Central and Eastern Europe“ (Paper mit Nicole Nulsch, IWH, und Johannes Stephan, Technische Universität Bergakademie Freiberg) und hielt am 3. Juli 2013 einen Vortrag im IWH zum Thema „Unabhängige Subventionskontrolle und staatliche Beihilfen in der erweiterten Europäischen Union“.

► *Prof. Mark Knell*, Forschungsprofessor des IWH, besuchte vom 24. Oktober bis 2. November 2012 das IWH. Als Gast der Abteilung Strukturökonomik arbeitete er an der Herausgabe eines Special Issues, welches Ergebnisse eines vom IWH koordinierten EU-Projekts (U-Know) aus dem 6. EU-Forschungsrahmenprogramm präsentiert.

► *Prof. Dr. Andreas Pyka* ist Professor für Innovationsökonomik und Prorektor für Internationalisierung an der Universität Hohenheim. Professor Pyka arbeitet mit dem IWH vor allem auf dem Gebiet der Analysen von Innovationsnetzwerken zusammen. Prof. Pyka betreute am IWH die Dissertation von Muhamed Kudic, die im Dezember 2012 mit der Disputation erfolgreich abgeschlossen wurde.

► Vom 20. bis zum 25. Januar 2013 besuchte *Prof. Dr. Bruno Merlevede*, Universiteit Gent, das IWH. Während seines Besuchs arbeitete er gemeinsam mit Philipp Marek (Abteilung Strukturökonomik) an einem Papier über die Auswirkung von EU-Fördermitteln auf die Produktivität von Unternehmen in osteuropäischen Mitgliedstaaten. Vorläufige Ergebnisse der empirischen Studie wurden im Rahmen eines Arbeitstreffens im IWH unter Beteiligung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen) präsentiert und zur Diskussion gestellt.

► *Prof. Slavo Radošević* ist Professor für Industry and Innovation Studies an der School of Slavonic and East European Studies/University College London (UCL). Mit dem IWH arbeitet er – auch im Rahmen eines gemeinsamen EU-Projekts (GRINCOH) – vor allem zu Fragen der Innovationssysteme Mittel- und Osteuropas zusammen. Vom 8. bis 12. April 2013 war Prof. Radošević zu Gast am IWH. Als IWH-Forschungsprofessor arbeitet er vor allem mit Dr. Iciar Dominguez

Lacasa und Kollegen im Rahmen des EU-Projekts GRINCOH zusammen. Im Mittelpunkt seines Gastaufenthalts stand die Entwicklung von Indikatoren zur Messung technologischer Konvergenzprozesse in Europa.

- ▶ Am 13. Mai 2013 war *Lutz Schneider*, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, zu Gast am IWH. Als IWH-Forschungsprofessor arbeitet er vor allem mit Dr. Walter Hyll, Forschungsgruppe „Der Einfluss von Institutionen und sozialen Normen auf Präferenzen und Verhalten“ zusammen.

IWH Research Affiliates

- ▶ *Dr. Peter Bönisch* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ökonometrie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine methodische Expertise hat er insbesondere im Rahmen der IWH-Projekte zur Selektivität von Mobilitätsprozessen und zur Effizienz lokaler politischer Organisationsformen eingebracht. Dr. Bönisch unterstützt vornehmlich IWH-Untersuchungen zum Zusammenhang von sozialen Normen und Humankapitalmobilität. Vom 4. Dezember 2013 bis 31. Januar 2014 weilte Dr. Bönisch am IWH. Er arbeitete mit Dr. Walter Hyll am Workpackage „Institutional Setting, Information Flows and Divergent Social Norms“.
- ▶ *Dr. Axèle Giroud* ist Senior Lecturer für Internationale Wirtschaft an der Manchester Business School (UK). Vom 1. bis zum 4. Oktober 2012 besuchte Dr. Giroud das IWH. Während ihres Besuchs wurden gemeinsame Forschungsarbeiten zum Thema „Linkages of Foreign Firms in Transition Economies“ auf Basis der IWH-FDI-Mikrodaten fortgesetzt.
- ▶ *Dr. Alexander Kubis* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg (IAB). Vor seiner Tätigkeit am IAB war Dr. Kubis einige Jahre in der Abteilung Strukturökonomik des IWH tätig. Seine Expertise in den Bereichen der Regional- und Arbeitsmarktökonomik sowie der räumlichen Ökonometrie bringt Dr. Kubis im Rahmen der IWH-Forschungsprojekte zu Determinanten der Humankapitalmobilität sowie zu den Bestimmungsgründen und Folgen der räumlichen Verflechtungen von wirtschaftlicher Aktivität ein.
- ▶ *Dr. Michael Schwartz* ist Mitarbeiter der Volkswirtschaftlichen Abteilung der KfW Bankengruppe und unterstützt das IWH mit seiner Expertise auf den Gebieten Entrepreneurship und Innovationsprozesse.

- ▶ *Dr. Johannes Stephan* ist leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg. Bis zum Jahr 2005 war er Mitarbeiter der Abteilung „Mittel- und Osteuropa“ und anschließend Leiter der Abteilung „Industrieökonomik“ am IWH. Dr. Stephan forscht und publiziert regelmäßig gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Abteilung Strukturökonomik und ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der IWH-FDI-Mikrodatenbank.

Abteilung Stadtökonomik

- ▶ Am 19. Januar 2012 besuchte *Prof. Olga Nosova* (Universität Charkow, Ukraine) das IWH. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Abteilungen Strukturökonomik und Stadtökonomik sowie der Forschungsgruppe Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Mittelosteuropa wurden Sondierungsgespräche für eine Forschungskooperation geführt. Dabei standen zum einen die regionale Standortwahl ausländischer Unternehmen in Transformationsländern und zum anderen die Wirkung institutioneller Faktoren auf Multi-Level-Governanceprozesse in der Regionalentwicklung im Mittelpunkt.
- ▶ Vom 14. Januar bis 1. Februar 2013 war *Dr. Nina Oding* vom Leontief Center, Sankt Petersburg, zu Gast am IWH. Der Gastaufenthalt fand im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Projekts KOSTARD („Kooperationsforschung zur Stadtentwicklung in Russland und Deutschland“) statt. Frau Oding arbeitete gemeinsam mit Dr. Peter Haug und Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld insbesondere an der Erstellung eines Working-Papers zum Vergleich institutioneller Bedingungen der Kommunen in Russland und Deutschland. Am 22. Januar 2013 hielt Frau Oding am IWH einen Vortrag zum Thema „The Institutional Framework for the Development of Municipalities in Russia“.

IWH-Forschungsprofessoren

- ▶ *Prof. Dr. Ivo Bischoff* ist Professor für Finanzwissenschaft an der Universität Kassel und verfügt über eine besondere Expertise auf dem Gebiet der Public-Choice-Analysen. Er beteiligt sich an der Forschung des IWH vor allem hinsichtlich institutioneller Aspekte der Stadt- und Kommunalentwicklung, u. a. in Bezug auf den Bereich der interkommunalen Kooperation. Vom 3. bis zum 7. September 2012 war Professor Bischoff zu Gast am Institut,

um an einem Projektantrag zum Thema „Interkommunale Kooperation“ sowie, speziell mit Dr. Peter Haug, an der Fertigstellung eines Beitrags für ein internationales Journal zu arbeiten. Darüber hinaus nahm Professor Bischoff auch an wichtigen Veranstaltungen des IWH teil, so u. a. am „4th Halle Forum on Urban Economic Growth“.

Vom 21. bis zum 23. August 2013 war Professor Dr. Ivo Bischoff erneut Gast am IWH. Professor Bischoff arbeitete zusammen mit Professor Martin T. W. Rosenfeld und Dr. Peter Haug an der Endversion eines Forschungsantrags zum Thema „Interkommunale Kooperation“; zudem arbeitete er mit Dr. Haug an der Fertigstellung eines gemeinsamen Aufsatzes.

- *Prof. Dr. Charlie Karlsson* hat eine Professur für die Ökonomik des technologischen Wandels an der Jönköping International Business School, Jönköping, Schweden, und ist Präsident der European Regional Science Association (ERSA). Er war bereits mehrfach am IWH, u. a. als Keynote Speaker im Rahmen des „3rd Halle Forum on Urban Economic Growth“ im Jahr 2010. Seine Mitarbeit an Projekten des IWH konzentriert sich auf Fragen der Stadtentwicklung, insbesondere auf die Rolle von Ballungsvorteilen und institutionellen Aspekten. Professor Karlsson weilte vom 26. bis zum 30. November 2012 am IWH. Er verband seinen Gastaufenthalt mit einer Keynote Lecture im Rahmen des „4th Halle Forum on Urban Economic Growth“.

Vom 24. bis zum 28. Juni 2013 war Professor Charlie Karlsson erneut zu Gast am IWH. Professor Karlsson hielt in dieser Zeit am IWH zwei Vorträge zu den Themen „Accessibility – A Useful Analytical and Empirical Tool in Spatial Economics“ und „Gothenburg – Sweden's Gateway in the West“. Während des Aufenthalts von Professor Karlsson am IWH wurde die Kooperation zwischen der International Business School in Jönköping und dem IWH u. a. durch die Vorbereitung eines gemeinsamen Arbeitspapiers von Professor Karlsson und Mitarbeitern der Abteilung Stadtökonomik (Arbeitstitel: „Comparing Metropolitan Regions in Sweden and Germany“) weiter intensiviert.

- *Prof. Dr. Leonid Limonov* ist Generaldirektor am Leontief Centre in St. Petersburg und zudem an der russischen nationalen Universität Higher School of Economics (Abteilung St. Petersburg) tätig. Er bringt seine wissenschaftliche Expertise am IWH insbesondere hinsichtlich der Entwicklung von Stadtregionen und Städtehierarchien in Russland ein und arbeitet an Untersuchungen zur Entwicklung von post-sozialistischen Städten mit. Professor

Limonov besuchte das IWH vom 23. bis zum 24. Februar 2012 sowie vom 28. November bis zum 7. Dezember 2012; im letztgenannten Zeitraum nahm er am „4th Halle Forum on Urban Economic Growth“ als Keynote Speaker teil.

4.4.2 Forschungsaufenthalte von IWH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern

Abteilung Makroökonomik

- *PD Dr. Makram El-Shagi* war im März 2012 zu Gast an der Mendel-Universität in Brno (Tschechische Republik) zur Arbeit an einem Projekt zur Konjunkturkonvergenz der mittel- und osteuropäischen Volkswirtschaften mit der Eurozone.

Er war im November 2012 zu Gast an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg zur Arbeit an einem Papier zu den politökonomischen Ursachen von Kapitalmarktregulierung mit Prof. Dr. Berlemann.

- *Sebastian Giesen* absolvierte im Rahmen seines Promotionsstudiums einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt (von März bis Mai 2012) an der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main. Er war dort der Abteilung Monetary Policy Strategy zugeordnet und forschte u. a. zum Thema „Kreditmarktfriktionen in DSGE-Modellen“.
- *Prof. Dr. Oliver Holtemöller* weilte auf Einladung der Keio University Tokio zu einem Gastaufenthalt in Japan. Er präsentierte dort aktuelle Forschungsergebnisse zur Effizienz von Investitionsentscheidungen auf Immobilienmärkten und hielt eine Vorlesung zu Immobilienpreisblasen. Außerdem stellte er im japanischen Finanzministerium und im Cabinet Office, Government of Japan, das makroökonomische Projektionsmodell des IWH (Halle Economic Projection Model, HEPM) vor.

Er besuchte vom 11. bis 14. November 2012 und vom 10. bis 13. November 2013 die University of Aberdeen, Großbritannien, um die gemeinsame Forschung mit Dr. Rainer Schulz auf dem Gebiet Immobilienpreisblasen und Allokationseffizienz fortzusetzen.

- *Gregor von Schweinitz* besuchte vom 21. bis 23. November 2012 die Mendel-Universität in Brno, Tschechische Republik (im Rahmen der Kooperation mit der Universität Brno) und nahm an der internationalen Konferenz „Political Economy of Eurozone Crisis: Is Fiscal Union Feasible?“ teil.

Vom 24. April bis 8. Mai 2013 war er für einen Forschungsaufenthalt im Rahmen des vom Europäischen Strukturfonds geförderten Projekts „Support of the Human Resources in Research and Development“ an der Faculty of Business and Economics, Mendel-Universität, in Brno.

Vom 13. bis 17. Mai 2013 war er im Rahmen eines Forschungsaufenthalts eine Woche an der Wirtschaftsuniversität Wien, um ein gemeinsames Forschungsprojekt mit Jesus Crespo-Cuaresma voranzutreiben.

- *Jan-Christopher Scherer* war vom 5. bis 14. August 2013 in Frankfurt am Main als Gastwissenschaftler in der Forschungsabteilung der Deutschen Bundesbank. Dort hat er sich für ein Forschungsprojekt in der Forschungsgruppe „Finanzielle und monetäre Aspekte bei gesamtwirtschaftlichen Prognosen“ mit dem Ustan-Datensatz der Bundesbank vertraut gemacht und erste Analysen durchgeführt.

Abteilung Strukturökonomik

- *Dr. Jutta Günther* und *Philipp Marek* verbrachten im April 2012 einen Gastaufenthalt im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Kooperationsprojekts an der Higher School of Economics (HSE) in Moskau. Gegenstand des gemeinsamen Projekts ist die Analyse der Rolle Multinationaler Unternehmen (MNU) in Post-Transformationsregionen. Die im Forschungsprogramm des IWH etablierten Untersuchungen zur Standortwahl von MNU in Ostdeutschland und Mittelosteuropa werden durch dieses Projekt um Analysen für die Russische Föderation ergänzt. Die HSE wurde im Jahre 1992 gegründet und entwickelte sich schnell zu einem bedeutenden Wissenschaftsstandort in der Russischen Föderation. An den HSE-Standorten Moskau, St. Petersburg, Nischni Nowgorod und Perm sind ca. 20 000 Studenten eingeschrieben. International kooperiert die HSE auch mit der London School of Economics, der Sorbonne in Paris und der Columbia University in New York.
- *Philipp Marek* verbrachte vom 12. bis 14. November 2012 einen Forschungsaufenthalt bei Professor Bruno Merlevede an der Ghent University in Belgien. Philipp Marek arbeitet mit Bruno Merlevede an einem Papier über die Auswirkung von EU-Fördermitteln auf die Produktivität von Unternehmen in den osteuropäischen Mitgliedstaaten der EU.

Er besuchte vom 14. bis zum 17. November 2012 die Universität Groningen, Niederlande, um mit dem Betreuer seiner Dissertation, Prof. Dr. Sjoerd Beugelsdijk (zugleich Forschungsprofessor am IWH), die Weiterentwicklung der inhaltlichen und zeitlichen Planung seiner Dissertation zu erörtern und ein gemeinsames Forschungspapier zu diskutieren.

- ▶ *Dr. Jutta Günther* besuchte vom 4. bis 6. November 2013 auf Einladung die Higher School of Economics in Moskau, mit der das IWH im März 2013 einen Kooperationsvertrag zur Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit abgeschlossen hat. Frau Günther führte Gespräche mit Kollegen des „Institute for Statistical Studies and the Economics of Knowledge“ der HSE über die zukünftige wissenschaftliche Zusammenarbeit. Unter anderem wird sich Frau Günther zukünftig als Mitherausgeberin der HSE Working Paper Serie „Science, Technology and Innovation“ beteiligen.

Abteilung Stadtökonomik

- ▶ *Dr. Albrecht Kauffmann* war vom 15. bis 27. Juli 2013 im Rahmen des Kooperationsprojekts „Economic Repositioning of Post-Socialist Cities“ (RePoCit) als Gastwissenschaftler am Leontief Centre in St. Petersburg tätig. Den Schwerpunkt der Arbeit bildete eine Clusteranalyse demographischer, ökonomischer und geographischer Indikatoren von 156 großen russischen Städten.

4.5 Akademische Abschlüsse

Übersicht:

Abgeschlossene Qualifikationsverfahren am Institut

Abschlüsse in den Jahren 2012/2013	Promotionen	promotionsbefähigende Studienabschlüsse (Diplom, Magister, Bachelor, Master, Staatsexamen)
abgeschlossene Qualifikationsverfahren, die durch Beschäftigte der Einrichtung betreut wurden ^a	2*	28
abgeschlossene Qualifikationsverfahren von Personen, die an der Einrichtung beschäftigt oder mit Stipendium tätig waren (betreut von Beschäftigten der Einrichtung oder anderen) ^b	6	–

^a ist als Teilmenge von ^b zu verstehen.

* Zu den abgeschlossenen Promotionen vgl. Kapitel 4.3 „Dissertationen und Preise“

≡ S.304

4.6 Wissenschaftliche Vorträge, Korreferate und Präsentationen

Abteilung Makroökonomik

2012

- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich*
(Co-Autoren:
Günther, Jutta;
Ludwig, Udo;
Loose, Brigitte;
Nulsch, Nicole): „Wirkungsmessung des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) durch eine Input-Output-Analyse.“ Frühjahrstagung des Arbeitskreises Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik der Gesellschaft für Evaluation e. V., Fraunhofer-Forum Berlin. 21. Mai 2012, Berlin.
- ▶ *Brautzsch, Hans-Ulrich*
(Co-Autor: *Ludwig, Udo*): „Globalization, International Fragmentation and the Labour Input into Germany’s Exports. An Input-Output-Analysis.“ XXIV Villa Mondragone International Economic Seminar. 26. bis 28. Juni 2012, Rom, Italien.
- ▶ *Drechsel, Katja*: „A Comparison of Bottom-up Approaches and Direct Forecasts of German GDP in a Data-rich Environment.“ 2012 Annual Conference of the Scottish Economic Society. 16. bis 18. April 2012, Perth, Großbritannien.
- ▶ *Drechsel, Katja*: „The Effect of Revisions on the Relative Performance of Leading Indicators and Pooling Techniques – Evidence from Germany.“ 32nd Annual International Symposium on Forecasting. 24. bis 27. Juni 2012, Boston, USA.
- ▶ *Drechsel, Katja*: „Bottom-up or Direct? Forecasting German GDP in a Data-rich Environment.“ 2012 Meeting of the European Economic Association & Econometric Society. 27. bis 31. August 2012, Málaga, Spanien.

- ▶ *El-Shagi, Makram*: „Does the Greenspan Era Provide Evidence for Leadership in the FOMC.“ Scottish Economic Society Annual Conference, 16. bis 18. April 2012. Perth, Großbritannien.
- ▶ *El-Shagi, Makram*: „Does the Greenspan Era Provide Evidence for Leadership in the FOMC.“ 14th INFER Annual Conference. 10. bis 13. Mai 2012, Coimbra, Portugal.
- ▶ *El-Shagi, Makram*: „Protect and Survive.“ 16th Annual International Conference in Macroeconomic Analysis and International Finance 2012, University of Crete. 24. bis 26. Mai 2012, Rethymno Campus, Kreta, Griechenland.
- ▶ *El-Shagi, Makram*: „The Quantity Theory Revisited.“ INFER Workshop on Nonstandard Monetary Macroeconomics. 15. und 16. Juni 2012, Münster.
- ▶ *El-Shagi, Makram*: „Protect and Survive.“ 87th Annual Conference of the Western Economic Association International. 29. Juni bis 3. Juli 2012, San Francisco (CA), USA.
- ▶ *Holtemöller, Oliver*: „The Halle Economic Projection Model.“ Universität der Bundeswehr München. 14. Mai 2012, München.
- ▶ *Holtemöller, Oliver*: „Efficiency in the UK Commercial Property Market.“ Keio University. 7. Juli 2012, Tokio, Japan.
- ▶ *Holtemöller, Oliver*: „Real Estate Bubbles and Implications for Economic Policy.“ Keio University. 9. Juli 2012, Tokio, Japan.
- ▶ *Holtemöller, Oliver*: „The Halle Economic Projection Model.“ Japanisches Finanzministerium, 9. Juli 2012, Tokio, Japan.
- ▶ *Holtemöller, Oliver*: „The Halle Economic Projection Model.“ Japanisches Cabinet Office, 9. Juli 2012, Tokio, Japan.

- ▶ *Knedlik, Tobias*
(Co-Autor:
Schweinitz, Gregor von): „Macroeconomic Imbalances as Indicators for Debt Crises in Europe.“ 14. Jahrestagung des International Network for Economic Research (INFER), University of Coimbra. 10. bis 13. Mai 2012, Coimbra, Portugal.
- ▶ *Knedlik, Tobias*: „The European Commission’s Scoreboard of Macroeconomic Imbalances – The Impact of Preferences on an Early Warning System.“ Fakultätskolloquium der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Dresden. 13. November 2012, Dresden.
- ▶ *Knedlik, Tobias*: „Von der Subprimekrise zur Staatsschuldenkrise: Realwirtschaft, Finanzwirtschaft und Spekulation.“ 21. Wissenschaftliches Kolloquium „Statistik im Lichte der europäischen Banken- und Schuldenkrise“ des Statistischen Bundesamtes und der Deutschen Statistischen Gesellschaft. 22. und 23. November 2012, Wiesbaden.
- ▶ *Ludwig, Udo*: „Strukturwandel der Wirtschaft.“ Gastvortrag am Institut für Infrastruktur & Ressourcenmanagement der Universität Leipzig. 23. November 2012, Leipzig.
- ▶ *Ludwig, Udo*;
Brautzsch, Hans-Ulrich;
Loose, Brigitte: Präsentation der Ergebnisse ihrer Arbeiten zu einer ost-deutschen Input-Output-Tabelle am 14. November 2012 im Statistischen Bundesamt und Diskussion mit den Experten des Hauses auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Input-Output-Rechnung.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*: „Macroeconomic Imbalances as Indicators for Debt Crises in Europe.“ 2012 Annual Meeting of the Swiss Society of Economics and Statistics (SSES). 12. und 13. April 2012, Zürich, Schweiz.

- ▶ *Schweinitz, Gregor von*: „Predicting Financial Crises: The (Statistical) Significance of the Signals Approach.“ 2012 Annual Conference of the Scottish Economic Society. 16. bis 18. April 2012, Perth, Großbritannien.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*
(Co-Autoren:
El-Shagi, Makram;
Knedlik, Tobias): „Predicting Financial Crises: The (Statistical) Significance of the Signals Approach.“ 31st Centre for International Research on Economic Tendency Surveys (CIRET) Conference. 5. bis 8. September 2012, Wien, Österreich.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*: „Estimating Government Bond Yields Since the Introduction of the Euro Using Penalized Splines.“ International Conference „Political Economy of Eurozone Crisis: Is Fiscal Union Feasible?“ im Rahmen der Kooperation zwischen der Mendel University Brno und dem IWH. 22. und 23. November 2012, Brno, Tschechische Republik.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*: „Estimating Government Bond Yields Since the Introduction of the Euro Using Penalized Splines.“ SEEK Workshop „Non-Linear Economic Modelling: Theory and Applications“ des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). 12. und 13. Dezember 2012, Mannheim.

2013

- ▶ *Drechsel, Katja*: „Prognosemodelle des IWH – ein Überblick“. Praxisvorlesung „Empirische Grundlagen der Politikberatung“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 14. Januar 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Drechsel, Katja*: „The Effect of Revisions on the Relative Performance of Leading Indicators and Pooling Techniques – Evidence from Germany“. Volkswirtschaftliches Forschungsseminar an der Universität Rostock. 16. Januar 2013, Rostock.

- ▶ *Drechsel, Katja:* „Koreferat zu „Innovation-oriented Behavior and its Implications for Organizational Absorptive Capacity“ von Mohamed Karim Kefi und Dominique Bencherqui (ISTEC Paris)“. Annual International Conference on Macroeconomic Analysis and International Finance, University of Crete. 30. Mai bis 1. Juni 2013, Rethymno, Griechenland.
- ▶ *Drechsel, Katja:* „Outperforming IMF Forecasts by Using Leading Indicators – Evidence for Country Aggregates“. Annual International Conference on Macroeconomic Analysis and International Finance. 30. Mai bis 1. Juni 2013, Rethymno, Griechenland.
- ▶ *Drechsel, Katja (Co-Autoren: Giesen, Sebastian; Lindner, Axel):* „Outperforming IMF-Forecasts by the Use of Leading Indicators – Evidence for Country Aggregates“. 33. International Symposium on Forecasting „Forecasting with Big Data“. 23. bis 26. Juni 2013, Seoul, Korea.
- ▶ *Drechsel, Katja (Co-Autoren: Giesen, Sebastian; Lindner, Axel):* „Outperforming IMF-Forecasts by the Use of Leading Indicators – Evidence for Country Aggregates“. Econometric Society Australasian Meeting. 9. bis 12. Juli 2013, Sydney, Australien.
- ▶ *Drechsel, Katja (Co-Autoren: Giesen, Sebastian; Lindner, Axel):* „Outperforming IMF-Forecasts by the Use of Leading Indicators – Evidence for Country Aggregates“. 4th Conference on Recent Developments in Macroeconomics. 18. und 19. Juli 2013, Mannheim.
- ▶ *El-Shagi, Makram:* „Does the Greenspan Era Provide Evidence for Leadership in the FOMC?“. Fachseminar an der Keio University. 11. bis 13. März 2013, Tokio, Japan.
- ▶ *El-Shagi, Makram:* „Liquidity in Liquidity Crises“. 10th Pacific Rim Conference of the Western Economic Association International an der Keio University. 14. bis 18. März 2013, Tokio, Japan.

- ▶ *El-Shagi, Makram:* „Does Central Bank Staff Beat Private Forecasters?“. Annual International Conference on Macroeconomic Analysis and International Finance, University of Crete. 30. Mai bis 1. Juni 2013, Rethymno, Griechenland.
- ▶ *Giesen, Sebastian:* „An Estimated Financial Accelerator Model for the Euro Area and the US Economy“. Annual International Conference on Macroeconomic Analysis and International Finance, University of Crete. 30. Mai bis 1. Juni 2013, Rethymno, Griechenland.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „Vorlesung ‚The European Debt Crisis‘“. Keio University. 8. bis 13. Juli 2013, Tokio, Japan.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „The Halle Economic Projection Model“. Bank of Japan. 8. bis 13. Juli 2013, Tokio, Japan.
- ▶ *Holtemöller, Oliver:* „The Effectiveness of Fiscal Policy in Germany During the Great Recession“. Cabinet Office Japan. 8. bis 13. Juli 2013, Tokio, Japan.
- ▶ *Irrek, Maike:* „Projektion der Nettozuwanderung Deutschlands – Bericht aus der Gemeinschaftsdiagnose“. 10. IWH/IAB-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik „Internationale und regionale Arbeitsmobilität – Determinanten und Wirkungen“. 17. Oktober 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Knedlik, Tobias:* „Zur Aussagekraft von Frühindikatoren für Staatsschuld-krisen in Europa“. Ringvorlesung an der Universität Mannheim. 13. März 2013, Mannheim.
- ▶ *Knedlik, Tobias:* „The European Commission’s Scoreboard of Macroeconomic Imbalances – The Impact of Preferences on an Early Warning System“. Annual International Conference on Macroeconomic Analysis and International Finance, University of Crete. 30. Mai bis 1. Juni 2013, Rethymno, Griechenland.

- ▶ *Knedlik, Tobias:* „The European Commission’s Scoreboard of Macroeconomic Imbalances – The Impact of Preferences on an Early Warning System“. Jahrestagung Verein für Socialpolitik. 4. bis 7. September 2013, Düsseldorf.
- ▶ *Lindner, Axel*
(Co-Autoren:
Giesen, Sebastian;
Drechsel, Katja): „Outperforming IMF-Forecasts by the Use of Leading Indicators – Evidence for Country Aggregates“. 62. Jahrestagung der Association Française de Science Economique. 24. bis 27. Juni 2013, Aix-en-Provence, Frankreich.
- ▶ *Loose, Brigitte:* „Investitionsprognosen für 2013 und 2014 im Lichte der Gemeinschaftsdiagnose“. Arbeitskreis Bau- und Wohnungsbauprognostik am Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). 23. April 2013, Bonn.
- ▶ *Ludwig, Udo:* „Die makroökonomische Entwicklung der ostdeutschen Wirtschaft“. DAAD Wahlbeobachter. 18. September 2013, Leipzig.
- ▶ *Ludwig, Udo:* „Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der SBZ/DDR (1949-1990) – eine Bilanz“. Von der sozialistischen Zentralplanwirtschaft der SBZ/DDR zur Sozialen Marktwirtschaft in den Neuen Bundesländern, veranstaltet vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der Technischen Universität Dresden. 21. und 22. November 2013, Dresden.
- ▶ *Scherer, Jan-Christopher*
(Co-Autor:
von Schweinitz, Gregor): „One for Some or One for All: Evidence for the ECB“. Workshop des Central-German Doctoral Program Economics am ifo-Institut Dresden. 26. und 27. Februar 2013, Dresden.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von:* „Flight Patterns and Yields of European Government Bonds“. 3rd IWH Workshop on Applied Economics and Economic Policy. 22. und 23. April 2013, Halle (Saale).

- ▶ *Schweinitz, Gregor von:* „Flight Patterns and Yields of European Government Bonds“. Jahrestreffen der Nationalökonomischen Gesellschaft (NOeG) zum Thema „European Integration: Quo Vadis?“. 10. und 11. Mai 2013, Innsbruck, Österreich.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*
(Co-Autor:
El-Shagi, Makram): „The Diablo 3 Economy: An Agent Based Approach“. 1st WU-Workshop in Applied Econometrics (WUWAETRIX). 13. Mai 2013, Wien, Österreich.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*
(Co-Autor:
El-Shagi, Makram): „Qual VAR Revisited: Good Forecast, Bad Story“. INFER Annual Conference. 29. Mai bis 1. Juni 2013, Orléans, Frankreich.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von:* „Flight Patterns and Yields of European Government Bonds“. 5. Jahrestagung der International Finance and Banking Society. 26. bis 28. Juni 2013, Nottingham, Großbritannien.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von:* „Flight Patterns and the Yields of European Government Bonds“. Jahrestagung Verein für Socialpolitik. 4. bis 7. September 2013, Düsseldorf.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*
(Co-Autoren:
El-Shagi, Makram;
Lindner, Axel): „A Counterfactual Analysis of Real Effective Exchange Rates During the Euro Era“. 5th International Conference, Mendel University Brno. 28. und 29. November 2013, Brno, Tschechien.
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*
(Co-Autoren:
El-Shagi, Makram;
Lindner, Axel): „A Counterfactual Analysis of Real Effective Exchange Rates During the Euro Era“. 7th International Conference on Computational and Financial Econometrics. 14. bis 16. Dezember 2013, London, Großbritannien.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- *Brachert, Matthias*
(Co-Autoren:
Kubis, A.;
Titze, Mirko):
„Related Variety, Unrelated Variety and Regional Functions: Identifying Sources of Regional Employment Growth in Germany from 2003 to 2008.“ Regional Studies Association Early Career Conference 2012. 1. und 2. November 2012, Hamburg.
- *Dominguez Lacasa, Iciar*
(zusammen mit *Hall, J.*):
„Technology and Institutions in Neo-Schumpeterian and Original Institutional Economics.“ 24. Jahrestagung der European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE). 18. bis 21. Oktober 2012, Krakau, Polen.
- *Gauselmann, Andrea*:
„Technological Linkages in Transition Economies.“ SASE 24th Annual Conference „Global Shifts: Implications for Business, Government and Labour“ am Massachusetts Institute of Technology. 28. bis 30. Juni 2012, Cambridge (MA), USA.
- *Günther, Jutta*:
„Halle Institute for Economic Research: Research Agenda and Organisational Structure.“ Higher School of Economics. 26. April 2012, Moskau, Russland.
- *Günther, Jutta*:
„Internationale FuE-Standorte.“ Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI). 13. Juli 2012, Berlin.
- *Hall, John*
(zusammen mit *Dominguez Lacasa, Iciar*):
„Veblen's Predator and the Great Crisis.“ Annual Allied Social Science Association Convention. 5. bis 8. Januar 2012, Chicago, USA.

- *Heimpold, Gerhard*:
„Cluster Policies at the Federal State Level in East and West Germany: A Comparison of Bavaria and Thuringia.“ XIII HSE April International Academic Conference on Economic and Social Development, veranstaltet von der Higher School of Economics, National Research University, mit Beteiligung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds. 3. bis 5. April 2012, Moskau, Russland.
- *Jindra, Björn*:
„Die IWH-FDI-Mikrodatenbank – Entstehung, Stand und Perspektiven.“ 10th Bundesbank MiDi Workshop, organisiert von der Deutschen Bundesbank. 8. November 2012, Frankfurt am Main.
- *Kudic, Muhamed*
(Co-Autoren:
Müller, M.;
Buchmann, T.):
„Micro Strategies and Macro Patterns in the Evolution of Innovation Networks“. 2nd SKIN Workshop „Simulating Knowledge Dynamics in Innovation Networks“. 1. Juni 2012, Koblenz.
- *Kudic, Muhamed*
(Co-Autoren:
Pyka, A.;
Günther, Jutta):
„Determinants of Evolutionary Change Processes in Innovation Networks – Conceptual Framework and Empirical Evidence from the German Laser Industry“. 14th International Schumpeter Society Conference. 2. bis 5. Juli 2012, Brisbane, Australien.
- *Marek, Philipp*:
„FDI Location Choice in the Russian Federation.“ Higher School of Economics. 26. April 2012, Moskau, Russland.
- *Marek, Philipp*
(Co-Autoren:
Damijan, J.; *Kostevec, Č.;*
Rojec, M.):
„Spillovers from Services FDI to Manufacturing Firms in New EU Member States.“ Scientific-Research Seminar at the Faculty of Economics Ljubljana, University of Ljubljana. 14. Juni 2012, Ljubljana, Slowenien.

- ▶ *Marek, Philipp*
(Co-Autoren:
Damijan, J.; Kostevc, Č.;
Rojec, M.):
„Spillovers from Services FDI to Manufacturing Firms in New EU Member States.“ Fourth Conference of „Globalization, Investment and Services Trade“ (Marie Curie Initial Training Network): Globalization and Regulation in Services, Facoltà di Architettura di Alghero, Università di Sassari.
20. bis 23. Juni 2012, Alghero, Italien.

- ▶ *Marek, Philipp*
(Co-Autor:
Gonchar, K.):
„Natural-resource or Market-seeking FDI in Russia? An Empirical Study of Locational Factors Effecting Regional Distribution of FDI in Russia.“ 12. Konferenz der European Association for Comparative Economic Studies (EACES) an der University of the West of Scotland.
6. bis 8. September 2012, Paisley, Großbritannien.

- ▶ *Pippel, Gunnar*:
„The Impact of R&D Collaboration Networks on the Performance of Firms and Regions: A Meta-analysis of the Evidence.“ Projektworkshop „Hochschule und regionale Entwicklung: Bedingungen, Kanäle und Wirkungen des Wissens- und Technologietransfers“ der Projekte „RegTrans – RegDemo – Re-Bild“ der Förderlinie Wissenschaftsökonomie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.
2. November 2012, Kassel.

- ▶ *Schneider, Lutz*
(Co-Autor:
Kubis, A.):
„Brain Drain and Regional Catching up – Evidence from the ‚Berlin Wall Experiment.‘“ Präsentation des Papiers im Rahmen des Congress 2012 of the European Regional Science Association (ERSA) zum Thema „Regions in Motion – Breaking the Path“.
21. bis 25. August 2012, Bratislava, Slowakei.

- ▶ *Titze, Mirko*
(Co-Autor:
Brachert, Matthias):
„Industrial Clusters as Complex Systems – A Multi-layer Approach for the Analysis of Production and Innovation Activities.“ XIII HSE April International Academic Conference on Economic and Social Development, veranstaltet von der Higher School of Economics, National Research University, mit Beteiligung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds. 3. bis 5. April 2012, Moskau, Russland.

2013

- ▶ *Brachert, Matthias*:
„The Structure and Evolution of Inter-sector Resource Complementarity in R&D in Germany from 1990 to 2011“. CIRCLE Seminar organisiert vom Centre for Innovation, Research and Competence in the Learning Economy.
29. Mai 2013, Lund, Schweden.

- ▶ *Brachert, Matthias*:
„The Structure and Evolution of Inter-sector Resource Complementarity in R&D in Germany from 1990 to 2010.“ The Regional Studies Association Early Career Conference 2013 zum Thema „Looking Forward: The Future of Regional Studies“. 1. November 2013, Manchester, Großbritannien.

- ▶ *Brachert, Matthias*:
„Related Variety, Unrelated Variety and Regional Function“. Workshop „Evolutionary Economic Geography in Central and Eastern Europe“, organisiert von der Hungarian Academy of Science. 11. bis 15. November 2013, Budapest, Ungarn.

- ▶ *Dettmann, Eva*
(Co-Autoren:
Dominguez Lacasa, Iciar;
Günther, Jutta):
„Determinants of Foreign Inventive Activity in German Regions – A Count Model Analysis of Transnational Patents (1996-2009)“. 1. gemeinsamer Workshop der Universität Kassel, Universität Hohenheim und des IWH zu „Evolution of Networks, Industries and Clusters“ (ENIC). 18. und 19. Juli 2013, Halle (Saale).

- ▶ *Ehrenfeld, Wilfried*:
„Climate Innovation – The Case of the Central German Chemical Industry“. 35. DRUID Celebration Conference 2013, organisiert von der DRUID und der ESADE Business School der Ramon Llull University. 17. bis 19. Juni 2013, Barcelona, Spanien.

- ▶ *Gauselmann, Andrea:* „MNEs and Regional R&D Co-operation: Evidence from Post-transition Economies“. Conference of the Growth – Innovation – Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe (GRINCOH). 20. und 21. Juni 2013, Budapest, Ungarn.
- ▶ *Gauselmann, Andrea:* „Technological Linkages in European Transition Economies“. 11th Chemnitz East Forum zum Thema Corporate Governance in Central and Eastern Europe. 11. bis 13. September 2013, Chemnitz.
- ▶ *Gauselmann, Andrea:* „R&D Co-operation in CEE Countries“. 8th SKM & 2nd CBSM Conference „Competence-based Management in Cross-border Settings“. 18. bis 20. September 2013, Magdeburg.
- ▶ *Guhr, Katja:* „Analyzing Technological Paths in the German Laser Industry“. Forschungstag des Lehrstuhls für Allgemeine Wirtschaftspolitik der Universität Kassel. 5. März 2013, Kassel.
- ▶ *Guhr, Katja (Korreferat zu Andriani, P.; Siedlok, F. und Kaminska, R.):* „Creative Destruction or Destructive Creation? Innovation Following the Collapse of a Socio-technical System“. 8th European Meeting on Applied Evolutionary Economics, organisiert von der SKEMA Business School. 10. bis 12. Juni 2013, Sophia Antipolis, Frankreich.
- ▶ *Guhr, Katja:* „Evolutionary Paths in the German Laser Industry“. 8th European Meeting on Applied Evolutionary Economics, organisiert von der SKEMA Business School. 10. bis 12. Juni 2013, Sophia Antipolis, Frankreich.
- ▶ *Guhr, Katja:* „Evolution of Technological Trajectories in the German Laser Industry“. 1. gemeinsamer Workshop der Universität Kassel, Universität Hohenheim und des IWH zu „Evolution of Networks, Industries and Clusters“ (ENIC). 18. und 19. Juli 2013, Halle (Saale).

- ▶ *Günther, Jutta (Co-Autoren: Hall, J. und Dominguez Lacasa, Iciar):* „Institutions and the Evolving System of Innovation“. AEA (American Economic Association) – ASSA (Allied Social Science Associations). 4. bis 6. Januar 2013, San Diego (CA), USA.
- ▶ *Günther, Jutta:* „Structural Change and the Emergence of an Innovation System in East Germany“. Research Seminar at the Higher School of Economics. 26. März 2013, Moskau, Russland.
- ▶ *Günther, Jutta:* „Economic Aspects of German Reunification“. Delegation von Vertretern aus Wissenschaft und Administration der Republik Jemen bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Berlin. 26. August 2013, Berlin.
- ▶ *Günther, Jutta (Co-Autoren: Dettmann, Eva; Dominguez Lacasa, Iciar und Jindra, Björn):* „Determinants of Foreign Technological Activity in German Regions – A Count Model Analysis of Transnational Patents (1996-2009)“. Konferenz an der Bocconi University zum Thema „Production, R&D and Knowledge Offshoring: Economic Analyses and Policy Implication“. 25. September 2013, Mailand, Italien.
- ▶ *Günther, Jutta:* „Innovation as Systemic Phenomenon. National, Regional and Sectoral Innovation Systems“. Higher School of Economics Moskau. 4. bis 6. November 2013, Moskau, Russland.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* „Support for Clustering and Networking in Rural Regions – the Cases of Mecklenburg-Vorpommern and Schleswig-Holstein in Germany“. XIV April International Academic Conference on Economic and Social Development, veranstaltet von der Higher School of Economics, National Research University, mit Beteiligung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds. 2. bis 5. April 2013, Moskau, Russland.

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* „Regional Development in the Course of Economic Integration: The Case of German Unification, Development Path and Policy Experiences“. International Conference for the 70th Anniversary of the Transdanubian Research Institute „Territorial Cohesion in Europe“. 27. und 28. Juni 2013, Pécs, Ungarn.

- ▶ *Hyll, Walter*
(*Co-Autor: Schneider, Lutz*): „Mobility and Social Capital“. GRINCOH-Workshop. 10. Januar 2013, Wien, Österreich.

- ▶ *Hyll, Walter*
(*Co-Autor: Schneider, Lutz*): „Relative Deprivation and a Preference for Migration“. IAMO Forum 2013 zum Thema „Rural Areas in Transition: Services of General Interest, Entrepreneurship and Quality of Life“, organisiert vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa. 19. bis 21. Juni 2013, Halle (Saale).

- ▶ *Jindra, Björn:* „Outward FDI from Central and Eastern European Transition Economies: A Location Choice Analysis within the EU27“. 27. Research Seminar des Managing-Economic-Transition-Netzwerks der EACES Association an der Aston Business School der Aston University. 25. Februar 2013, Birmingham, Großbritannien.

- ▶ *Jindra, Björn*
(*Co-Autoren: Dettmann, Eva; Dominguez Lacasa, Iciar und Günther, Jutta*): „Determinants of Foreign Technological Activity in German Regions – A Count Model Analysis of Transnational Patents (1995-2009)“. EACES Workshop: „Firm Level Studies on Productivity, Trade and Innovation“. 24. und 25. Mai 2013, Tartu, Estland.

- ▶ *Jindra, Björn*
(*Co-Autor: Hassan, S. S.*): „Multinational Firms from Emerging Economies in the EU – A Sub-national Location Choice Analysis“. 6th Summer Conference in Regional Science, organisiert von der Gesellschaft für Regionalforschung, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und der Technischen Universität Dortmund. 27. und 28. Juni 2013, Dortmund.

- ▶ *Jindra, Björn*
(*Co-Autoren: Dettmann, Eva; Dominguez Lacasa, Iciar und Günther, Jutta*): „Determinants of Foreign Technological Activity in German Regions – A Count Model Analysis of Transnational Patents (1996-2009)“. 6th Summer Conference in Regional Science, organisiert von der Gesellschaft für Regionalforschung, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und der Technischen Universität Dortmund. 27. und 28. Juni 2013, Dortmund.

- ▶ *Jungermann, Franziska:* „Wahrnehmung von sozialer Infrastruktur und Reaktionen auf ihre demographiebedingten Veränderungen – Ergebnisse einer Bürgerbefragung in ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts“. Die Zukunft der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum: Entwicklungsoptionen für Kinderbetreuung, Schule und Kultur. 14. und 15. Februar 2013, Halle (Saale).

- ▶ *Kropfhäufiger, Frieder*
(*Co-Autor: Sunder, M.*): „A Weighty Issue Revisited: The Dynamic Effect of Body Weight on Earnings and Satisfaction in Germany“. Jahrestagung Verein für Socialpolitik. 4. bis 7. September 2013, Düsseldorf.

- ▶ *Kudic, Muhamed:* „Small World Network Characteristics and Firm Innovativeness – Empirical Evidence from the German Laser Industry“. DRUID Academy Conference 2013. 15. bis 18. Januar 2013, Aalborg, Dänemark.

- ▶ *Kudic, Muhamed:* „Small-World Network Characteristics and Firm Innovativeness – Empirical Evidence from the German Laser Industry“. Forschungstag des Lehrstuhls für Allgemeine Wirtschaftspolitik der Universität Kassel. 5. März 2013, Kassel.

- ▶ *Kudic, Muhamed*
(*Co-Autoren: Buchmann, T.; Hain, D. und Müller, M.*): „Exploring the Co-evolutionary Nature of Innovation Networks – New Evidence from a Stochastic Actor-based Simulation Approach“. 8th European Meeting on Applied Evolutionary Economics, organisiert von der SKEMA Business School. 10. bis 12. Juni 2013, Sophia Antipolis, Frankreich.

- ▶ *Kudic, Muhamed*
(Korreferat zu Tomasello, M.; Napoletano, M.; Garas, A. und Schweitzer, F.):
„The Rise and Fall of R&D Networks“. 8th European Meeting on Applied Evolutionary Economics, organisiert von der SKEMA Business School. 10. bis 12. Juni 2013, Sophia Antipolis, Frankreich.
- ▶ *Kudic, Muhamed*
(Co-Autoren: Pyka, A. und Sunder, M.):
„Network Dynamics: R&D Cooperation Timing Among German Laser Source Manufacturers“. XXIV International Society of Professional Innovation Management Annual Conference „Innovating in Global Markets: Challenges for Sustainable Growth“. 16. bis 19. Juni 2013, Helsinki, Finnland.
- ▶ *Kudic, Muhamed*
(Co-Autor: Pusch, Toralf):
„Exploring Hidden Network Patterns in Evolving Innovation Networks – Empirical Evidence from the German Laser Industry“. 1st World Keynes Conference. 26. bis 29. Juni 2013, Izmir, Türkei.
- ▶ *Marek, Philipp*:
„Spillovers from Services FDI to Manufacturing Firms in New EU Member States“. 27. Research Seminar des Managing-Economic-Transition-Netzwerkes der EACES Association an der Aston Business School der Aston University. 25. Februar 2013, Birmingham, Großbritannien.
- ▶ *Marek, Philipp*
(Co-Autor: Gonchar, K.):
„Natural-resource or Market-seeking FDI in Russia? Empirical Study of Locational Factors Effecting Regional Distribution of FDI in Russia“. XIV April International Academic Conference on Economic and Social Development, veranstaltet von der Higher School of Economics, National Research University, mit Beteiligung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds. 2. bis 5. April 2013, Moskau, Russland.

- ▶ *Marek, Philipp*
(Co-Autor: Gonchar, K.):
„Natural-resource or Market-seeking FDI in Russia? An Empirical Study of Locational Factors Affecting the Regional Distribution of FDI Entries“. IAMO Forum 2013 zum Thema „Rural Areas in Transition: Services of General Interest, Entrepreneurship and Quality of Life“, organisiert vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa. 19. bis 21. Juni 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Marek, Philipp*
(Co-Autor: Gonchar, K.):
„The Regional Distribution of Foreign Investment in Russia. Are Russians more appealing to Multinationals as Consumers or as Natural Resource Holders?“. Internationaler Workshop zu „Imagining Development: Comparing Theory and Practice of Development in the Post-socialist World“ der Talinn University, Institute of Political Science and Governance. 8. und 9. November 2013, Talinn, Estland.
- ▶ *Sunder, M.*
(Co-Autoren: Pyka, A. und Kudic, Muhamed):
„Network Dynamics – R&D Cooperation Timing in the German Laser Industry“. 1. gemeinsamer Workshop der Universität Kassel, Universität Hohenheim und des IWH zu „Evolution of Networks, Industries and Clusters“ (ENIC). 18. und 19. Juli 2013, Halle (Saale).

Abteilung Stadtökonomik

2012

- ▶ *Franz, Peter*:
„Beyond Tuitions and Grants: Exploiting New Revenue Sources for Higher Education Institutions.“ Internationaler Kongress „Entrepreneurial Universities“. 25. bis 27. April 2012, Münster.
- ▶ *Haug, Peter*
(Co-Autoren: Bönisch, P.; Illy, A.; Schreier, L.):
„Municipality Size and Efficiency of Local Public Services: Does Size Matter?“ 73rd International Atlantic Economic Conference. 28. bis 31. März 2012, Istanbul, Türkei.

- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* „Delineation of City Regions Based on Commuting Interrelations: The Example of Large Cities in Germany.“ 9. Internationale Konferenz der Regional Science Association International (rsai) „Changing Spatial Patterns in a Globalising World“. 12. Mai 2012, Timisoara, Rumänien.
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* „Das Städtesystem der Russischen Föderation aus Sicht der Neuen Ökonomischen Geographie.“ Tagung zum zehnjährigen Bestehen der Zusammenarbeit zwischen der Staatlichen Hochschule für Wirtschaft und Finanzen St. Petersburg und der Universität Potsdam. 16. Mai 2012, St. Petersburg, Russland.
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* „The Central German Metropolitan Region: Commuting Relations between its City Regions.“ 5. Sommerkonferenz der Gesellschaft für Regionalforschung. 30. Juni 2012, Kiel.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Perspektiven für kommunale Entwicklungsprozesse in dünnbesiedelten Räumen.“ Workshop „Demographieprojekt Altenburger Land“ der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen. 25. Januar 2012, Erfurt.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Wie relevant sind neue Tendenzen des Standortwettbewerbs in der Praxis? – Ergebnisse aus Fallstudien-Untersuchungen für ausgewählte Städte und Regionen im Überblick.“ Workshop „Standortwettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit von Städten und Regionen“, veranstaltet von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau. 20. April 2012, Halle (Saale).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Je größer, desto besser? Zum Nutzen von Größe am Beispiel der Organisation kommunaler Aufgaben.“ Tagung „Wie groß soll eine Kirche sein?“ anlässlich des Anhaltischen Kirchentags 2012. 9. Juni 2012, Ballenstedt.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W. (Co-Autor: Kauffmann, Albrecht):* „The Impact of Centrality within the Public Sector on Urban Economic Development – Empirical Evidence from East Germany“. Präsentation des Papiers im Rahmen des Congress 2012 of the European Regional Science Association (ERSA) zum Thema „Regions in Motion – Breaking the Path“. 21. bis 25. August 2012, Bratislava, Slowakei.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W. (Co-Autor: Kauffmann, Albrecht):* „Centrality within the Public Sector as a Driving Force of Urban Economic Development – Empirical Evidence from East Germany“. Jahrestagung der European Urban Research Association (EURA) in Zusammenarbeit mit der Joint Programming Initiative (JPI) Urban Europe zum Thema „Urban Europe – Challenges to Meet the Urban Future“. 20. bis 22. September 2012, Wien, Österreich.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Städte und Regionen im Standortwettbewerb: Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik.“ 85. Mitgliederversammlung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften. 9. November 2012, Münster (Westfalen).
- ▶ *Rosenschon, Sebastian:* „Grüne oder Graue Sanierung? Eine räumliche Identifikation von energetischen Sanierungsmustern.“ Workshop „Energetische Sanierung in Deutschland – Eine politische Vision in Zeiten immobilienwirtschaftlicher Disparitäten“ am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR). 22. November 2012, Dresden.
- ▶ *Schulz, Christian (Co-Autoren: Michelsen, Claus; Rosenschon, Sebastian):* „About Real Estate Company’s Firm Size and the Production of Energy-Efficient Housing Services“. Jahreskonferenz des European Network for Housing Research (ENHR) „Housing: Local Welfare und Local Markets in a Globalised World“. 24. bis 27. Juni 2012, Lillehammer, Norwegen.

2013

- ▶ *Haug, Peter:* „Vertical Grants and Local Public Efficiency“. The 2013 Meeting of the European Public Choice Society an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich. 3. bis 6. April 2013, Zürich, Schweiz.
- ▶ *Haug, Peter:* „Vertical Grants and Local Public Efficiency“. Konferenz „Fiscal Performance: The Role of Institutions and Politicians“ am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). 11. und 12. April 2013, Mannheim.
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* „The Russian Urban System in Transition: The View of New Economic Geography“. 53. Tagung der European Regional Science Association (ERSA). 27. bis 30. August 2013, Palermo, Italien.
- ▶ *Kauffmann, Albrecht:* „Towards a New Typology of Large Russian Cities: Cluster Analysis Approach“. XV. International Research Conference „Public Sector Transition“ an der St. Petersburger Staatlichen Universität – Graduate School of Management. 8. November 2013, St. Petersburg, Russland.
- ▶ *Michelsen, Claus:* „The Effect of Building Energy Codes in Rental Housing: The German Experience“. Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 22. Januar 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Michelsen, Claus:* „Real Estate Companies' Size and the Production of Energy-efficient Housing Services: Evidence from Germany's Apartment Housing Market“. Jahrestagung Verein für Socialpolitik. 4. bis 7. September 2013, Düsseldorf.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „New Tendencies in Competition between Cities and Regions: Empirical Results from Case Studies in Germany and Austria“. Twelfth Annual Conference of the Cycle “Leontief Readings”. 15. Februar 2013, St. Petersburg, Russland.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Municipal Support for and Cooperation with Public Research Units (PRU) as a Strategy for Knowledge Based Urban Development – Evidence from Case Studies in Germany“. Conference der European Urban Research Association (EURA) 2013 zum Thema „Cities as Seedbeds for Innovation“. 3. bis 6. Juli 2013, Enschede, Niederlande.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Positives Stadtimage als Teil des ‚Standort-Kapitals‘ einer Kommune“. Impulsreferat im Rahmen der öffentlichen Diskussionsveranstaltung der Bürgerinitiative „BI Hochstraße“ Gesprächsreihe Stadtentwicklung. 24. Oktober 2013, Halle (Saale).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* „Koordination raumwirksamer Politik – Bericht über die Ergebnisse eines Arbeitskreises“. 86. Mitgliederversammlung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften. 15. November 2013, Kassel.

Abteilung Finanzmärkte

2013

- *Buch, Claudia M.:* „The European Debt Crisis and the Banking Union Proposal“. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin im Rahmen der Summer School „Economic Policy from an European Perspective“. 11. Juni 2013, Berlin.
- *Buch, Claudia M.:* Impulsvortrag, Impulsreferat sowie Beiträge zur Podiumsdiskussion zum Thema „Was sind die Folgen der Finanzmarktregulierung – mehr Stabilität, höhere Kreditkosten?“ am Wirtschaftsforum des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). 13. Juni 2013, Mannheim.
- *Buch, Claudia M.:* „Perspektiven für die (ost)deutsche Wirtschaft im Zentrum Europas“. Kolloquium „Sachsen-Anhalt Quo-Vadis? – Lebensperspektiven“, Investitionsbank Sachsen-Anhalt. 15. Oktober 2013, Magdeburg.
- *Buch, Claudia M.:* „Do We Need New Modelling Approaches in Macroeconomics?“. Conference on European Economic Integration (CEEI) zum Thema „Financial Cycles and the Real Economy: Lessons for CESEE“, organisiert von der Österreichischen Nationalbank (OeNB). 18. und 19. November 2013, Wien, Österreich.
- *Buch, Claudia M.:* „Europe’s Banking Sector on the Path Towards Banking Union“. Annual Research Conference 2013 der European Commission, Economic and Financial Affairs (ECFIN-ARC) zum Thema „Forward to a New Normal: The Redesign of EMU in a Global Perspective“. 26. November 2013, Brüssel, Belgien.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

2012

- *Gabrisch, Hubert*
(Co-Autoren:
Orlowski, L. T.;
Pusch, Toralf): „Euro-Candidate and Euro-Periphery Countries: Sovereign Financial Stability and Fiscal Policies in Comparison.“ 12. Konferenz der European Association for Comparative Economic Studies (EACES) an der University of the West of Scotland. 6. bis 8. September 2012, Paisley, Großbritannien.
- *Gabrisch, Hubert*
(Co-Autor: Staehr, K.): „The Euro Plus Pact: Competitiveness and Financial Imbalances in the EU Countries from Central and Eastern Europe.“ 12. Konferenz der European Association for Comparative Economic Studies (EACES) an der University of the West of Scotland. 6. bis 8. September 2012, Paisley, Großbritannien.
- *Gruševaja, Marina:* Korreferat „Ein ‚Insolvenzverfahren‘ als Abhilfe bei extremen Haushaltskrisen souveräner Schuldner? – Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für eine Insolvenzordnung für den staatlichen Sektor.“ 38. Hohenheimer Oberseminar. 4. und 5. Mai 2012, Speyer.
- *Gruševaja, Marina*
(Co-Autor:
Pusch, Toralf): „The Impact of European Institutional Convergence on Growth in Central and Eastern European Countries.“ 12. Konferenz der European Association for Comparative Economic Studies (EACES) an der University of the West of Scotland. 6. bis 8. September 2012, Paisley, Großbritannien.
- *Pusch, Toralf*
(zusammen mit
Orlowski, L. T.,
Co-Autor:
Gabrisch, Hubert): „Fiscal Policy and Sovereign Risk in Central and Eastern Europe.“ Annual Allied Social Science Association Convention. 5. bis 8. Januar 2012, Chicago, USA.

2013

- ▶ *Gabrisch, Hubert* (Co-Autor: *Kämpfe, Martina*): „Should the Czech Republic, Hungary, Poland, and Romania join the Euro Area?“. 27. Research Seminar des Managing Economic Transition Netzwerks der EACES Association an der Aston Business School der Aston University. 25. Februar 2013, Birmingham, Großbritannien.

Datenzentrum (ehemals Bereich Datenbanken und Befragungen)

2012

- ▶ *Schmeißer, Christian*: „Sniping in Online-Auktionen.“ „Multikonferenz der Wirtschaftsinformatik“ (MKWI) 2012. 29. Februar 2012, Braunschweig.

4.7 Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Workshops

Abteilung Makroökonomik

2013

- ▶ *Drechsel, Katja*: Teilnahme am Workshop „Kurzfristprognosen unter Echtzeit-Bedingungen“ des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) am 1. Juli 2013 in Berlin.
- ▶ *Holtemöller, Oliver*: Teilnahme an einer Panel Discussion an der Keio University zum Thema „The European Debt Crisis and the European Banking Union“ am 11. Juli 2013.
- ▶ *Ludwig, Udo*; *Freye, Sabine*: Teilnahme an der Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Finanzwissenschaftlichen Lehrstuhls von Prof. Dr. Thomas Lenk an der Universität Leipzig am 18. Oktober 2013. Die Festveranstaltung stand unter dem Motto „20 Jahre Finanzausgleichsverhandlungen.“
- ▶ *Schweinitz, Gregor von*: Teilnahme an der Tagung „20 Years of Transition – Experiences and Challenges“ am 3. Mai 2013 zur Feier des 20-jährigen Bestehens der slowakischen Nationalbank in Bratislava.

Abteilung Strukturökonomik

2012

- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar;* Teilnahme an der Eröffnungsfeier des Wissenschafts-
Günther, Jutta: Campus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH) am IAMO in Halle (Saale) am 8. Juni 2012. Das IWH ist seit April 2012 assoziiertes Mitglied des WissenschaftsCampus Halle.
- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar:* Teilnahme als Vertreterin des IWH am Treffen des sich konstituierenden Forschungsverbundes „Energiewende“ der Leibniz-Gemeinschaft am 28. Juni 2012. Das Treffen fand am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) unter Beteiligung mehrerer Institute der Leibniz-Gemeinschaft statt.
- ▶ *Gauselmann, Andrea:* Teilnahme an der SASE 24th Annual Conference am Massachusetts Institute of Technology vom 28. bis 30. Juni 2012 in Cambridge (MA), USA.
- ▶ *Günther, Jutta:* Teilnahme anlässlich der Präsentation des EFI-Gutachtens 2012 an der Veranstaltung der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) am 1. März 2012. Die EFI ist eine von der Bundesregierung eingerichtete Kommission zur wissenschaftlichen Politikberatung und legt regelmäßig Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle ist mit seiner empirischen Innovationsforschung als Auftragnehmer für EFI tätig.
- ▶ *Günther, Jutta:* Teilnahme am internationalen IAMO-Forum am Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa am 21. Juni 2012 in Halle (Saale), das sich dem Thema „Land Use in Transition: Potentials and Solutions between Abandonment and Land Grabbing“ widmete.

- ▶ *Günther, Jutta:* Teilnahme an der Sitzung der Bundesfachkommission „Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik“ des Wirtschaftsrats der CDU am 29. Juni 2012. Im Mittelpunkt standen u. a. die Themen Demographie und Regionalpolitik.
- ▶ *Günther, Jutta;* Teilnahme am Projektworkshop „Hochschule und regionale Entwicklung: Bedingungen, Kanäle und Wirkungen
Titze, Mirko; des Wissens- und Technologietransfers“ der Projekte
Pippel, Gunnar: „RegTrans – RegDemo – Re-Bild“ der Förderlinie Wissenschaftsökonomie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung am 2. November 2012 in Kassel. Der Workshop wurde durch Prof. Bünstorf (Universität Kassel) initiiert und thematisierte die regionalökonomischen Auswirkungen von Hochschulen.
- ▶ *Gruševaja, Marina;* Teilnahme am Second Briefing Meeting for Regional Case
Heimpold, Gerhard: Study Teams zum DG-Regio-Projekt „Evaluation of the Main Achievements of Cohesion Policy Programmes and Projects over the Longer Term in 15 Selected Regions (1989-1993 to the Present)“ am 11. Juni 2012 in Brüssel, Belgien.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der Frühjahrstagung der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, die das Thema „Der demographische Wandel in Mitteldeutschland“ hatte, am 26. und 27. April 2012 in Weimar.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der 37. Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, die am 19. Oktober 2012 in Merseburg stattfand.

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der ersten und zweiten Veranstaltung der Workshop-Reihe „Gestaltung regionaler Schrumpfungprozesse“ am 25. September und 12. Dezember 2012 in Braunschweig, die vom Institut für Ländliche Räume des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI), Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, organisiert wurden.
- ▶ *Marek, Philipp:* Teilnahme am 4. Workshop des Competitiveness Research Networks der Europäischen Zentralbank (EZB). Der Workshop fand am 10. und 11. Dezember 2012 an der EZB in Frankfurt am Main statt.
- ▶ *Titze, Mirko; Pippel, Gunnar:* Teilnahme an der „Auftaktveranstaltung der BMBF-Förderlinie Wissenschaftsökonomie“ am ZEW vom 31. Mai bis 1. Juni 2012 in Mannheim. Dabei war das Ziel, aktuelle Themen der Wissenschaftsökonomie zu diskutieren, die BMBF-Förderprojekte der Förderlinie „Wissenschaftsökonomie“ kennenzulernen und die Vernetzung in der Förderlinie zu unterstützen. Zahlreiche durch das BMBF geförderte Projekte wurden bei dieser Gelegenheit vorgestellt.

2013

- ▶ *Dominguez Lacasa, Iciar:* Teilnahme am DAAD-Workshop „Perspectives of Ethiopian-European Cooperation in Addis Abeba“ in der Woche vom 16. bis 20. September 2013. Der Workshop wurde von Prof. Dr. Martin Klein (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) organisiert und zielte darauf ab, die Kooperation mit äthiopischen und europäischen Institutionen im Rahmen des aktuell gültigen Growth-and-Transformation-Plans der äthiopischen Regierung zu verstärken und aufzubauen.

- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der dritten Veranstaltung der Workshop-Reihe „Gestaltung regionaler Schrumpfungprozesse“ am 21. März 2013 in Braunschweig, die vom Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, organisiert wurde.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der Fachtagung „Betriebliche und unternehmerische Dimensionen des demographischen Wandels für KMU“, die vom Forschungsprojekt DemoWaB der Fachgruppe Wirtschaftsgeographie des Instituts für Geowissenschaften und Geographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am 20. Juni 2013 durchgeführt wurde.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der Veranstaltung „Regionale Schrumpfung gestalten“, die im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 22. Oktober 2013 in Berlin stattfand.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme an der Sitzung der Lenkungsgruppe der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“, die am 24. Oktober 2013 in Halle (Saale) stattfand.
- ▶ *Heimpold, Gerhard:* Teilnahme auf Einladung des Ministers für Internationale und Außenwirtschaftsbeziehungen der Region Sverdlovsk (Russische Föderation) in Jekaterinburg an der Tagung „Growth Points of the Ural Macroregion’s Economy“ am 15. November 2013. Zusätzlich Teilnahme an einer Panel-Diskussion zum Thema „Demand for and Effectiveness of Regional Economic Policy and Government Support Measures for Medium-sized Enterprises in the Urals“. Veranstalter der Tagung waren die „Expert“ Media Holding Company (Moskau), das „Expert-Ural“ Analytic Center und die Ural Federal University.

- ▶ *Kropfhäüßer, Frieder:* Teilnahme an der 1. Internationalen Bioökonomiekonferenz des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie am Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IBP) am 7. Juni 2013 in Halle (Saale).
- ▶ *Kropfhäüßer, Frieder:* Teilnahme an der 17th ICABR Conference – Innovation and Policy for the Bioeconomy vom 18. bis 21. Juni 2013 in Ravello, Italien.
- ▶ *Kudic, Muhamed:* Teilnahme am Sondierungsgespräch zur Anbahnung gemeinsamer Antrags- und Publikationsprojekte mit dem Schweizerischen Institut für Entrepreneurship (SIFE) am 28. Februar 2013 in Chur, Schweiz.

Abteilung Stadtökonomik

2012

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einer Sitzung der Lenkungsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, die am 17. Februar 2012 am IWH in Halle (Saale) stattfand.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einer Sitzung des bundesweiten Arbeitskreises „Koordination von raumwirksamer Politik“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften am Johann Heinrich von Thünen-Institut am 12. März 2012 in Braunschweig.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einer Sitzung der Lenkungsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften am 27. April 2012 in Weimar.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Leitung einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Räumliche Effekte von Verwaltungs- und Gebietsreformen“ der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften am 13. Juni 2012 am IWH in Halle (Saale).
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme am Jahreskongress 2012 der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften zum Thema „Infrastrukturgroßprojekte: Akzeptanz durch Raumplanung“ sowie an dem damit verbundenen Deutsch-Russischen Workshop „Infrastrukturgroßprojekte in Russland“ am 21. und 22. Juni 2012 in Leipzig.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Leitung einer Diskussionsrunde zur Vorbereitung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften am 17. August 2012 am IWH, die sich mit den Bedingungen und Effekten von europäischen Metropolregionen am Beispiel der Metropolregion Mitteldeutschland befassen soll.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an der Jahrestagung des Ausschusses für Regionaltheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik (VfS) vom 4. bis zum 6. Oktober 2012 in Bremen.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an der Herbsttagung der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften zum Thema „Die Geschichte von Regional- und Landesplanung in Mitteleuropa“ am 19. Oktober 2012 in Merseburg.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme am Expertenworkshop an der Universität Kassel am 20. November 2012 im Rahmen des Projekts „SHRINK – Schrumpfung als Chance für Innovation?“.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme am Workshop „Energetische Sanierung in Deutschland – Eine politische Vision in Zeiten immobilienwirtschaftlicher Disparitäten“ am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) am 22. November 2012 in Dresden, der im Rahmen des Leibniz-Projekts „EASE – Energetische Aufwertung und Stadtentwicklung“ stattfand und vom IWH, dem IÖR sowie dem E.ON ERC an der RWTH Aachen bearbeitet wird.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einer Sitzung des Direktoriums der Interdisziplinären Wissenschaftlichen Einrichtung (IWE) „Genossenschafts- und Kooperationsforschung“ am 3. Dezember 2012 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einer Sitzung des bundesweiten Arbeitskreises „Koordination raumwirksamer Politik“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, die am 10. und 11. Dezember 2012 in Halle (Saale) stattfand.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.; Kauffmann, Albrecht:* Leitung eines Workshops mit dem Titel „Standortwettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit von Städten und Regionen“, der von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften am 19. und 20. April 2012 in Halle (Saale) in Kooperation mit der IHK Halle-Dessau veranstaltet wurde. Im Rahmen des Workshops wurden die Ergebnisse der mehrjährigen Arbeiten im Rahmen eines bundesweiten Arbeitskreises der ARL zum Thema „Städte und Regionen im Standortwettbewerb: Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik“ zur Diskussion gestellt. Am Workshop wirkten auch hochrangige nicht dem Arbeitskreis angehörige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Referierende mit. Den Keynote-Vortrag hielt Professor Paul Cheshire von der London School of Economics

2013

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einer Sitzung der Lenkungsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, die am 22. Februar 2013 am IWH in Halle (Saale) stattfand.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einer Sitzung des bundesweiten Arbeitskreises der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften zum Thema „Koordination raumwirksamer Politik“ am 9. und 10. April 2013 in Dresden.
- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme am Jahreskongress der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften zum Thema „Regionale Stadtlandschaften“ am 6. und 7. Juni 2013 in Hamburg.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.:* Teilnahme an einem Expertenworkshop zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Halle (Saale) am 19. November 2013.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.;*
Kauffmann, Albrecht: Leitung einer Sitzung der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Chancen und Bedingungen der interkommunalen Kooperation im Rahmen der Metropolregion Mitteldeutschland“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, die am 10. und 11. Juli 2013 am IWH in Halle (Saale) stattfand.

- ▶ *Rosenfeld, Martin T. W.;*
Kauffmann, Albrecht: Leitung einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Chancen und Bedingungen der Kooperation im Rahmen der Metropolregion Mitteldeutschland“ der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften am 29. und 30. Oktober 2013 in Leipzig.

Abteilung Finanzmärkte

2013

- ▶ *Buch, Claudia M.:* Teilnahme an den Tagungen „4th Meeting of the Expert Group on Debt Redemption Fund“ (DRF) and “Eurobills” (European Commission) am 2. Dezember 2013 in Brüssel, Belgien.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

2012

- ▶ *Gruševaja, Marina:* Teilnahme am Kick-off-Meeting zum DG-Regio-Projekt „Evaluation of the Main Achievements of Cohesion Policy Programmes and Projects over the Longer Term in 15 Selected Regions (1989-1993 to the Present)“ am 19. und 20. April 2012 in Brüssel. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem European Policies Research Centre (EPRC) und der London School of Economics (LSE) durchgeführt. Das IWH führt die Untersuchung für Sachsen-Anhalt durch.

- ▶ *Gruševaja, Marina;*
Heimpold, Gerhard: Teilnahme am Second Briefing Meeting for Regional Case Study Teams zum DG-Regio-Projekt „Evaluation of the Main Achievements of Cohesion Policy Programmes and Projects over the Longer Term in 15 Selected Regions (1989-1993 to the Present)“ am 11. Juni 2012 in Brüssel, Belgien.

2013

- ▶ *Gruševaja, Marina:* Teilnahme am Workshop „European Research Council – Starting Grants und Consolidator Grants“, organisiert von der Leibniz-Gemeinschaft am 5. Dezember 2013 in deren Räumlichkeiten in Berlin.

- ▶ *Gruševaja, Marina:* Teilnahme am Treffen des Steering Committees (Treffen der Work Package Leader) von GRINCOH (EU-Projekt) am Institut für Wirtschaftsvergleiche (WIIW) am 6. Dezember 2013 in Wien.

4.8 Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften

Abteilung Makrökonomik

- ▶ *Jun.-Prof. Dr. Martin Altemeyer-Bartscher* war Gutachter für „Climate Policy“, „Economica“, „Environmental and Resource Economics“, „International Tax and Public Finance“, „Journal of Public Economics“ und „Regional Science and Urban Economics“.
- ▶ *Dr. Katja Drechsel* war Gutachterin für das „International Journal of Forecasting“, „Empirical Economics“, „Multilingual Dictionary of Forecasting“, „International Symposia in Economic Theory and Econometrics“ sowie für „Spatial Economic Analysis“.
- ▶ *PD Dr. Makram El-Shagi* war Gutachter und Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift „PanOeconomicus“.
- ▶ *Prof. Dr. Oliver Holtemöller* war Gutachter für „Leviathan“, „Journal of Macroeconomics“, „Economic Modelling“, „Review of Development Economics“ und „Review of International Economics“. Er war zudem Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).
- ▶ *Dr. Tobias Knedlik* war Gutachter für das „South African Journal of Economics“, „Economic Analysis and Policy“ und das „International Journal of Peace and Development Studies“.
- ▶ *Dr. Götz Zeddies* war Gutachter für „Applied Economics“.

Abteilung Strukturökonomik

- ▶ *Matthias Brachert* war Gutachter für die Zeitschriften „Papers in Regional Science“ und „Economic Geography“.
- ▶ *Dr. Eva Dettmann* war Gutachterin für die „Zeitschrift für Evaluation“.

- ▶ *Andrea Gausemann* war Gutachterin für die Zeitschrift „EMPIRICA“.
- ▶ *Dr. Gerhard Heimpold* war Gutachter für die Zeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“.
- ▶ *Dr. Björn Jindra* war Gutachter für die Zeitschriften „Journal of International Business Studies“ und „Long Range Planning“.
- ▶ *Philipp Marek* war Gutachter der Zeitschriften „Economic and Business Review“ und „Journal of Post Keynesian Economics“.
- ▶ *Dr. Viktor Slavtchev* war Gutachter für die Zeitschriften „Regional Studies“, „Industry and Innovation“, „Regional Science, Policy and Practice“, „Journal of Regional Science“, „Research Policy“ und „Small Business Economics“. Er begutachtete außerdem Einreichungen zur „DRUID Conference“.

Abteilung Stadtökonomik

- ▶ *Dr. Peter Franz* war als Gutachter für die Zeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“ tätig.
- ▶ *Dr. Albrecht Kauffmann* und *Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld* waren als Gutachter für je einen Beitrag zum Sammelband von Alvaro Matias, Peter Nijkamp und Manuela Sarmiento (Hrsg.), *Quantitative Methods in Tourism Economics*, Heidelberg etc. (Physica-Springer), tätig.
- ▶ *Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld* war Gutachter für die „Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie“.

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

- *Dr. Hubert Gabrisch* war Gutachter für die Zeitschriften „International Advances in Economic Research“, „Comparative Economic Studies“, „Acta Oeconomica“, „Berliner Zeitschrift für Sozialwissenschaften“, „Journal of Comparative Economics“, „Leviathan“, „The Manchester School Journal“ und für die „ECB Working Papers“. Er war außerdem Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Economic Annals“ und „International Advances in Economic Research“ und Projektgutachter für den Österreichischen Jubiläumsfonds und die Volkswagen-Stiftung.
- *Dr. Toralf Pusch* war Gutachter für das „Journal of Post Keynesian Economics“ und „Regional Science, Policy and Practice“.

4.9 Berufungen und Mitgliedschaften

Abteilung Makroökonomik

- *Jun.-Prof. Dr. Martin Altemeyer-Bartscher* war Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses „Föderalismuskommission II“, Staatskanzlei und Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (2013).
- *PD Dr. Makram El-Shagi* war Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift „PanOeconomicus“ (2012).
- *Dr. Brigitte Loose* war Leiterin des Arbeitskreises „Bau- und Wohnungsbauprognostik“.
- *Prof. Dr. Udo Ludwig* setzte 2012 seine Mitarbeit im Konjunkturschattenrat der Financial Times Deutschland fort.
- *Dr. Götz Zeddes* war Mitglied im Arbeitskreis „Steuerschätzung“ beim Bundesministerium der Finanzen (BMF).

Abteilung Strukturökonomik

- *Dr. Jutta Günther* vertrat das IWH im Direktorium des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomik (WCH). Das IWH wurde im April 2012 assoziiertes Mitglied im WCH. Der vom Land Sachsen-Anhalt und der Leibniz-Gemeinschaft finanziell geförderte WCH umfasst die relevanten naturwissenschaftlichen Wissenschaftsdisziplinen und verknüpft diese mit umwelt-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungs- und Lehrbereichen in der Region.
- *Dr. Gerhard Heimpold* war Mitglied der Jury des Modellvorhabens LandZukunft, mit dem das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) die wirtschaftliche Entwicklung und die Bewältigung des demographischen Wandels in ausgewählten Modellregionen des ländlichen Raums unterstützt.

Er war weiterhin Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften.

Dr. Gerhard Heimpold war zudem Mitglied der Lenkungsgruppe der Expertenplattform „Demographischer Wandel“ beim Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt.

- ▶ *Dr. Björn Jindra* wurde für drei Jahre als Visiting Fellow der Science and Technology Policy Research (SPRU) der School of Business, Management and Economics an der Universität Sussex (UK) berufen. SPRU gehört zu den weltweit führenden Forschungseinrichtungen im Bereich der Innovationsökonomik und Forschungspolitik.

Er war außerdem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Forschungsprojekts „Impact of Networks, Globalisation, and their Interaction with EU Strategies (INGINUES)“ aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union.

Abteilung Stadtökonomik

- ▶ *Dr. Peter Franz* war für die Periode von November 2010 bis November 2012 als Mitglied des International Advisory Board des World Capital Institute (WCI) tätig, das internationale Fachkonferenzen, Publikationen und Auszeichnungen zum Thema „Knowledge Cities“ organisiert.
- ▶ *Dr. Christoph Hornych* war Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften.
- ▶ *Dr. Albrecht Kauffmann* war im Jahr 2012 als Geschäftsführer des bundesweiten Arbeitskreises „Standortwettbewerb von Regionen“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften tätig.

- ▶ *Claus Michelsen* war im Jahr 2012 Mitglied der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Gebietsreformen“ der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften.

Er war Mitglied des Arbeitskreises „Stadtwert“ der Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V. (gif).

- ▶ *Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld* leitete im Jahr 2012 eine Arbeitsgruppe zum Thema „Verwaltungs- und Gebietsreformen“ innerhalb der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften. Zudem leitete er bis zur Abschlussveranstaltung im April 2012 den bundesweiten Arbeitskreis „Standortwettbewerb von Städten und Regionen“ der ARL.

Er war weiterhin Mitglied im Ausschuss für Regionaltheorie und Regionalpolitik des Vereins für Socialpolitik (VfS).

- ▶ *Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld* und *Dr. Albrecht Kauffmann* wurden vom Präsidenten der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Prof. Dr. Klaus J. Beckmann, zum Leiter bzw. zum Geschäftsführer einer neuen interdisziplinären regionalen Arbeitsgruppe der ARL zum Thema „Chancen und Bedingungen der Kooperation im Rahmen der Metropolregion Mitteldeutschland“ („AG MeMi“) berufen.
- ▶ *Dr. Michael Schwartz* war Mitglied des Editorial Boards des „International Journal of Transitions and Innovation Systems“.
- ▶ *Dr. Dominik Weiß* war Mitglied der Arbeitsgruppe „Neue Technologien“ der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften und Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der ARL.

Abteilung Finanzmärkte

► *Prof. Dr. Claudia M. Buch:*

Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Applied Economics Quarterly“, „Comparative Economic Studies“, „Empirica“, „German Economic Review“ und „Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften“

Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. – ARGE-Institute

Mitglied der “Expert group on a debt redemption fund and eurobills” der Europäischen Kommission

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) Essen

Mitglied des Advisory Scientific Committee des European Systemic Risk Boards (ESRB)

Mitglied des Erweiterten Vorstands des Vereins für Socialpolitik

Stellvertretendes Mitglied des Hauptausschusses für Mindestarbeitsentgelte, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Weltwirtschaft Kiel

Mitglied des Senats der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der KombiFiD (Kombinierte Firmendaten für Deutschland)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Forschungsfeld Institutionelle Konvergenz und nationale Entwicklungspfade in Europa

- *Dr. Hubert Gabrisch* war Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des vom Ministerium für Erziehung und Wissenschaft der Republik Serbien finanzierten Forschungsprojekts „The Role of State in the New Growth Model of Serbian Economy“ an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Belgrad (2011 bis 2014).

Bildnachweis

- *Fotostudio freistil:* Umschlag, S. 13, 14, 33, 34, 35, 39, 46, 47, 62, 64/65, 68, 70, 72, 74, 76, 78/79, 82, 84, 85, 88, 90, 92/93, 97, 104/105, 107, 109, 112, 116, 120
- *Christoph Busse:* S. 9, 102
- *Andreas Fabry:* S. 60
- *privat:* S. 73
- *IWH:* S. 156, 157, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 171, 173, 174, 176, 180, 181, 183, 184, 189, 191, 193
- *Jens Schlüter:* S. 188
- *Michael Kneffel:* S. 190
- *Leibniz-Gemeinschaft/
David Ausserhofer:* S. 202

Institut für Wirtschaftsforschung Halle – IWH

HAUSANSCHRIFT: Kleine Märkerstraße 8, D-06108 Halle (Saale)

POSTANSCHRIFT: Postfach 11 03 61, D-06017 Halle (Saale)

TELEFON: +49 345 7753 60 TELEFAX: +49 345 7753 820

INTERNET: www.iwh-halle.de ISBN: 978-3-941501-43-0